

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MULDENTAL

www.lvz.de | Sonnabend/Sonntag, 21./22. November 2020

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND #RND

127. Jahrgang | Nr. 271 | 2,10 €

ANZEIGE



THEMEN DES TAGES

sonntag

„Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?“

Im Gespräch mit dem Wochendjournal „Sonnabend“ erzählt die Sängerin, ob sie Stille ertragen kann und warum sie auf keinen Fall mit ihrem Partner zusammenwohnen will. Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“, und nun veröffentlicht sie auch ein neues Album. Es heißt „55“, und das hat (s)einen Grund. **Beilage**

WIRTSCHAFT

Wirtschaftliche Situation in Sachsen massiv angespannt

Arbeitgeberpräsident Jörg Brückner spricht im Interview über Corona und die Folgen des Stillstands für die Wirtschaft. Bei vielen Unternehmen gehe es um die Existenz, weil Aufträge und Umsätze eingebrochen sind. Brückner: Die Politik muss aufpassen, dass die Akzeptanz für den Lockdown nicht verloren geht.

Seite 9

PANORAMA

Sexualmord mit Verdacht auf Kannibalismus in Berlin

Wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord. Berliner Ermittler gehen davon aus, dass es so gewesen sein könnte.

Seite 32

CORONA IN ZAHLEN

Deutschland	Kreis Leipzig
+23 648	+45
zum Vortag	zum Vortag
879 564	1523
Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie	
Tote: 31630	Tote: 11

Quelle: Robert-Koch-Institut/Kreis Leipzig, 20.11.
Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter www.lvz.de

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
13 137,25 (+0,39%)	3066,35 (+1,09%)	1,1863 (+0,26%)

WETTER

SA	SO	MO
6° 4°	10° 6°	9° 4°

LVZ-KONTAKT

Telefon	0341 2181-0
Abonenten-Service	0800 2181-020*
Ticket-Service	0800 2181-050*

@ www.lvz.de
LVZ Kreis Leipzig
@LVZ

*KOSTENLOSE SERVICENUMMERN



Die besten Sinfonien Beethovens

Konzerte fallen im Beethoven-Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Bleibt die Flucht zur Konserve. Die besten Einspielungen der Sinfonien aus 107 Jahren finden Sie auf Seite 11.

Ein Graffito an einer Hausfassade zeigt Ludwig van Beethoven (1770–1827) in seiner Geburtsstadt Bonn.



FOTO: ANDREAS RENTZ/GETTY IMAGES

Rechtsextremisten nehmen erneut Kurs auf Leipzig

■ Heute wieder Aufmarsch von Corona-Leugnern in der City

Von André Böhmer, Thomas Lieb und Matthias Puppe

Leipzig. Genau zwei Wochen nach der Demonstration von „Querdenken“ sieht Leipzig mit bangen Blicken auf den heutigen Sonnabend.

Erneut haben Corona-Kritiker und -Leugner einen Aufmarsch in der Innenstadt angekündigt. Am Freitagabend teilte die Stadt mit, dass die Versammlung unter dem Motto „Das Leben nach Corona“ auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus stattfinden soll.

Nachdem schon vor zwei Wochen die Groß-Demo mit mindestens 20 000 Teilnehmern (offizielle Polizei-Schätzung) auf dem Augustusplatz von Rechtsextremen und Hooligans unterwandert wurde, schlägt der sächsische Verfassungsschutz auch diesmal wieder Alarm. Für die Kundgebung werde bundesweit seit Tagen auch in der rechtsextremistischen Szene kräftig mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit.

Zu den gewaltbereiten Gruppen, die nach Leipzig anreisen, könnten Reichsbürger und Hooligans gehö-

ren, so die Verfassungsschützer. Insgesamt, so die Behörde, werde ein „heterogenes Protestgeschehen“ erwartet, wie es sich bei Veranstaltungen der „Querdenken“-Szene gezeigt habe.

Nach Angaben der Stadt Leipzig wurde die Demo aus dem Umfeld der „Querdenken“-Bewegung angemeldet. 250 Teilnehmer haben sich angekündigt. „Querdenken“ selbst sei aber nicht der Veranstalter. Stadt und Polizei haben angekündigt, diesmal jegliche Verstöße gegen Corona-Regeln konsequent zu ahnden. Zudem sollen die Teilnehmer-Ströme anders als bei der „Querdenken“-Demo diesmal gezählt werden. Vor zwei Wochen lief das Geschehen völlig aus dem Ruder. Die Polizei griff nicht ein, als die Masse einen Gang um den Leipziger Ring erzwang.

Für Sonnabend ist zudem wieder Protest gegen die Demonstration angemeldet. Nach Einschätzung des Verfassungsschutzes werden sich daran auch Linksextremisten beteiligen. Die Behörde hält zudem Anschläge auf Fahrzeuge oder Bahnanlagen im Zusammenhang

■ Verfassungsschutz rechnet auch mit Linksextremen

80

Prozent der Sachsen sind der Auffassung, dass der geltende Mindestabstand seine Berechtigung hat. Das ergab eine Insa-Umfrage im Auftrag der Landesregierung. **Seite 6**

mit dem Demo-Geschehen für möglich. Konkrete Hinweise zu geplanten Straftaten aus dem linksextremen Spektrum liegen aber nicht vor.

Die Polizeidirektion Leipzig bereitete sich Freitag unter Hochdruck auf die neue Demo-Konstellation vor.

„In der Stadt werden sieben Versammlungen stattfinden“, sagte Sprecher Olaf Hoppe am Abend. Für die Veranstaltung der Kritiker der Corona-Schutzverordnung wird ein Platz durch die Versammlungsbehörde zugewiesen, der mit Gittern umzäunt sein wird. Die Polizei kündigte Zugangskontrollen an.

Laut Polizei führt das Demo-Geschehen am Sonnabend zu zahlreichen Beeinträchtigungen in der City. Die Behörde rät deshalb, den Innenstadtbereich so weiträumig wie möglich zu umfahren. Start der Demo-Aktivitäten ist am Mittag. Die Gegendemo der Initiative „Leipzig nimmt Platz“ wird um 12.30 Uhr auf dem Augustusplatz beginnen. Die Veranstaltung aus dem „Querdenken“-Umfeld um 13 Uhr. **Seite 18**

Alle Demo-News ab Sonnabend im Live-Ticker auf www.lvz.de.

Höchstwert bei Infektionen

UKL-Klinikchef warnt: Immer mehr Patienten

Berlin/Leipzig. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Auf den Intensivstationen, wo sich die Entwicklung der Neuinfektionen erst zeitverzögert bemerkbar macht, ist derzeit keine Entspannung spürbar.

Einen täglichen Zuwachs an Corona-Patienten meldet auch das Leipziger Universitätsklinikum (UKL). Auf der Corona-Intensivstation liegen derzeit so viele Patienten wie noch nie zuvor, sagte Prof. Sebastian Stehr, Klinikchef der Intensivmedizin am UKL, im Interview der LVZ. Jeden Tag steige die Zahl der Corona-Patienten. 16 schwerst Erkrankte werden derzeit intensiv betreut. Zehn davon müssen künstlich beatmet werden. 24 weitere Corona-Kranke werden im UKL auf der normalen Covid-19-Station versorgt. Fast jeder dritte, der auf die Intensivstation kommt, sterbe. „Das sind keine Fake News“, sagt der erfahrene Mediziner. Er habe kein Verständnis für die Querdenker-Demo am Samstag in Leipzig und warnt davor, Corona auf die leichte Schulter zu nehmen.

Anita Kecke

Seiten 4, 7 und 17

Studie sieht Wachstum für Leipzig

Forschungsinstitut bewertet Wirtschaftspotenzial: Fünf der zehn besten Regionen im Osten

Von Friederike Marx

Berlin. Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte, darunter Leipzig, haben laut einer Studie die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumsieger bis 2030 kommen dabei aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht.

Zu den Top Ten zählen im Osten Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem neuen Flughafen BER, der Landkreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig und Rostock.



Markantes Gebäude der Uni Leipzig: das Paulinum im Zentrum der Stadt.
Foto: ARMIN KÜHNE

Die Studie prognostiziert das Wirtschaftswachstum sowie die Beschäftigtenentwicklung in den 401 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden auch nach der Krise wieder stärker wachsen. Das gelte etwa für Metropolen wie Berlin, München, Hamburg und Köln, aber auch für Jena in Thüringen, Kassel, Darmstadt, Augsburg, Essen oder Münster. Schwierigkeiten haben Kreise, in denen sich die Corona-Krise und strukturelle Probleme überlagern: al-

te Branchen, geringes Einkommen, alternde Bevölkerung und sinkende Einwohnerzahlen.

Der Schock der Corona-Krise hat laut Prognos alle Regionen geschwächt. Viele würden wieder auf den Wachstumspfad zurückkehren – aber nicht unbedingt auf das alte Niveau. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für die Autostädte Wolfsburg, Ingolstadt, Dingolfing und Schweinfurt. Prognos-Chef Christian Böllhoff rechnet damit, dass Deutschland erst 2023 wieder die Wirtschaftsleistung des Vor-Corona-Jahres 2019 erreicht.

Dresdner Striezelmarkt fällt aus

Dresden. Kein Stollenfest, kein Riesenstriezel, kein Glühwein: Der berühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das Infektionsgeschehen in Dresden lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP). Bis zuletzt hatte er an den Plänen für den 586. Striezelmarkt festgehalten. Dieser gilt als einer der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt. Allein im vorigen Jahr kamen mehr als zwei Millionen Besucher.

LEITARTIKEL



Von Damir Fras

Brüssel darf sich nicht erpressen lassen

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiseldheit, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundfeuer der EU.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaatskolliganten aus Budapest und Warschau erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Kriens Jahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft draufhat. Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

„

Eine Botschaft an Polen und Ungarn:
Geldentzug.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der willigen Staaten bilden, die den Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hatte der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie. Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde, doch angesichts derer Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jarosław Kaczyński ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft.

Orbán und Kaczyński bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Die Rechtsstaatsklausel darf nicht noch einmal verwässert werden. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug rechnen.

Auch sollte die EU nicht mehr Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczyński zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Wilkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem fakturbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht vielmehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

SPEAKERS' CORNER



Von Wladimir Kaminer

Jugend, passt auf!

Die Jugend ist dem Ratschlag der Bundeskanzlerin gefolgt, meine Tochter hat sich einen festen Freund zugelegt, beide saßen im Onlineunterricht fest, sie haben es auch gelernt, die Lebensmittel online einzukaufen, es ging schnell und war preiswerter. Im Laden, so erklärte die Tochter, kaufst du mit den Augen und so landen ständig Dinge in deinem Einkaufswagen, die du gar nicht brauchst. Online kannst du ausgewogene bestimmen, mit Verstand. Ihre beste Freundin Lena hatte ausgewogen und mit Verstand bei einem Versandhaus Lebensmittel für 200 Euro bestellt und abschließend sich per Mail beschwert, das Olivenöl sei in ihrer Bestellung ausgeliefert. Daraufhin bekam sie ihr Geld für den Einkauf zurück, mit der Entschuldigung des Lieferdienstes: „Leute, es funktioniert!“, twittete Lena an alle Freunde, der Corona-Kommunismus ist da, ihr kommt einkaufen, ohne zu zahlen. Viele Altersgenossen sind ihrem Beispiel gefolgt, haben für Hunderte von Euros bestellt und die gleiche Meldung abgeschickt, ihnen sei das Olivenöl ausgelaufen. Doch sie bekamen nur das Olivenöl ersetzt. Der Corona-Kommunismus schien doch noch nicht angekommen zu sein. Außerdem meckerte die Jugend standig, das Internet sei im November viel zu langsam geworden, vielleicht liegt es daran, dass viele Studenten in der Stadt leben. In unserem Dorf in Brandenburg macht das Netz nur öfter schlapp. Der Sohn der Nachbarin kletterte extra mit dem Laptop auf eine Birke, um besseren Empfang zu haben und seine Aufgaben von der Uni runterzuladen. Er war vom Baum gefallen. Laptop kaputt, Junge kaputt. Jugend, passt auf! Onlineunterricht kann lebensgefährlich sein.

Wladimir Kaminer lebt als Autor in Berlin.

Neue Deals zwischen EU und USA

Die Idee des Freihandels über den Atlantik hinweg gewinnt plötzlich neue Freunde. Zwei Faktoren beflogen das Umdenken: In den USA formiert sich eine neue politische Führung. Und mit Blick auf Chinas Machtansprüche wachsen alte Ängste.

Von Matthias Koch und Marina Kombaki

Portland ist eine kleine, aber feine Küstenstadt im kühlen Norden der USA. Die 66 000 Einwohner sind stolz auf ihren hübschen Hafen, auf ihren Leuchtturm aus dem Jahr 1791, vor allem aber auf die Krustentiere, die ihre Fischer aus dem Atlantik ziehen: Hummer aus Maine gilt als der beste der Welt.

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ihren

riesigen

Märkten

erleichtert.

Was

nun?

Kehrt

die

funkelnde

Perspektive

einer

umfassenden

transatlantischen

Freihandelszone

zurück?

Für

den

Handel

zwischen

ih

Koalition verabredet Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und partizipativ mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilten Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz (CDU) am Freitag nach einer Einigung der vom Koaliionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden.

Lambrecht erklärte, Frauen trügen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. „Das ist ein großer Erfolg für die Frauen in Deutschland und bietet gleichzeitig eine große Chance sowohl für die Gesellschaft als auch für die Unternehmen selbst.“

IN KÜRZE

Neue Risikogebiete in Europa

Berlin. Wegen steigender Infektionszahlen hat die Bundesregierung ganz Litauen und Lettland ab Sonntag als Corona-Risikogebiete eingestuft. Zudem wurden am Freitag Regionen in Griechenland und Finnland auf die vom Robert-Koch-Institut geführte Risikoliste gesetzt. Island wurde dagegen wieder gestrichen und ist damit nun das einzige Land in Europa, das frei von Risikogebieten ist. Mit der Einstufung als Risikogebiet gilt automatisch eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts.

Merkel sucht Ausweg nach EU-Gipfel

Brüssel/Berlin. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. Das Veto von Ungarn und Polen hatte die Gemeinschaft in die Krise gestürzt.

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf. Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Nothilfe dringend 50 Millionen Dollar (rund 42 Millionen Euro).

„Freiheit endet, wo sie Leben gefährdet“

Bundeskanzleramtschef Helge Braun über den Corona-Winter und Lösungen für die Schulen

Herr Braun, wie feiern Sie Weihnachten?

Wie jedes Jahr in sehr kleinem familiären Kreis.

Wie sollen Weihnachtsfeiern aussehen, wenn Sie Kontaktbeschränkungen empfehlen? Mit zwei Großelternpaaren kommen viele Familien auf mindestens drei Haushalte.

Es ist für mich nicht vorstellbar, dass die Großeltern an Weihnachten nicht mitfeiern. Deswegen muss man besondere Sorgfalt walten lassen. Wichtiger als die Anzahl der Menschen, die zusammenkommen, ist, dass man vorher seine Kontakte reduziert und darauf achtet, dass niemand Symptome hat.

Die Kanzlerin hat eine langfristige Strategie im Kampf gegen Corona angekündigt. Wird der Teil-Lockdown bis ins Frühjahr verlängert?

Wenn man sich das Infektionsgeschehen anschaut, ist es völlig klar, dass wir im Dezember noch weit entfernt sein werden vom angestrebten Inzidenzwert von maximal 50 Neuinfektionen in sieben Tagen pro 100 000 Einwohner. Der bleibt unser Ziel. Deswegen werden wir weiter Beschränkungen brauchen.

Zusätzliche?

Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen. Deswegen müssen wir sehen, wo wir weitere Kontakte reduzieren können. Die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen wir senken, denn sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektion bei. An diesem Punkt gilt es anzusetzen. Darüber werden wir am Mittwoch mit den Ministerpräsidenten sprechen.

Sie empfehlen, sich mit Personen aus maximal noch einem anderen Haushalt zu treffen – und zwar aus dem immer gleichen. Wie soll das für Familien funktionieren?

Es handelt sich nicht um eine Vorschrift, sondern um einen Verhaltenshinweis. Es ist eine Art Winter-Knigge. Kontaktvermeidung klingt sehr abstrakt. Der Hinweis, dass man Feiern, Treffen mit vielen Freunden und Reisen vermeiden soll, zeigt, worauf es ankommt.

Schüler sitzen in den Klassen oft mit 30 anderen zusammen. Nach der Schule sollen sie sich nur noch mit einer Person treffen können. Wie soll man das erklären?

Deswegen müssen wir in der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz noch mal über das Thema Schule sprechen. Vor allem in den weiterführenden Schulen muss alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Sie empfehlen die Halbierung von Klassen. Woher nehmen Sie die zusätzlichen nötigen Lehrer?

Wir wollen Schulen nicht schließen. Dafür müssen wir Unterricht und Infektionsschutz bestmöglich zusammenbringen. Da ist Kreativität gefragt. In größeren Räumen lassen sich Abstandsregeln leichter einhalten. Wo es die in den Schulen nicht gibt, lässt sich in Bürgerhäusern



„Wir müssen sehen, wo wir weiter Kontakte reduzieren können“: Helge Braun (CDU), Chef des Bundeskanzleramts, warnt angesichts der hohen Zahl an Neuinfektionen vor Nachlässigkeit.

FOTOS: FLORIAN GÄRTNER/PHOTOTHEK.NET



Gemeinsames Papier der SPD-Länder?

Die Länderchefs wollen zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch über das weitere Vorgehen in der Corona-Krise entscheiden. Wie „Business Insider“ berichtet, kursiert bereits ein erstes Papier der SPD-geführten Bundesländer, das

offensichtlich in Berlin entstanden ist. Darin werden eine Ausweitung der Mund-Nasen-Bedeckung sowie eine erneute Verschärfung der Kontaktbeschränkungen vorgeschlagen. Nach Informationen des RedaktionsNetzwerkes Deutschland (RND) soll-

te zudem noch gestern Abend ein Schaltgespräch der SPD-geführten Länder stattfinden. Aus Kreisen der Berliner SPD hieß es gegenüber dem RND, es werde wie angekündigt ein gemeinsames Länderpapier bis Anfang der Woche geben.

und Kinosäle ausweichen. Ältere Schüler ließen sich ins Homeschooling schicken. Das ist alles machbar.

Den Gesundheitsämtern gelingt es seit Wochen nicht, Kontakte von Infizierten ausreichend nachzuverfolgen. Haben Sie da aufgegeben?

Die vollständige Nachverfolgung von Kontakten muss unser Ziel bleiben. Nur wenn wir das schaffen, stabilisiert sich das Infektionsgeschehen. Sonst helfen wie jetzt nur noch teure Beschränkungen.

In Gesundheitsämtern fehlt Personal. Viele Studierende haben in der Krise ihre Nebenjobs verloren. Da ließe sich doch was verbinden.

Studierende sind eine große Gruppe, die man bei der KontaktNachverfolgung einbeziehen sollte. Die Bundesregierung wird dafür auf die Hochschulrektorenkonferenz zu gehen, um noch mehr Unterstützung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen. Allerdings ist auch schon viel passiert: Es arbeiten mittlerweile Tausende Menschen in der KontaktNachverfolgung. Vor der Pandemie hatten die Gesundheitsämter dafür praktisch kein Personal.

Haben Bund und Länder die zweite Welle verschlafen?

Uns war immer klar, dass steigende Infektionszahlen im Winter wahrscheinlich sein würden. Wir haben daher die Gesundheitsämter verstärkt, wir haben bereits im Juni die Hotspotstrategie festgelegt, die bei regional hohem Infektionsgeschehen weiter gehende Maßnahmen ermöglicht. Der Bund hat immer vor zu vielen Reisen gewarnt, also vor dem Verteilen des Virus durch Mobilität. Ich würde mir wünschen, dass wir die Kraft gehabt hätten, uns im Sommer mehr zurückzunehmen. Dann wäre die zweite Welle nicht so schnell und so heftig gekommen.

Ist die Verschärfung der Corona-Maßnahmen noch vermittelbar?

Ich bin davon überzeugt, dass der weit überwiegende Teil unserer Bevölkerung die Maßnahmen unterstützt. Die Zahlen der verfügbaren Intensivbetten sinken. Die Todeszahlen steigen – auf derzeit 300 täglich. In der Schweiz sind mittlerweile alle Intensivbetten belegt. Dort wird nun abhängig vom Lebensalter und von Vorerkrankungen entschieden, wer vordringlich behandelt wird. Es gibt einen breiten Konsens in der Gesellschaft, dass wir das vermeiden wollen.

Ist die Triage in Deutschland ausgeschlossen?

Wenn ein Gesundheitssystem überlastet ist, kann man die Triage nicht ausschließen.

Kritiker sagen, die Regierung verbreite Angst, schränke die Freiheit ein und schade der Wirtschaft.

Die Freiheit endet, wo sie das Leben anderer gefährdet. Und es geht nicht um Angst, sondern darum, Fakten zur Kenntnis zu nehmen. Nicht die Beschränkungen verursachen wirtschaftlichen Schaden, sondern die Pandemie. Er ist umso höher, je weniger man sie in Schach hält.

Interview: Eva Quadbeck und Daniela Vates

Corona-Impfstoff wird für USA angemeldet – Europa soll folgen

Biontech und Pfizer beantragen sogenannte Notfallzulassung – Unternehmenssprecherin: „Wir können innerhalb von Stunden liefern“

Von Christina Horsten und Peter Zschunke

gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die viel versprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg für eine Notfallzulassung bei der

FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt. Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der be-

sonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der EMA und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität und Wirksamkeit weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschef Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA.



„Ein entscheidender Schritt“: Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin.

FOTO: DOMINIK PIETSCH/DPA

AfD steht nach Störaktion unter Druck

Buschmann: „Klima der Bedrohung“ – Gauland entschuldigt sich in Aktueller Stunde

Von Markus Decker

Berlin. Am deutlichsten wurde Barbara Hendricks, Bundestagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Parlaments. „Wir wissen, dass in Ihren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD – so wie weitere, die sich zum Zwecke der Provokation wie Nazis verhielten. Auch sprach die 68-Jährige von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenarsaal, die so leise vorgetragen würden, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in einer Bundestags-Kantine ein vegetarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Mitarbeiter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Körnerfresser!“ Offenkundig suchte die AfD ihre Angestellten nach dem

Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hendricks.

Die Rede war kennzeichnend für die verhärtete Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Abgeordnete am Mittwoch am Rande der Beratungen über das Infektionsschutzgesetz Störer in die weitläufige Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte bereits am Donnerstag der Ältestenrat, um über – auch strafrechtliche – Konsequenzen zu beraten. Am Freitag nun waren die Vorgänge Gegenstand einer Aktuellen Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie.

Auf der einen Seite standen die demokratischen Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, Linke und Grüne, deren Redner es allesamt nicht an Entschiedenheit fehlten ließen. Michael Grosse-Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehrhaft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sagte mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellem Schleuserbande.“ Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande.“ Und er stellte fest, deren Störaktion vom Mittwoch sei „die offizielle Austrittserklärung aus dem parlamentarischen System“ gewesen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD besonders groß. Das dürfte unter anderem daran liegen, dass sie selbst stark betroffen war. So wurde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bundestagsabgeordnete Martin Patzelt – von der inzwischen AfD-nahen ehemaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen



Sitzungspräsidentin Claudia Roth (Grüne) überreicht dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz einen Mund-Nasenschutz.

FOTO: POLITICAL-MOMENTS/IMAGO IMAGES

Faktionen war freilich nicht geringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD eine neuartige „physische Obstruktion“ vor und sagte: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßelmann (Grüne) erklärte: „Wir lassen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch anderswo.“

Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zerknirscht. Das, was da im Bundestag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Nur: Diese Ahnungslosigkeit glaubt in den anderen Fraktionen keiner. Schließlich warf sich sein

Kollege Karsten Hilse, der am Mittwoch vor dem Bundestag von der Polizei überwältigt wurde, weil er keine Maske trug, im Plenum provozierend einen Schal um Hals und Mund.

Die Grüne Britta Haßelmann sagte anschließend, es sei wichtig gewesen, die Aktuelle Stunde so schnell nach den sie auslösenden Ereignissen stattfinden zu lassen. Es dürften nicht die Störaktionen sein, die Ende der Woche das Bild des Parlaments in der Öffentlichkeit bestimmten.

IM GESPRÄCH

Steinmeier würdigt Nürnberger Prozesse

Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (64) an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend laut vorab veröffentlichtem Redemanuskript. Damals hatten die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher vor ein internationales Gericht gestellt.



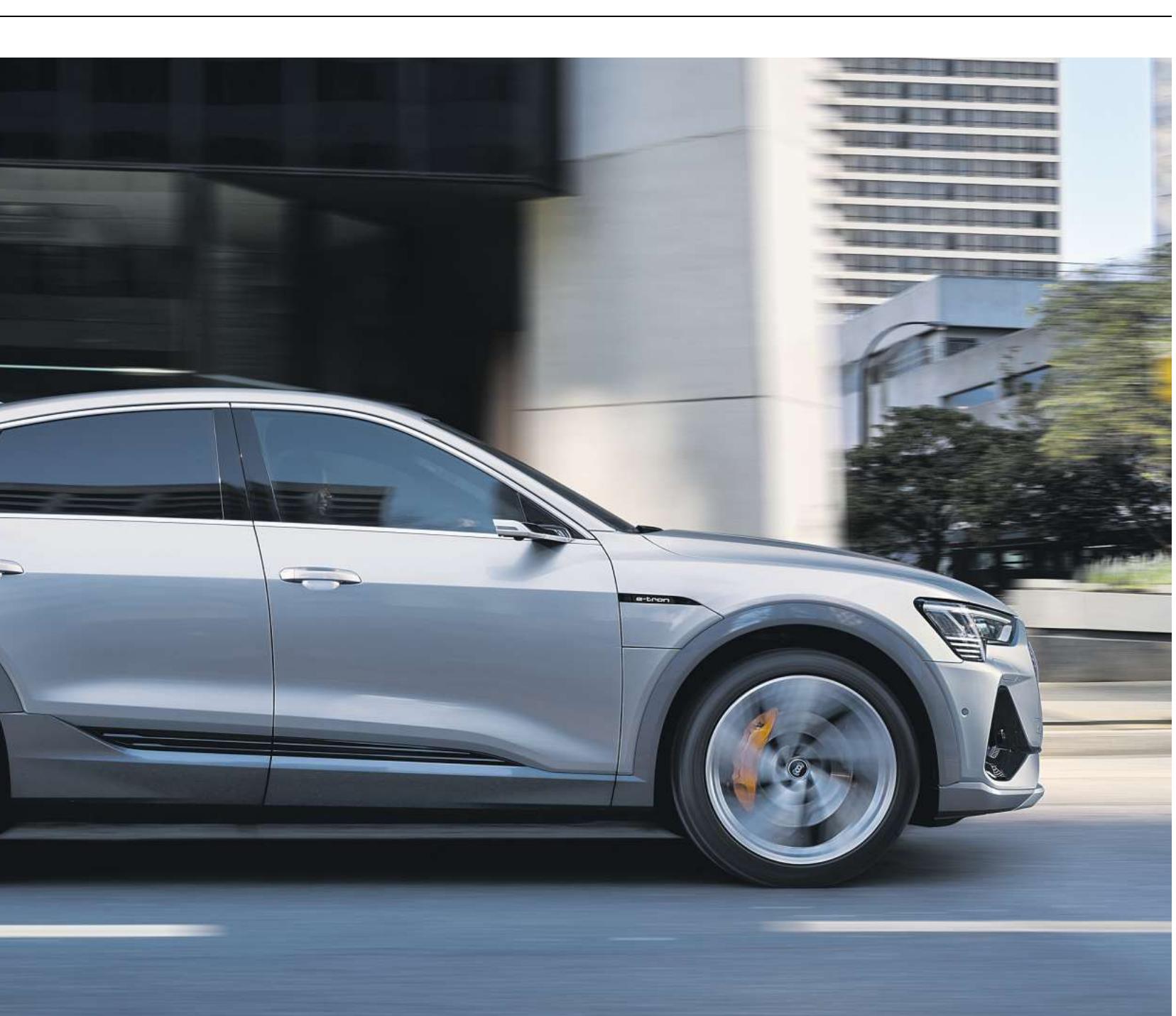
Lissu fordert zum Hilfsboykott auf

Tansanias Oppositionsführer Tun du Lissu (52) hat die internationale Gebergemeinschaft zu Zurückhaltung in seiner zunehmend autoritär regierten ostafrikanischen Heimat aufgefordert. „Dieses Regime muss vor der Welt bloßgestellt werden“, forderte der in Belgien lebende Oppositionelle. Die Hilfe von außen würde nur die von ihm als undemokratisch kritisierte Regierung von Präsident John Magufuli im Amt festigen. „Es ist äußerst wichtig, dass unsere Entwicklungspartner ihre Hilfe einstellen“, sagte er bei einer Videokonferenz der Konrad-Adenauer-Stiftung. Lissu klagte erneut über systematische Repressionen.



Innenminister: AfD-Verbot ist denkbar

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) schließt ein Verbotsverfahren gegen die AfD nach den Störaktionen von sogenannten Gästen der AfD-Fraktion am Rande der Bundestagsitzung am Mittwoch nicht mehr aus. „Die jüngsten Ereignisse sind von großer Tragweite“, sagte Maier, der derzeit Vorsitzender der Innenministerkonferenz ist, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Es wird immer offensichtlicher, wie sehr die AfD als parlamentarischer Arm der Rechtsextremisten fungiert und versucht, die parlamentarische Demokratie von innen auszuhöhlen. Die gesamte Partei entwickelt sich in eine rechtsextremistische Richtung.“ Dabei fungiere Thüringens AfD-Parteivorsitzender Björn Höcke als Vorreiter.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Armutssquote in Sachsen über Schnitt

Dresden. Die Armutssquote liegt in Sachsen laut dem jüngsten Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes über dem Bundesdurchschnitt. Demnach waren 2019 etwa 17,2 Prozent der sächsischen Bevölkerung von Armut bedroht, damit liegt der Freistaat bundesweit auf dem elften Platz. Nach Angaben des Verbandes ist die Quote in der Region Westsachsen mit 20,2 Prozent am höchsten. Das deutschlandweite Mittel lag bei 15,9 Prozent.

Armut wird in Deutschland über das Haushaltseinkommen und die daraus folgenden Möglichkeiten an gesellschaftlicher Teilhabe definiert. Wer weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens zur Verfügung hat, gilt als armutgefährdet.

Obwohl Sachsen bundesweit im hinteren Mittelfeld liegt, gibt es auch leichte Fortschritte: Dem Bericht zufolge ist die Armutssquote im Freistaat seit 2006 um sieben Prozent gesunken.

Deutschlandweit erreichte die Armutssquote mit 15,9 Prozent – rechnerisch 13,2 Millionen Menschen – den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Das Land mit der niedrigsten Armutssquote ist laut der Studie Bayern (11,9). Am ärmsten sind die Menschen demnach in Bremen (24,9). Basis für die Studie waren unter anderem bereits veröffentlichte Daten des Statistischen Bundesamts.

IN KÜRZE

Polizeianwärter: Über 500 vereidigt

Dresden. In Sachsen sind über 500 angehende Polizeimeister vereidigt worden. Wie das Präsidium der Bereitschaftspolizei am Freitag mitteilte, wurde die zentrale Festveranstaltung jedoch coronabedingt abgesagt. Innenminister Roland Wöller (CDU) und Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar wandten sich mit Videobotschaften an Anwärter. Ihren Dienstleid legten die 115 Frauen und 417 Männer an den Polizeifachschulen in Leipzig, Chemnitz und Schneeberg ab.

Dresdner Bischof in Quarantäne

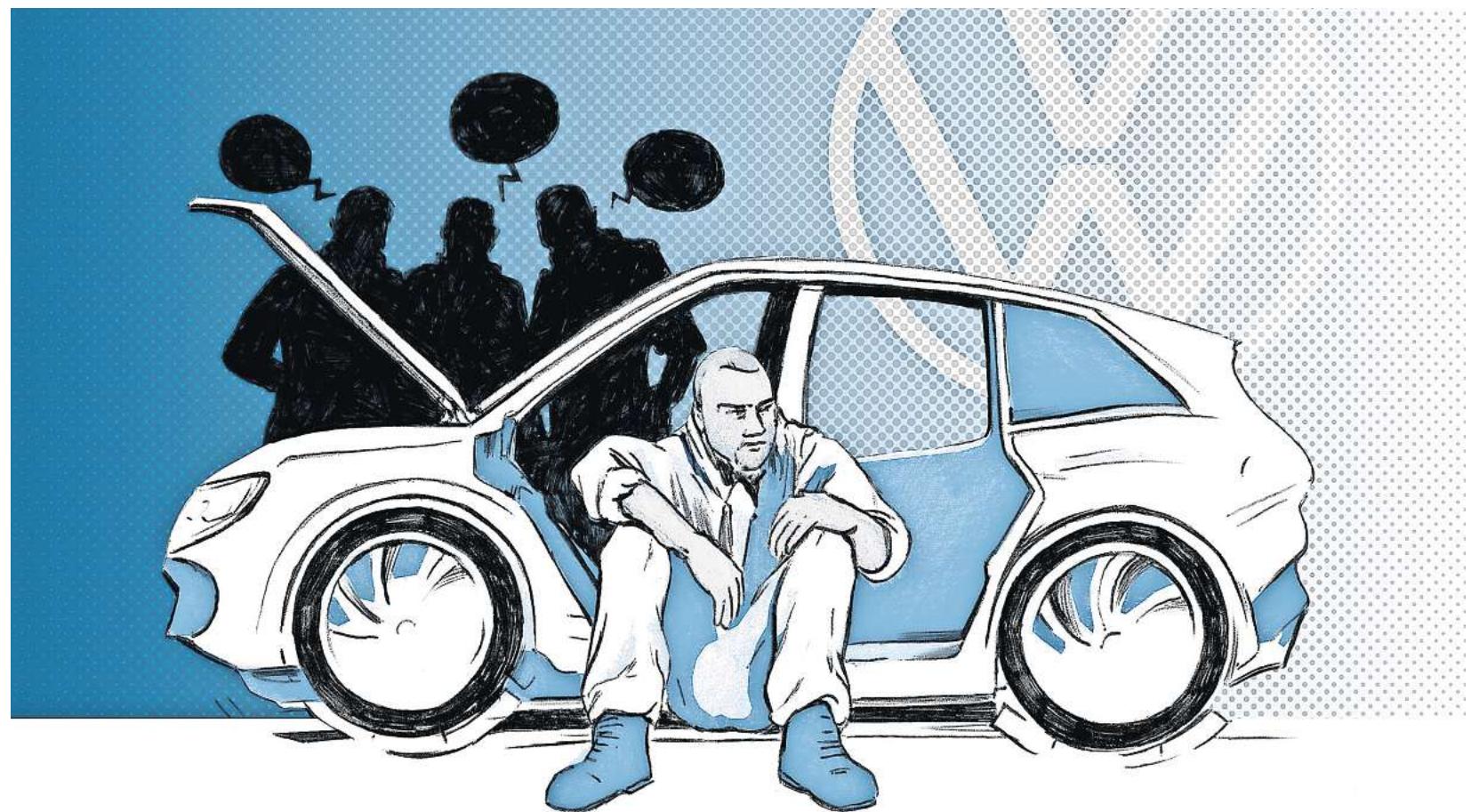
Dresden/Görlitz. Der katholische Dresdner Bischof Heinrich Timmermann ist nach Kontakt mit einer Corona-infizierten Person seit Donnerstag in freiwilliger Quarantäne. Er arbeite in den kommenden Tagen von seinem Dienst- und Wohnsitz in der Altstadt in häuslicher Quarantäne und im Homeoffice, wie das Bischöfliche Ordinariat am Freitag mitteilte. Der Görlitzer Bischof Wolfgang Ipolt hat unterdessen eine Corona-Infektion überstanden.

Fahrradfahrerin von Auto überrollt

Chemnitz. Am Donnerstagabend ist eine Fahrradfahrerin in Chemnitz von einem Auto überrollt und dabei schwer verletzt worden. Der 72-jährige Pkw-Fahrer sei aus einem Parkplatz auf die Straße gefahren und habe beim Ausparken das Fahrrad mit Kinderanhänger übersehen, sagte ein Polizeisprecher am Freitag. Die Fahrradfahrerin wurde von dem Auto erfasst und musste von der Feuerwehr geborgen werden. Das Kind im Fahrradanhänger blieb unverletzt.

Mehr Einbrüche in Kleingärten

Dresden. Die Anzahl der Einbrüche in den Kleingärten Sachsen ist leicht angestiegen. Nach Angaben des Landeskriminalamtes vom Freitag wurden im vergangenen Jahr 8952 Straftaten in Kleingartenanlagen, Bungalows und Gartenlaubenhäusern registriert. Der Sachschaden lag bei 2,1 Millionen Euro. Im Jahr davor gab es 125 Fälle weniger, der Sachschaden lag bei 1,8 Millionen Euro. Gut ein Drittel der Fälle konnte im Vorjahr aufgeklärt werden, rund 2600 Verdächtige wurden ermittelt.



Marik arbeitet seit vier Jahren in Hannover für VW. Als er im Sommer eine Stelle in Zwickau antritt, verändert das sein Leben.

ILLUSTRATION: NEELE BUNJES

„Würde die Mauer noch stehen, wäre der Abschaum nicht hier“

Vor fast 20 Jahren kam Marik aus Ägypten nach Hannover, seit vier Jahren arbeitet er für Volkswagen. Als er im Sommer 2020 ins VW-Werk Zwickau wechselt, beginnt der Alptraum seines Lebens.

Von Josa Mania-Schlegel

Annfang Juni, an seinem ersten Arbeitstag im VW-Werk Zwickau, montiert Marik einen Stecker, immer wieder denselben. Als er den Kopf unter die Karosserie beugt, hört er jemanden sagen: „So viele Affen hier.“

Marik ist einer von 88 Zeitarbeitern, die dieses Jahr aus Hannover nach Sachsen gewechselt sind. Die meisten von ihnen montieren schon seit Jahren VW-Autos. Alle paar Monate erhalten sie einen neuen Vertrag. Aber aufgrund der Corona-Krise wurden diesmal ihre Jobs nicht verlängert. Dafür machte VW ihnen ein Angebot: eine Festanstellung in Zwickau.

Marik, ein mittelgroßer Mann mit feinen Gesichtszügen, stammt aus einer Bauernfamilie in Hurghada, einer Touristenmetropole am Roten Meer. Vor fast 20 Jahren kam er nach Deutschland. Er fing als Fliesenleger an und trug Pizza aus. Später führte er die Filiale einer großen Café-Kette, er heiratete. 2016 begann er, für VW zu arbeiten.

Er grüßt und bekommt keine Antwort. Dann wird es schlimmer

Mittlerweile ist Marik zurück in Hannover. Er ist seit acht Wochen krankgeschrieben. Einmal die Woche geht er zum Psychotherapeuten. Er sagt: „Der Therapeut ist der erste, der mir wirklich glaubt.“ Der ihm glaubt, dass ihn Kollegen systematisch ausgrenzen. Dass sie ihn anfangs aufzogen oder ignorierten und später rassistisch beleidigten. Und, dass ihm niemand half. Wenn Marik über die Zeit in Zwickau spricht, zittern seine Hände. Einmal weint er.

Nicht alles, was Marik erzählt, lässt sich überprüfen. Aber er verfügt über zahlreiche Dokumente, die seine Geschichte belegen – darunter ein Tagebuch, das er in Zwickau geführt hat und das der LVZ vorlegt.

5. Juni. Mehrere Male von unterschiedlichen Mitarbeitern wurde ich gefragt, wie lange ich denn hier bleiben würde. Zuvor fragten sie mich, aus welchem Land ich denn komme und was ich im Osten wolle. 8. Juni. Ich bin wie gewohnt zur Waschküche gegangen, um meine Kleidung zu wechseln. Ich begrüßte den Kollegen, der seinen Spind im gleichen Gang hat und es kam keine Antwort zurück.

Im Zwickauer VW-Werk wurde dieses Jahr zum letzten Mal ein Ver-

brennungsmotor eingebaut. Nun läuft hier der ID.3 vom Band, ein vollelektrisches Auto, das einmal ein Erfolg wie der Golf werden soll. Auf dem Produkt des Zwickauer Werks ruhen die Zukunfthoffnungen des weltgrößten Autokonzerns.

Die meisten der Arbeiter, die im Sommer 2020 von Hannover hierher wechseln sollten, stammen aus Tunesien, Griechenland oder Indien. Und mehr als die Hälfte von ihnen lehnte das Angebot ab. Kaum einer kannte Zwickau. Aber es hatte sich herumgesprochen, dass man als

Nicht-Weißer dort Probleme bekommen kann.

Marik kannte Zwickau nicht. Er erzählte seiner Frau, einer Deutschlehrerin aus Hannover, dass er dorthin gehen kann. „Sie bekam Angst“, sagt er. Am Abend sahen sie sich eine Dokumentation über den NSU an. Das Terrortrio lebte unentdeckt in Zwickau, während es über Jahre mordend durch Deutschland zog.

„Ich wollte mir selbst ein Bild von Zwickau machen“, sagt Marik. Am nächsten Tag schickte er seine Bewerbung ab. Er malte sich ein Leben als Wochenendpendler aus, zwischen Arbeit und Familie. Vor zwei Monaten war er Vater einer Tochter geworden.

9. Juni. In der letzten Pause hatte ich zwei Bananen zum Essen dabei, die eine fing ich an zu essen, während die andere vor mir auf dem Tisch lag. Ein Arbeitskollege kam um die Ecke, sah die Banane auf dem Tisch und meinte zu mir: „Nimm die Banane vom Tisch, du bist hier im Osten.“

Jemand unterhält sich über „Kanaken“ und „Neger“

In den ersten Wochen wohnen die Monteure aus Hannover in einem

Zwickauer Hotel. Abends treffen sie sich auf ihren Zimmern. Sie reden über die deutsch-türkische Kollegin, die schon eine Wohnung hat, an der jeden Morgen ihr Name vom Klingelschild gekratzt wird. Oder von dem deutsch-griechischen Kollegen, der auf der Arbeit den Satz hörte: „Was soll ich in Griechenland Urlaub machen, wenn die ganzen Griechen schon hier sind.“

Mariks Kollegen erzählen Dinge, die auch er erlebt: Dass man sich über sie lustig macht. Dass sie nicht gegrüßt werden. Dass man ihnen

besonders genau auf die Finger guckt. Dass sie beleidigt werden, zum Teil rassistisch. Sie gründen eine WhatsApp-Gruppe, „Rassismus in Zwickau“, um die schlimmsten Vorfälle zu dokumentieren. Und Marik führt sein Tagebuch.

15. Juni. Ich merke, dass der Teamsprecher sich mir gegenüber extremer verhält als zuvor. Nun kontrolliert er jeden Arbeitsgang und gibt mir das Gefühl, dass ich alles falsch mache.

18. Juni. Ich konnte nicht zur Arbeit gehen, weil ich zwei Tage am Stück nicht schlafen konnte, da mich das alles so stark beschäftigte.

19. Juni. Ich las im WhatsApp-Verlauf unserer Gruppe, wie einer von uns in der Raucherpause zwei Mitarbeiter aus Zwickau beim Gespräch zugehört hat. Diese unterhielten sich über die Kanaken und Neger und fragten sich, was die denn hier zu suchen haben.

Hinter seinem Rücken imitieren zwei Männer Affengeräusche

Ende Juni geht Marik zum ersten Mal zum Betriebsrat. Er schildert den „Affen“-Satz, den er am ersten Tag gehört hat. Der Betriebsrat will wissen, wer das gesagt hat. Marik

nennt einen Namen. Wenig später wird sein Teamsprecher zum Betriebsrat gerufen. Hinterher kommt der Sprecher zu ihm. „Er fragte, warum ich denke, dass es im Osten nur Nazis gibt“, sagt Marik. Er fühlt sich vom Betriebsrat hintergangen und entscheidet, künftig keine Namen mehr zu nennen.

In den folgenden Wochen bekommt Marik immer wieder Probleme. Wenn er diese anzeigen, wird er in andere Teams versetzt. Er trägt nun die meiste Zeit Kopfhörer auf der Arbeit. In der letzten Woche vor seinem Urlaub begegnet er zwei Werksstudentinnen aus Kamerun. Als er an ihnen vorbeiläuft, hört er von hinten zwei Männer, die Affengeräusche imitieren. Er dreht sich nicht um.

15. September: Ich ging an einer Gruppe von Arbeitskollegen vorbei. Einer sah mich an, drehte sich zu einem anderen Kollegen und sagte: „Würde die Mauer noch stehen, wäre der ganze Abschaum nicht hier.“

21. September: Der eine Kollege meinte zu dem anderen, als er mich nicht in seiner Nähe vermutete: „Was hast du angestellt, dass du deinen eigenen Neger bekommen hast?“

Volkswagen bietet ihm eine andere Stelle an

Auf Anfrage bestreitet Volkswagen die Vorwürfe nicht. Man wolle „weiterhin alles daran setzen, die nötige Sensibilität für das Thema Diskriminierung hochzuhalten“, so ein Sprecher. „Wer sich diskriminiert fühlt und uns dazu konkrete Angaben macht, kann sicher sein, dass er auch ganz konkrete Hilfe erhält.“ Auch dem Fall in Zwickau sei man nachgegangen. Allerdings habe Marik die Namen derer, die ihn beleidigten, nicht nennen wollen.

Seit dem 21. September kann Marik nicht mehr schlafen, tagsüber zittern seine Hände, manchmal bricht er in Tränen aus. Seine Frau sagt, dass er nach Hause kommen soll. Am nächsten Tag fährt er nach Hannover, seitdem ist er krankgeschrieben. Er bekommt Therapie, die helfen gegen das Zittern. „Nach Sachsen will ich nie wieder“, sagt er.

Von Volkswagen erreicht Marik noch eine Nachricht: Man könne ihm eine Stelle in Chemnitz anbieten.

*Name von der Redaktion geändert



Made in Zwickau: Der ID.3 soll einmal der Golf unter den E-Autos werden.

FOTO: OLIVER KILLIG

Sachsen befürworten Maskenpflicht

Umfrage zu Auflagen: Mehrheit gegen Lokal-Schließungen

Leipzig. Das Erfurter Institut Insa hat im Auftrag der Landesregierung eine Umfrage zur Bewertung der Corona-Auflagen durchgeführt. Vom 5. November bis 12. November wurden 1032 Personen im Freistaat telefonisch und online dazu befragt. Am Freitag gab es die Ergebnisse.

Demnach sind 80 Prozent der Auffassung, dass der Mindestabstand seine Berechtigung hat. 88 Prozent geben an, diesen auch einzuhalten. Die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasenbedeckung befürworten 74 Prozent der Sachsen.

Noch größer ist die Zustimmung beim Tragen: 93 Prozent setzen eine Maske auch konsequent auf.



Auch in Bezug auf die Kontaktbeschränkungen in der Öffentlichkeit und im privaten

Umfeld sind sich die Sachsen zum größten Teil einig, dass diese sinnvoll sind. So hält eine große Mehrheit von 65 Prozent die Kontaktbeschränkung für gerechtfertigt. 81 Prozent halten sich daran. Nur 24 Prozent finden die Beschränkung ungerechtfertigt.

Das Verbot von Mannschaftssport im Freizeit- und Amateurbereich (51 Prozent) sowie die Schließung von Kinos, Theatern und Kulturstätten (49 Prozent) hält sich bei Befürwortern und Gegnern die Waage. Mehrheitlich für nicht gerechtfertigt wird die Schließung von Restaurants (61 Prozent) und Hotellerie (57 Prozent) gesehen.

Geschäfte, Kindergärten und Schulen sowie Frisör-Betriebe sollen nach überwiegender Mehrheit weiter geöffnet bleiben. Am höchsten ist der Anteil bei Geschäften mit 88 Prozent, gefolgt von Kindergärten und Schulen mit 77 Prozent. „Die Umfrage zeigt, dass die Corona-Schutz-Maßnahmen hohe Akzeptanz in der Bevölkerung finden und sich die übergrößen Mehrheit an die Vorgaben hält“, sagte Ministerpräsident Michael Kretschmer. Für die Landesregierung sei dies ein wichtiges Signal.

André Böhmer

Haribo-Werk: Kritik an Schließung

Wilkau-Haßlau/Zwickau. In das einzige ostdeutsche Haribo-Werk in Wilkau-Haßlau sind zu Beginn der 1990er-Jahre über eine halbe Million Euro Fördermittel geflossen. Das geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministers an die Zwickauer Bundestagsabgeordnete Sabine Zimmermann (Linke) hervor.

Eine solche Fördersumme sei kein „Pappenstiel“, kritisierte Zimmermann. „Öffentliche Fördergelder abgreifen, Gewinne ab schöpfen, in nicht ausreichendem Maße modernisieren und nun die Beschäftigten mit der Begründung eines zu hohen Modernisierungsbedarfes vor die Tür setzen, ist wirklich schlechter Stil der Haribo-Geschäftsführung.“ Die Politikerin appelliert an das Unternehmen, Alternativen für eine Schließung zu prüfen.

Haribo hingegen verwies darauf, dass nach der Übernahme hohe Investitionen nötig waren, um das Werk zu modernisieren. Die Investitionen hätten kürzlich bekanntgegeben, das Werk mit rund 150 Beschäftigten zum Jahresende zu schließen. Dagegen wächst seither der Widerstand. Für diesen Samstag wird zu einer Demo auf dem Zwickauer Kornmarkt aufgerufen.

„Dreifach höhere Sterblichkeit“ – erste Corona-Welle traf Herz-Patienten hart

Leipziger Herzzentrum: Direktor Gerhard Hindricks über den veränderten Umgang mit Covid-19 und warum zu langes Warten ein tödliches kardiologisches Risiko sein kann

Leipzig. Das Leipziger Herzzentrum gehört zu den Corona-Schwerpunkt-Kliniken in der Region Leipzig. Was das für die Herzpatienten bedeutet und welche Folgen die Zurückhaltung in der ersten Corona-Welle hatte, darüber sprachen wir mit dem Ärztlichen Direktor, Professor Gerhard Hindricks.

Herr Professor, wie ist aktuell die Lage in Ihrer Klinik? Müssen Sie wegen der Corona-Patienten auf andere Behandlungen verzichten?

Derzeit haben wir im Herzzentrum einen Corona-Patienten auf der Intensivstation. Drei Corona-Patienten befinden sich auf der Isolations-Normalstation. Das ist die Folge der guten Zusammenarbeit, die wir in der Stadt und im Umland von Leipzig gefunden haben. Wir stehen in einer gemeinsamen Corona-Behandlungslinie, tragend sind das St. Georg und das Universitätsklinikum. Die Koordination klappt bestens.

Wie sieht diese Aufteilung aus?

Covid-Patienten mit notwendigem Krankenhausaufenthalt, aber ohne intensiv-medizinische Notwendigkeit, werden im Georg behandelt, Covid-Intensivpatienten ohne kardiologische Behandlung sind im Universitätsklinikum und Patienten mit kardiologischen Problemen kommen zu uns.

Was heißt das für das Herzzentrum? Wir steuern das so, dass wir möglichst lange für die Bevölkerung die Behandlung rund um alle Herzprobleme in den überlebenswichtigen Bereichen aufrechterhalten.

In Welle 1 hatten Sie fast alle Betten für mögliche Covid-Patienten gesperrt. Was haben Sie daraus gelernt? Wir gehen jetzt viel ruhiger, analytischer und vielleicht etwas weniger emotional damit um. Für uns war im Sinne der Bevölkerung die Bettensperrung unklug. Wir haben in der ersten Welle eine Übersterblichkeit bei Herzpatienten gesehen.



Professor Gerhard Hindricks auf der Intensivstation im Herzzentrum Leipzig.

FOTO: CHRISTIAN HÜLLER

Das heißt: Die Corona-Angst hat von März bis Juni viele Patienten abgeholt, mit Herzproblemen in die Klinik zu kommen?

Wir haben für alle Helios-Kliniken eine Studie vorgenommen. In den Notaufnahmen ging die Patientenzahl bundesweit um 40 Prozent nach unten. Und gleichzeitig stieg die Sterblichkeit bei denen, die noch gekommen sind, um das Dreifache an. Das heißt: Die Menschen kamen später in die Notaufnahmen und hatten dann größere Komplikationen. Wer beim akuten Herzinfarkt zu lange wartet, hat danach viel schlechtere Karten. Da können zwei Stunden eine ganz große Rolle spielen.

Und wie steuern Sie jetzt dagegen?

Ein Szenario wie bei der ersten Welle wollen wir nicht mehr. Wir halten jetzt alle Ressourcen offen. Intensiv-Kapazitäten können in kürzester Zeit aufgebaut werden. Derzeit haben wir allein im Herzzentrum 134

Intensivbetten aufgestellt. Falls notwendig, können wir sie kurzfristig noch erhöhen.

Rechnen Sie mit diesem Szenario?

Nein, das glaube ich nicht. Wir werden an unserem Standort die Intensiv-Kapazitäten wohl erhöhen müssen. Ich sehe aber nicht, dass wir in die Grenzbereiche gehen müssen. Es wird aber mehr als bei der ersten Welle werden und in den nächsten zehn bis 14 Tagen werden wir möglicherweise einen deutlichen Anstieg bei Intensiv-Leistungen verzeichnen.

Sehen Sie denn wie in der ersten Corona-Welle eine Zurückhaltung der Herzpatienten?

Das registrieren wir noch nicht. Wir müssen zwar für eine Bilanz noch abwarten, aber wahrscheinlich ist es so, dass die Menschen auch gelernt haben, mit Covid-19 umzugehen und zu leben. Viele haben erfahren, dass

sie normal in die Kliniken gehen können, wenn es ihnen schlecht geht.

Alle Welt redet von Covid-19 und aktuell laufen im November die Herzwochen auch in Leipzig. Dringen Sie denn als international anerkannte Spezialklinik damit durch?

Es ist natürlich schwieriger als in Nicht-Covid-Zeiten. In den Köpfen der Menschen ist der Speicher für medizinische Themen begrenzt. Und sehr viel ist eben mit Covid-19 belegt. Wir wollen aber trotzdem das Signal setzen: Denkt an euer Herz und denkt an eure Herz-Kreislauferkrankungen! Wir haben jedenfalls unsere Patiententage, die immer viel Zulauf hatten, nicht abgesagt. Wir führen unser Herzseminar am 28. November auf einer virtuellen Plattform durch.

Was passiert da?

Wir werden unsere Angebote digital vorstellen. Wir wollen auch in Corona-Zeiten versuchen, alles

rund das Thema Gesundheit und Herz inhaltlich den Menschen näherzubringen. Dabei geht es um die schnelle Reaktion bei akutem Herzinfarkt genauso wie um Luftnot oder Herzmuskel-Schwäche.

Bei welchen Symptomen sollte man reagieren?

Wenn Sie zum Beispiel merken, dass der Treppengang in die 2. LVZ-Etage langsamer wird als bisher, dann sind das Alarmzeichen, die Sie ernst nehmen sollten. Oder wenn sich der Spaziergang am Sonntag deutlich in die Länge zieht, dann sollten Sie zeitnah einen Kardiologen konsultieren.

Danke für den Tipp, bisher spüre ich noch nichts. Wie ist der Stand in Sachen Forschung am Herzzentrum, bremst Sie da Covid aus?

Die Rekrutierungsrate für Herz-Studien sind weltweit zurückgegangen. Kontakte, die nicht zwingend notwendig sind, müssen vermieden werden. Und da gehören Studien natürlich dazu. Auch wir mussten da runterfahren.

Das klingt jetzt ziemlich besorgt...

Stimmt, aber ich bin trotzdem optimistisch. Wir haben eine europaweit geförderte Studie zum Vorhofflimmern genehmigt bekommen. Und gerade haben wir grünes Licht für eine gemeinsame EU-Studie mit dem Dresden OncoRay Zentrum erhalten.

Worum geht es da?

Es geht um eine Behandlung bei der ionisierenden Strahlen durch die Haut lebensbedrohliche Herz-Rhythmus-Störungen heilen können. Das ist ähnlich wie in der Krebs-Therapie, wo Tumore mit Strahlen behandelt werden. Und dieses Prinzip wollen wir jetzt kardiologisch mit erforschen. Das ist wissenschaftliches Neuland für uns und darauf freue ich mich.

Interview: André Böhmer

Jüdische Gemeinde erhält neue Synagoge

Dessau-Roßlau. Die Jüdische Gemeinde zu Dessau bekommt wieder ein Gotteshaus. Im Frühjahr soll mit dem Bau der Synagoge in der Innenstadt begonnen werden. In einem kleinen, feierlichen Akt hatte Oberbürgermeister Peter Kurras (FDP) jetzt dem Gemeindenvorstand Alexander Wassermann die entsprechende Genehmigung übergeben. Endlich sei dieser Tag erreicht. Jetzt warte man auf den Tag, an dem der Traum endgültig in Erfüllung gehen werde, erklärte der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde.

Im Februar dieses Jahres hatte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) dem Gemeindenvorstand eine Fördermittelzusage über rund 1,9 Millionen Euro überreicht. Weitere Gelder kommt vom Zentralrat der Juden in Deutschland, privaten Spendern sowie Lotto-Fördermittel. Das Grundstück hat die Stadt beigesteuert.

Erste Planungen für eine neue Synagoge gibt es bereits seit 2014, initiiert und unterstützt von der Kurt-Weill-Gesellschaft in Dessau. Der Neubau des Frankfurter Architekten Alfred Jacoby soll zwischen Kantorhaus in der Kantorstraße und Askanischer Straße errichtet werden. An jener Stelle befand sich bis vor 82 Jahren ein prächtiges Synagogengebäude, das in der Pogromnacht am 9. November 1938 zerstört worden war. Die Kuppel der alten Synagoge mit dem goldenen David-Stern überragte einst alle Häuser.

Das neue Gebäude, ein Rundbau mit Platz für 80 Gläubige, soll bereits nächstes Jahr fertiggestellt sein. Dessau war für das Judentum einst ein wichtiges Zentrum. Während der Regierungszeit von Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1676–1747), einem Anhänger der Aufklärung, lebten in der Muldestadt rund 1000 Juden, nach Vertreibung und Vernichtung durch die Nazis zählt die Gemeinde heute 300 Mitglieder. Auch in Magdeburg soll ab 2021 eine Synagoge gebaut werden.

Bernd Lähne

Juwelenraub: Mehr als 60 Hinweise zu Flüchtigen

Dresden. Bei der Fahndung nach den zwei flüchtigen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit dem Einbruch ins Grüne Gewölbe bekommen die Ermittler weiterhin Tipps aus der Bevölkerung. Bis Freitag gingen bei der Polizei nach Angaben eines Sprechers 61 Hinweise aus ganz Deutschland ein. Konkrete Anhaltspunkte zum aktuellen Aufenthalt der Gesuchten gibt es bisher nicht. Nach den 21-jährigen Zwillingsschwestern aus dem Berliner Remmo-Clan wird international gefahndet.

Bei einer großangelegten Razia im Zuge der Ermittlungen zu dem spektakulären Diebstahl von kostbarem Juwelenschmuck aus dem berühmten Schatzkammermuseum im November 2019 waren am Dienstag in Berlin drei der fünf Tatverdächtigen (21 bis 26 Jahre) aus einem arabischstämmigen Clan festgenommen worden. Sie befinden sich in Untersuchungshaft. Die beiden anderen konnten entkommen. Gegen die fünf jungen Männer waren vor dem Einsatz Hafteinheiten wegen schweren Bandendiebstahls und Brandstiftung erlassen worden.

Bei der nach einem der gestohlenen Preziosen benannten Sonderkommission „Epaulette“ gingen bisher 1382 Hinweise ein. Davon waren mit Stand 4. November 2018 abschließend bearbeitet. Neben 1700 gesicherten Fasern-, Lack-, DNA-Spuren oder Fingerabdrücken, deren Untersuchung mit Hochdruck andauert, wurden und werden auch 679 Dateien ausgewertet, die ins Hinweisportal der Polizei geladen wurden.

Immer mehr Sozialhilfe in Pflegeheimen

11 903 Bewohner können Eigenanteil nicht mehr bezahlen.

Von Anita Kecke

Leipzig. In Sachsen ist inzwischen mehr als jeder fünfte Pflegeheimbewohner auf Sozialhilfe angewiesen. Betroffen sind damit 11 903 Menschen von insgesamt 51 974 vollstationär gepflegten Heimbewohnern im Freistaat. Die Zahlen beziehen sich auf 2019. Im Jahr davor waren es 11 043. Damit stieg die Quote von 21,25 Prozent auf 22,9 Prozent. Deutschlandweit liegt die Anteil der Sozialhilfeempfänger unter den rund 900 000 Pflegeheimbewohnern sogar bei 36,4 Prozent. Das geht aus Daten hervor, die die Linkspartei im Bundestag mit Hilfe des Statistischen Bundesamtes zusammengetragen hat. Danach müssen in Sachsen 860 Pflegeheimbewohner mehr Sozialhilfe beantragen als noch 2018.

In Thüringen und Sachsen-Anhalt ist der Trend ähnlich. Im grünen Freistaat beziehen 7009 von 26 414 Heimbewohnern Sozialhilfe, 374 mehr als im Jahr davor. Ihr Anteil kletterte von 25,5 auf 26,5 Prozent. Auch in Sachsen-Anhalt ist inzwischen jeder vierter Pflegebedürftige, der vollstationär betreut werden muss, auf die Leistungen des Staates angewiesen. Von 30 818 Menschen, die in einer Betreuungseinrichtung leben, bekommen 7715 Sozialhilfe. In Jahresfrist stieg die Quote von 23,5 auf 25 Prozent.

Dietmar Bartsch, der Bundestagsfraktionschef der Linken kritisiert diesen Zustand. „Immer mehr Menschen verarmen in den Pflegeheimen aufgrund explodierender Kosten“, sagte er der LVZ. Und er fordert die Bundesregierung zum Handeln auf: „Wann kommt die Pflegereform? Nach der Ankündigung, den Eigenanteil zumindest teilweise zu deckeln, sind wieder Wochen vergangen. Das Gesundheitsministerium muss endlich einen Gesetzentwurf vorlegen. Corona darf nicht die Ausrede dafür sein, dass die eigentliche Politik liegen bleibt. Wir brauchen eine deutliche Sen-

kung der Eigenanteile, sodass das Pflegeheim nicht länger eine Armutsfalle ist“, fordert der Linken-Politiker.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) will die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen entlasten und plant dafür eine Begrenzung eines Teils der Kosten. Demnach soll der Eigenanteil für die reine Pflege künftig für längstens 36 Monate maximal 700 Euro im Monat betragen. Im Schnitt liegen die Kosten dafür zuletzt bei 786 Euro. „Was wir wollen, ist vor allem einen Rahmen setzen, der Pflege kalkulierbar macht“, sagte Spahn.

Auch Sachsen's Staatsministerin für Soziales und Gesundheit, Petra Köpping (SPD), sieht diese Entwicklung mit Sorge. Ziel sei es, die Eigenbeiträge in der stationären Pflege zu begrenzen. Pflege müsse für alle bezahlbar bleiben, fordert sie.

Die sächsische Staatsregierung spricht sich für eine nachhaltige Finanzierung der Leistungen der Pflegeversicherung aus und wirkt auf Bundesebene auf eine Begrenzung der Eigenbeiträge in der stationären Pflege hin, heißt es aus dem Sozialministerium.

In Sachsen beträgt die monatliche Zahlung nach Berechnungen des Verbands der Ersatzkassen derzeit im Schnitt 1621 Euro. Davon sind 595 Euro der Eigenanteil an den Pflegekosten, 672 Euro für Unterkunft und Verpflegung sowie 354 Euro Investitionskosten.

Die Heimbetreiber begründen die Kostensteigerung vor allem mit steigenden Ausgaben für Pflegepersonal. Die Kassen bleiben jedoch bei ihren festen Beiträgen je Pflegestufe, so dass sich nur der Eigenanteil der Bewohner erhöht. Ein bundesweites „Bündnis für Gute Pflege“ schlägt inzwischen Alarm. Jeder dritte Heimbewohner beziehe inzwischen Sozialhilfe. „Pflegebedürftigkeit ist zum realen Armutsrisko geworden“, heißt es in einer Erklärung.



Ihre Sorgenfrei-Option:
100 % Beitragssicherheit
zum Rentenbeginn

Lebenslang was rausholen.

Wenn mit einer privaten Rentenversicherung im Alter das Geld niemals versiegt. Garantiert.



wir-versichern-sachsen.de

Wir beraten Sie gerne – persönlich, telefonisch oder online in allen sächsischen Sparkassen und unseren Agenturen.

SV Sparkassen
Sachsen

24071501_001120

GLÜCKWÜNSCHE

Liebe Beate Spahlholz!

Zu Deinem

70. Geburtstag

wünschen wir Dir das Allerbeste, Gesundheit und viel Glück.

Deine Kinder Nadine & Michael mit Janet und Ronja sowie deine Geschwister Maria und Lothar

24069401_001120

Zur Silberhochzeit von

Marit & Michael Riedel

wünschen wir alles Gute, Gesundheit, Freude und noch viele gemeinsame Jahre!

Alles Liebe von
Florian, Heinz, Monika,
Steffen, Philipp, Silvia & Mario
Rötha, den 21.11.2020

2406801_001120

Kleine Anzeigen erhalten die Freundschaft!

Telefon: **0800/2181-010***

*gebührenfrei

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

SCHMUCK & UHREN

Goldkontor

E.Brauer kauft: Gold, Altgold & Silber
Sächsisches Familienunternehmen, seit 40 Jahren für Sie da

Schmuck, Brillantschmuck, Münzen, Uhren, Bestecke, Zahngold,

Antiquitäten auch unechter Modeschmuck vor 1945

Lpz. Zentrum, Städtisches Kaufhaus
Eingang Kupfergasse gegenüber ehem. Karstadt

0341/ 65 15 597

16633101_001120

KORTUM JUWELIER

kaufst ständig:

Gold- und Brillantschmuck
Armband- und Taschenuhren,
Münzen, Orden & Ehrenzeichen
Altgold, Zahngold, Silber
Porzellan, Antiquitäten, Gemälde
Haushaltsauflösungen

Ankauf von Edelmetallen aller Art
zum Tageskurs

BARGELD SOFORT

Schuhmachergäßchen 2/Specks-Hof
(Ecke Nikolaikirche)
Schuhmachergäßchen 1 (Riquet-Haus)
04109 Leipzig
Telefon 0341 2254183 (Juwelier)
Telefon 0341 33738432 (Uhren)
www.juwelierkortum.de

VERANSTALTUNGEN

Die besondere Weihnachtsbescherung: Wichteln gegen die Einsamkeit

Alljährliche Spenden-Aktion als Zeichen der Mitmenschlichkeit -
Bürger beschenken alleinstehende Senioren

Leipzig. Nur noch wenige Wochen, dann ist wieder Weihnachten. Während die meisten das Fest der Liebe im Kreis der Familie zu Hause feiern, sind viele ältere Menschen gerade zu dieser Zeit besonders mit Einsamkeit konfrontiert. 96 Prozent der Bewohner von Seniorenresidenzen haben beispielweise keinen Lebensgefährten, knapp ein Drittel gar keine Angehörigen mehr. Um diesen Menschen zu zeigen, dass jemand an sie denkt, ruft die Alloheim Senioren-Residenz „An der Weißen Elster“ in diesem Jahr wieder alle Bürger der Region zum traditionellen „Wichteln gegen die Einsamkeit“ auf.

„Wir wollen ein Zeichen setzen gegen die zunehmende Vereinsamung in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund haben wir die Aktion „Wichteln gegen die Einsamkeit“ begonnen“, erklärt Einrichtungsleiterin Kathleen Mehrfert von der Alloheim Senioren-Residenz in Leipzig. Und so sind auch in diesem Jahr wieder die Bürger aufgerufen, sich dieser besonderen Wichtelaktion zu beteiligen. Pünktlich zum Heiligabend werden die Geschenke dann an allein lebende Senioren der Region durch das Team der Residenz verteilt. Dabei geht es nicht um den „Wert“ der Geschenke. Selbstgebasteltes, Plätzchen, Bücher oder Rätselhefte, Düfte, Wohlfühlprodukte, Gutscheine oder Naschzeug - jedes Geschenk findet garantieren einen dankbaren Empfänger. Und jedes einzelne Packchen hat eine persönliche Weihnachts-Botschaft: Wir denken an unsere Senioren, sie sind uns wichtig, denn sie sind ein Teil unserer Gesellschaft und gehören zu uns. Die breit etablierte Spenden-Aktion mit Herz hat nicht nur allein lebende Bewohner von Senioren-Residenzen im Fokus. „Natürlich bekommt jeder unserer Bewohner von uns ein Weihnachtsgeschenk“, so Kathleen Mehrfert, „doch es leben ja auch sehr viele Senioren ganz allein in einer Wohnung und werden

Ein Zuhause auf Lebenszeit“

Alloheim Senioren-Residenz „An der Weißen Elster“
Kathleen Mehrfert · Erich-Zeigner-Allee 79 · 04229 Leipzig
Tel. (0341) 33988-0 · kathleen.mehrfert@alloheim.de

22841901_001120

TV / FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Kaufe ständig alte Kameras und Fotoubchörer.

FOTO-Rechner, Etritzsch Str. 7, 04105 Leipzig
0341/ 980 60 60

22587701_001120

BEKLEIDUNG

Kaufe Pelzjacke oder Mantel, Porzellan, Münzen, Silberbesteck und Bernstein. Barzahlung. **01 77) 1 90 44 33**

GARTEN

Suche Rasentraktor auch alt oder defekt. **01 72) 3 44 43 84**

23581901_001120

BEKANNTMACHUNGEN



Stadt Leipzig Amtliche Bekanntmachung

Ergänzung zur Tagesordnung der Ratsversammlung am Dienstag, dem 24.11.2020, 15:00 Uhr in der Kongresshalle Leipzig, Pfaffendorfer Str. 31, 04105 Leipzig gegenüber der Veröffentlichung im Leipziger Amtsblatt Nr. 21/2020 vom 14.11.2020:

Nichtbehandelte Anträge aus der Sitzung vom 11.11.2020 bzw. 12.11.2020 (Fortsetzungstermin)
– Besseres Miteinander von Mensch und Hund in Leipzig
Antragsteller: SPD-Fraktion

Nichtbehandelte Vorlagen aus der Sitzung vom 11.11.2020 bzw. 12.11.2020 (Fortsetzungstermin)
– Masterplan als Grundlage zum Bebauungsplan Nr. 416 „Freiladebahnhof Eutritzscher / Delitzscher Straße“; Umsetzung der Beschlüsse

(Änderungen vorbehalten)

Burkhard Jung
Oberbürgermeister

24427201_001120

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

DOMOPLAN BAU TAUCHA GmbH
Mauerwerk Betonbau Spezialabdichtung

Der starke Partner für Ihr Projekt.

info@domoplan-bau-taucha.de · www.domoplan-bau-taucha.de Tel. 0177/2573186

24527801_001120

GESUNDHEIT

DIABETIKER mit Herzkreislauferkrankung AUFGEPASST!



Es wurde ein **neuer Wirkstoff** entwickelt, der nicht nur

- die **Blutzuckerkontrolle verbessern**, sondern auch
- das **Risiko einer Herz-Kreislauferkrankung signifikant senken** und
- die **notwendige Gewichtsreduktion unterstützen** soll.

Im Rahmen einer klinischen Studie, haben Sie nun die Möglichkeit das Prüfpräparat zu erhalten.

Sind Sie neugierig geworden?

Unsere Facharztpraxen beraten Sie gern!

Leipzig I (Zentrum)

Leipzig II (Süd - West)

Zwenkau

SIBamed GmbH & Co. KG

Rosa-Luxemburg-Str. 20

04103 Leipzig

0341 - 2682 5556

www.sibamed.de

kontakt@sibamed.de

24515701_001120

Gemeinschaftspraxis

Dr. Täschner / Dr. Bonigut

Gerhard-Ellrodt-Arkade 4

04249 Leipzig

0341 - 424 7103

www.dr-taeschner.de

praxis-taeschner@online.de

Praxis für Innere Medizin

Dr. Toralf Schwarz

Weinhold-Arkade 4

04442 Zwenkau

034203 - 32 18 7

www.praxisschwarz.de

info@praxisschwarz.de

Noch bis zum 22. November

LVZ-Auktion.de

Der Countdown läuft! Jetzt mitbieten und persönliche Highlights sichern.

Viel Glück beim Ersteigern!



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

24587201_001120

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

Dachdecker günstig **01784628336**

DIENSTLEISTUNGEN

Fensterputzer f. Sie **0162/2750359**

Allroundhandwerker für Entrümp-blitzdienst + Haus-/Gartenarb. 0341-2288351

BAUMFÄLLUNG + HECKENSCHNITT inkl. Entsorg, fachg.+preiswert 0177-7977671

Baumkletterer SKT über, seilunterstützte Baumarbeiten; Baumfällung, Kronenkürzung + Pflege. **0174) 9 67 37 14**

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Putzen, Bügeln, Einkaufens u.a. - Putzfee hat noch freie Termine **0176/61094101**

Dachrinnen-Reinigung (**27m-Steiger**) auf Stufenbasis. Telefon: 0341 / 2159630, E-Mail: info@immoplus.gmbh, www.immoplus-gebaeude-service.de

Altersgemischte priv. Kinderbetreuung im Waldstraßenviertel, liebevoll und professionell. **0178/2082622** E-Mail: info@mapefratz.de

Baumschnitt-Sachsen Team übernimmt Baumfäll- und schnittarbeiten, seilunterstützt, gewerblich + privat Telefon: **0171) 3 31 93 03** / Mail: info@baumschnitt-sachsen.de

MÖBEL / HAUSRAT

Kaufe aus Nachlässen antike Möbel, Meißner Porz., Bilder, Bücher, Bestecke, alles übers 3. Reich. Tel. 0341-91854647

Suche Porzellanfiguren, Sammeltassen Römergläser und Bleikristall **01(32)2681730**

Nachlassberäumung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung besenrein, Antik- Ankauf, Wertverrechnung Fa. Otto 0341-5201239

Kostenlose Abholung von Büchern. **0341) 91 85 24 31**

Räumung-Ank. Bogk **0341-91859931**

Kaufe Matchbox **01(63) 2 69 97 04**

VERSCHIEDENES

Praxisauflösung Physiotherapie **28.11. 10 - 12 Uhr** Stötteritzer Landstraße 63, 04288 Leipzig **0342/ 9749778**

www.lvz.de/video

Top-Themen im neuen prisma

www.prisma.de

100 000: das prisma-Rätsel Seite 25

100 x PRINTEN GEWINNEN! plus Rezept zum Selbermachen Seite 3

» Noch nicht bereit für einen Immobilien-Vollverkauf? Mehr dazu auf Seite 25.

www.prisma.de

► Immer brandaktuell: das TV-Programm
► Worauf Sie sich verlassen können: die Tagesspiele von **prisma.de**
► Nahaufnahme: der Tatort-Blog
► Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

werfaktor

LVZ Podcast

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Kaufe alte Postkarten, Münzen, Orden, Medaillen, Briefmarken, Militärfotos, Schmuck, Mosaik, Bücher, 03433201887

Modellisenbahn & altes Blechspielzeug, Holzspielzeug, Autos u. DDR-Spielzeug zu kaufen gesucht. **039403/94168**

Deutschland braucht 400 000 Ladepunkte

Berlin. Deutschland braucht im Jahr 2030 mindestens 440 000, vielleicht sogar 843 000 öffentlich zugängliche Ladepunkte für Elektroautos. Das ist das Ergebnis einer Studie der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums, die gestern veröffentlicht wurde. Die Anzahl hängt davon ab, wie viele private Ladepunkte es dann gibt, wie ausgelastet die öffentlichen Ladesäulen sind und wie oft Schnellladepunkte genutzt werden. Heute gibt es laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft in Deutschland erst 33 000 öffentlich zugängliche Ladepunkte.

In zehn Jahren dürften laut der Studie bis zu 14,8 Millionen Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge in Deutschland zugelassen sein. Die Studienautoren erwarten, dass dann an 61 Prozent der privaten Stellplätze am Wohnort ein Ladepunkt zur Verfügung steht. An diesen 7 Millionen privaten Ladepunkten würden 41 Prozent des Stroms getankt. „Ergänzende, öffentlich zugängliche Ladepunkte sind daher zwingend notwendig und decken etwa 32 Prozent der verlasteten Energiemenge ab. Die restlichen 27 Prozent werden an Ladepunkten auf Firmenparkplätzen verladen.“

In Städten sei ein öffentlicher Ladepunkt pro 14 Fahrzeuge notwendig, auf dem Land reiche einer für 23 Fahrzeuge. „Errechnet wurde ein Bedarf von 420 000 Ladepunkten dort, wo man sein Auto am häufigsten parkt: am Straßenrand oder auf öffentlichen Parkplätzen.“

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) forderte Erleichterungen im Baurecht. Das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz müsse ambitionierter gestaltet und zügig verabschiedet werden. Pilotprojekte, etwa innerstädtische Schnellladehubs, müssten schnell realisiert werden, forderte Hauptgeschäftsführer Ingbert Liebing.



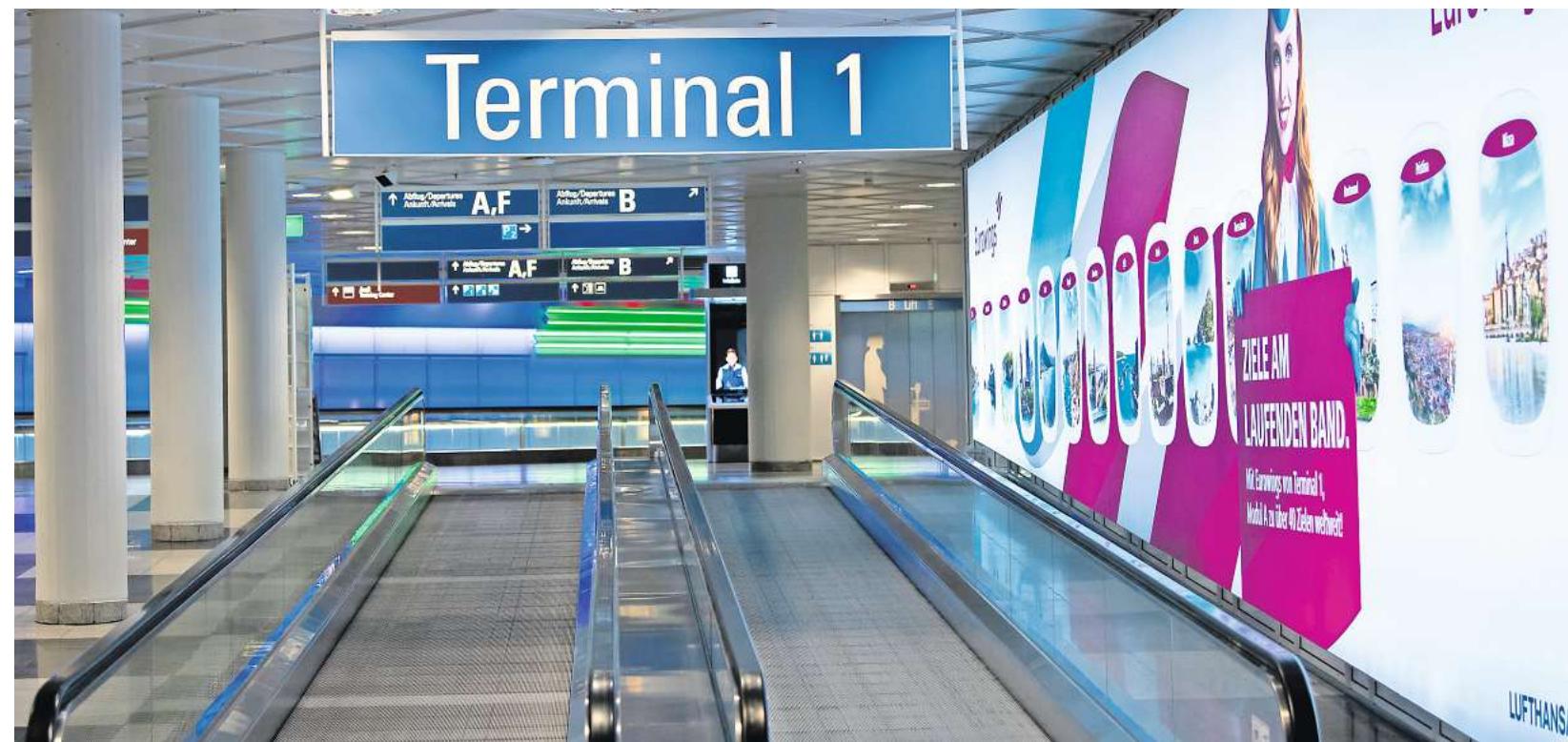
Blick auf einen Stecker in einer Ladestation. FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

Kurzarbeit: Mehr Geld bis Ende 2021

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Die Bestimmungen sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus.



Flughafen München will Terminal 1 schließen

Fast menschenleer zeigt sich das Terminal 1 am Flughafen München. Der Airport stellt die Passagierabfertigung im Terminal 1 ab dem 1. Dezember bis auf Weiteres ein. Aufgrund der weltweiten Reisebeschränkungen und Quarantäne-

regeln hätten die Airlines ihr Angebot mit Beginn des Winterflugplans in München noch weiter reduziert. Wurden im November des Vorjahrs noch 120 000 Passagiere pro Tag abgefertigt, seien es jetzt nur 10 000. FOTO: SVEN HOPPE/DPA

„Wirtschaftliche Erholung in Sachsen abrupt abgebremst“

Arbeitgeber-Präsident Jörg Brückner über die Folgen des neuen Stillstands

Leipzig. Sachsen's Arbeitgeberpräsident Jörg Brückner über Corona, Stillstand und die Folgen für die Wirtschaft im Freistaat.

titionen und den Druck des Strukturwandels spürten. Mit der Pandemie müssen die Unternehmen jetzt eine Dreifachbelastung schultern.

Herr Brückner, wie verkraftet Sachsen's Wirtschaft den Stillstand wegen der steigenden Infektionszahlen - besser als den ersten in diesem Jahr?

Angst und Panikmache sind in dieser Situation und bleibt sehr angespannt. Die wirtschaftliche Erholung nach dem starken Einbruch im Frühjahr wird jetzt wieder abrupt gebremst. Die betroffenen Branchen trifft es hart und zu pauschal. Die Mehrzahl dieser Betriebe hat viel Zeit und Geld in konstruktive Lösungen gesteckt. Jetzt muss der Steuerzahler Verluste auch dort ausgleichen, wo es keine hätte geben müssen. An dieser Stelle wäre mehr Augenmaß für verhältnismäßigere Maßnahmen notwendig gewesen. Zudem ist die Versicherung weiterhin groß. Denn es ist nicht klar, wie es nach diesen vier Wochen weitergeht.

Aber laut Ifo-Institut hat Sachsen im bundesweiten Vergleich einen niedrigen Anteil an Kurzarbeit. Zeigt das nicht, dass der Freistaat noch relativ glimpflich durch die Krise kommt?

Nur auf die Kurzarbeit abzustellen, greift zu kurz. Wir sollten insgesamt auf die Zahlen schauen und da zeigt sich, dass die Arbeitslosenzahlen flächendeckend steigen und es für viele Unternehmen immer noch um die Existenz geht, weil Aufträge und Umsatz eingebrochen sind. Hinzu kommt, dass viele Branchen schon vor Corona in einer konjunkturrellen Krise steckten und die Zurückhaltung vieler Kunden bei neuen Investi-

tionen und den Druck des Strukturwandels spürten. Mit der Pandemie müssen die Unternehmen jetzt eine Dreifachbelastung schultern.

Sie haben das Politik-Krisenmanagement kritisiert. Was läuft schief?

Angst und Panikmache sind in dieser Situation und bleibt sehr angespannt. Die wirtschaftliche Erholung nach dem starken Einbruch im Frühjahr wird jetzt wieder abrupt gebremst. Die betroffenen Branchen trifft es hart und zu pauschal. Die Mehrzahl dieser Betriebe hat viel Zeit und Geld in konstruktive Lösungen gesteckt. Jetzt muss der Steuerzahler Verluste auch dort ausgleichen, wo es keine hätte geben müssen. An dieser Stelle wäre mehr Augenmaß für verhältnismäßigere Maßnahmen notwendig gewesen. Zudem ist die Versicherung weiterhin groß. Denn es ist nicht klar, wie es nach diesen vier Wochen weitergeht.

Trotz der schwierigen Lage plant die Regierung ein Lieferkettengesetz, das weltweit die Einhaltung von menschlichen Arbeitsbedingungen sichern soll. Was ist falsch daran?

Zunächst einmal ist auch für die Unternehmen die Achtung der Menschenrechte völlig selbstverständlich. Aber wir möchten nicht für etwas verantwortlich gemacht werden, was wir nicht beeinflussen können. Den Plänen zufolge müssten deutsche Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette für das Handeln Dritter weltweit die Einhaltung von Menschenrechten bzw. Umweltvorgaben dokumentieren und die Haftung übernehmen. Da habe ich als Mittelständler doch gar nicht die Mittel und Möglichkeiten, um das weltweit lückenlos zu kontrollieren.



Arbeitgeberpräsident
Jörg Brückner. FOTO:
STEFFEN FUSSEL/DPA

Was bedeutet die weltweite Pandemie für Sachsen als Exportland?

Da wir mittlerweile fast jeden zweiten Euro im Ausland verdienen, sind wir existentiell darauf angewiesen, dass sich die Lage weltweit wieder verbessert und Nachfrage und Konsum erholt. Gerade auf unseren wichtigsten Märkten bleibt es schwierig: Auch wenn China die Pandemie offensichtlich ganz gut im Griff hat und hier die Nachfrage wieder steigt, bleibt der Handelskonflikt mit den USA, wo gerade ein neuer Präsident gewählt wurde. Großbritannien kämpft nicht nur mit einem Lockdown, sondern nach wie vor mit dem Brexit. Hier wächst unsere Sorge, dass es einen No-Deal-Brexit geben könnte, aber auch insgesamt sehen wir die Gefahr von zunehmendem Protektionismus und Deglobalisierung.

Sie haben Hilfs- und Konjunkturpakte auch kritisch gesehen. Warum?

Weil der Staat damit den Eindruck erweckt hat, dass die Staatskasse nicht leer wird und damit gleichzeitig eine neue Qualität bei der Anspruchshaltung zur Vollversorgung geschaffen hat. Der Eindruck ist grundlegend falsch. Schließlich kann die Politik nur verteilen, was vorher Unternehmen und Beschäftigte erarbeitet und in die Steuerkassen eingezahlt haben. Deshalb brauchen wir auch dringend mehr Ehrlichkeit in der

Diskussion. Denn klar ist, der Steuerzahler muss all die Lücken, die es jetzt in den Haushalten gibt, wieder schließen und den immensen Schuldenberg abtragen.

Sachsen's Koalition steckt in den Verhandlungen für den Doppel-Haushalt. Was erwartet die Wirtschaft?

Angesichts des historischen Wirtschaftseinbruchs, anhaltender Existenzsorgen von Bürgern und Unternehmen und rückläufiger Einnahmen für Steuer- und Sozialkassen muss auch die Politik ihre Planung entsprechend anpassen. Statt neuer Haushaltssforderungen und Überlegungen zur weiteren Neuverschuldung muss Sparsamkeit, Richtschnur für die Aufstellung des Doppel-Haushalts sein. Das gilt auch für den vorgesehenen Personalaufbau. Wenn der Bedarf an Polizisten und Lehrern weiterhin besteht, muss an anderer Stelle gespart werden.

Für die Bewältigung der Corona-Krise hat der Landtag ein Sondervermögen von 6 Milliarden Euro vorgesehen.

Wie soll das Geld verwendet werden?

Wir erwarten eine klare Begründung und größtmögliche Transparenz, für was und welche Vorhaben die Mittel verwendet werden sollen. Keinesfalls darf es einen Schattenhaushalt für Wunschkvorhaben der Koalition geben. Genauso erwarten wir das Bekenntnis zur Schuldentlastung im Rahmen der in der sächsischen Verfassung hierfür vorgesehenen Frist von acht Jahren. Das darf keinesfalls auf kommende Generationen abgewälzt werden.

Interview: Andreas Dunte

Start-up-Preis für Notfall-Trage

Nordsachse Andreas Körner steht bei Leipziger Gründernacht ganz oben auf dem Treppchen

Von Ulrich Milde

Leipzig. Andreas Körner aus Naumburg ist von Haus aus Rettungssanitäter. Vor einem Jahr gründete der vierfache Familienvater die AK Med-Tec GmbH. Damit will der Nordsachse seine Erfahrung in Serie herstellen: eine beheizbare Trageauflage für den Transport von Notfallpatienten. Sein Produkt sei ein Novum in der Medizinbranche und könne die sachgerechte Versorgung von Verletzten und Erkrankten maßgeblich unterstützen, urteilte die Jury. Dafür erhielt Körner im Rahmen der Leipziger Gründernacht den mit 6000 Euro dotierten Start-up-Preis.

Die Auszeichnung „Ten Years After“ erhielten in diesem Jahr Bruno

Rockstroh und Falk Wittmann. Sie gründeten 2010 die Schlagzeugmanufaktur Rockstroh Drums. Im Leipziger Osten fertigen sie exakt auf ihre Kunden zugeschnittene Instrumente höchster Qualität. Damit hat sich Rockstroh Drums einen Namen in der Musikszene gemacht. Mit „Ten Years After“ werden Firmen geehrt, die sich fest am Markt etabliert haben.

Die Auszeichnung „Ten Years After“ erhielten in diesem Jahr Bruno

Rockstroh und Falk Wittmann. Sie gründeten 2010 die Schlagzeugmanufaktur Rockstroh Drums. Im Leipziger Osten fertigen sie exakt auf ihre Kunden zugeschnittene Instrumente höchster Qualität. Damit hat sich Rockstroh Drums einen Namen in der Musikszene gemacht. Mit „Ten Years After“ werden Firmen geehrt, die sich fest am Markt etabliert haben.

Mit dem Ehrenpreis „Lebenswerk“ wurde Jens Karnahl ausgezeichnet. Er blickt mit der Kafra

Unternehmensgruppe auf eine nahezu 30-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Unter seiner Leitung wuchs das mittelständische Unternehmen aus dem Landkreis Leipzig zu einer international agierenden Erd- und Tiefbaufirma. „Durch ständige Entwicklungsprozesse und einem hohen Qualitätsanspruch ist es gelungen, das Familienunternehmen fest am

Markt zu etablieren“, so die Jury.

Um die mit 2000 Euro dotierte beste Geschäftsidee ging es beim Publikumspreis der Leipziger Gründernacht. Insgesamt 30 Teams und Einzelpersonen nahmen am Ideenwettbewerb des Hochschulgründernetzwerks Smile teil. Eine Jury wählte die sechs besten Ideen aus. In einer jeweils 90-sekündigen Präsentation stellten die Finalisten ihre Geschäftsmodelle dem Publikum im Livestream vor. Mit einem Stimmenanteil von 31,0 Prozent gewann der Beitrag von Desaster Relief Systems. Das Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Bereich der mobilen Katastrophenhilfe technische Geräte zu entwickeln, die spezifisch auf die Einsatzbedingungen zugeschnitten sind, beispielsweise in Zusammensetzung mit der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser des Technischen Hilfswerks.

Airports kommen nicht aus Corona-Krise

Berlin/Frankfurt. Selbst die Herbstferien haben die deutschen Flughäfen nicht aus der Corona-Flaute geholt. Wie erwartet blieben auch im Oktober die Passagierzahlen weit hinter den Vorgaben aus dem Vorjahr zurück. 3,94 Millionen Fluggäste wurden abgefertigt und damit 83,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor, wie der Flughafenverband ADV am Freitag in Berlin berichtete. Lichtblick bleibt die Fracht, deren Menge im Oktober 0,6 Prozent über dem Vorjahresmonat lag. Auf die ersten zehn Monate des Jahres gesehen haben die Flughäfen mit 59,2 Millionen Passagieren 72,3 Prozent im Vergleich zu 2019 verloren.

Weitreichende Reisebeschränkungen und Beherbergungsverbote hielten die Menschen weiterhin von Flugreisen ab, erklärte der Verband. Die Luft- und Reisebranche befindet sich faktisch in einem zweiten Corona-Lockdown nach dem Frühjahr. Laut ADV müssen mehrere Flughäfen den Winter über ums wirtschaftliche Überleben kämpfen. Eine vor zwei Wochen beim Luftverkehrsgipfel anvisierte gemeinsame Finanzspritze des Bundes und der Länder steht noch aus.

IN KÜRZE

Metro-Machtkampf geht weiter

Düsseldorf. Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmezeit des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Anteil auf mittlerweile rund 40,6 Prozent.

Ryanair streicht Umbuchungsgebühr

Dublin. Wegen der anhaltenden Unsicherheiten durch die Corona-Pandemie streicht Ryanair die Umbuchungsgebühren zwei weitere Monate. Wer im Dezember und Januar einen Flug bucht, kann diesen kostenlos auf ein anderes Datum bis zum 30. September 2021 umbuchen. Das teilte die Fluggesellschaft mit. Die Änderungen müssen mindestens sieben Tage vor dem ursprünglichen Abflugdatum vorgenommen werden. Auch andere Fluggesellschaften bieten derzeit kostenlose Umbuchungen an.

Bauwirtschaft mit sinkenden Umsätzen

Halle. Die Umsätze des Bauhauptgewerbes in Sachsen-Anhalt gehen zurück. Im dritten Quartal hätten Hoch- und Tiefbau rund 709,5 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet und damit acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum, so das Statistische Landesamt am Freitag in Halle. Für die ersten drei Quartale ergab sich demnach ein Umsatzerückgang um 3,5 Prozent auf 1,821 Milliarden Euro. Zwischen Juli und September seien zudem 15,7 Prozent weniger Aufträge eingegangen als im Vorjahreszeitraum.

Exportrückgang verlangsamt sich

Frankfurt/Main. Die deutsche Elektroindustrie erholt sich zunehmend von der Corona-Krise. Die Exporte lagen im September mit 18,1 Milliarden Euro nur noch um 0,9 Prozent unter dem Wert des Vorjahresmonats, wie der Branchenverband ZVEI am Freitag in Frankfurt berichtete. Im Zeitraum Januar bis September verringerten sich die Ausfuhren um 7,5 Prozent auf 147,3 Milliarden Euro. Im gesamten Vorkrisenjahr 2019 lag das Exportvolumen bei 214,8 Milliarden Euro – 1,9 Prozent mehr als 2018.

DER BÖRSENTAG

Ein bisschen lustlos

Es sind die Mühen der Hochebene.

Zwei Wochen hintereinander hatte der Markt kräftig zugelegt, das lässt sich nicht beliebig wiederholen. Und so pendelte der Dax einen bisschen lustlos durch die vergangene Woche. Der Index bewegte sich in einem Band von rund 200 Punkten ohne klare Tendenz auf und ab, und als er auch den Freitag in diesem Stil absolviert hatte, blieb ein Wochengewinn von einem halben Prozent. Das war ungefähr so langweilig, wie es klingt, aber durchaus kein schlechtes Zeichen. Schließlich wäre bei einem Dax-Niveau über 13 100 Punkten die Versuchung groß, mit einem Ausstieg Gewinne zu sichern – und die Welt ist ja nicht so ruhig, dass sich kein Anlass fände. Aber die Anleger begnügten sich mit kleineren Korrekturen und blieben im Ge-

schäft. Die Charttechnik-Experten von Index Radar sehen das als klares Zeichen der Stärke. Einerseits. Aber andererseits: „Je länger der nächste Aufwärtsimpuls auf sich warten lässt, desto mehr steigt die Anspannung erfahrungsgemäß.“

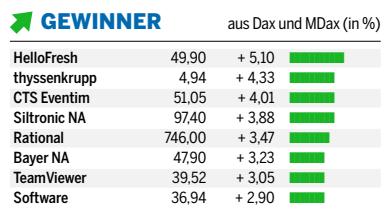
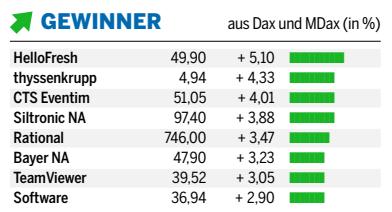
Das sieht man an Thyssenkrupp. Aufwärtsimpulse – nun ja. Entsprechend steigt die Anspannung. Am Donnerstag rutschte der Kurs wegen anhaltender Geldverbrennung bei dem taumelnden Industriekonzern ab. Am Freitag erholte er sich um 4 Prozent. Bis dort die Zukunft der Stahlsparte entschieden ist, wird der Kurs wohl ordentlich in Bewegung bleiben. In die Rub-

rik Kurskorrektur gehört auch CTS Eventim. Die Aktie des Ticketverkäufers erholt sich nach dem Verlust vom Vortag ebenfalls um 4 Prozent.

Kommen wir zur Zockerecke. Denn ein langweiliger Dax bedeutet ja nicht Langeweile überall. Die Kryptowährung Bitcoin ist wieder auf dem Weg zu früheren Rekordhöhen bei knapp 20 000 Dollar. Allein am Freitag stieg der Wert um rund 5 Prozent auf gut 18 800 Dollar. Eine Auswahl der Gründe: Digitalisierung des Geldgeschäfts, politisch unruhige Zeiten – und eben Zocken.



Stefan Winter
WIRTSCHAFTSREDAKTION



DAX (DEUTSCHE AKTIENINDEX)

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss 20.11. ± in % Vortag Tief Hoch

Name Letzte Div. 20.11. Schluss

KULTUR

AUSGEPRESST



Von Janina Fleischer

Wollfühl-Oase

Das Kirchenjahr steuert auf einen weiteren Höhepunkt zu, und darum ist für uns eine Zeit angekommen, zwar diesmal weniger über Weihnachtsfeiertagslogistik, dennoch aber über Geschenke nachzudenken. Da gibt es einen Klassiker, dessen zweifelhafter Ruf zu den wenigen Konstanten im Wahnsinn gehört: die Socken. Den meisten ist die Loriothaftigkeit des Freudentaums vertraut, der die Beschenken erfasst – Enttäuschung wie Entsetzen nur notdürftig kaschierend.

Dabei haben die Socken mehr Würdigung verdient. Mehr Würde allerdings auch. Einhörner können auf geschundenen Ü30-Knöcheln seltsame Botschaften senden. Der Schriftzug „Hero“ löst Fluchtreflexe aus – denn Held und Socke bilden selten ein passendes Paar. Wo aber Zweckmäßigkeit und Schamgefühl zusammenfinden, schlägt ihre Stunde. Sie verhüllen den Pflegenotstand am unteren Ende des Menschen. Und sie halten warm. Ganz besonders in der Wollfühl-Variante hilft das, Heizkosten zu sparen. Ein Markenprodukt namens „Teppich im Schuh“ verweist auf Qualitäten, die im Homeoffice endlich Wertschätzung erfahren. Da könnte eine Weiterentwicklung „Sofa im Pantoffel“ das Produkt der Stunde, nicht zuletzt der Mittagsstunde werden. Es ist also an der Zeit, dass Socken-Geschenk aus der Schublade der Einfallslosigkeit zu befreien.

Und schon droht Konkurrenz. Was ihre nicht von der Hand zu weisende Nützlichkeit betrifft, könnten sie abgelöst werden von einem auf der Beliebtheitsskala benachbarten Produkt: dem Mund-Nasen-Schutz. Aus guter Wolle ist er das perfekte Geschenk für Menschen, die schon alles hassen.

TAGESTIPPS

Statt einer „Nacht der Hausmusik“ gibt es heute eine Traumreise durch den hohen Norden rauer Schönheit und wärmernder Musik. Das **Konzert mit Ysilia** wird ab 19 Uhr live gestreamt, im Anschluss ist Gelegenheit, mit der Band per Chat-Funktion ins Gespräch zu kommen. Der Link zum Kartenvorverkauf steht auf www.dnb.de.

Der **D21 Kunstraum** verwandelt sich in eine Radiostation, noch bis 22. Dezember ist dort die Ausstellung „**Anybody out there? 100 Jahre Radio in Deutschland**“ zu sehen (Demmeringstraße 21). **Stream** auf d21-leipzig.de: von Freitag bis Sonntag jeweils 15 bis 20 Uhr; **Radio Activity** auf dem Lindenauer Markt: Fr-So, 15 bis 19 Uhr.

IN KÜRZE

Ulrike Draesner gewinnt Bayerischen Buchpreis

München. Die Autorin Ulrike Draesner ist für ihren Roman „Schwitters“ mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet worden. Bei den Sachbüchern siegte Jens Malte Fischer mit „Karl Kraus“. Der Ehrenpreis für Lebenswerk war bereits am Mittwoch vergeben worden: an den Astrophysiker Harald Lesch. Die Gewinner in den Kategorien Sachbuch und Belletristik erhalten je 10 000 Euro. Nominiert waren in diesem Jahr in der Kategorie Belletristik auch die Schriftstellerinnen Dorothee Elmering („Aus der Zuckerfabrik“) und Iris Wolff („Die Unschärfe der Welt“) sowie die Sachbuchautoren Max Czollek („Gegenwartsbewältigung“) und Hedwig Richter („Demokratie“).

NRW-Kinderbuchpreis für Hein und Berner

Düsseldorf. Der Autor Christoph Hein und die Illustratorin Rotraut Susanne Berner erhalten für ihr Buch „Alles, was Du brauchst – Die 20 wichtigsten Dinge im Leben“ den Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Das 2019 erschienene Buch erzählt aus der Perspektive eines Erwachsenen von den Dingen, die Kinder brauchen und nicht entbehren sollten. Das kann das Lieblingsessen sein, ein Stofftier oder Freundschaft. Die Auszeichnung ist mit 5000 Euro dotiert. Die Preisträger führen vor Augen, dass das, was man zum glücklich sein braucht, nicht zwangsläufig materieller Natur ist, und vermitteln damit eine wichtige Lebenslektion“, sagt Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.



Doppelrolle

Ulrich Tukur als Opfer und Ermittler im „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ **Seite 13**

Maßstäbe für den Maßstab

Auf der Suche nach dem besten Zyklus: Die neun Sinfonien Ludwig van Beethovens auf Schallplatte und CD.

Von Peter Korfmaher

Beethoven ist der Maßstab. Er ist es als erster wirklich freier Komponist. Er ist es als Schöpfer absoluter Musik. Und er ist es für die CD. Denn deren Spielzeit wurde bei ihrer Einführung vor knapp 40 Jahren so festgelegt, dass Beethovens Neunte gerade draufpasst – in der Interpretation Herbert von Karajans mit den Berliner Philharmonikern. Der aus den 70ern. Doch dazu später mehr.

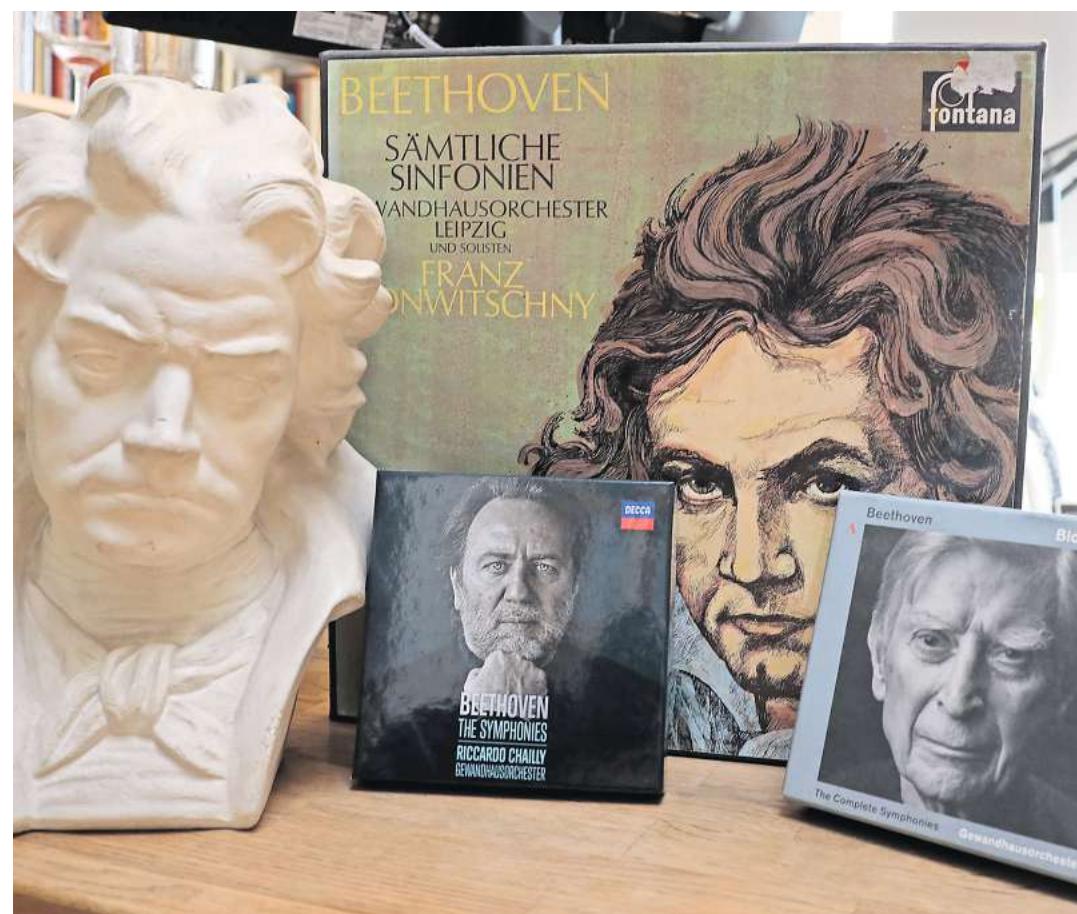
Vor 250 Jahren wurde Ludwig van Beethoven geboren. Das Datum wissen wir nicht. Nur, dass er am 17. Dezember 1770 getauft wurde. Da war er noch kein Maßstab, sondern nur der Sohn eines wackeren Hofmusikers im beschaulichen Bonn. Dennoch wäre dieses Jubiläum der Musikwelt Anlass genug zum ausführlichen Feiern. Hätte nicht die Corona-Pandemie den Beethoven-Jüngern die Feierlaune versaut. Selbst das Beethoven-Fest in Bonn wurde abgesagt. Und die Neunte zum Jahreswechsel im Gewandhaus ist längst nicht in trockenen Tüchern. Also müssen wir uns einstweilen mit Konserven behelfen, was die Frage aufwirft: Wer produzierte auf Platte oder CD bislang den besten Zyklus der neun Sinfonien, der 32 Klaviersonaten, der 5 Klavierkonzerte ...?

Beethovens Sinfonien blieben für nachgeborene Kollegen bis weit ins 20. Jahrhundert der Maßstab. Brahms litt an ihnen, Wagner schickte ihnen seinen „Ring“ hinterher, Mahler kam nicht daran vorbei, ebenso wenig Henze. Grund genug, die Suche nach den besten genau hier zu beginnen, bei den zwischen 1800 und 1824 uraufgeführten Meisterwerken, deren jedes im Reich der Musik keinen Stein auf dem anderen ließ.

Aber kann es das in der Musik überhaupt geben? Der, die, das Beste? Nein, kann es natürlich nicht. Oder für jeden andere. Für mich sind es derzeit die Folgenden – in umgekehrter chronologischer Reihenfolge.

Wobei der jüngste Zyklus nicht zu den besten gehört. Dazu ist er zu wenig Zyklus: Pünktlich zum Beethoven-Jahr brachte Gewandhauskapellmeister **Andris Nelsons** mit den **Wiener Philharmonikern** bei der Deutschen Grammophon so etwas wie die repräsentative Box zum Beethoven-Jahr heraus.

Natürlich spielt das derzeit wahrscheinlich beste Orchester der Welt darauf zum Niederknien schön. Auf Klangschönheit setzen auch die Tontechniker, wobei sie es mit dem Hall übertrieben und mit der Präzision nicht. Ergebnis von Nelsons’ Inspirationsarbeit am Pult sind viele herrliche Stellen, einige sensationell mit Energie aufgeladene Einzelsätze wie das Finale der Siebten – und einige



Beethoven mit dem Gewandhausorchester: Zyklen von Chailly, Konwitschny, Blomstedt.

Foto: André Kempner

Sinfonien, die einfach nur schön sind, manche der Geradzahligen klingen dabei beinahe ein wenig harmlos.

Derlei kommt bei Nelsons’ Vorforgänger im Amt des Gewandhauskapellmeisters nicht vor. Wobei **Herbert Blomstedt** seinen Leipziger Zyklus erst 2017 auf CD vorlegte (bei accentus). Da war er längst Ehrendingent des **Gewandhausorchesters**. Jahrzehnte zuvor hatte der schwedische Beethoven-Prediger aus den USA den Zyklus bereits mit seiner Staatskapelle Dresden auf Platte produziert. Aber in Beethoven-Fragen hat das Gewandhausorchester die älteren Rechte: 1825, zwei Jahre vor Beethovens Tod, begann das älteste bürgerliche Orchester der Welt die weltweit erste zyklische Aufführung aller neun Sinfonien. Und seither verging in Leipzig keine Spielzeit, ohne dass nicht ein großer Teil von ihnen aufgeführt worden wäre.

Wie Blomstedt diese kollektiven Erfahrungen bündelt, das ist atemberaubend. Es reicht die unerklärliche Spannung des seinerzeit so kühnen Dominant-Septakkords, der die Erste eröffnet, um zu spüren: Hier geschieht etwas Besonderes. Blomstedt gelingt das Kunststück, seinen Beethoven bei aller historischen Informiertheit sehr persönlich zu gestalten. Er ist kein Dogmatiker. Nicht in Tempo-Fragen – obwohl er meist nah an den Metro-



Die repräsentative CD-Box zum Beethoven-Jahr: Andris Nelsons und die Wiener Philharmoniker bei der Deutschen Grammophon.

nom-Zahlen operiert. Nicht bei der Dynamik – obgleich er keinen Hinweis aus Beethovens Hand unberücksichtigt lässt. Nicht bei der Phrasierung. So wurde dieser Beethoven-Zyklus zum beeindruckend lebendigen Monument musikalischer Altersweisheit.

Dass Blomstedts Nachfolger **Riccardo Chailly** fünf Jahre vorher das gleiche Orchester vorsitz sitzen hatte, als er den Zyklus für Decca produzierte, ist beim ersten Hören kaum zu glauben, der charakteristische Gewandhaus-Klang schiebt sich erst später ins Bewusstsein. Unerbittlich trieb der Italiener das **Gewandhausorchester** mit seinen modernen Instrumenten so nah wie sonst keiner an Beethovens halsbrecherischen Tempovorgaben entlang. Nicht aus sportlichem Ehrgeiz oder als Selbstzweck, sondern um der Größe dieser Werke von der strukturellen Seite auf den Grund zu gehen. Chailly nimmt sich als Subjekt zurück und versucht lediglich, buchstäblich alles hörbar zu machen, was Beethoven auf die Linien schrieb und dazwischen. Mit so großem Erfolg, dass diese Einstellung in Sachen Transparenz, Präzision und Orchestersvirtuosität noch immer die Maßstäbe setzt.

Mit alten Instrumenten tat dies anderthalb Jahrzehnte zuvor Chaillys späterer Freund **John Eliot Gardiner**. Auch ein Maßstab.

Kunstvoller Budenzauber

Gelebte Texte, Lieder, Dialoge von Jens-Paul Wollenberg sind bei Loewenzahn erschienen

Von Harald Pfeiffer

Die Welt in seinen Liedern und Texten ist sonderbar und eindränglich. Geradezu alles ist da möglich, nur keine bürgerliche Normalität. Partner im Geiste sind für ihn bis heute François Villon, H.C. Artmann und in jedem Fall Daniil Charms. Als Jens-Paul Wollenberg 1986 aus dem Harz nach Leipzig kam, geflohen vor machtgewohnten Provinz-Genossen, war diese Welt bereits klar zu erkennen. Später wurden lediglich die Konturen deutlicher und die Details reichhaltiger.

Dieser Welt begegnet man im Buch „Sing Seufzer sing“, im September erschienen im Loewenzahn-Verlag, mit Grafiken vom Autor und einer CD. Eine Sammlung mit Lyrik, Prosa und Dialogen, allesamt in den letzten vier Jahren entstanden. Wollenbergs Welt ist zeitlos, und er zeigt sie aus der Sicht des Außenseiters, ausgesetzt der Übermacht der Institutionen. „Engverflochten wucherndes Gesträpp/ Durchschaubare Paragraphen, die nie schlafen“



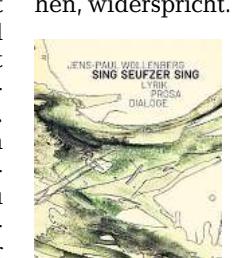
Jens-Paul Wollenberg auf der Bühne.

Foto: André Kempner

freundlich aber mit deutlichem Spott. Mit Worten spielend geht er seinen Gedanken nach und gibt Einblick in seine Welt weit außerhalb des Koordinatensystems der täglichen Meldungen. Seine Gedichte sind am ehesten formbewusst und fordern geradezu, vertont und gesungen zu werden. In seiner Prosa passieren unglaubliche Dinge, oder

der Autor probiert das automatische Schreiben. Alles ist möglich. Die Dialoge hingegen neigen zum absurdem Hin und Her. Bei der Lektüre wird klar: Was Wollenberg schreibt, ist genau genommen für die Bühne gedacht. Dort ist im Grunde auch sein Arbeitsplatz, denn er deklamiert nicht – er lebt seine Texte.

Das zeigt die dem Buch beigegebene CD in überzeugender Art. Von ihm selbst vorgetragen beginnen die Texte ein fröhliches, absurdes Eigenleben. Es entfaltet sich ein kunstvoller Budenzauber, der charmant dem Lauf der Dinge, wie wir ihn sehen, widerspricht.



Jens-Paul Wollenberg: Sing Seufzer sing. Lyrik, Prosa, Dialoge. Loewenzahn; 103 S., 20 Euro

Booker Prize geht an Douglas Stuart

Der schottische Autor Douglas Stuart hat mit seinem Erstlingswerk „Shuggie Bain“ den renommierten Booker Prize gewonnen. Der Roman sei dazu bestimmt, ein Klassiker zu sein, sagte die Vorsitzende der Literaturpreis-Jury, Margaret Busby, bei Bekanntgabe. „Shuggie Bain“ handelt vom Erwachsenwerden eines Jungen in den 80er Jahren in Glasgow. Das Werk sei intim, fesselnd, herausfordernd und erforschehoffnungsvoll die aufkommende Sexualität des Jungen Shuggie und die komplexe und zugleich liebevolle Beziehung zwischen einer Mutter und ihrem Sohn.

Der 44-jährige Stuart hat zehn Jahre an dem Werk gearbeitet. Der frühere Modedesigner lebt mittlerweile in New York. Für das Buch schöpft er aus seinen Erfahrungen als schwuler Jugendlicher im ökonomisch schwachen Glasgow.

Neue Leitung in Göttingen

Die Internationalen Händel-Festspiele in Göttingen bekommen 2021 ein neues Leitungsteam. Der griechische Dirigent und Pianist George Petrou übernimmt von Laurence Cummings die künstlerische Leitung. Petrou leitet derzeit das Orchester „Armonia Atenea“, das ein breites Musikrepertoire von der Barockzeit bis zur Moderne spielt. Cummings wird Direktor der „Academy of Ancient Music“ in Cambridge.

Geschäftsführer Intendant der Göttinger Händel-Festspiele wird 2021 Jochen Schäfsmeier. Er ist seit 2005 Geschäftsführer des „Concerto Köln“, ein auf historische Aufführungen spezialisiertes, vielfach ausgezeichnetes Orchester. Schäfsmeier wird Nachfolger von Tobias Wolff, der zur Spielzeit 2022/23 als Intendant an die Oper Leipzig wechselt.

Die 101. Internationalen Händel-Festspiele sind für den 13. bis 24. Mai 2021 geplant.

IN KÜRZE

Matthias Schulz bleibt Intendant

Berlin. Matthias Schulz bleibt für weitere vier Jahre Intendant der Staatsoper Unter den Linden. Der Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin stimmte der Vertragsverlängerung bis 2024 zu. Der 42-Jährige hatte vor zwei Jahren die Nachfolge von Jürgen Flimm angetreten. Schulz wirkte zunächst als Co-Intendant mit Flimm, bevor er 2018 die Verantwortung komplett übernahm. Die musikalische Leitung des Hauses liegt in den Händen von Generalmusikdirektor Daniel Barenboim.

Tom Pauls erst 2021 im Gewandhaus

Leipzig. Das für den 6. Dezember geplante Doppelkonzert „Ilse Bähnerts Tubamania“ mit Tom Pauls und der Elblandphilharmonie Sachsen im Gewandhaus muss verschoben werden, es soll nun am 13. Juni 2021 um 16 und um 20 Uhr stattfinden. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Zudem findet am 5. Dezember 2021 ein „Heiteres Weihnachtskonzert“ mit Pauls und der Elblandphilharmonie im Leipziger Gewandhaus statt, der Vorverkauf dafür hat an den üblichen Vorverkaufskassen begonnen.

RADIO-TIPPS

Sonnabend

MDR KULTUR: 19.00 Diskurs: Der Schriftsteller Wilhelm Bartsch im Gespräch; 19.30 Jazz; 20.00 Opernmagazin; 21.00 Hoffmeisters/Fischers Empfehlungen; 22.00 Spezial; 23.00 Nachtmusik

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR: 19.05 Robert-Schumann-Philharmonie, Kinder- und Jugendchor der Theater Chemnitz: Musical-Gala „On Broadway“ - Ausschnitte aus Werken von Sondheim, Bernstein, Leigh u.a.; 22.00 Die besondere Aufnahme; 23.05 Fazit

DEUTSCHLANDFUNK: 20.05 Olessja, Hörspiel nach der gleichnamigen Erzählung von Alexander Kuprin; 22.05 Neue Musik: Stefan Pohls transkulturelles Komponieren; 22.50 Sport aktuell; 23.05 Die Lange Nacht vom Nürnberger Prozess

Sonntag

MDR KULTUR: 18.00 Kultur trifft: Nina Gühlstorff (Regisseurin, Deutsches Nationaltheater Weimar); 19.00 Chormagazin; 19.30 MDR-Sinfonieorchester, MDR-Rundfunkchor, Michael Schönheit (Orgel); Solisten: Stücke von Ravel, Mozart, Duruflé; 22.00 Orgelmagazin; 22.30 Nachtmusik

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR: 18.30 „Wir haben keine Krise“, Hörspiel von Saralisa Volm; 20.03 Orchester de Paris, Gil Shaham (Violine): Werke von Tschaikowsky, Debussy, Ravel; 22.03 Literatur: Neu anfangen mit James Baldwin - Eddie S. Glaude Jr. im Gespräch über einen Klassiker in den USA heute; 23.05 Fazit

DEUTSCHLANDFUNK: 19.10 Sport; 20.50 Dreierpack (3/3): Only the Lonely - Vom schrecklich schönen Alleinsein; 21.05 Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Solisten: Stücke von Mozart, Mahler, Webern; 23.05 Der Tag; 23.30 Sportgespräch



Wir müssen reden

Zu den Opfern dieser Krise gehört das Gespräch. Wie im Lockdown die Kommunikation heruntergefahren wird, lässt Fragen offen.

Von Janina Fleischer

Es dauert eine Weile, bis Kinder so reden, wie Eltern sich ein Gespräch vorstellen. Verlernt ist es dann schnell. Auf die ersten Zauberformeln „Bitte“ und „Danke“ folgen irgendwann „Alexa“ oder „Siri“, und bald schon lässt sich hübsch parlieren. Doch wann und wo überhaupt noch? Worum und mit wem?

In den ersten Lockdown sah es aus wie eine Übung. Als nur Discounter, Drogerien, Apotheken und der Bioladen ihre Türen öffnen durften, ging man nicht mehr nur zum Kauf einkaufen, sondern zum Quatschen. Wohin sonst, wenn Stammtische verstummen und Freundeskreise sich auf Haushalte verteilen. So wurde mit Homeoffice und Kurzarbeit die Großstadt zum Dorf. Bis dahin kannte man Verkäuferinnen vom unverbindlichen „Payback-Karte?“ - „Nein, aber den Kassenzettel bitte.“ Wer etwas Festes suchte, ging zu Käse-Atze oder Hühner-Keule auf dem Wochenmarkt. Nun jedoch ergab ein Wort viele andere und alles zusammen eine Plauderei über geplante und abgesagten Urlaub. Über bedauernswerte und nervende Kinder, hilfsbereite Nachbarn und jene, die denunzieren. Dass zum Glück bald Sommer werde und nicht Herbst.

In dieser nicht mehr neuen, dafür anhaltenden Überforderung spreizt sich eine weitere soziale Distanz, die ebenfalls keine Frage des Abstands ist. Der zunächst ungenuine Begriff social distancing passt immer besser, je mehr er eine Entsprechung in sozialer Isolation findet. „Wer vorher schon einsam war, der ist jetzt noch mal schlimer betroffen“, sagt der Religionspädagoge Daniel Tietjen angesichts steigender Anrufer-Zahlen bei der Telefonseelsorge. Hinzu kommt eine noch gar nicht genauer benannte Einsamkeit in der Gemeinschaft von Chat-Gruppen

gen, die Masken blieben – darüber hat es den Menschen die Sprache verschlagen, und mit dem sozialen Wandel beginnt: das Ende der Kommunikation.

In Zeiten bedeutender technologischer und kultureller Umbrüche entstehen unweigerlich große Verwirrung und ein Gefühl tiefer Verzweiflung“ steht in Marshall McLuhans (1911–1980) „Das Medium ist die Massage. Ein Inventar medialer Effekte“ (1967). In seiner visionären Analyse erkennt der Kommunikationstheoretiker die erste Welle des Verstummens. „Wir leben vor allem deswegen im ‚Zeitalter der Angst‘, weil wir versuchen, die Aufgaben von heute mit den Mitteln und Methoden von gestern zu bewältigen“, schrieb er. „Die instantane Welt der elektronischen Informationsmedien bezieht uns alle mit ein, alle auf einmal. Keine Distanz, kein Rahmen!“

In dieser nicht mehr neuen, dafür anhaltenden Überforderung spreizt sich eine weitere soziale Distanz, die ebenfalls keine Frage des Abstands ist. Der zunächst ungenuine Begriff social distancing passt immer besser, je mehr er eine Entsprechung in sozialer Isolation findet. „Wer vorher schon einsam war, der ist jetzt noch mal schlimer betroffen“, sagt der Religionspädagoge Daniel Tietjen angesichts steigender Anrufer-Zahlen bei der Telefonseelsorge. Hinzu kommt eine noch gar nicht genauer benannte Einsamkeit in der Gemeinschaft von Chat-Gruppen

pen und Video-Konferenzen, wo das Prinzip von Rede und Gegenrede im Informationsaustausch verharrt. Eine Beziehungssimulation unter Einbeziehung ebenfalls vorgetauschter Öffentlichkeit. Die von elektronischer Technologie erzeugte Masse, von der McLuhan sprach, steht vor einem Hohlräum und der Aufgabe, die Leerstellen ausgebliebener Kommunikation zu füllen. Doch auf welchem Weg?

Gesellschaften wurden schon immer stärker von der Natur der Medien geprägt, mit denen Menschen kommunizieren, als vom Inhalt der Kommunikation“, wusste McLuhan. Er sprach von der Kluft zwischen der Realität des Möglichen und der Irrealität der Daten, von der Gefahr, Desinformation und Überwachung ausgeliefert zu sein.

Wohin führt das, wenn sowohl der Inhalt der Kommunikation auf das Nötigste schrumpft als auch die Herausforderung ausbleibt, sich in ungeplanten Alltagsbegegnungen spontan auf andere einzustellen zu müssen? Zu Aggression und Unverständnis. So ist es inzwischen zu beobachten und zu erleben, wo Menschen sich nicht aus dem Weg gehen

können. Halten vor allem Gebotschilder das Zusammenleben in Bahnen, werden auch die Reaktionen nonverbal. Dagegen ließe sich Interesse formulieren und Einfühlung. Doch diese beiden wurden lange nicht zusammen in einem Raum gesehen.

Nicht notwendige Kontakte zu anderen Personen sind zu unterlassen.

Allgemeinverfügungen sächsischer Landkreise

Neue Einsamkeit trifft auf neue Not. „Nicht notwendige Kontakte zu anderen Personen sind zu unterlassen.“ So steht es in aktuellen Allgemeinverfügungen sächsischer Landkreise. Was bedeutet „nicht notwendig“ für den Einzelnen?

Das von der Bundesregierung in Video-Spots beworbene besonders Heldenhaftes des Zuhausebleibens ist Angriffen auch auf die psychische Gesundheit ausgesetzt.

Darüber wäre genauso zu reden wie über Gesprächskultur im Raum sozialer Interaktionen. „Maske auf!“ geht leider nicht als gelungene Eröffnung eines Dialogs durch. „Maske runter!“ muss nicht dessen Ende sein. Den Lockdown zu akzeptieren, erlost nicht davon, zu hören, wie er gesellschaftlichen Zusammenhalt verändert.

Sonst würde es ja genügen, Emojis in die Höhlenwand zu ritzten.

Wechsel der Perspektive

Klassik Stiftung Weimar stellt neues Leitbild vor

Die Klassik Stiftung Weimar sieht ihre Zukunft auch als Impulsgeber für gesellschaftliche Debatten. Künftig wolle sie sich stärker einmischen und auch selbst Diskussionen anstoßen, teilte die Stiftung gestern mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Damit steht eine der größten Kulturstiftungen in Deutschland vor einem Perspektivwechsel. Nicht mehr die reine Bewahrung kulturellen Erbes steht im Vordergrund, sondern Vermittlung und Diskursbildung.

Das was die Stiftung tue, müsse außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Museen müssten sich wieder mehr als öffentliche Orte verstehen, ergänzte der Leiter des neu geschaffenen Referats für kulturelle Bildung, Folker Metzger. Er bekannte sich zu einer stärkeren Orientierung auf Familien unter den Museumsbesuchern.

Als erstes solle im nächsten Jahr ein modernes Besucherzentrum im Schloss Belvedere eingerichtet werden. Zudem sei ein Themenjahr „Neue Natur“ geplant. Das Weimarer Schloss soll nach seiner Sanierung auch einen „Bürgertrakt“ für Bildungsarbeit erhalten, kündigte Lorenz an.

In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsfor schung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Dabei geht es etwa um die Bestände, die nach dem Zweiten Weltkrieg in der Zeit der sowjetischen Besatzung zwischen 1945 und 1949 und in der DDR in die Sammlungen der damaligen Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur gekommen sind.

Zur Klassik-Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Man rechte bis Jahresende mit rund 500 000 Gästen. Die Corona-Pandemie habe die Besucherzahlen in den Häusern in diesem Jahr halbiert.

Festspiele MV planen über 140 Konzerte

Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen.

Neben der Sommersaison bieten die Festspiele MV auch Konzertreihe im Frühjahr auf Rügen sowie im Advent und über den Jahreswechsel an. In normalen Jahren haben die Festspiele knapp 100 000 Besucher und gehören damit zu den größten Klassikfestivals in Deutschland. In diesem Jahr musste allerdings coronabedingt zuerst im März der Festspielfrühling abgesagt werden. Zwischen Mai und August folgte eine teilweise Absage des Festspielsommers. Während der Sommermonate gab es 64 Veranstaltungen mit reduzierter Gästezahl. Im November sollten einige der Sommer-Konzerte nachgeschlossen werden, mussten allerdings ausfallen.

Einer der Konsequentesten

Der Maler, Zeichner und Grafiker Max Uhlig hat den Schmidt-Rottluff-Preis erhalten

Von Simona Block



Der Maler, Zeichner und Grafiker Max Uhlig.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

Dessen Stil begeisterte Uhlig. Der Mitbegründer der expressionistischen Künstlergruppe Brücke hat ihn schon früh beeinflusst. „Vor allem von der Radikalität, die er entwickelte, und ganz besonders im Holzschnitt, war ich fasziniert“, sagte er.

„Ich finde es ganz toll, dass die Stiftung mit Schmidt-Rottluff einen sächsischen Künstler, der wegen seiner Radikalität nie ein Publikumsliebling werden konnte, ins Licht rückt“, sagte Uhlig. Aus Sicht der Jury verbindet sich in dessen Werk Malerei und Zeichnung „zu einem Céuvre von höchster Qualität“.

Die Holzschnieder der Brücke waren „in den Anfängen wie eine

Geschwisterfamilie für mich“, sagte Uhlig, der zunächst Schriftzeichner lernte und dann bei Hans Theo Richter und Max Schwimmer in Dresden studierte. Verschlungenes Zweigwerk sind Erkennungszeichen seiner Kunst, seit Jahrzehnten bringt er Landschaften und Porträts als scheinbares Gewirr aus Linien und Pinselstrichen auf Leinwand und Papier - auch Gerhard Schröder saß ihm in seiner Amtszeit für das Kanzlerporträt Modell.

Die Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff wurde 2015 von dem Unternehmerpaar Jürgen und Sonja Oehschläger gegründet. Sie vergibt alle zwei Jahre einen Kunstreis „an eine bedeutende künstlerische Persönlichkeit der Gegenwart“. Erster Preisträger war 2018 der Chemnitzer Maler, Grafiker und Bildhauer Michael Morgner.

Schmidt-Rottluffs Kühnheit und Radikalität begeistern Uhlig bis heute. Bei ihm zeige sich schon 1907 eine noch härtere Brechung der Formen als bei den anderen Mitgliedern der Dresdner Künstlervereinigung (1905–1913), sagte er. Das Expressive prägt auch sein Werk – Malerei, Zeichnung und Gemälde haben oft etwas Radikales. Und auch die Farben verbinden beide Künstler. „Das war auch eine Idee von mir, in der Landschaft und in allem, sämtliche Farben des Spektrums vorkommen zu lassen“, sagte Uhlig. Dabei antwortete bei ihm eine helle kalte Farbe einer hellen warmen Farbe, in freier Form, aber am Ende zusammengeklammert. „Das ist mein Credo.“

Kitsch
geht nur vor
Weihnachten
Zuckersüß bei Netflix:
„Dash & Lily“

Von Aliko Nassoufis

Los Gatos. TV-Kitsch geht gar nicht. Ausnahme: um Weihnachten herum. Da können Serien und Filme (für manche) gar nicht genug Goldlametta haben.

Dazu passt die neue, auf einer Romanvorlage basierende Netflix-Serie „Dash & Lily“. Es geht um zwei Teenager in New York, die sich in den Tagen vor Weihnachten auf ungewöhnliche Weise kennenlernen: Lily ist eine nerdige Außenseiterin, schüchtern, aber immer gut gelaunt. Sie liebt

Weihnachten und will in der Megacity endlich den einen Jungen treffen, der sie versteht.

Deswegen versteckt sie ein rotes Notizbuch mit Rätseln und Aufgaben in ihrem Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis,
Keana Marie
bereits streambar



Männer, die auf Eisbein starren

Ulrich Tukur übernimmt im neuen „Tatort“ eine Doppelrolle, er spielt den Kommissar, aber auch den Autohändler, der ermordet wird

Von Lars Grote

Bei Kommissar Murot erwartet man ja immer einen Ausfallschritt, ein ungeplantes Tänzchen oder einen Satz, der in der ARD um diese Uhrzeit eigentlich verboten ist. Der Sonntagabend wird im Sender meist genutzt für eine gut gebaute, in sich stimmige Moralpredigt. Was die Kirchen gegen 10 Uhr nach dem Glockenläuten leisten, bietet der „Tatort“ ab 20.15 Uhr in einer etwas ruppigeren Variante: Die Werte des Abendlandes werden gefeiert. Die Bösen kommen in den Knast, die Guten finden endlich Ruhe.

Moralisch ist Murot durchaus robust, er sieht das nicht so eng mit Gut und Böse. Doch wenn die Kellnerin ein Eisbein bringt, führt sie Murot an seine Grenzen – denn der Kommissar lebt abseits aller bürgerlichen Speisekarten. Ja, er mag es herhaft, doch er liebt die Raffinesse. Sein rundes Bäuchlein ist barock, sein Blick jedoch wirkt fein. Aus der Ferne sieht er aus wie ein Franzose, der kultiviert durch einen alten Film der Nouvelle Vague spaziert. In Filmen aus Frankreich hat es indes noch nie Eisbein gegeben.

Hat ihn die Kellnerin verwechselt, wartet jemand anderer auf diesen großen Mittagsteller? Felix Murot, Ermittler im „Tatort“ aus Wiesbaden, jetzt aber auf Urlaub im Taunus, schaut sich im Garten vor dem Gasthaus um. Da sitzt ein Mann hinter der Zeitung, er lässt die Zeitung fallen. Es ist, als blicke Kommissar Murot in einen Spiegel: Das ist sein Doppelgänger! Murot sieht Walter, den Autoverkäufer, redselig und ruchlos, der Hunger steht ihm ins freundliche Gesicht geschrieben.

Ulrich Tukur spielt sie beide, den Ermittler Murot und Walter, dessen prächtige Proletenhaftigkeit so feist und greifbar wirkt, dass Tukur sich mit Lust in diese Rolle wirft. Doch Walter bleibt nur eine Episode. Er zappelt vor Erregung, wenn er Eisbein riecht. Doch er hat Angst. Vor seiner Frau. „Sie will mich umbringen!\", sagt Walter. Neulich habe sie ihm Pflanzenschutzmittel in den Kaffee getan. „Ich gehe jetzt nur noch auswärts



Er muss sich erst in die Rolle des toten Doppelgängers finden: Murot (Ulrich Tukur) und die Witwe (Anne Ratte-Polle) in einer Szene von „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“.

Foto: Bettina Müller/HR/DPA

essen.“ Und er trinkt Bier. Gegen die Angst. Viel Bier. Betrunken sind sie letztlich beide, Walter und Murot.

Walter torkelt nach Hause, pinkelt an einen Baum, wankt über die Landstraße. Es ist Nacht. Da kommt ein Auto, ein alter, gut gepflegter Daimler – Walter, der Händler, liebt solche grundsoliden Fabrikate. Der Daimler nimmt Anlauf, zielt auf Walter, überfährt ihn. Und gleich noch mal. Er ist tot. Wer saß am Steuer? Es ist zu dunkel, um das zu erkennen.

Felix Murot, den nun jeder im Dorf für Walter hält, nimmt diese neue Rolle an. Er schlüpft ins Leben seines Doppelgängers, geht nach Hause zu Walters waidwunder Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die mit Tabletten durch den Tag kommt und schreit, als sie Walter

sieht. Murot hockt in Walters Büro, siezt die Sekretärin Susa (Lena Kalisch), sie wacht mit kurzem Rock, Lippenstift und Stiefeletten über den Laden, der sich „Walter's Top Cars“ nennt. „Waren wir nicht längst per Du?\", fragt sie mit einem frechen Grinsen. Murot steigt denkbar ungelenk in Walters Leben, um zu ermitteln.

„Tatort“ | ARD
Mit Ulrich Tukur,
Anne Ratte-Polle, Lena Kalisch
Sonntag, 20.15 Uhr
★★★★★

Doppelgängerstücke setzen oft auf einen einfältigen Witz, doch „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein großes, subtiles Vergnügen – was auch an Anne Ratte-Polle liegt, die so existentialistisch gucken

kann, so verdutzt und zärtlich, dass man ihr schnell die große Leinwand wünscht für diesen Blick.

Das Werk hat angefangen wie ein Heimatfilm (Regie: Grzegorz Muskala), die gemütlichen Figuren sehen aus wie in den Stücken aus den 50ern mit Peter Alexander. Doch plötzlich wird es eben doch ein Krimi, der auch Komödie bleiben will. Hier spürt man die Hommage an die „Ferien des Monsieur Hulot“, dem Luststück aus dem Jahre 1953 mit Jacques Tati. Auch die Krimis mit Kommissar Murot sind exzentrisch, nicht jeder mag da folgen. Sein neunter Fall jedoch zeigt sich fast bürgerlich, der Wille zum Experiment bleibt maßvoll. Und dennoch ist das Stück so stark, spielfreudig und versponnen, wie es bei einem „Tatort“ nur selten glückt.

IN KÜRZE

Neue Führung bei der „Neuen Presse“



Hannover. Die Madsack Mediengruppe beruft Carsten Bergmann (Bild) zum neuen Chefredakteur der „Neuen Presse“ (NP). Spätestens zum

1. Juli 2021 übernimmt der 39-Jährige das Amt von Bodo Krüger, der dann in den Ruhestand gehen wird. „Carsten Bergmann ist ein digital denkender, in der Region Hannover sehr gut vernetzter Journalist, dem die „Neue Presse“ und ihr unverwechselbares Profil bestens vertraut sind“, sagt Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Madsack Mediengruppe. „Als Chefredakteur wird er die Relevanz der Traditionsmarke weiter ausbauen.“

Paraderolle für Joachim Kröl



Mainz. In Berlin und Umgebung finden derzeit die Dreharbeiten zum ZDF-Fernsehfilm der Woche „Wirklich Weiser!“ statt. In der Titelrolle versucht

Joachim Kröl (Bild) alias Georg Weiser seiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen. An seiner Seite spielen Martina Gedeck, Peter Lohmeyer und andere. Georg Weiser möchte sein Leben als Witwer nutzen, um alte Wunden zu schließen. Mit seinem Wohnmobil fährt er zu einem Bauernhof, um zerbrochene Freundschaften zu kicken. Gedreht wird bis Mitte Dezember in Berlin und Umgebung. Ein Sendetermin steht bislang noch nicht fest.

Heimatserie vor dem RTL-Promispecial

Berlin. Erfolg für das RTL-Quiz „Wer wird Millionär?“: Das Prominentenspecial mit Günter Jauch verfolgten 3,86 Millionen (Marktanteil 14,1 Prozent) im Rahmen des 25. RTL-Spendenmarathons. Den ersten Platz in der Zuschauergunst errang aber die ZDF-Heimatserie „Die Bergretter“ mit 5,41 Millionen (16,5 Prozent). Den „Lissabon“-Krimi im Ersten sahen 4,86 Millionen Zuschauer (14,8 Prozent).

Anzeige

M. Francis als
Lily. Foto: A. CO-
HEN ROSA/NETFLIX

Lieblingsbuchladen. Dort entdeckt es Dash, ein Junge aus reichem Haus. Weihnachten findet er furchtbar, dennoch lässt er sich auf Lilies Spiel ein, und das rote Notizbuch wird in den folgenden Tagen mit gegenseitigen Aufgaben und intimen Gedanken an verschiedenen Orten hinterlegt.

Zugegeben, diese Geschichte klingt vorhersehbar und trivial – und das ist sie im Kern auch. Dennoch nehmen einen Dash und Lily und ihre Annäherung ein. Die beiden Hauptdarsteller Austin Abrams als Dash und Midori Francis als Lily verkörpern ihre Figuren mit der passenden Mischung aus Unsicherheit, Neugier und Abenteuerlust. Diese romantische Komödie ist süß und kitschig, herzerwärmende leichte Unterhaltung – genau das Richtige für den bevorstehenden Advent..

„Dash & Lily“ | Netflix
Mit Austin Abrams, Midori Francis,
Keana Marie
bereits streambar



Treppenlift kostenlos?

Sie erhalten bis zu **4000€ Zuschuss** von der Pflegekasse, wenn Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen wurde.
Damit ist ein gerader Treppenlift komplett finanziert.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch.. Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.



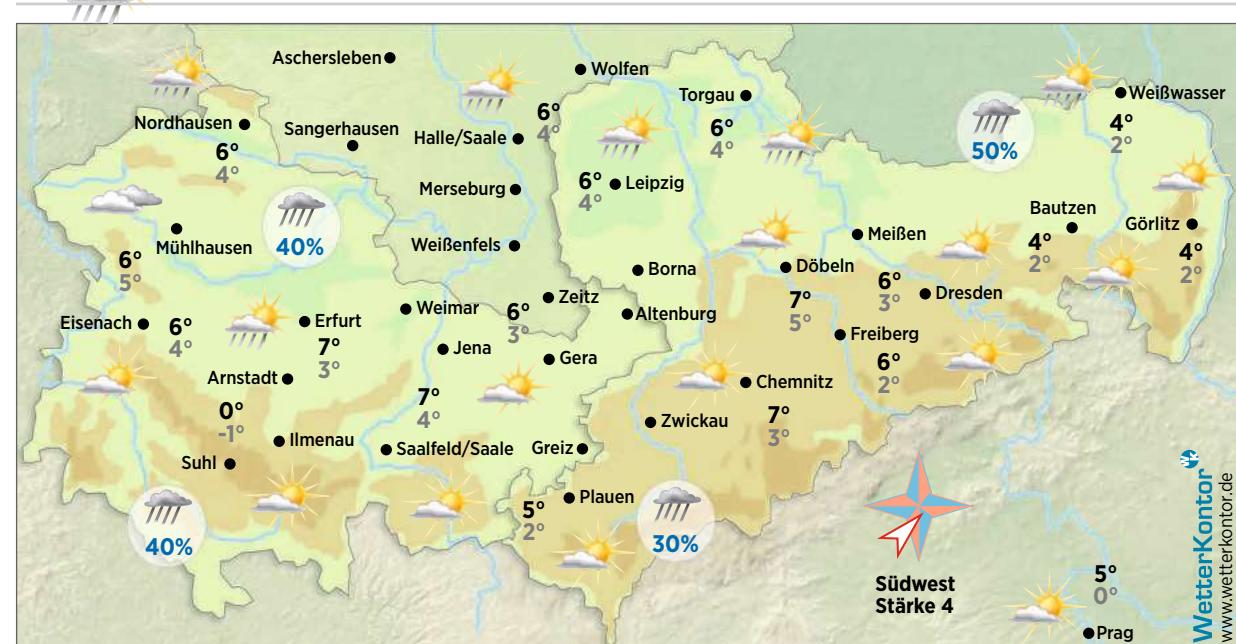
WL LIFT SYSTEME

WL-Liftsysteme GmbH
Klostergasse 5
04109 Leipzig
Tel. 0341 462 626-490
Mail: info@wl-liftsysteme.de
www.wl-liftsysteme.de



6° 4°

Wechselnd bewölkt und nur vereinzelt Regen



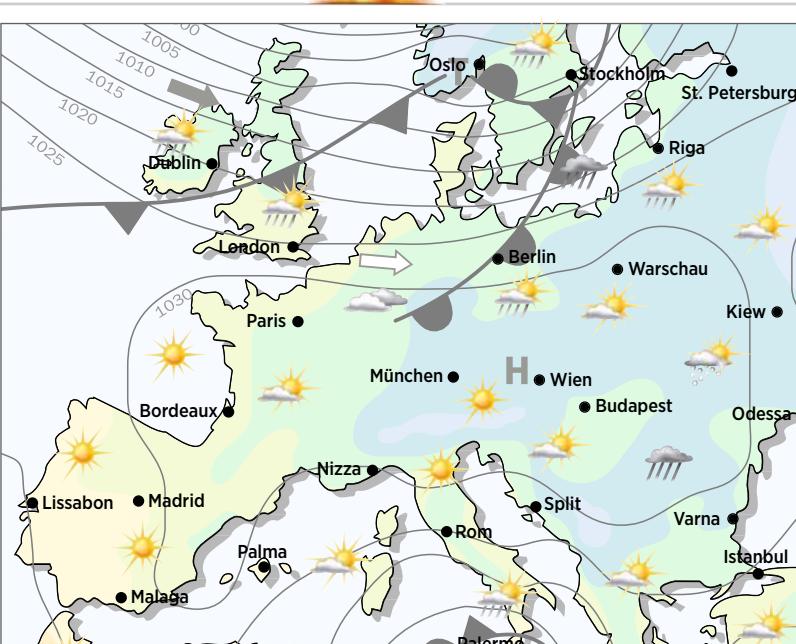
Sonntag
10° 6°

Montag
9° 4°

Dienstag
10° 4°

22.11. 30.11. 08.12. 14.12.

Leipzig 07:38 16:14



Leipzig 13:30 22:36

REISEWETTER		
Nordsee	heute	morgen
List/Sylt	11° Regen	11° Schauer
Spiekeroog	10° Regen	10° Schauer
Ostsee		
Binz/Rügen	8° Regen	10° Schauer
Ahrenshoop	8° Regen	10° Schauer
Usedom	7° st. bew.	10° Schauer
Warnemünde	8° Regen	10° Schauer
Osteuropa		
Danzig	4° Schauer	9° Schauer
Prag	5° wolkig	7° wolkig
Budapest	7° sonnig	6° wolkig
Varna	9° bedeckt	8° sonnig
Spanien		
Barcelona	16° heiter	16° heiter
Palma/Mallorca	17° wolkig	18° wolkig
Malaga	19° wolkig	19° heiter
Las Palmas	26° wolkig	25° wolkig
Portugal		
Lissabon	19° sonnig	18° heiter
Faro	20° heiter	20° heiter
Italien		
Bozen	12° sonnig	11° heiter
Florenz	11° sonnig	12° heiter
Neapel	14° wolkig	15° heiter
Östl. Mittelmeer		
Athen	15° wolkig	16° wolkig
Antalya	21° heiter	22° heiter

ARD

8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Allerleirauh. Märchenfilm, D 2012. Mit Henriette Conjuris **11.00** Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018 **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren **18.00** Tagesschau Mit Wetter **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau Mit Wetter **20.15** Tatort Die Ferien des Monsieur Murot. TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut. TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson **23.15** Tagesthemen Mit Sport und Wetter **23.35** ttt – titel, thesen, temperamente Magazin. Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ / Paris und der Terror – Hilmar Klutes Roman „Oberkampf“ / Love and politics – Neues von Soulsänger Aloe Blacc / Begleiter der Moderne: Fotografien von Shunk-Kender **0.05** Druckfrisch **0.35** Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen **0.50** Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013

ZDF

10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann. Regie: Alain Gspone **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** Sportreportage **17.55** ZDF-reportage **18.25** Terra X press **18.55** Aktion Mensch Gewinner Magazin **19.00** heute Wetter **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **20.15** Katie Fforde: Für immer Mama Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum **21.45** heute-journal **22.15** Vienna Blood Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **23.45** ZDF-History Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **0.30** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **0.45** heute Xpress **0.50** Vienna Blood Königin der Nacht. TV-Krimi-nafilm, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh **2.20** Terra X Dokureihe. Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit **3.05** Terra X Dokureihe. Alexander der Große (2/2): Bis ans Ende der Welt

MDR

9.00 Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Länder – Menschen – Abenteuer **10.15** Go Trabigo 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50** Zunft mit Zukunft? **12.00** Ritterverbot **14.00** Legenden **15.30** Der Osten – Entdecke wo du lebst **15.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Deckung aufgeben. Arztserie. Mit Sanam Afrashteh **17.30** In aller Freundschaft Schicksalhafte Begegnungen. Arztserie **18.15** MDR aktuell **18.20** Brisaat Classix **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live **20.15** Thomas Junker unterwegs Dokureihe. Russlands Perlen. In dieser Sonderausgabe nimmt Weltenbummler und Filmmacher Thomas Junker seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. Er präsentiert faszinierende Menschen, Orte und Landschaften **21.45** MDR aktuell und Sport im Osten **22.05** Sportschau – Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin **22.25** MDR Zeitreise Magazin. Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr **22.55** Das Ende der NVA Dokumentation. Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.55** Kollektiv – Korruption tötet Dokumentarfilm, RUM/LUX 2019 **1.45** Kripo live

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinogeschebe **9.30** Länder – Menschen – Abenteuer **10.15** Go Trabigo 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D 1992 **11.50** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates **17.25** Das große Backen Jury: B. Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. **19.55** Sat.1 Nachrichten **20.15** The Voice of Germany Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Auch in dieser Runde der Battles erwarten die Coaches atemberaubende Vorstellung und höchst emotionale Momente. Die Kandidaten kämpfen um den Einzug in die nächste Runde. Yvonne, Stefanie, Rea, Samu, Mark und Nico stehen vor schweren Entscheidungen: Welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause? Einzig und allein der „Steal Deal“ kann die Talente dann noch vor dem Ausscheiden bewahren. **23.00** Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmendorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürt **1.35** Die Martina-Hill-Show

RTL

8.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten **16.45** Explosiv – Weekend. Magazin **17.45** Exklusiv – Weekend **18.45** RTL aktuell **19.05** Die Versicherungsdetektive Soap. Vor ihnen zittern Versicherungsberüter in ganz Deutschland: Patrick Hufen, Ralph Schweda und der neue Ermittler Timo Heitmann decken jeden scheinbar noch so perfekt durchdachten Betrugfall auf. **20.15** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley. Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden und genießt an der Seite ihres superreichen Ehemanns Christian den Luxus. Doch sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor einer weiteren Herausforderung gestellt. **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017 **23.45** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, **1.50** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017 **3.05** Der Blaulicht-Report Doku-Serie. Aufregende Geschichten aus dem Berufsalltag von Polizeiern, Sanitätern und Notärzten **1.35** Die Martina-Hill-Show

PRO 7

11.10 Uncovered. Reportage. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern **13.15** Big Stories. Show. US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice ... **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Die erste Liebe / Geächtet. Zeichentrickserie. Marge und Homer erzählen ihren Kindern, wie sie sich kennengelernt. Im Ferienlager kam es zum ersten Kuss, doch durch Homers Schuldherr sahen sie sich lange Zeit nicht. Erst jetzt beichtet er Marge, warum. **19.05** Galileo Spezial Magazin **20.15** Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: R. Howard **23.00** The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Regie: Marc Webb. Im Labor eines Wissenschaftlers wird der High-School-Schüler Peter Parker von einer Spinne gebissen. Der Biss verleiht ihm Superkräfte, die er dazu nutzt, um als Spider-Man gegen das Böse zu kämpfen. **1.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/J/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, C. Rampling. Regie: Enki Bilal **3.20** The Philosophers – Die Bestimmung Drama, USA/INO 2013. Mit James D'Arcy, Sophie Lowe, Bonnie Wright

TIPPS AM SONNTAG

TV-KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ARD

Tatort – Die Ferien des Monsieur Murot

Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix (Ulrich Tukur) mit Walther Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Die Verwechslung endet für Boenfeld allerdings tödlich, nachdem beide die Nacht durchzechten und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben: Er wird in der Nacht totgefahrt. Felix entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in das Leben seines Zwillingss einzutauchen. **Regie:** G. Muskala **90 Min.**



TRAGIKOMÖDIE 20.15 Uhr, 3sat

Herren

Der Afrobrasiliener Ezequiel (Tyron Ricketts) glaubt, man hätte ihn als neuen Fahrer beim Denkmalschutz angestellt, aber die vermeintlichen Denkmäler sind öffentliche Pissosirs, die Ezequiel zusammen mit seinen neuen Kollegen Reynaldo und Jason in nächtlichen Aktionen reinigen muss. Für Ezequiel ist die Tätigkeit derart unter seiner Würde, dass er seiner Familie lieber nichts über seinen neuen Job erzählt. **Regie:** Dirk Kummer **90 Min.**



SCI-FI-FILM 20.15 Uhr, Pro 7

Solo: A Star Wars Story

In der Flugakademie des Imperiums bekommt Han Solo (Alden Ehrenreich) bald Ärger mit seinen Vorgesetzten und muss diese verlassen. Er lässt sich mit Beckett und dessen Mannschaft auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er seiner alten Bekannten Qi'Ra wieder. Außerdem lernt er Chewbacca kennen, der zu einem seiner treuesten Freunde werden wird. **Regie:** Ron Howard **165 Min.**

DRAMA 20.15 Uhr, Arte**KOMÖDIE** 20.15 Uhr, RTL 2**Der fremde Sohn**

Als Christine Collins im März 1928 nach Hause kommt, ist ihr kleiner Sohn Walter verschwunden. Als die Polizei ihn den Jungen später zurückbringt, behauptet Christine, dass dies nicht ihr Kind sei. Keiner will ihr das glauben. Die mutige Frau ist entschlossen, mit allen Mitteln nach der Wahrheit zu suchen. **Regie:** Clint Eastwood **135 Min.**



SCI-FI-FILM 22.05 Uhr, RTL 2

What happened to Monday?

Die Überbevölkerung hat die Regierungen dazu gezwungen, eine Ein-Kind-Politik durchzusetzen. Sieben identisch aussehende Schwestern (alle: Noomi Rapace) versuchen, unentdeckt zu bleiben. Jede darf daher nur an einem Wochentag, dessen Namen sie trägt, das Haus verlassen. Als Monday nicht zurückkommt, haben ihre Schwestern Angst, aufzufliegen. **Regie:** T. Wirkola **150 Min.**

SIXX

10.25 Die Super-Makler – Top oder Flop? Doku-Serie. Mit Tarek El Moussa, Christina El Mousa **11.10** Der Sonntags-Stammitsch. Bayerisch – Bissig – Bunt **12.05** quer **12.50** Gernstl unterwegs **13.35** Der Millionen-Herunterhaltungsreihe **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Frankenschau **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf, bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammg'sput im Inntal Show **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy Show **0.00** Nicht mit mir, Liebling Komödie, D 2012 **1.30** Schuhbecks Küchenkabarett

KABEL 1

8.20 Without a Trace. Krimiserie **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.10** Reportagereihe **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl Dokureihe **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? Reportagereihe **2.00** Without a Trace **2.10** Achtung Kontroll! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

VOX

5.00 Medical Detectives **5.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne. Krimiserie **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Serie **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt **19.10** Beat the Box Show **20.15** Grill den Henssler Show. Jury: Ali Güngör-müs Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann **23.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur / Verhängnisvolle Begegnungen

RTL 2

5.20 GRIP – Das Motormagazin **7.00** Infomercial **8.00** Infomercial **9.00** Infomercial **9.05** X-Factor: Das Unfassbare. Mysteryserie **11.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Serie **17.00** auto mobil **18.10** GRIP **20.15** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen **22.05** What happened to Monday? Sci-Fi-Film, USA/GB/F/B 2017. Mit Noomi Rapace **0.35** Das Bourne-Ultimatum Actionfilm, USA/D/F/E 2007 **0.50** Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag) **0.35** Skispringen: Weltcup Einzelspringen (HS 134)

EUROSPORT 1

9.30 Ski alpin: Weltcup **10.05** Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag) **11.15** Skispringen: Weltcup **12.30** Ski alpin: Weltcup Slalom Damen, 2. Lauf (2. Tag). Aus Levi (FIN) **14.15** Skispringen: Weltcup **15.50** Skispringen: Einzelspringen (34)

SPORT 1

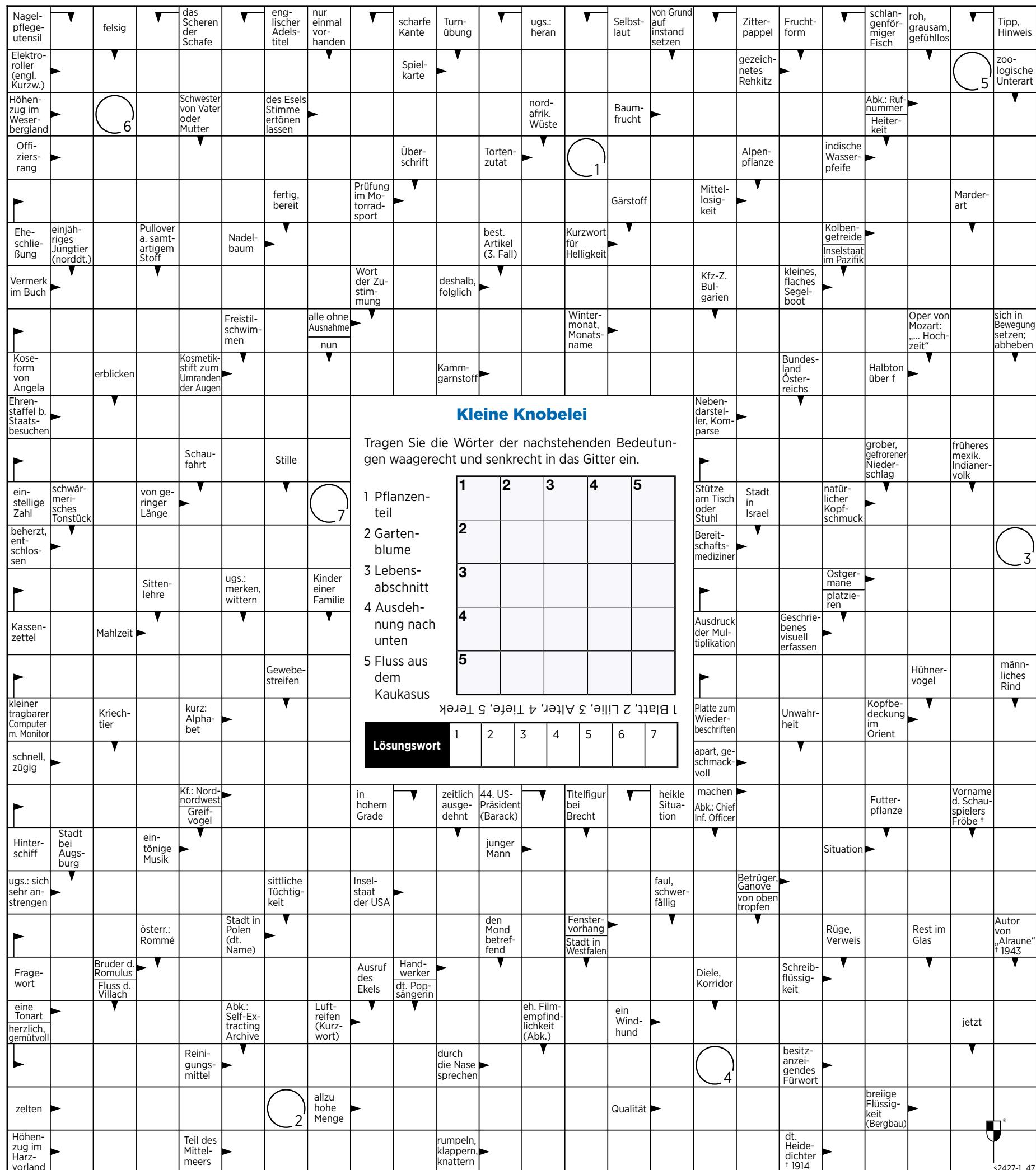
13.05 Erlebnis Österreich **13.30** Herbstjagd in Bayern **14.00** Die Rhön – Naturschönheiten im Land der offenen Felsen. Dokumentarfilm, D 2016. Regie: Heribert Schöller **15.30** Leonardo da Vinci und die Flora-Büste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch ... Reportagereihe, in den Westalpen **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** GEO Reportage Reportagereihe **20.15** Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie **21.45** Das Unwort Tragikomödie, D 2020. Mit Iris Berben, Regie: Leo Khasin **23.10** 22 Kugeln – Die Rache des Profis Thriller, F 2010. Mit Jean Reno, Regie: Richard Berry **1.00** Mitteldeutschland von oben Dokureihe

ARTE**KIKA**

10.15 Meine Freundin Conní **10.40** Siebenstein **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Sendung mit der Maus **12.00** Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS 1983 **12.25** Taffy **17**

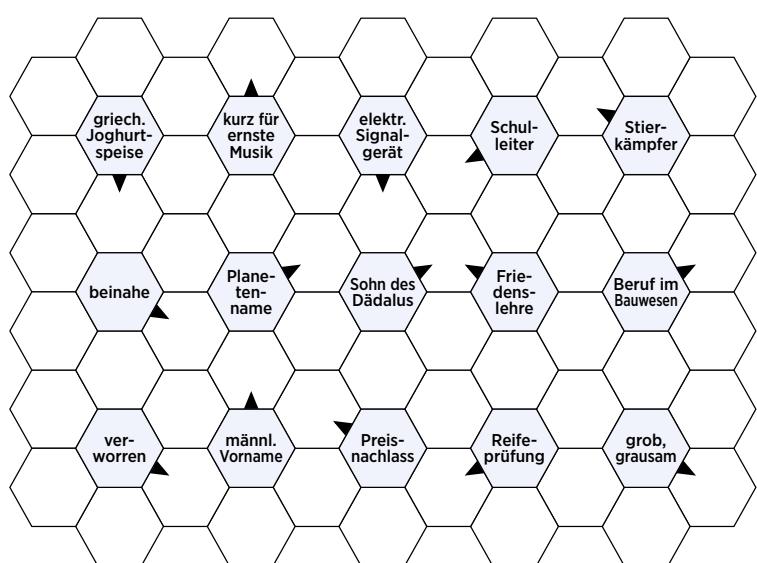
KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben?
Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



WABENRÄTSEL

Die gesuchten Lösungen haben sechs Buchstaben und müssen um die Waben herum im Uhrzeigersinn, beginnend beim jeweiligen Pfeil, eingetragen werden.



KAMMRÄTSEL

Bilden Sie aus den unten stehenden Buchstaben fünfbuchstäbige Wörter, die Sie in die Zähne des Kamms eintragen können. Wenn Sie anschließend die übrig gebliebenen Felder des Kammrückens ausfüllen, ergibt sich ein feiner, dichter Niederschlag. Die Buchstaben im Kammende (letzte waagerechte Reihe) nennen dann eine Untugend.

1	2	3	4	5	6

- 1 Lufttrübung
2 biblischer Prophet
3 sittlicher Begriff

Buchstaben:

a - a - a -
a - a - b -
b - b - e -
e - e - e -
e - e - e -
g - h - i -
i - l - l -
l - n - n -
o - r - r -
r - s - s -
s - t - t -
t - u

A	W	K	V	B	A	B	P
K	R	U	E	L	I	S	T
R	U	E	I	L	H	M	D
U	E	I	L	H	A	R	P
E	I	L	H	A	R	O	E
I	L	H	A	R	O	N	T
L	H	A	R	O	N	G	S
H	A	R	O	N	G	S	T

T	A	F	F	E	I	L	A	C	E	T	A	T	O	H	E	I	M	
A	M	U	N	R	O	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P
M	U	N	R	O	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P	
U	N	R	O	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P		
N	R	O	N	A	T	P	A	M	U	R	E	N	A	T	P			

1-A, 2=L, 3-T, 4=R, 5=O, 6=I, 7=E, 8=W, 9=C, 10=M, 11=U, 12=D, 13=Z, 14=K, 15=N, 16=S, 17=F, 18=P, 19=H, 20=B, 21=G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

1 BRATHERING, 2 AMULETTE, 3 URFEHDE, 4 TUSCH-
KASTEN, 5 HAARSCHARF, 6 AHNDUNG, 7 BODENSATZ,
8 EIGENSINN, 9 NIELSEN = auf Sand gebaut haben

LEICH: 28
MITTEL: 57
SCHWER: 260

SUDOKUS

Die unten stehenden Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

LEICHT

8									3	1	5
									4	6	
2									8	5	6
1	2	9								8	
4	6		2						5	1	
5									2	9	3
1		3	4							6	
		8	9								
3	8	5									9

MITTEL

	3		4	6	8	
7					4	1
	2	6	5			
2			1	6	7	
			9			
1	5	4			2	
		5	8	7		4
8	1					
3	5	1		7		

SCHWER

	3	5	4	
3		9		6
		1	3	
4		8		5
6		7		1
8		1		3
5	6			
9	8	1		3
1	2	7		

AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

A	W	K	V	B	A	B	P
K	R	U	E	L	I	S	T
R	E	I	N	T	R	O	D
E	N	T	R	O	D	S	P
N	T	R	O	D	S	A	T
T	O	D	S	A	T	M	E
O	S	A	T	M	E	R	H
S	A	T	M	E	R	H	E

1	2	

LEIPZIG



Mewes' Gastro-Kritik

Die süßen Unikate aus der „Hart & Herzlich – Pâtisserie unplugged“ Seite 20

HALLO LEIPZIG



Von Mark Daniel

Plastik vermeiden, Zoff vermeiden

Es geht doch nichts über einen konstruktiven Austausch. Auf den kürzlich veröffentlichten Text zum Thema „Plastik vermeiden“ bekam ich mehrere nette Tipps aus der Leserschaft: Gleich zwei wiesen auf einen Hersteller hin, der Hafermilch in umweltfreundlichen Glasflaschen produziert, und eine Leserin machte mich auf eine Alternative zu Putzmitteln in Kunststoffflaschen aufmerksam, die es in Tablettenform zum Auflösen gibt. Sehr freundlich!

Beim Gang durch den Drogerie-Markt meines Vertrauens wurde ich auch gleich fündig und stellte mich in die Schlange vor der Kasse. Kurz bevor ich an der Reihe war, legte ein seitlich heranflitzendes Paar eine kleine Packung aufs Band. Als Kontrapunkt zur aktuell wachsenden Grundaggressivität in der Bevölkerung erwog ich, milde den Ärger herunterzuschlucken – entschied mich aber dann doch für die innere Hygienemaßnahme. Auf meine Bemerkung, sich doch bitte hinten anzustellen, ranzte mich der Mann grummelnd an, sie seien schon da gewesen und wollten bloß was umtauschen.

Die Verkäuferin bestätigte das, „sonst hätte ich schon was gesagt“, meinte sie lächelnd. Wie man's macht, macht man's verkehrt, dachte ich zerknirscht. „Zum Trost hab ich was für Sie“, sagte die Dame und legte eine Gratistube Pflege-Zahnpasta zu meinen Tabletten. So viel zum Thema „Plastik vermeiden“. Um nicht undankbar zu wirken, steckte ich die Tube trotzdem ein. Konstruktiver Austausch hat nun mal Vorrang.

Leipziger Zukunftspreis an vier Initiativen

Die Stadt Leipzig und das Forum Nachhaltiges Leipzig haben am Freitag vier Initiativen und Organisationen für ihr Engagement für eine zukunftsfähige Stadt ausgezeichnet. Den Leipziger Zukunftspreis, der mit insgesamt 12 000 Euro dotiert ist, ging an „again fashion“, den Bürgerverein Sellerhausen-Stünz, den Förderverein der Kurt-Masur-Schule und das Mütterzentrum Leipzig.

„again fashion“ hat ein zukunftsfähiges Konsummodell entwickelt. Ökologisch und fair produzierte Kleidung kann monatsweise gemietet werden. Seit vielen Jahren setzt sich der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz für die Entwicklung und Verschönerung des Stadtteils ein – egal, ob es um eine neue Buslinie geht, einen Spielplatz oder regelmäßige Parkpflege. 2017 initiierte der Förderverein der Kurt-Masur-Schule eine Partnerschaft mit einer Schule in Tansania. Seitdem ist der kulturelle Austausch fester Bestandteil des Schullebens. Das Mütterzentrum Leipzig schuf mit der Upcycling-Werkstatt Restlos für Baustoffe einen Ort, an dem Kreativität, Handwerk und ein Verständnis für Nachhaltigkeit zusammengeführt werden.

Uniklinik: So viele schwer erkrankte Corona-Patienten wie noch nie

Prof. Sebastian Stehr, Direktor der Klinik für Intensivtherapie, warnt vor einer Verharmlosung. Täglich wächst auf der Intensivstation die Zahl der Betroffenen. Fast jeder dritte von ihnen stirbt.

Auf der Corona-Intensivstation am Leipziger Universitätsklinikum (UKL) werden inzwischen fast drei Mal so viele Patienten versorgt wie im Frühjahr beim Ausbruch der Pandemie. Unter den Schwerkranken sind auch viele jüngere Menschen. Etwa 30 Prozent der Intensivpatienten sterben, sagt Prof. Sebastian Stehr (46), Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, zu der auch die Covid-19-Intensivstation gehört.

Wie sieht es aktuell aus auf Ihrer Corona-Intensivstation?

Wir haben derzeit 16 Patienten, das ist eine geballte Zunahme von schwer erkrankten Corona-Patienten im Vergleich zur ersten Welle der Pandemie. Da hatten wir in der Spize sechs Patienten, darunter zwei aus Italien, auf unserer Corona-Intensivstation, ein Bereich, den wir abgetrennt haben. Die Patienten kommen nicht nur aus Leipzig, sondern auch aus dem Umland und dem südsächsischen Bereich, dem Vogtland, Zwickau und dem Erzgebirge. Gerade startet ein Team, um ins Erzgebirge zu fliegen und einen schwerstkranken Covid-19-Patienten abzuholen.

Die Kollegen im Erzgebirge schlagen also schon Alarm?

Ja, dort sind die Stationen noch deutlich voller als bei uns, und wir übernehmen dann die Patienten, die eine spezielle Therapie benötigen, die es in unserer Region nur am UKL gibt. Das nennt sich ECMO und ist eine künstliche Sauerstoffzufuhr, vorstellbar wie eine Herz-Lungen-Maschine.

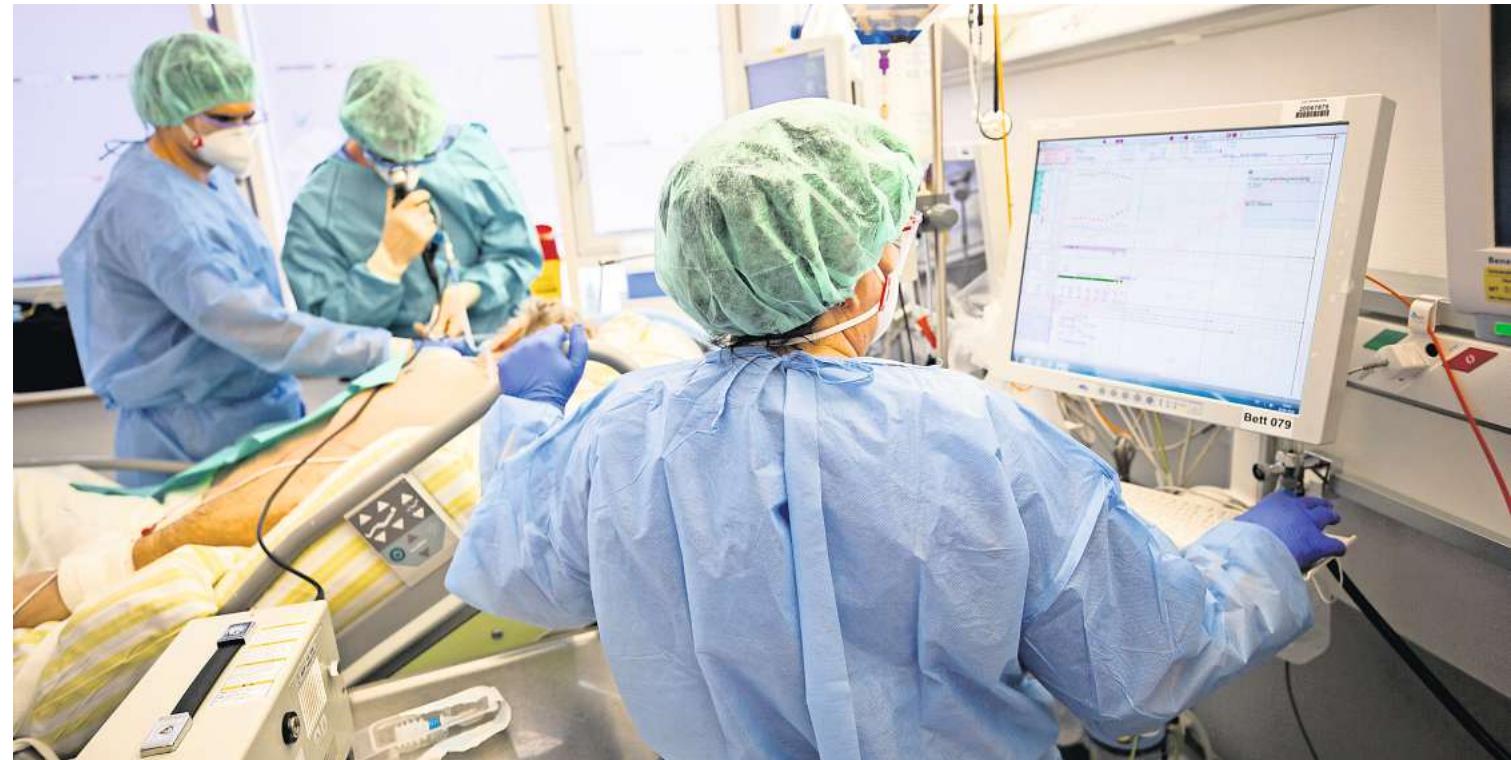
Wie viele der Patienten müssen derzeit künstlich beatmet werden?

Das sind 10 von den 16 Patienten. Noch reichen die Kapazitäten.

Wie ist Altersstruktur der Patienten, die jetzt so schwer erkranken? In der ersten Phase waren es ja vorwiegend ältere Menschen.

Bei uns steigen die Zahlen der Intensivpatienten seit Anfang Oktober an. Insgesamt haben wir bislang 46 Patienten mit Covid-19 auf der Intensivstation aufgenommen. Zuerst waren es vor allem über 80-Jährige. Bei einem Teil der Patienten wurde der Patientenwille, keine maximale Intensivtherapie zu bekommen natürlich respektiert und umgesetzt. Jetzt verschiebt sich das Alter deutlich in den jüngeren Bereich. Wir haben auch Patienten zwischen 30 und 40 Jahren, die es sehr schwer erwischen hat. Also die schweren Krankheitsverläufe nehmen zu, auch bei Patienten zwischen 30 und 60 Jahren.

Haben Sie viele Patienten aus Pflegeheimen?



In der Coronavirus-Intensivstation des Leipziger Universitätsklinikums.

FOTOS: UKL/ANDRÉ KEMPNER

Ja, das war vor allem Anfang Oktober so, als besonders viele Patienten aus Pflegeheimen kamen, auch aus dem Landkreis Leipzig. Wir sind da mit den anderen Kliniken gut verbreitet.

Ist die Klinik-Vernetzung auch eine Lehre aus der ersten Corona-Welle?

Genau, wir sind ganz eng verbunden mit den anderen Krankenhäusern in Leipzig und drumherum. Der Schulterchluss zwischen den Kliniken ist sehr gut, wir helfen uns gegenseitig, um die bestmögliche Versorgung der Patienten zu erreichen. In allen diesen Krankenhäusern aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Leipzig ist die Zahl der Corona-Patienten auf Normalstationen von 10 Anfang Oktober auf jetzt 145 gestiegen. Allein bei uns im UKL liegen 24 Corona-Patienten auf der normalen Covid-19-Station.

Wie viele Todesfälle hatten Sie im Herbst schon zu klagen?

Etwa 30 Prozent unserer Intensivpatienten versterben. Von den Corona-Patienten am UKL sind bisher seit Oktober 16 Patienten verstorben. Das sind aber nicht alles Leipziger, da wir ja auch Patienten aus anderen Regionen aufnehmen. Die meisten waren über 80 Jahre alt. Alle hatten Begleiterkrankungen, wie einen überstandenen Schlaganfall oder schwere Diabetes. Der jüngste Patient, der im Herbst bei uns mit einer Covid-19-Infektion verstorben ist, war Anfang 60. Auch er hatte schwere Vorerkrankungen.

Aber Covid-19 soll doch angeblich jetzt milder verlaufen, oder?



„ Wir sehen jeden Tag, wie die Anzahl der Patienten steigt und haben kein Verständnis für Proteste. Man sollte den Experten vertrauen.“

Prof. Sebastian Stehr,
Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie am Leipziger Universitätsklinikum

Das kann ich so nicht bestätigen. Aber wir haben in der Behandlung dazugelernt, indem wir etwa die künstliche Beatmung möglichst lange hinauszögern.

Sind Sie schon an der Kapazitätsgrenze angelangt?

Nein, wir haben aus den Erfahrungen vom Frühjahr gelernt, wie man Kapazitäten ausbauen kann. Da gibt es verschiedene Eskalationsstufen, um mehr Betten zur Verfügung zu stellen. Die würden dann für die Versorgung von Patienten mit anderen Krankheiten oder geplante Operationen fehlen. Wir wissen natürlich von anderen Ländern, dass Corona dazu führt, dass innerhalb kürzester Zeit fünf oder sechs intensivmedizinisch zu versorgende Patienten kommen können. Darauf wären wir eingestellt.

Wie ist Ihre Corona-Prognose?

Die Zahlen sind in den letzten Tagen deutlich angestiegen. Der Höhepunkt wird hier im Bereich Leipzig vermutlich in den nächsten zehn Tagen erreicht sein. Wenn die Maßnahmen greifen und die Bevölkerung sich an den Lockdown light hält, haben wir große Hoffnung, dass die Zahlen dann wieder sinken werden.

Abermals wollen Querdenker in Leipzig gegen die Corona-Schutzmaßnahmen demonstrieren.

Was sagen Sie denen?
Wir haben hier schwerstkranke, auch junge, Patienten, die an Corona erkrankt sind. Das sind keine Fake News. Unser Personal arbeitet Tag und Nacht, damit die Patienten

bestmöglich versorgt werden. Damit nehmen sie das Risiko in Kauf, sich zu infizieren. Wir sehen jeden Tag, wie die Anzahl der Patienten steigt und haben kein Verständnis für solche Proteste. Man sollte den Experten vertrauen. Ich glaube ja auch einem Elektroingenieur, dass es unklug ist, eine Starkstromleitung anzufassen. Nie käme ich auf die Idee zu behaupten, das wäre völlig ungefährlich. Dringend notwendig ist aus meiner Sicht, dass Masken getragen und Abstandsregeln eingehalten werden und dass sich die Leute so wenig wie möglich im privaten Bereich treffen.

Reicht Ihr Personal zum Betreuen der Covid-19-Patienten aus?

Wir haben auch Corona-positiv getestete Mitarbeiter. Aber noch könnten wir die Ausfälle kompensieren, durch große Einsatzbereitschaft der Ärzte und des Pflegepersonals. Das Team ist sehr motiviert und stellt sich dieser Herausforderung.

Corona greift auch immer mehr in andere Stationen ein, etwa, wenn infizierte Schwangere zur Entbindung kommen.

Ja, das sind Zufallsbefunde, mit denen wir hier umgehen können. Mutter und Kind werden nach der Entbindung, die unter strengsten Hygienemaßnahmen erfolgt, dann auf der Corona-Station versorgt, um die Ansteckungsgefahr zu vermeiden. Aber auch im Kreißsaal müssen wir auf den Schutz aller achten – natürlich können daher Covid-19-krankte Väter nicht bei der Entbindung dabei sein.

Interview: Anita Kecke

Neue einzigartige Ausstellung

LECHNER Freude am Bauen

Die Lechner-Unternehmensgruppe
Oberwerder 2c, 04668 Grimma
Tel. 03437 / 718220, Fax. 03437 / 7182260
www.lechner-grimma.de

Fliesen Lechner GmbH Lechner Bau GmbH
fliese@lechner-grimma.de bau@lechner-grimma.de
Kamine Lechner OHG Naturstein Lechner OHG
kamine@lechner-grimma.de naturstein@lechner-grimma.de

Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
und freuen uns auf Ihren Besuch!

Bäderbauer Juli 2018 in Deutschland



Die Lechner-Unternehmensgruppe ist eine Verbindung von vier Firmen, welche in verschiedenen Bereichen spezialisiert sind.

Hausbau

Arbeiten im Hoch- und Tiefbau, Sanierung bestehender Objekte, sowie Wärmedämmfassaden und Putz aller Art

Modernisierung

Spezialist für die Modernisierung von Räumen und Gebäuden

Bad

Eine der vielseitigsten Badausstellungen in Sachsen zeigt individuelle Gestaltungsmöglichkeiten von großen und kleinen Bädern in allen Preisklassen.

Garten

Natur- und Kunststeine für den Garten

Kamin

Ein Spektrum von Kachelöfen, über Sandsteinkamine, bis hin zur eleganten Marmorwand. Der Einbau wird mit angeboten.

Küche

Küchenarbeitsplatten aus Naturstein, Quarzwerkstoff und Keramik



2378201_001120

ANZEIGE

Frau bei Unfall schwer verletzt

Bei einem Verkehrsunfall im Nordwesten Leipzigs ist am Donnerstagabend eine 36-jährige Frau schwer verletzt worden. Die 58-jährige Verursacherin hatte beim Abbiegen auf der Kreuzung Gesnerstraße/Radefelder Allee die Vorfahrt-Regelung missachtet.

Die 36-jährige Frau war laut Polizeiangaben gegen 22.15 Uhr mit ihrem Seat Cordoba auf der Radefelder Allee unterwegs. Auf der Kreuzung zur Gesnerstraße wurde sie von einer Mercedes-Fahrerin (58) übersehen, die nach links auf die Radefelder Allee abbiegen wollte. Beim Zusammenstoß entstand ein Gesamtschaden von 10.000 Euro.

Die 36-jährige Schwerverletzte wurde zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Gegen die 58-jährige Verursacherin wird wegen fahrlässiger Körperverletzung in Verbindung mit einem Verkehrsunfall ermittelt. **lvz**

IN KÜRZE

Friedensgebet in der Nikolaikirche

Das Friedensgebet am Montag ab 17 Uhr in der Nikolaikirche steht im Zeichen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und ist thematisch mit „#meinherzgehört mir – Gegen Zwangsvorheiratung und Frühehen“ überschrieben. Dazu laden die Künstlerinnenvereinigung Gedok/Mitteldeutschland, der sächsische Landesfamilienverband für Alleinerziehende Shia und die Kirchengemeinde ein.

Blutspende in Lindenthal

Für Montag ruft das DRK zur Blutspende in Lindenthal auf. Zwischen 16 und 19 Uhr werden Spender in der Paul-Robeson-Schule, Jungmannstraße 5, erwartet. Terminreservierung unter www.blutspendedenordost.de oder auch tel. über die kostenlose Hotline 0800 1194911.

ANZEIGE

Von Thomas Lieb

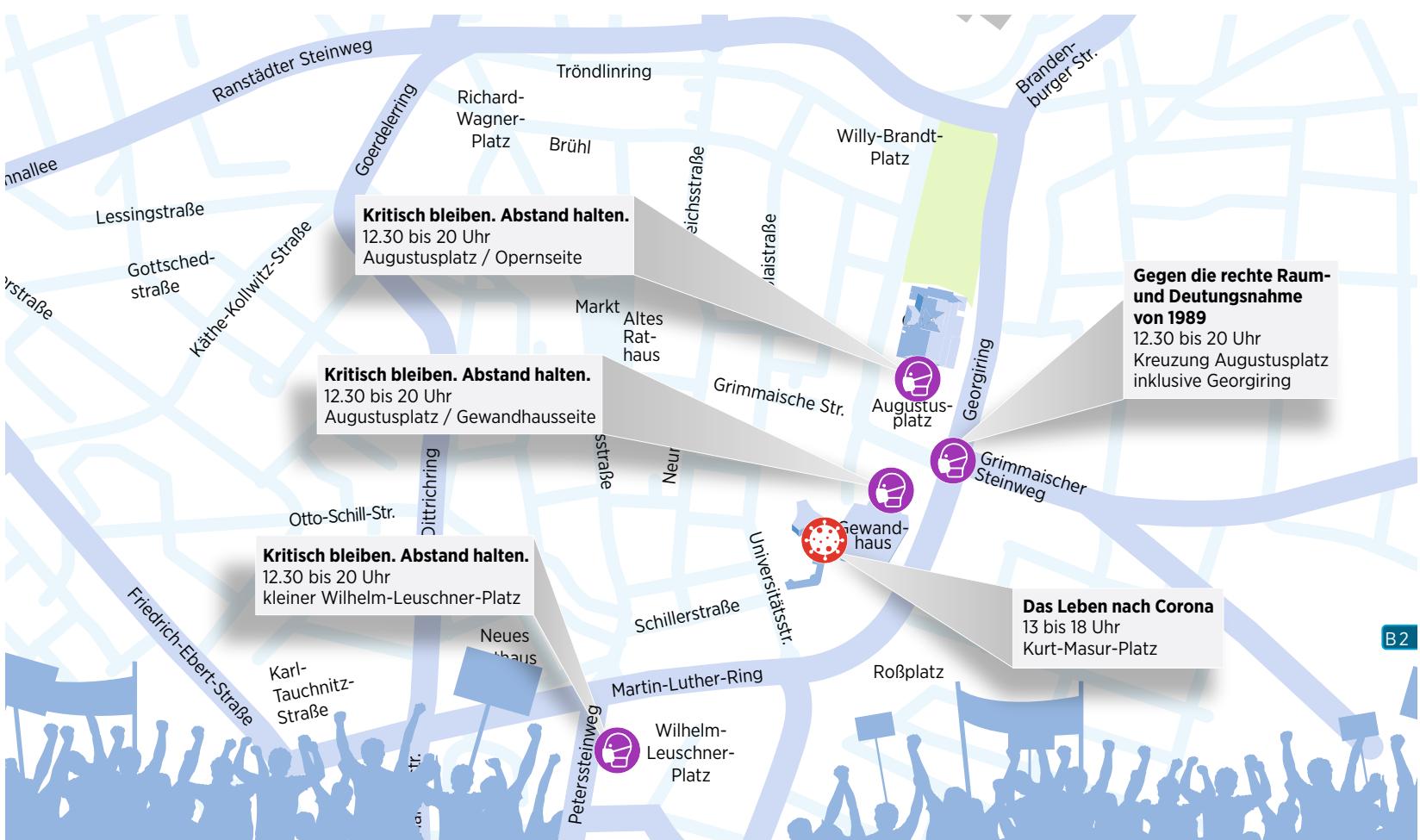
Die Polizeidirektion bereitet sich mit Blick auf das Demonstrationsgeschehen in Leipzig am heutigen Sonnabend auf eine vorab „schwer durchschaubare Situation“ vor. Der Sächsische Verfassungsschutz hatte – wie schon vor dem 7. November zur Querdenker-Demo in Leipzig – auf die Beteiligung rechtsextremer Kräfte verwiesen. Auch am Freitag warnen Sachsen-Verfassungsschützer explizit davor, dass Rechts-extreme die anstehenden Proteste „erneut für ihre Zwecke missbrauchen und das heterogene Protestgeschehen für ihre verfassungsfeindlichen Zielsetzungen zu instrumentalisieren versuchen“.

Einsatzkräfte aus mehreren Bundesländern helfen

Auch bei der Polizeidirektion (PD) Leipzig werden in den einschlägigen Netzwerken relevante Informationen gesammelt, die in eine entsprechende Einsatzstrategie fließen. Unklar war bis Freitagabend noch, ob ausreichend Polizeikräfte in Leipzig sein werden – auch, weil den Behörden verlässliche Zahlen zu Teilnehmern der Kundgebung „Das Leben nach Corona“ beziehungsweise der Gegenproteste fehlen.

Nach Stand vom Freitagabend wird die Leipziger Polizei durch Einsatzkräfte der sächsischen Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei sowie aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt unterstützt. Situationsabhängig werden Hubschrauber ebenso zum Einsatz kommen wie Bildübertragungen von Polizeikameras. Der Einsatzleitung stehen zudem Wasserwerfer sowie eine Reiterstaffel als auch weitere polizeiliche Einsatzmittel zur Verfügung.

Das Landespolizeipräsidium des sächsischen Inneministeriums steht in Kontakt mit der PD Leipzig und ist in die Vorbereitungen eingebunden. „Die Landespolizei unterstützt in der Form, dass sie Polizeikräfte aus anderen Bundesländern abfordert, wenn der Bedarf da ist“, erklärte Ministeriumssprecherin Silvaine Reiche. Der Bedarf ist da. „Wir haben Unterstützung von Einsatzkräften in



Eine Kundgebung von Corona-Leugnern soll heute unter dem Motto „Das Leben nach Corona“ auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus stattfinden (Stand: 20 Uhr). Vier Gegenveranstaltungen am Augustusplatz und dem Wilhelm-Leuschner-Platz wurden angemeldet.

GRAFIK: PATRICK MOYE

anderen Bundesländern erbeten, machen aber keine Angaben zu Zahlen. Da am Wochenende auch woanders Großveranstaltungen abzusichern sind, ist ohnehin die Frage, was an Polizeikräften tatsächlich verfügbar sein wird“, so Reiche. Erste Einheiten seien aber bereits nach Leipzig geschickt worden. Innenminister Roland Wöller (CDU) sei in die Vorbereitungen des Einsatzes nicht eingebunden, „lässt sich von der Polizei aber über die Entwicklung informieren“, so Reiche weiter.

Die Polizei bereite sich am Freitag unter Hochdruck auf das Wochenende mit mehreren Demonstrationen vor. Für die Versammlung der Kritiker der Corona-Schutzverordnung wurde ein Platz durch die Versammlungsbehörde zugewiesen, der mit Gittern umzäunt sein wird. Am Abend teilte die Stadt mit, dass diese Versammlung unter dem Motto „Das Leben nach Corona“ auf dem Kurt-Masur-Platz hinter dem Gewandhaus stattfinden soll. Die Polizei wird auch Zugangskontrollen durchführen, hieß es.

Polizei: „Bei Missachtung wird durchgegriffen“

Auch die Stadt Leipzig hatte angekündigt, Verstöße gegen die Hygieneauflagen zu ahnden und gegebenenfalls entsprechende Sanktionen zu erlassen. Das Ordnungsamt wird dabei von der Polizei unterstützt. „Bei Missachtung wird durchgegriffen und werden Verstöße geahndet“, so Polizeisprecher Olaf Hoppe. Am 7. November ignorierten Zehntausende Demonstranten die Maskenpflicht – etwa 140 Ordnungswidrigkeitsverfahren wurden eingeleitet. Der Gegenprotest wird am heutigen

Sonnabend im Bereich der Innenstadt und auf dem Augustusplatz stattfinden. Da über das Landesamt für Verfassungsschutz Mobilisierungen sowohl im rechts- also auch im linksextremistischen Bereich zur Teilnahme an den Versammlungen bekannt sind, „wird ein Fokus des polizeilichen Handelns auf der Trennung von friedlichen und unfriedlichen Teilnehmern liegen. Es wird aktuell von Teilnehmerzahlen im unteren vierstelligen Bereich ausgegangen“, ergänzte der Polizeisprecher.

Die drei Gegendemonstrationen der Initiative „Leipzig nimmt Platz“ sowie der Protest „Gegen die rechte Raum- und Deutungnahme von 1989“ werden um 12.30 Uhr auf dem Augustusplatz und dem Wilhelm-Leuschner-Platz beginnen, die Veranstaltung der Corona-Kritiker um 13 Uhr auf dem Kurt-Masur-Platz

hinter dem Gewandhaus. Daneben sind noch drei weitere Kundgebungen angemeldet, die nichts mit der Corona-Gemengelage zu tun haben.

Zudem wird ein Kontrollbereich eingerichtet. Dieser umfasst: Tröndlinring / Willy-Brandt-Platz / Brandenburger Straße / Hahnkamm / Querstraße / Johanniskirche / Talstraße / Goldschmidtstraße / Rößplatz / Grünewaldstraße / Härtelstraße / Peterssteinweg / Riemannstraße / Floßplatz / Riemannstraße / Wilhelm-Seiffertstraße / Karl-Tauchnitz-Straße / Martin-Luther-Ring / Dittrichring / Goerdelerstraße / Tröndlinring.

Die Polizei informiert, dass es heute zu zahlreichen Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs im Innenstadtbereich kommen wird. Die Behörde rät, den Innenstadtbereich so weiträumig wie möglich zu umfahren.

Renault KADJAR

Mit 0% MwSt.² und kostenlosen Winterrädern³



Renault KADJAR Limited TCe 140 GPF

29.321,68 €

UPE¹

+ 799,00 €

Bereitstellungs-kosten

- 4.153,64 €

MwSt. geschenkt!²

25.967,04 €

Unser Barpreis

Renault KADJAR Limited TCe 140 GPF, Benzin, 103 kW (140 PS); Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 5,1; kombiniert: 5,8, CO2-Emissionen kombiniert: 133 g/km; Energieeffizienzklasse: C. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

CARUNION

¹UPE = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ²Beim Kauf gewähren wir Ihnen einen Rabatt in Höhe des Mehrwertsteueranteils, der im jeweiligen Bruttokaufpreis enthalten ist. Dieser Rabatt entspricht einer Minderung von 13,79 % des Bruttokaufpreises. In der Rechnung wird die Mehrwertsteuer auf Grundlage des reduzierten Netto-kaufpreises ausgewiesen. Keine Berechtigung, die Erstattung des auf der Rechnung ausgewiesenen Mehrwertsteueranteils zu verlangen. Keine Barauszahlung. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. ³Gültig für vier Winterkompletträder. Reifenformat und Felgendesign nach Verfügbarkeit. Ein Angebot für Privatkunden, gültig bis 31.12.2020. Abb. zeigt Sonderausstattung.

CarUnion AutoTag GmbH
Sprottaer Landstr. 46 · 04838 Eilenburg · Tel.: 03423 68780
Magdeborner Str. 2 · 04416 Markkleeberg · Tel.: 034297 7200
Ludwig-Hupfeld-Str. 3 · 04179 Leipzig · Tel.: 0341 446470
Essener Str. 27 · 04129 Leipzig · Tel.: 0341 5931600
Abtsdorfer Str. 31 · 04552 Borna · Tel.: 03433 746880

CarUnion.de

Durchsuchungen: Drei Beschlüsse rechtswidrig

Landgericht befasst sich mit Polizeieinsatz in Connewitz

Von Matthias Roth

Der Polizeieinsatz im vergangenen Juni in Connewitz wirkte auf Beobachter martialisch. Die auf linksextremistische Kriminalität spezialisierte Soko LinX des Landeskriminalamtes tauchte schwer bewaffnet und mit Sturmhauben maskiert auf und durchsuchte neue Wohnungen. Das Entsetzen und die Kritik im alternativen Stadtteil war damals riesig. Eine Demonstration gegen den Polizeieinsatz am Tag danach eskalierte zeitweilig.

Nun stellt sich heraus, dass mindestens drei von einem Richter am Amtsgericht ausgefertigte Durchsuchungsbeschlüsse rechtswidrig waren. Das hat das Landgericht Leipzig bei einer Überprüfung festgestellt, wie Sprecherin Katrin Seidel der LVZ bestätigte.

Die entsprechenden Beschlüsse stammen bereits vom 23. Oktober. Bei den Durchsuchungen ging es um die Aufklärung eines gewalttätigen Angriffs am Wurzener Bahnhof im Februar dieses Jahres. Teilnehmer einer Demonstration der rechtsextremen NPD in Dresden anlässlich des Jahrtestages der Bombardierung der Stadt 1945 waren damals bei ihrer Rückkehr aus der Landeshauptstadt von Unbekannten attackiert worden. Nachdem die fünf Männer im Alter zwischen 16 und 36 Jahren den Regionalexpress verlassen hatten, wurden sie unmittelbar vor einer Unterführung von einer Gruppe schwarz gekleideter und vermummter Personen angegriffen. Vier von ihnen mussten später ambulant behandelt werden.

„Eine erste Bewertung zeigt, dass nur durch den schnellen Einsatz von Unbeteiligten und der sofortigen Alarmierung der Polizei weiterer Schaden verhindert werden konnte“, teilte damals das LKA mit. Die Ermittlungsbehörden gingen früh von einem mutmaßlich linksextremistisch motivierten Überfall aus.

Tatverdächtige machten die Ermittler nach Aufnahmen eines Blitzgerätes auf einer Straße von Leipzig nach Wurzen auf. Drei Personen wurden von der Anlage in ihrem Auto

fotografiert, wie Seidel bestätigte. Die Ermittler ordneten sie der linksextremen Szene in Connewitz zu und begannen mit ihren Recherchen. Dabei gerieten auch drei weitere Personen in den Blickpunkt, die sich nun erfolgreich gegen die spätere Hausdurchsuchung wehrten. Zwei von ihnen hatten ein bis zwei Stunden nach dem Überfall versucht, mit den Insassen aus dem Auto zu telefonieren. Dieser Umstand reichte der Soko offenbar aus, um auch ihre Wohnungen ins Visier zu nehmen und letztlich den Durchsuchungsbeschluss zu beantragen und auch zu erhalten.

Anrufversuche reichen nicht aus

Das geht so nicht, meinte dagegen die 13. Kammer am Landgericht bei ihrer Überprüfung. Nur weil jemand versucht, einen Verdächtigen telefonisch zu erreichen, sei er nicht selbst verdächtig. Der Anrufversuch lasse sich zwar nachvollziehen. „Das lässt aber keinen verlässlichen Rückschluss auf den Inhalt des Gesprächs zu“, meinten die Richter und lehnten deshalb einen Tatverdacht ab. Die Beweise seien damit zu dünn für eine Wohnungsdurchsuchung. „Das Eindringen in die Wohnung gehört zu den härtesten Eingriffen in die Grundrechte eines Bürgers“, so Seidel.

Im dritten Fall liege der Sprecherin zufolge die Lage anders. Hier drangen die Einsatzkräfte in die vermeintliche Wohnung eines Tatverdächtigen ein. Das Problem: Er wohnte dort nicht mehr, hatte sich aber nicht abgemeldet. Erschwendend kam hinzu, dass sich die neue Mieterin nicht beim Einwohnermeldeamt registriert hatte. Die Kammer entschied: Eine Durchsuchung bei der Frau war rechtswidrig.

„Wir vermuten, dass die Soko LinX keine tatsächliche Spur hat und sich zur Konstruktion einer Täter-Gruppe den Erkenntnissen aus vorangegangenen gescheiterten Paragraf 129-Verfahren bedient“, so eine Sprecherin einer Solidaritätsgruppe B-Team. Im Paragraf 129 des Strafgesetzbuches wird die Bildung einer kriminellen Vereinigung sanktioniert.

Wunderfinder lassen Sterne leuchten

LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent“: Projektleiterin Trendela Braun erzählt, wie Paten und Kinder auch in Zeiten von Abstandsregeln in Kontakt bleiben

Bei der LVZ-Spendenaktion „Ein Licht im Advent“ können LVZ-Leser in diesem Jahr das Projekt „Wunderfinder“ unterstützen. Hier übernehmen Bürger Bildungspatenschaften für Kinder mit Migrationshintergrund oder aus sozial schwierigem Umfeld. In Zeiten von Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen ist die Arbeit nicht einfach, aber gerade jetzt besonders wichtig, wie Projektleiterin Trendela Braun erklärt.



Was bedeutet der Corona-Lockdown für das Projekt Wunderfinder?

Bereits der erste Lockdown war für die Kinder eine harte Zeit. Die Kontaktbeschränkungen, die Betreuungssituation zu Hause, die Schulaufgaben – das war und ist auch jetzt wieder in Teilen für viele Familien eine große Belastung. Auch die Verunsicherung ist oft groß, da die sich ständig verändernde Lage von Regelungen und Nachrichten gerade für migrantische Familien schwierig zu verstehen ist. Leider sind durch den aktuellen Lockdown erneut keine organisierten Wundertouren möglich, wie wir sie den Kindern normalerweise anbieten. Aber die Patinnen und Paten sind selbst kreativ: Sie gehen mit den Kindern im Park spielen, Springseil springen, Rollschuhe laufen oder sie leihen zusammen Bücher in der Bibliothek aus.



Trendela Braun (rechts) und Wunderfinder-Patin Doris Morgenstern bereiten das Bastelprojekt „Sternenleuchten“ vor. Zur Aktion wurde auch ein Youtube-Videotutorial gedreht.

Welche aus dem ersten Frühjahr kommen die Patinnen und Paten für die aktuelle Situation mitnehmen?

Im Moment können sich die Wunderfinder ja teilweise noch draußen aktiv treffen. Das ist toll und wichtig. Sollten die Kontaktbeschränkungen weiter verschärft werden, haben unsere Patinnen und Paten bereits Erfahrungen mit Videokonferenzen und Telefonaten sammeln können. Einige haben im Frühjahr auch sehr kreativ mit ihren Patenkindern gebastelt, ihnen Briefe mit frankiertem Rückumschlag geschrieben – und wunderschöne Antworten erhalten – oder Päckchen mit Kreativmaterialien oder Büchern geschickt. Das hat

die Kinder riesig gefreut und während der Kontaktperren unterstützt.

Mit welchen Aktionen können Sie selbst unterstützen?

Natürlich unterstützen wir unsere Wunderpaten nach Kräften, geben ihnen Tipps, wie man kreativ und kindgerecht auch im Falle von starkeren Kontaktbeschränkungen Kontakt halten kann, was es für Bewegungs- und Spielideen mit Abstand gibt, oder helfen manchmal auch ganz einfach bei technischen Fragen. Außerdem bereiten wir gerade die Aktion „Sternstunden“ für unsere Wunderfinder vor. Die Kinder bekommen in ihren Horden Materialien

zur Verfügung gestellt, um glänzende Sterne aus Karton zu basteln. Mit einem kleinen Video laden wir die Kinder ein, mitzumachen und sich zu überlegen, wann sie selbst besonders hell leuchten – was ihnen gut tut, wann sie besonders glücklich sind. Diese Momente schreiben sie hinten auf ihre gebastelten Sterne. Dieses Sternenleuchten soll in die ganze Stadt ausstrahlen. Wir wollen die Sterne in der Öffentlichkeit aufhängen, beispielsweise an einer derzeit leer stehenden Werbefläche der Arena.

Die Wunderfinder sind für ihre Arbeit auch auf Spenden und Zuwendungen

angewiesen. Wie sieht es hier im Corona-Jahr 2020 aus?

2020 ist kein einfaches Jahr und wir rechnen damit, dass die Durststrecke nächstes Jahr andauert.

Welche Auswirkungen hat dies möglicherweise für die Projektarbeit 2021?

Wir hoffen, dass wir irgendwann im nächsten Jahr wieder „normal“ mit Kindern und Paten zusammenarbeiten können. Wie sich die wirt-

schaftliche Situation auf Fördermittel und private Spendengelder auswirkt, ist noch nicht absehbar, ganz einfach wird es sicherlich nicht. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt und wir hoffen, dass uns weiterhin Menschen unterstützen, die die Arbeit unserer Ehrenamtlichen genauso wichtig finden wie wir.

Interview: Annett Riedel

Info www.diewunderfinder.de/

So kommt Ihre Spende an

■ So spenden Sie:

Füllen Sie einen Überweisungsschein aus. Zahlungsempfänger:

LVZ-Spendenaktion

Verwendungszweck:

„Wunderfinder“

Sie tragen bitte Ihren Betrag ein, den Sie spenden möchten, und überweisen diesen an:



IBAN: DE89 8605 5592

1090 2297 19

BIC: WELADE8LXXX

■ Online-Überweisung:

Besitzen Sie eine Online-Banking-App auf Ihrem Smartphone, dann können Sie einfach den Girocode scannen und die Spende direkt überweisen.

■ Spendenbescheinigung:

Bis 200 Euro gilt die vollständig ausgefüllte Quittung im Original zu-

sammen mit dem Bar-

einzahlungsbeleg oder

Kontoauszug Ihrer Bank als Spendenbescheinigung

für das Finanzamt.

Bei Überweisungen mit

Ihrer kompletten Adres-

se gehen wir davon aus,

dass Sie eine Spenden-

bescheinigung vom

Partnerverein möchten.

Zur Erstellung der

Spendenquittung über-

mitteln wir Ihre Adress-

daten und Spendenhö-

he an den Partnerverein.

Sollten mehr Spenden

zusammenkommen, als

für das konkrete Hilfs-

projekt benötigt wird,

so geht das übrige Geld

ebenfalls an unseren

Projekt-Partnerverein.

Das Projekt „Ein Licht im

Advent“ wird unter-

stützt von der Sparkasse

Leipzig.

Sie 24 Stunden nach der Überweisung der Namensveröffentlichung unter der Email: lesermarkt@lvz.de wider-sprechen.

■ Spendenübergabe: Die LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent“ geht vom 14. November bis 13. Dezember 2020. Anschließend wird der Gesamtbetrag unserem Partnerverein für das Hilfsprojekt übergeben. Wir berichten regelmäßig über die konkrete Hilfsaktion.

Sollten mehr Spenden zusammenkommen, als für das konkrete Hilfsprojekt benötigt wird, so geht das übrige Geld ebenfalls an unseren Projekt-Partnerverein. Das Projekt „Ein Licht im Advent“ wird unterstützt von der Sparkasse Leipzig.

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Kontakt suchen



Von Yvette Schwarze*

schenhofnes. Wartest du darauf? Heute und hier? Spielt das in deinem Alltag eine Rolle?

Oder geht es nicht eher um das Wachsein für die Gegenwart Gottes in deinem Leben? Wie schnell wird Anderes wichtiger - der Job, die Arzttermine oder die Abholzeiten der Kinder. Und deshalb möchte ich mich mit den herbstlichen Lichtern genau daran erinnern lassen: dass Gott in meinem und deinem Leben wirkt. Dass er sichtbar wird. Dass ich innehalten darf. Mir Zeit nehmen für den Gang auf den Friedhof oder das Telefonat mit einer Freundin im Schein der Abendsonne.

Gott ist da. Sie tröstet dich, wenn du am Sonntag den Namen eines Verstorbenen hörst und er ist da, um dich im Alltag zu leiten mit seinem Licht der Ewigkeit.

Eine Liedzeile aus Kindertagen kommt mir in den Sinn: Lechte freundlich jedem Müden in das stille Kämmerlein. Und dein Schimmer gieße Frieden ins bedrängte Herz hinein.

* Yvette Schwarze ist Pfarrerin, Supervisorin und Kursleiterin am Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis.

Die Herbsttage werden merklich kürzer. Ich halte mich fest an den letzten bunten Blättern auf den Bäumen. Die Sonne geht jetzt oft mit schönen Farben auf und unter. Ein Trost für die Seele in der kalten und dunklen Jahreszeit. Wenn ich auf den Friedhof zum Grab gehe, zögere ich das manchmal raus, weil die Grablichter in der Dunkelheit besonders strahlen.

Seit jeher waren es die Lichter, die Kerzen und Lampen die davon erzählt haben, dass noch Leben ist. Eine Kerze anlassen, galt offenbar auch zu Jesu Zeiten als Zeichen für Wachheit und Aufmerksamkeit. Im Vers aus dem Lukasevangelium geht es an dieser Stelle der umgürteten Lenden und der brennenden Lichter um das Wiederkommen des Men-

TopAngebote

Gültig vom 21.11. bis 27.11.2020

 <p>Wick MediNait Erkältungssirup für die Nacht 90 ml statt € 13,15¹⁾ € 7,95 Freundschaftspreis 100 ml = € 8,83</p>	 <p>Kamillan® Pharma Wernigerode 100 ml statt € 11,40¹⁾ € 5,98 Freundschaftspreis</p>	 <p>Doppelherz® system Kollagen Beauty 30 Trinkfläschchen statt € 44,98¹⁾ € 34,98 Freundschaftspreis</p>	 <p>Doppelherz® system Orthopro Immun Trinkgranulat 30 Portionsbeutel statt € 34,98¹⁾ € 24,98 Freudschaftspreis</p>
 <p>ratiopharm IBU-ratiopharm® 400 mg akut Schmerztabletten 50 Filmtabletten statt € 11,44¹⁾ € 4,95 Freudschaftspreis 100 g = € 6,90</p>	 <p>Diclo-ratiopharm® Schmerzgel 50 g statt € 7,06¹⁾ € 3,45 Freudschaftspreis 100 g = € 6,90</p>	 <p>RIO PAN MAGEN GEL 10 Beutel à 10 ml statt € 7,77¹⁾ € 4,95 Freudschaftspreis 100 ml = € 49,50</p>	 <p>GeloMyrtol® forte 20 magensaftresistente Weichkapseln statt € 10,71¹⁾ € 5,95 Freudschaftspreis</p>
 <p>PROSPAN® Hustenliquid 105 ml statt € 8,28¹⁾ € 4,85 Freudschaftspreis 100 ml = € 4,62</p>	 <p>Olynth® Schnupfen Dosierspray 0,1% 10 ml statt € 4,18¹⁾ € 1,95 Freudschaftspreis 100 ml = € 19,50</p>	 <p>HIER GIBT'S PUNKTE! PAYBACK</p> <p>Gilt nicht für rezeptpflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlung sowie Angebotsartikel</p>	 <p>Rezepte einfach per App vorbestellen Jetzt hier in Ihrer Apotheke oder im App Store und Google Play Store Lade im App Store Jetzt bei Google Play</p>

Apotheke im Hauptbahnhof Leipzig

Ulrich Tepe e.K.
Willy-Brandt-Platz 5
04109 Leipzig

Telefon 03 41/140 60 80
Telefax 03 41/14 06 08 50
www.Apotheke-Leipzig.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SIE!

Montag bis Samstag: 8.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag: 12.00 bis 18.00 Uhr
Feiertags geschlossen



Im Jahr 2022 planen das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt, die Leipziger Verkehrsbetriebe und die Wasserwerke, die Ratzelstraße zwischen Diezmannstraße und Schönauer Straße grundhaft auszubauen.

In einer digitalen Bürgerinformationsveranstaltung am Montag, dem 23. November, informieren ab 17 Uhr Vertreter der Bauherren über den aktuellen Stand der Planungen, Termine, Bauabschnitte und Verkehrseinschränkungen während der Bauphase. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, gelangen interessierte Anwohner und Gewerbetreibende über die Website der Stadt www.leipzig.de/ratzelstrasse zur Direktübertragung.

lvz

„Egal, wenn's andere bekloppt finden“

Helmut Runow zog ganz bewusst nach Connewitz, um dort seinen Lebensabend zu verbringen

Von Pauline Szytowski

Es gibt in jeder Stadt und in jedem Viertel Unikate – besondere und auffällige Menschen –, die bekannt sind wie bunte Hunde. Einer davon ist Helmut Runow. Der 75-Jährige beschloss, seinen Altersruhstand nach Connewitz zu verlegen. Wobei „Ruhestand“ nicht ganz das passende Wort ist, denn er versorgt seit Jahren die Passanten mit lauter Rockmusik, die aus seinem Küchenfenseter in die Biedermannstraße hällt.

„Ich spiele auch nur Lieder, die gut sind und die muss man doch laut hören, wegen dem Beat“, erklärt er in seiner berühmten Küche sitzend. Die meisten Leute im Viertel sind begeistert, wenn er sein Radio aufdreht und Oldies aus den 60er-Jahren zum Besten gibt. Besonders angetan ist er von den Beatles, den Rolling Stones oder Led Zeppelin. „Manche Leute tanzen auch vorm Fenster. Viele sagen mir, dass es ihnen gefällt. Manche zeigen mir auch den Vogel“, sagt er und fängt an zu lachen.

„Das war eine schöne Zeit“

Ein Nachbar habe einmal versucht, sein Fenster mit Eiern zu bewerfen. Getroffen habe er nicht, erzählt Runow schelmisch. „Ich brauche diese Musik, schon immer!“ Die habe ich früher zum Tanzen gehört. Das war eine schöne Zeit.“

1945 wird Runow in Altenhagen geboren, seine Familie zieht aber noch im selben Jahr nach Thüringen. Erst später kehrte sein Vater aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Immerhin hat er in dieser schweren Zeit einen Kameraden kennengelernt, der ihm sechs Jahre

später eine Arbeit im Erzgebirgischen Geyer verschafft. Und so erlebt der Sohnemann Helmut seine Schulzeit und seine Sturm-und-Drang-Phase in diesem Städtchen.

Dem jungen Mann ist seine Freiheit wichtig. Heiraten ist keine Option: „Ich wollte mit meinem Koffer nur von Kirsche zu Kirsche ziehen. Außerdem bin ich von Beruf Maler gewesen. Da konnte man sich seine Zeit selbst einteilen“, erinnert er sich. Auch damals ist sein Kofferradio immer dabei, die Lautstärke voll aufgedreht. Am Wochenende geht er mit Freunden zum Fußball. Danach wird gefeiert. Bei einem dieser Tanzabende kommt es zu einer schicksalhaften Begegnung, die Runows Leben in eine neue Bahn lenken soll. „Draußen standen Mädchen, die wurden nicht reingelassen“, sagt er. Eines dieser

Mädchen ist Petra. Die beiden verlieben sich, heiraten und bekommen zwei Kinder. Runow weiß noch: „Petra hat mir gesagt, ich bin kein hübscher Mann, aber ein irrer Typ.“ Sie bändigt den damals 33-jährigen Wildfang, der sich niemals binden wollte.

Die Familie lebt die nächsten Jahre in Borna. Als die Kinder in den 90er-Jahren zum Studieren nach Leipzig gehen, ziehen die Eltern hinterher, in die Nähe der Eisenbahnstraße. Im Jahr 2000 erleidet Runow einen Herzinfarkt und muss in Rente gehen.

Die neue Freizeit verbringt er unter anderem in Connewitz, wo er die WG seines Sohnes Etienne und später die Wohnungen von dessen Freunden malert. Helmut knüpft dadurch erste Kontakte im Viertel und geht auch oft zu Fußballspielen des Roten Stern Leipzig. „Das hat mich



Helmut Runow kann von seinem Schlafzimmerfenster direkt aufs Zoro-Gelände schauen. „Es ist ungerecht, dass der Kiez hingestellt wird als unheilvolles Viertel“, sagt er. Vielmehr sei Connewitz sein persönlicher Jungbrunnen. FOTO: A. KEMPNER

an die Zeit in Geyer erinnert“, sagt er. 2006 hat Runow einen weiteren Herzinfarkt, seine Frau rettet ihm damals das Leben, beatmet ihn, bis die Rettungskräfte eintreffen. „Danach habe ich meinen ersten Herzschrittmacher bekommen“, erzählt er und zeigt mit dem Daumen lässig über die Schulter zum Küchenregal, wo das ausgediente Gerät zur Erinnerung liegt. Doch der Infarkt bleibt nicht der letzte Schicksalsschlag:

Zwei Jahre danach stirbt Petra. Runow weiß noch: „Danach wollte ich nur noch raus.“ Sein Weg führt ihn wenige Monate später nach Connewitz in die Nähe seines Sohnes. „Es war eine Wohnung frei und mir hat der Grundriss gefallen.“ Doch das ist nicht der einzige Grund für seine Entscheidung. „Vor vielen Jahren kam ich mal am Kreuz an und da torkelte ein Punker aus der Kneipe, damals hieß sie noch Werk

III. Er sagte zu mir: „Komm rein Alter, ich geb dir ein Bier aus!“. Ich antwortete: „Wenn ich noch Bier trinken dürfte, da könntest du das Portemonnaie aber aufmachen.“ Durch Erlebnisse wie diese habe der im Herzen jung gebliebene Rentner schnell gemerkt: „Du fühlst dich nicht alt in Connewitz.“

An seiner neuen Heimat stören ihn vor allem die „schlimmen Beichte“ in den Medien. „Das haut hinten und vorne nicht hin“, sagt er. Es sei ungerecht, dass es hingestellt würde als das unheilvolle Viertel. Er lebe gern in Connewitz, „weil hier was los ist. Wenn das andere bekloppt finden, ist mir das egal“. Nur dass die Polizeistation oft angegriffen wird, sei für ihn nicht in Ordnung. „Ich fühle mich durch sie sicherer und sehe die Station nicht als Provokation. Es gibt keine langen Wege, wenn mal was ist.“

Er genießt das bunte Treiben

Runow genießt das Leben im Szeneviertel, soweit es seine Gesundheit zulässt. Von seinem Schlafzimmerfenster etwa kann er direkt auf das Zoro-Gelände blicken. „Wenn Zorofest ist, gucke ich gerne zu. Und letztes Jahr war ich sogar beim Wave Gotik Treffen mit Bändchen!“ Außerdem geht Runow weiterhin zum Fußball beim Roten Stern oder bei Turbine.

Wenn nicht gerade Pandemie ist, geht er gern mit seinen „drei Kumpelinen“ in Kneipen wie Barabbas oder Frau Krause. Alleine ist Runow selten, auch seine Kinder und Enkel sind oft bei ihm zu Hause.

Und er hat seit drei Jahren wieder eine Lebensgefährtin – die 70-jährige Waltraud. Sie wohnt in Freiberg. Doch oft treffen sie sich, um gemeinsam das bunte Treiben in Connewitz zu erleben.

In der Karl-Heine-Straße wird's eng

Behinderungen durch neue Baustellen

Welche neuen Baustellen kommen in den nächsten Tagen auf die Leipziger zu? Hier die wichtigsten aktuellen Einschränkungen:

■ Karl-Heine-Straße zwischen Spinnerei- und Engertstraße:

Von Montag bis 23. Dezember halbseitige Sperrung in stadteinwärts Richtung wegen Straßenbau; Umleitung führt über Lützner/Zschochersche Straße.

■ Essener Straße zwischen Friedrichshafner und Mockauer Straße:

Ab Montag bis zum 24. Dezember Sperrung in Richtung Mockauer Straße. Umleitung über Friedrichshafner Straße, Mockauer Straße (Bauabschnitt zwischen Wilhelm-Busch-Straße und Tschenyschewskistraße)

■ Prager Straße zwischen Rosegger- und Gottfried-Keller-Straße:

Von Montag bis Freitag halbseitige Sperrung mit Ampelschaltung; aus der Gottfried-Keller-Straße kann nicht mehr auf die Prager Straße gefahren werden.

■ Am Gothischen Bad:

Am Montag Fahrspurreduzierung im Ampelbereich vor der Rackwitzer Straße in westlicher Richtung wegen Schachtarbeiten.

■ Theodor-Heuss-Straße zwischen Riesaer und Geithainer Straße:

Ab Montag bis zum 27. November Fahrspurreduzierung in stadteinwärts Richtung wegen Baumpflegearbeiten.

■ Kommandant-Prendel-Allee/Höhe Wachauer Straße:

Von Montag bis 4. Dezember Fahrbahneinschränkung in der Fahrbahnmitte; der Fahrverkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt.

ANZEIGE

„Für Oma da sein, wenn's drauf ankommt.“

Auch in diesen besonderen Zeiten kein Problem:

Wir verlosen auf L.de/lassdichnichtaufhalten unter allen Abonnenten 20 Smartphones, um mit deinen Liebsten in Verbindung zu bleiben.

Lass dich nicht aufhalten.

Leipziger
Verkehrsbetriebe

Moppi-Nachfolger stehen fest: Herr Fuchs und Frau Elster auf Kindertasse

Begehrte Sammel-Becher sind ab heute ausschließlich im Internet zu bestellen

Von Vanessa Gregor

Schnatterinchen, Pittiplatsch, der Sandmann und Moppi bekommen Gesellschaft. Die Stadt Leipzig hat am Freitag das neue Motiv auf den Weihnachtmarkt-Kindertassen enthüllt. Dieses Mal, im Jahr ohne Weihnachtsmarkt, grüßen Herr Fuchs und Frau Elster von den Tassen.

Beim Sandmann stets höflich, aber stets am Streiten, sitzen die beiden auf den Leipziger Tassen einträchtig am Tisch und trinken Kaffee. Bestellt wurden die Tassen bereits im März. Lange, bevor die Absage des weihnachtlichen Treibens in der Stadt abzusehen war. Die Kinderbecher des Leipziger Weihnachtmarktes sind richtige Sammlerstücke geworden. Für das Moppi-Motiv standen im vergangenen Jahr die Besucher sogar Schlange an den Ständen, online werden sie deutlich teurer verkauft.

Wo sind die Tassen zu bekommen?

Schlange stehen muss dieses Jahr für die Tassen niemand. Weil der Weihnachtsmarkt ausfällt, wird es die Tassen ab dem heutigen Samstag, dem 21. November, ausschließlich online zu kaufen geben. Wie die Stadt berichtet, wird ein Teil der Erlöse für „Kinder in Not“ und andere karitative Zwecke gespendet.

Zu kaufen gibt es die Tassen in den beiden Onlineshops von Käthe



Wohlfahrt und dem Sandmännchen-Shop des rbb. Die Stadt, die bereits in den Vorjahren Anfragen zu möglichen Resten im Marktamt bekam, betont dabei, dass sie nicht über ein eigenes Kontingent vor Ort verfügt – Nachfragen bei der Stadt seien daher zwecklos, sollten die Tassen ausverkauft sein.

Wie groß ist die Chance, eine Tasse zu kaufen?

Damit das nicht so schnell passiert, hat die Stadt aber vorgesorgt. Auf Grund der unglaublichen Nachfrage im vergangenen Jahr wurde die Auflagenzahl nochmals erhöht: 35 000 Kindertassen wurden für den Markt 2020 bestellt.

Mit der Reihe begonnen hatte das Marktamt 2016. Damals mit der Titelfigur, dem Sandmännchen und einer Auflage von lediglich 10 000 Tassen. Und noch eine gute Nachricht gibt es aus dem Rathaus: Wer in den vergangenen Jahren das ein oder andere Motiv nicht ergattern konnte, hat vielleicht in diesem Jahr die Chance dazu. Das Vorjahresmotiv,

der ungezogene Hund Moppi, wird 2020 mit 10 000 neuen Tassen nochmals zu kaufen sein. Pittiplatsch, der Sandmann und das Schnatterin-

chen kommen auch noch mal in den Handel, allerdings nur mit einer jeweiligen Auflage von je 3 000 Stück. So lange der Vorrat reicht, können die Tassen online bestellt werden.

Was kosten die Motiv-Kindertassen?

Alle Motiv-Kindertassen kosten online bei den beiden offiziellen Händlern der Stadt 9,95 Euro. Dazu kommt der Versand. Die

Stadt erklärt, das aufgrund der außergewöhnlichen diesjährigen Situation, der gestiegenen Lizenz- und Produktionskosten und der erhöhten Gesamtauflage die Preise angepasst werden mussten.

Was ist mit den „normalen“ Tassen?

Etwas günstiger als die Kinderbecher sind die normalen Glühweintassen. Diese kosten nur 3 Euro plus Versand und sind ebenfalls in den beiden offiziellen Shops bestellbar. Deren Motiv stand bereits fest und wurde in einer Abstimmung bestimmt. Als Sieger ging die apricotfarbene Tasse mit pastellblauer Innenseite hervor. Davon gibt es rund 70 000 Stück, bedruckt mit Jahreszahl. Innen in den Tassen steht zudem die Ankündigung für das inzwischen auf 2024 verschobene „Internationale Deutsche Turnfest 2021“. So ein „Fehldruck“ wie die Stadt berichtet, könnte die Tassen aber umso begehrter machen.

Rangnick erspielt stolze Summe für Kinder

Ex-RB-Trainer bei Günther Jauch

Ex-RB Leipzig-Trainer Ralf Rangnick kämpfte am Donnerstagabend zusammen mit Langstreckenläuferin Sabrina Mockenhaupt bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“ für Kinder in Not. Rangnick setzt sich auch mit seiner Stiftung seit 2018 für die soziale Entwicklung von Kindern ein.

Nachdem Fernseh-Koch Steffen Hensler stolze 64 000 Euro erspielt hatte, war das Duo Rangnick/Mockenhaupt an der Reihe. Der ehemalige RB-Trainer ergriff dann bei Frage drei das Ruder, als es um ein Fußball-Wortspiel ging. „Ich kneife die Spieler des FC Erzgebirge – oder auch: Ich...“ Rangnick wusste sofort die Antwort: „C: zwick Auer.“

Erst das Größenverhältnis der Erde zum Mond stellte Rangnick und Mockenhaupt vor Probleme. Der Publikumsjoker half. Telefonjoker und FC Schalke 04-Sportvorstand Jochen Schneider wusste schließlich auch bei der Halbe-Million-Euro-Frage um Sprachwissenschaftler keine Lösung. Rangnick und Mockenhaupt zogen damit bei 125 000 Euro die Notbremse – im Sinne der Kinder. N. Weinert



FOTO: KEMPNER

ANZEIGE

SCONTO 30 JAHRE
GROÙE AUSWAHL. KLEINE PREISE!

BLACK SALE WEEK

20%

IN ALLEN ABTEILUNGEN!

**POLSTERMÖBEL, WOHNWÄNDE, SPEISE- & SCHLAFZIMMER,
JUGENDZIMMER, LEUCHTEN, KÜCHEN, TEPPICHE UVM.**

Filiale Großpösna
Grimmaische Straße · 04463 Großpösna

SCONTO SB Der Möbelmarkt GmbH
Am Rondell 1, 12529 Schönefeld

*Sconto gewährt Ihnen 20% Rabatt auf Möbel, Küchen, Matratzen sowie auf Artikel der Abteilungen Haushalt, Geschenke, Dekoration, Bettwaren, Gardinen, Leuchten und Teppiche. Ausgenommen sind in Anzeigen und in Prospekten beworbene Artikel, die unter www.sconto.de einzusehen sind. Kaufgutscheine, Bücher, als Aktionspreis gekennzeichnete und reduzierte Artikel, die Artikel der Marken Leonardo, Leifheit, Wesco und Ritzenhoff & Breker sowie Top-Preise, Dauerniedrigpreise, Lebensmittel, Drogerie- und Elektroartikel, Dienstleistungen und Mietgebühren. Alle Preise in Anzeigen und Prospekten sind Endpreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gültig für Neukäufe. Gültig bis 30.11.2020.

2451480_001120

Die Macht ist mit Ilsen Erika

Garantiert Trash: Leipziger Club schickt sein diesjähriges Weihnachtsspiel als Video-Adventskalender an Abonnenten

Von Mark Daniel

Ein Dezember ohne Weihnachtsspiel von Ilsen Erika ist wie Jesus ohne Krippe. Jahr für Jahr kredenzt das Team des südwestdeutschen Wohnzimmerclubs eine abgefahrene Theaterfassung unvergesslicher Filmklassiker. Das gilt auch für das Finale dieses sehr außergewöhnlichen 2020: Jörn Drewes und Co. lassen sich von Beschränkungen nicht aufhalten und schicken ihre aktuelle Inszenierung online als Adventskalender auf die Bildschirme ihrer Fans. Diesmal wird „Stars Wars“ ilsetypisch veredelt.

Nach Krachen wie „Ghostbusters“, „Dirty Dancing“, „E.T. – der Außerirdische“ oder „Matrix“ gibt's nun also den Kultstoff von George Lucas. Und wie immer hat die Ilse-Crew außer Kosten weder Mühen noch Enthusiasmus oder Fantasie gescheut. „Grundsätzlich finde ich das alles wieder sehr professionell“, konstatiert Betreiber Drewes im Promo-Video. Das bezeugen schon allein seine außerirdischen Ohren aus Brezeln sowie ein Staubsauger, umgewandelt zum Astromech-Droiden R2-D2.

Veränderter Titel

Die ganz besondere Lesart deutet schon die Veränderung im Titel an:

Aus „Krieg der Sterne“ wurde „Krieg die Sterne!“. Was dahinter steckt, bleibt im Nebel des Weltalls. Ilse-Booker Christian Feist verspricht auf alle Fälle „gewohnte Improvisationsmanier mit Spielfreude vor ungläublicher Kulisse“.

„Star Wars“ wurde auf der Showbühne bereits aufgeführt, gefilmt und in 24 drei- bis fünfmäßige Folgen geschnitten. Die kann das Publikum nun online abonnieren.

Wer einmalig 24 Euro – also einen Euro pro Folge – zahlt, bekommt ab dem 1. Dezember an jedem Abend per E-Mail einen privaten Link zur jeweiligen Folge geschickt – bis zum Heiligabend. Der Betrag kann via PayPal an gudrun@ilseserika.de geschickt oder überwiesen werden an Ilsen Erika, IBAN DE54 8605 5592 1801 4686 87 (Angabe der Mailadresse nicht vergessen).

Idee kam von Stammgast

Die Idee zur corona-konformen Umsetzung kam von Ilse-Stammgast Susan Zaspel. Darstellerisch wie immer alles gegeben haben neben Drewes und Feist unter anderem Charlotte Vogel, Ralf Donis und Tobias Rentzsch. Möge die Macht auch nach Weihnachten mit ihnen sein.

Info www.ilseserika.de



Glaubwürdig außerirdisch:
Jörn Drewes mit Brezellohren in
„Krieg die Sterne“. Das Team von Ilsen Erika hat für seinen Weihnachtstheatertrash wieder die Münzen noch
Fantasie gescheut.
Foto: SCREENSHOT
WERBETRAILER

„Wirbelwind“-Rohbau startet im Januar

Gemeinderat Großpösna beschließt Auftragsvergabe / Baufeld für neue Kita so gut wie frei

Von Olaf Barth

Großpösna. Nach den vielen Diskussionen über Architektur, Ausstattung, Regenentwässerung oder die Wärmeversorgung ging es in der jüngsten Gemeinderatssitzung nun um das konkrete Baugeschehen für die neue Kindertagesstätte „Wirbelwind“. Denn auf der Tagesordnung stand die Auftragsvergabe für den Rohbau. „An der Ausschreibung hatten sich 24 Unternehmen beteiligt, 14 Angebote haben wir dann erhalten“, berichtet Großpösnas Bauamtsleiter Patrick Wiederanders. Gemeinsam mit seinem Kollegen Uwe Schneider schlug er vor, nach einschlägigen Prüfungen und Bewertungen im Vergabeausschuss der Firma O.H.T. Hoch- und Tiefbau GmbH aus Ostrau den Zuschlag zu erteilen. Mit rund 700 000 Euro hatte sie das wirtschaftlichste Angebot abgegeben, heißt es in der Beschlussvorlage. Einstimmig folgten die Gemeinderäte mit ihrem Beschluss dem Vorschlag der Verwaltung.

„Bereicherung des Ortsbildes“

„Wir sind bei Zeit und Kosten gut im Plan und hoffen auf ein zügiges Baugeschehen. Der Druck ist immens, die zusätzlichen Kita-Plätze werden dringend gebraucht“, erklärt Wiederanders. Zugleich freue er sich auf die Umsetzung des Projektes: „Mit dem architektonisch anspruchsvollen und modernen Baukörper wird die neue Kita zu einer Bereicherung des Ortsbildes.“ Anfang Januar soll mit dem Bau begonnen werden. Die Vorbereitungen dafür hätten bereits vorigen Monat begonnen. Für 22 000 Euro wurde auf einer Länge von 130 Metern eine Wasserleitung umverlegt, die bis dahin quer durch das Baugrundstück verlief.



Auf dieser Fläche nahe der Feuerwehr in Großpösna wird ab Januar ein Er satzneubau für die Kindertagesstätte „Wirbelwind“ (links: der Altbau) errichtet. Der Gemeinderat beschloss jetzt die Auftragsvergabe. FOTOS: A. KEMPFNER

Wie Susann Thiel aus dem Bauamt mitteilte, habe der Bauhof auch schon damit begonnen, störende Gehölze zu entfernen, sodass die Baufeld-Freimachung bald abgeschlossen ist und dem ersten Spatenstich für die neue Kita nichts mehr im Wege steht. Die Wasserleitung verläuft nun zwischen dem Baugrundstück und dem benachbarten Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Großpösna. „Bei der Ge-

legenheit haben wir auf der neuen Leitung gleich auch einen Oberflur-Hydranten aufgestellt, den die Nachwuchsfeuerwehr künftig zum Üben nutzen kann“, so Thiel.

18 neue Plätze im alten Haus

Fast fünf Millionen Euro inklusive Ausstattung wird die neue Awo-Kita „Wirbelwind“ kosten, fast 70 Prozent davon werden gefördert. Allerdings muss die Gemeinde in Vor

leistung gehen, da sich die Auszahlungen bis zum Jahr 2024 strecken. In Betrieb gehen soll der Neubau Mitte 2022 und dann 156 Kindern Platz bieten, das sind 57 mehr als derzeit. Wie Hauptamtsleiter Daniel Strobel im Gemeinderat informierte, müssen aber aktuell auch im alten Gebäude noch einmal 18 neue Plätze geschaffen werden, um dem Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kita-Platz nachkommen zu können. -art

140 Tauchaer Oberschüler in Quarantäne

Taucha. Nach dem Fuß- und Bettag war am Donnerstag an Tauchas Oberschule gerade erst eine achte Klasse in den Unterricht zurückgekehrt. Es war nur ein kurzes Intermezzo. Denn schon gestern gehörten diese Schülerinnen und Schüler zu jenen rund 140 Jugendlichen aus insgesamt sieben Klassen, die jetzt zuhause bleiben müssen. Das hatte das nordsächsische Gesundheitsamt so angeordnet.

„Das Amt war am Donnerstagabend darüber informiert worden, dass eine Lehrerin aus dem Landkreis Leipzig positiv auf das Corona-Virus getestet worden war. Seit Freitag laufen die Kontakt-Ermittlungen“, informierte Amtsärztin Steffi Melz vom Landratsamt Nordsachsen auf LVZ-Nachfrage. Das sei bereits der dritte Corona-Fall, der von außen in die Oberschule getragen wurde.

Von der aktuellen, bis zum 3. Dezember andauernden Quarantäne sind jetzt eine fünfte, zwei sechste, je eine siebente und acht sowie zwei neunte Klassen betroffen, bestätigte Roman Schulz vom Sächsischen Landesamt für Schule und Bildung. Sie alle waren seit Montag von der positiv getesteten Lehrerin unterrichtet worden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nun zuhause über das Online-Portal LernSax weiter mit dem Schulstoff beschäftigen. „Das sollte ohne größere Verzögerungen klappen. Denn im Gegensatz zu der Lage im März, als wir alle vom Lockdown überrascht wurden, konnten sich die Schulen im Sommer auf so eine Situation vorbereiten. Alle Schulen haben einen ‚Plan B‘ in der Schublade“, sagte Schulz. -art

ANZEIGE

„Öfter mal nach meinem Kleinen sehen.“



Auch in diesen besonderen Zeiten kein Problem:

Wir verlosen auf L.de/lassdichnichtaufhalten unter allen Abonnenten 20 Smartphones, um mit deinen Liebsten in Verbindung zu bleiben.

Lass dich nicht aufhalten.

Leipziger
Verkehrsbetriebe

STARKE ARBEITGEBER DER REGION

Anzeigen-Spezial



Johannes Henke

Johannes Henke hat am 1. Oktober 2020 sein 15-monatiges Traineeprogramm bei der VNG begonnen. Der gebürtige Hesse und studierte Volkswirt (Master an der Universität Leipzig) wird dabei vier verschiedene Bereiche im Unternehmen kennenlernen. Zahlreiche seiner Trainee-Vorgänger haben inzwischen eine feste Position bei der VNG übernommen.



Mandy Knippahls

Die 34-Jährige begann ihre VNG-Karriere vor zehn Jahren – als Praktikantin. Im Anschluss stieg sie ins Konzernrechnungswesen ein. Seit knapp vier Jahren ist sie im Bereich Konzernentwicklung tätig und aktuell für sogenannte M&A (Mergers & Acquisitions)-Projekte verantwortlich und daran beteiligt, wenn die VNG Unternehmenstransaktionen tätigt.

Fotos:VNG AG

„Das Gesamtpaket stimmt“

Zwei Mitarbeiter berichten im Interview über die VNG AG als Arbeitgeber

Die VNG AG ist das umsatzstärkste Unternehmen Ostdeutschlands und mit 1150 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber der Region. Im Gespräch berichten Mandy Knippahls (34), Fachverantwortliche M&A neue Infrastrukturprojekte bei der VNG, und Trainee Johannes Henke (28) von ihrem Arbeitsalltag.

Arbeitgeber ist und man viel geboten bekommt – angefangen von einer marktgerechten Vergütung über tolle Arbeitsbedingungen bis hin zu weiteren Benefits. Insgesamt hat das Gesamtpaket gestimmt.

Herr Henke, Sie sind gerade erst am Anfang ihrer beruflichen Tätigkeit bei der VNG. War es für Sie auch das Gesamtpaket, das Sie zur Bewerbung bewogen hat?

Ich kann ihre Aussagen absolut unterstreichen. Nicht zuletzt gefällt mir bislang auch der Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen außerordentlich gut. Mir wurde von vielen Seiten Unterstützung angeboten. Dadurch konnte ich schon jetzt sehr viel lernen. Außerdem habe ich trotz dessen, dass derzeit große Teile der Belegschaft aus dem Homeoffice arbeiten, bereits zahlreiche tolle Bekanntschaften gemacht. Insofern wurden meine großen Erwartungen bislang sogar noch übertroffen.

Frau Knippahls, Herr Henke sprach das Lernen an. Was würden Sie ihm raten, wenn es darum geht, das Unternehmen wirklich bestmöglich kennenzulernen?

1150 Beschäftigte

sind am Leipziger Hauptsitz sowie weiteren nationalen und internationalen Standorten der VNG AG tätig.

Frau Knippahls, vor etwa zehn Jahren sind Sie als Praktikantin bei der VNG gestartet und man hat Ihnen direkt einen Job angeboten. War Ihnen sofort klar, dass Sie annehmen?

Ja, absolut. Neben den spannenden und vielfältigen Aufgaben, die ich damals betreut hatte, war ich von vielen netten Menschen umgeben, die mir den Berufseinstieg sehr leicht gemacht haben. Mir hat der Arbeitsalltag Spaß gemacht und man konnte viel lernen. Zudem wusste ich damals bereits, dass VNG ein toller

Er soll weiterhin auf die Menschen zugehen, nicht scheu sein und dann fragen, fragen. Gerade bei fachspezifischen Dingen ist nichts schlimmer, als wenn man sich aus falscher Scheu zurückhält. Das ist unter den derzeitigen Corona-Bedingungen natürlich etwas schwieriger als früher, aber der persönliche Austausch ist unbeschreibbar. Es ist ein sehr komplexes Unternehmen mit vielen Teilbereichen und unterschiedlichen Tochterunternehmen.

Ein komplexes Unternehmen in einem komplexen Umfeld, wenn man die Energiewirtschaft insgesamt betrachtet. Was ist Ihre Strategie, Herr Henke, sich bestmöglich mit dieser Thematik vertraut zu machen?

In erster Linie durch lesen, zuhören und Fragen stellen. Es gibt sehr viele Themen oder Produkte, die spezifisch für die Energiewirtschaft sind und mit denen man außerhalb des Unternehmens kaum in Berührung kommt, so dass ich mir das Wissen erst aneignen und mich in die Produkte und Hintergründe reindenken muss. Das ist zwar intensiv, aber auch das Spannende an der Energiewirtschaft.

Nun haben Sie, Frau Knippahls, schon sehr viele Menschen aus dem eigenen Unternehmen und der gesamten Branche kennengelernt. Welche Qualifikationen braucht es, um bei der VNG erfolgreich zu sein?

Wie überall im Berufsleben braucht man gewisse Softskills und natürlich Fachkenntnisse. Was die VNG im Speziellen betrifft, muss man sich bewusst machen, dass wir es mit einem Konzern zu tun haben, der wiederum in einen weiteren, nämlich der EnBW, eingebunden ist. Unabhängig davon, wie agil das Unternehmen meines Erachtens in den vergangenen Jahren geworden ist, gibt es nach wie vor Strukturen, die es zu berücksichtigen gilt. Das betrifft Abstimmungsprozesse oder Gremienentscheidungen. Insofern sind auch Geduld und Disziplin gefragt.

Gleichzeitig muss man in

gewissen Situationen schnell und flexibel sein. Somit vereint die VNG Eigenschaften und Anforderungen eines Großunternehmens und eines Start-ups.

Gleichzeitig trägt die Rolle als Konzern auch dazu bei, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten zu können. Welche Rolle spielt dieser

Aspekt für Sie?

Henke: Die VNG ist ein traditionsreiches Unternehmen. Dadurch und mit der EnBW im Rücken sind natürlich auch Kapital und ein gewisses Maß an Sicherheit gegeben, sodass man kalkulierbare Risiken eingehen kann. In meinen Augen ist VNG deshalb eines der Unternehmen, das innovative Ideen und Technologien einsetzen kann, um die Energiewende voranzutreiben.

Knippahls: Das sehe ich auch so. VNG ist bereits etabliert, insbesondere mit Blick auf die Rolle von gasförmigen Energieträgern. Wenn wir zum Beispiel an Biogas oder Wasserstoff denken, dann ist VNG schon sehr aktiv.

Die technologischen Entwicklungen stehen für sich. Hat sich die VNG auch in punkto Unternehmenskultur verändert?

Knippahls: Ja, das würde ich schon sagen. Insgesamt ist die VNG in ihren Grundwerten zwar gleichgeblieben, beispielsweise in Bezug auf ein sozial und finanziell ansprechendes Arbeitsumfeld oder was den Anspruch an Professionalität betrifft, doch es gab auch eine Weiterentwicklung. Beispielsweise in Form von direkteren Entscheidungs- und Kommuni-

kationswegen und einem informelleren Miteinander. Dadurch sind die Gestaltungsmöglichkeiten jedes Einzelnen größer geworden.

Wo sehen Sie sich persönlich und das Unternehmen in zehn Jahren, Herr Henke?

Ich würde mir wünschen, dass ich eine Stelle im Unternehmen antreten kann. Was die VNG betrifft, so sehe ich

10,5 Milliarden

Euro Umsatz hat das Unternehmen im Jahr 2019 erwirtschaftet.

das Unternehmen in zehn Jahren als nachhaltig agierendes Energieunternehmen mit einer führenden Rolle im Bereich Grüne Gase.

Und wie ist es bei Ihnen, Frau Knippahls? Würden Sie Ihren beruflichen Weg nochmal genauso gehen?

Definitiv. Ich bin dankbar dafür, dass mir die VNG innerhalb des Unternehmens einen Tapetenwechsel ermöglicht und die Chance gegeben hat, mich weiterzuentwickeln. Insofern fühle ich mich nach wie vor sehr wohl.

VNG AG – das Unternehmen

Die VNG AG (2019: 10,5 Milliarden Euro Umsatz) ist europaweit im Gas-Sektor aktiv. Neben den vier Geschäftsbereichen Handel und Vertrieb, Transport, Speicher und Biogas fokussiert sich VNG auch auf Grüne Gase oder digitale Infrastruktur. Am Hauptsitz in Leipzig und an weiteren nationalen und internationalen Standorten sind insgesamt 1150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Das Unternehmen bietet eine überdurchschnittliche Vergütung sowie zahlreiche Benefits in puncto Gesund-

heitsvorsorge, Fort- und Weiterbildung oder Familienfreundlichkeit. Das Unternehmen fördert und fordert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gesamten Berufsleben und steht für einen fairen und respektvollen Umgang. Dies spiegelt sich auch in diversen Auszeichnungen wider: beispielsweise dem Qualitätssiegel für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik oder dem „OPEN COMPANY“- sowie dem „TOP Company“-Gütesiegel von kununu.



Job-Angebote

Die VNG bietet regelmäßig attraktive Jobangebote – sei es für Fachkräfte, Studienabsolventen oder Quereinsteiger. Traineeprogramme, Ausbildungsplätze, Werkstudentenjobs, Plätze für ein Duales Studium oder attraktive Praktika runden das umfängliche Angebot ab. Im Internet können unter der Adresse vng.de/de/karriere die aktuellen Stellenangebote und Mitarbeiter-Vorteile eingesehen werden.

Zwenkauer Konsum schließt Mitte März

„Verlustbringer“: Filiale arbeitet nicht rentabel / Petition und Corona bewirken Aufschub

Von Gislinde Redepenning

Zwenkau. Schlechte Nachrichten für die Nahversorgung in Zwenkau: Der Konsum in der Leipziger Straße 6 schließt definitiv. Die Zwenkauer haben sich mit einer Petition dagegen gestemmt – erfolglos. Immerhin gibt es einen Aufschub. Der letzte Verkaufstag soll Mitte März sein. Ursprünglich sollte die Filiale zum Jahresende dichtmachen.

„Wir haben erneut die Umsatzzahlen der vergangenen Wochen und Monate geprüft und müssen mitteilen, dass wir weiterhin an der Entscheidung, die Filiale zu schließen, festhalten“, erklärt Anja Malek von der Konsum-Marketingkommunikation. „Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie werden wir die Filiale aber vorerst offen halten.“ Gerade in die-

ser turbu-



lenten und besonderen Zeit vor Weihnachten wolle man die Kunden nicht noch zusätzlich verunsichern.

Der

Übergabetermin an den Vermieter wurde auf Ende März 2021 festgelegt, letzter Verkaufstag ist voraussichtlich der 13. März 2021. Die Mitarbeiter werden an anderen Standorten weiterbeschäftigt.

„Ich möchte mich bei allen bedanken, die unser Anliegen unterstützt haben und freue mich, dass wir mit der Fristverlängerung einen kleinen Erfolg erzielen konnten“, sagt Sabine Hauser dazu. Sie hatte die Petition ins Leben gerufen und im Oktober knapp 800 Unterschriften in der Konsum-Zentrale in Leipzig übergeben.

„Natürlich

bin ich traurig darüber, dass wir unser Ziel, die dauerhafte Erhaltung unseres Konsums, nicht erreichen konnten“, fügt sie hinzu.

In den vergangenen Wochen sei zeitweise ein leichter Anstieg der Umsätze registriert worden, der konnte jedoch nicht über einen längeren Zeitraum gehalten werden, erläutert Malek die Entscheidung. Zur Wahrheit gehöre auch, dass diese Umsätze weit entfernt von den Zahlen liegen, die benötigt würden, um den Markt kostendeckend zu führen. „Ein weiterer Betrieb wäre nicht rentabel, jeder weitere Tag ein Verlustbringer“, so Malek.

„Wir bedauern sehr, dass wir den Standort in der Leipziger Straße nicht halten können, auch wenn es diesbezüglich gute Gespräche und Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und dem Vermieter gab“, sagt Malek. Die Schließung bedeutete nicht, dass Konsum Leipzig nicht generell an Märkten in Zwenkau interessiert wäre. „Bei interessanten Angeboten für Verkaufsflächen prüfen wir gern die Eröffnung einer Filiale“, verspricht sie.

Nur noch bis zum März können die Zwenkauer ihre Einkäufe im Konsum erledigen. FOTO: A. KEMPNER



Der Weihnachtsbaum auf dem Markranstädter Markt wird weihnachtlich geschmückt.
FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Markranstädt schmückt sich

Markranstädt. So langsam wird es weihnachtlich in Markranstädt. Am Donnerstag wurde – wie in Taucha – der Weihnachtsbaum für den Marktplatz geliefert, gestern aber auch gleich geschmückt. Und auch für den Advent sind weitere Aktionen geplant, der Weihnachtsmarkt im klassischen Sinne fällt allerdings aus.

„In diesem Jahr gaben nur wenige Meldungen von Bürgern, die einen Weihnachtsbaum zur Verfügung stellen könnten“, sagt Stadtsprecherin Heike Helbig. Die Wahl sei auf eine Tanne gefallen, die von Familie Binger aus Markranstädt gespendet

wurde. Mit etwa zehn Metern ist sie zwei Meter kleiner als der Baum auf dem Tauchaer Markt.

Am 5. Dezember wäre Weihnachtsmarkt in Markranstädt gewesen. Stattdessen soll es eine Kultur-Weihnacht geben. „Wir wollen an verschiedenen Stellen in der Stadt etwas machen“, so Helbig. Planungen dafür liefen. Genauso wie für den lebendigen Adventskalender, der wieder stattfinden soll. „Da kann es noch zu Änderungen kommen“, sagt Helbig. „Aber der Plan ist, dass sich jeden Tag irgendwo in der Stadt ein Türchen öffnet.“

Markranstädt: Bahnübergang nun ganz dicht

Gleisbauarbeiten dauern bis Mittwoch

Markranstädt. Der Bahnübergang an der B 186 in Markranstädt ist dicht. Einseitig Richtung Schkeuditz ist er bereits seit Oktober zu, nun ist er allerdings komplett gesperrt.

Grund dafür sind Gleisbauarbeiten am Bahnübergang, wie das Landratsamt des Landkreises Leipzig mitteilt. Zudem werden Mittel- und Niederspannungsleitungen in diesem Bereich neu verlegt.

Von der Stadt war zusätzlich zu erfahren, dass dadurch auch der Bus eine Umleitung fährt. Am Donnerstag soll die Vollsperrung wieder aufgelöst werden, am 28. November sollen auch die Arbeiten an den Stromleitungen abgeschlossen sein.

Danach ist der Bahnübergang wieder ohne Einschränkungen nutzbar.



Der Bahnübergang in Markranstädt ist noch bis Mittwoch komplett gesperrt.
FOTO: A. KEMPNER

ANZEIGE

Teil-Quarantäne wegen Corona in Wachauer Kita

Markkleeberg. In der Wachauer Kita Kinderland gibt es einen bestätigten Corona-Fall. Eine positiv getestete Erzieherin befände sich bis zum 27. November in Quarantäne, bestätigt Annette Mihatsch vom Betreiber AWO Kita und ambulante Dienste GmbH. Drei weitere Erzieherinnen hätten sich in freiwillige Quarantäne begeben.

Aus Sicherheitsgründen müssen auch 25 von insgesamt 67 Kindern zu Hause bleiben. Betroffen sind sieben Kinder der Sonnengruppe der Krippe, vier Kinder der Jupitergruppe und 14 der Erdgruppe des Kindergartens.

Das Gesundheitsamt sei einge-

schaltet, doch liege noch keine Rückmeldung vor. Die Quarantäne gelte solange, bis es anderweitige Verfügungen gebe. Auch könne man bis dahin keine verbindlichen Antworten zu Quarantänefristen oder möglicherweise angeordneten Corona-Tests geben, erklärt Mihatsch.

Für alle anderen Gruppen läuft der Kita-Betrieb weiter. Da die gesamten Abläufe mit einer Versorgung der Kinder trotz reduziertem Personals neu geregelt werden müssen, gelten ab kommenden Montag geänderte Öffnungszeiten von 6 bis 16 Uhr. Eltern müssen ihre Kinder vor der Tür abgeben.

Wein statt Weihnacht auf dem Schloss

Tauchaer Verein mit einem festlichen Angebot für Genießer

Von Olaf Barth

Taucha. Weil das Tauchaer Rittergutsmuseum am Sonntag corona-bedingt geschlossen bleiben muss, hat sich das Team des Fördervereins Schloss Taucha etwas anderes einfallen lassen. Von 14 bis 16 Uhr wird auf dem Schlossberg im Haugwitzwinkel 1 unter dem Motto „WEIN(achts)VERKAUF“ unter anderem der frisch aus der Destillerie gekommene Schlossbrand angeboten. Herge-

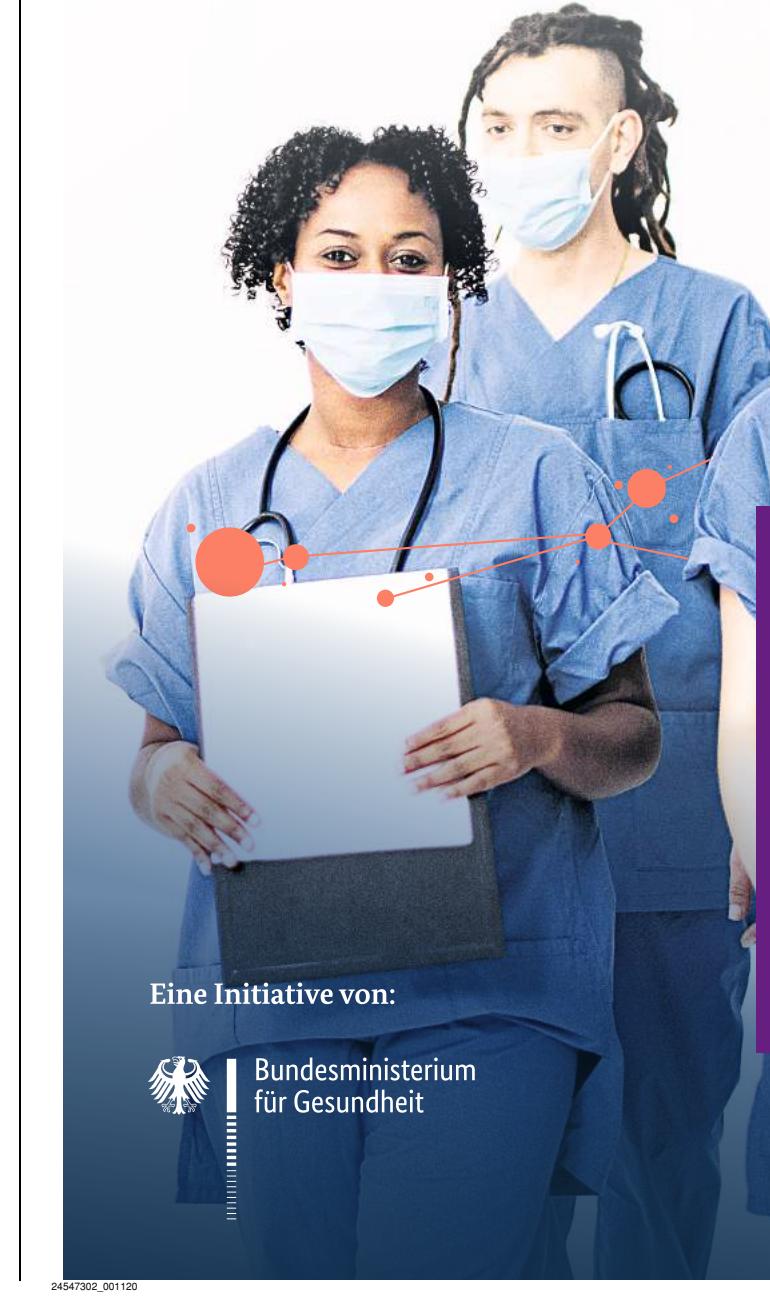


Das Rittergutsschloss Taucha lädt für den Sonntag ein.
FOTO: O. BARTH

stellte wurde er aus den hellen Trauben des Tauchaer Schlossberges, teilte Vereinschef Jürgen Ullrich mit. Der vorweihnachtliche Verkauf vor dem Museum umfasste auch den beliebten Rotwein „Tauchaer Schlossberg“ aus der Lese des Jahres 2018. „Beide Abfüllungen wurden mit einem Jahrgangsetikett, von Künstlerhand gestaltet, versehen – ein wunderbares Geschenk zum Fest, auch zusammengehörig als Duo empfehlenswert“, so Ullrich. Dazu könne auch der Schlosskalender 2021, eine Klappkarte im A 5-Format „800 Jahre Rittergutsschloss Taucha“ mit eingekleistem „0“-EUR-Schein und einem historischen Druck vom Schloss und vieles mehr erworben werden. Der Verein bedauere sehr, dass aufgrund der Corona-Pandemie fast alle Veranstaltungen zum 800-jährigen Schlossjubiläum dieses Jahr abgesagt werden mussten und auch der Weihnachtsmarkt nicht stattfinden kann. Um so mehr hoffe der Verein auf ein reges Interesse jetzt am Sonntag – natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln.

FOTO: O. BARTH

Weil's ● auf
Sie!
ankommt ●



Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir Sie.

»Weil's auf sie ankommt« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

LVZ GRATULIERT

Sonntag
Zum 95.: Elisabeth Mutterlose aus Schkeuditz; **zum 92.**: Irmgard Beyer, Seniorenzentrum „Im Park“ Markranstädt; **zum 79.**: Klaus Klötzter, Senioren-Wohnpark „Am Kirschberg“; **zum 70.**: Wilfried Laubner aus Schkeuditz und Beate Spahlholz aus Döllig

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertrags-Nummer:
275412*



Nachschauen, Vergleichen, Gewinnen!
Attraktive Preise warten auf Sie.
Einfach anrufen: **0800 2181 020** (gebührenfrei Mo - Fr 6.30-19 Uhr und Sa 6.30-14 Uhr)

Viel Glück!

* Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrer Rechnung oder Ihrem Kontoauszug.

22847801_001120

LVZ Post bietet Weihnachtsbriefmarke**NOTDIENSTE****ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT**

Mo., Di., Do. 19-7 Uhr, Mi., Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr. Fachärztliche Bereitschaftsdienste (Chirurgie, Augen, HNO), Vermittlung dringender Hausbesuche und Informationen zu diensthabenden Praxen: Tel. 116117, Internet: www.kvsachsen.de

KINDERARZT
Praxis Reudnitz-Thonberg Tel. 2132202, Riebeckstr. 65; Mo., Di., Do. 19-22 Uhr, Mi., Fr. 14-22 Uhr, Sa., So., Feiertag, Brückentag 8-22 Uhr

Universität Leipzig Tel. 9726242, Liebigstr. 20a
St. Georg Delitzscher Str. 141, Haus 12; Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertag, Brückentag 9-19 Uhr

Robert-Koch-Klinikum Tel. 4231331, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100

Diakonissenkrankenhaus Georg-Schwarz-Str. 49; Mi., Fr. 14-19 Uhr, Sa., So., Feiertag, Brückentag 9-19 Uhr

**Tagestipp Nikolaikantor lädt zur Orgelvesper**

Viel los ist in diesen Tagen ja nicht. Und etliche der wenigen Veranstaltungen, die noch geplant waren, sind auch noch dem Lockdown zum Opfer gefallen. Ein Glück, dass es die Kirchenmusik gibt. In der Nikolaikirche lädt heute der relativ neue Kantor Lucas Pohle zur musikalischen Vesper ein. Um 17 Uhr geht es los. An der Orgel spielt Pohle laut Programmankündigung Choralfantasien von Max Reger. Die tragen

den Titel „Alle Menschen müssen sterben“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Ob erstreiche Fantasie in diesen Tagen vom Titel her so eine glückliche Wahl ist, wird der junge Kantor sicher selbst erklären – musikalisch ist Reger aber immer einen Besuch wert. Der Eintritt zur Kirche ist frei, Spenden werden erbeten. Es gelten die üblichen Corona-Bedingungen.

FOTO: A. KEMPNER

So.: Dr. Uwe Kurowski Tel. 0341 2615282, Hofer Str. 11 und **Dr. med. dent. Marco Wackernagel** Tel. 0341 4127177, Grünauer Allee 49 (Sa./So. 9-11 und 19-22 Uhr, in Notfällen tel. erreichbar bis 7 Uhr des Folgetages)

ZWENKAU
DS Jörg Graupner Tel. 03433 853611, Borna, Heinrichstr. 7 (Sa./So. 9-11 Uhr, Sa. 16-17 Uhr)

APOTHEKEN

Sonnabend 18 Uhr bis Sonntag 8 Uhr:

Engels-Apotheke Tel. 6513191, Werkstattstr. 6; **Körner-Apotheke** Tel. 4247077, Dieskaustr. 51; **Liebig-Apotheke** Tel. 9604626, Windmühlenstr. 41; **Luther-Apotheke** Tel. 9020808, Wittenberger Str. 38

MARKKLEEBERG Rathaus-Apotheke Tel. 3588788, Rathausstr. 35

Sonntag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr:

Fleming-Apotheke Tel. 3303802, Zwickauer Str. 134; **McMedi-Apotheke im Listogen** Tel. 35058688, Rosa-Luxemburg-Str. 32; **Minerva-Apotheke** Tel. 4614511, Georg-Schumann-Str. 355; **Regenbogen-Apotheke** Tel. 4249676, Windorfer Str. 1

PANITZSCH Apotheke Panitzsch Tel. 034291 4050, Lange Str. 5 H

TIERARZT

Notrufnummern für den Tierärztlichen Notdienst:

Mo.-Fr. 19-22 Uhr, Sa., So., Feiertag 8-20 Uhr: Tel. 0341 94679466

Internet: www.notdienst-tierarzt-leipzig.de

Mo.-Fr. 19-22 Uhr, Sa., So., Feiertag 8-22 Uhr: Tel. 0171 7514405 und Tel. 0341 4684568

Internet: www.notdienst-tieraerzte-leipzig.de

www.tierarzt-notdienst-suedraum-leipzig.de

HAVARIEDIENST

Störungsdienst der Stadtwerke:

Nur für Netzstörungen – Tag und Nacht für Strom, Gas/Fernwärme: Tel. 0800 1213000

Verbundnetz Gas AG:

Erdgas-Ruf: 0180 3334033

enviaM - Strom: Tel. 0800 2305070;

Erdgas: Tel. 0800 2200922

Wasserwerke: 24-Stunden-Entstörungsdienst der Wasserwerke Leipzig: Tel. 9692100

CORONA-INFOS

Informationen zu Testmöglichkeiten erfahren Sie über die Kassenärztliche Vereinigung unter Tel. 116117 www.leipzig.de/coronavirus

Corona-Testambulanz der Uniklinik

Im Gebäude „Haus am Park“, Zugang über Johannisallee Mo.-Fr. 8-16 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

Testambulanz für Reiserrückkehrer:

Flughafen Leipzig/Halle

täglich 16-20 Uhr

Corona-Hotline Sachsen:

Tel. 0800 1000214

Internet: www.coronavirus.sachsen.de (Mo.-So. 8-18 Uhr, außer Feiertage, für Fragen zur Corona-Schutz-Verordnung und zur Allgemeinverfügung zur Anordnung von Hygieneauflagen)

Handwerkskammer:

Hotline für betroffene Betriebe:

Tel. 2188300

Mo.-Sa. 8-18 Uhr

www.hwk-leipzig.de/corona

TERMEINE**KONZERT**

LEIPZIG Nikolaikirche Tel. 0341 1245380,

Nikolaikirchhof 3: Sa. 17 Uhr Orgelvesper mit Kantor Lucas Pohle, es erklingen die Choralfantasien „Alle Menschen müssen sterben“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Max Reger

LEIPZIG Thomaskirche Tel. 0341 222240,

Thomaskirchhof 18: Sa. 18 Uhr Musikalische Vesper am Vorabend des Ewigkeitssonntags, es musizieren Lukas Euler, Reiko Brockelt, Vanessa Waldhart und David Timm zu einer Rede von Prof. Dr. Andreas Schüle

INTERNET-TIPPS

Bandhaus: Sa. 20 Uhr Live-Stream: Konzert mit Emissio auf dem YouTube-Kanal der Bandcommunity Leipzig

Deutsche Nationalbibliothek Sa. 19-20.30 Uhr Livestream-Konzert mit Ysilia, im Anschluss Live-Chat mit der Band; Tickets: www.eventbrite.de/e/northern-lights-scandinavian-sounds-ysilia-tickets-128409453131

Forum Zeitgenössische Musik Ensemblefestival für aktuelle Musik: Sa. 9.45-13.30 Uhr, So. 10-13 Uhr Symposium „Stimmkunst im 21. Jahrhundert“; Sa. 19.30 Uhr Digitales Konzert MCME; So. 15 Uhr Zeitgenössische Spieltechniken auf der Oboe, Vortrag von Peter Veale (Ensemble Musikfabrik); So. 19.30 Uhr Digitales Konzert Ensemble Musikfabrik, alle Veranstaltungen und weitere Infos unter www.ensemblefestival.de

LVZ-Online Sa., So. 11 Uhr „Offene Gedanken in geschlossenen Zeiten“, tägliches Video zum Teil-Lockdown. Jeden Tag suchen abwechselnd vier Pfarrer und Pfarrerinnen eine Botschaft hinter der Nachricht der LVZ-Schlagzeile vom Tage unter:

www.lvz.de/Leipzig/Lokales_Gemeinschaftsaktion_mit_den_leipziger_kirchen_Mendelssohn-Haus

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

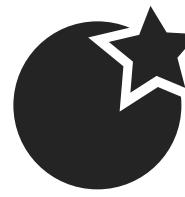
Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus So. 11 Uhr Live-Stream-Sonntagsmatinee auf www.mendelssohn-stiftung.de, mit Jonathan Weigle (Violoncello) und Francois Lambret (Klavier), Werke von Beethoven, Bartholdy, Brahms

Theater der Jungen Welt Sa. 17 Uhr (Premiere), So. 17 Uhr Frederick, digitales und interaktives Mäuseabenteuer nach dem Kinderbuch von Leo Lionni, für Kinder ab 3 Jahren, Infos: www.tdjw.de

Mendelssohn-Haus

SPORT



Heute auf sportbuzzer.de

Gregor Schlierenzauer über Markus Eisenbichler, die Skisprung-Saison und Corona-Einschränkungen

Hyrox entwickelt neues Corona-Konzept

Sportevents in der Pandemie / In Leipzig am 28. März geplant

Leipzig/Hamburg. Hype um Hyrox: Der anspruchsvolle Mix aus Kraft- und Kraftausdauerübungen samt acht 1000-Meter-Läufen hat in den vergangenen drei Jahren Tausende Hobbyathleten aller Altersklassen in seinen Bann gezogen und motiviert. Die dritte Hyrox-Auflage auf der Neuen Messe in Leipzig musste vom Oktober ins Frühjahr 2021 verschoben werden. Einen neuen Termin – den 28. März – gibt es bereits. Doch wird die Pandemie bis dahin größere Sportevents zulassen?

„Das ist die Lösung, die Frage ist nur, wann wir loslegen dürfen“, sagt Moritz Fürste, einer der Hyrox-Erfinder und -Veranstalter. Fürste und sein Partner Christian Troetzke wollen sich nicht allein auf das Abflachen der Pandemie verlassen. Sie haben ein Konzept entwickelt, das für die gesamte Veranstaltungsbranche für mehrere Tausend Teilnehmer und Zuschauer als Retter in Corona-Zeiten taugen dürfte. Das Erfolgsrezept: Alle Starter und Zuschauer sollen im Vorfeld des Events per Schnelltest auf das Virus getestet werden. Wer negativ ist, darf starten. Zusätzlich gehören Abstandsregeln und das Tragen von Masken am Rande des Parcours zum Konzept. „Virologen haben uns versichert, dass bei diesem Konzept keinerlei Ansteckungsgefahr herrscht, zumal der von uns favorisierte Schnelltest eine Genauigkeit von über 95 Prozent hat“, verspricht Moritz Fürste. Doch der 36-Jährige weiß auch, dass sich die Sozialministerien und Gesundheitsämter noch schwertun, die Hyrox-Wettkämpfe für kommende halbe Jahr zu genehmigen. Am Donnerstag hatte der Stadtrat in Hamburg über einen ersten Testlauf in der Hansestadt diskutiert, eine Antwort erwartet Fürste in den nächsten Tagen.

Das Konzept soll unabhängig von der jeweiligen Corona-Lage funktionieren. Deswegen müsse auch nicht gewartet werden, bis sich die Kurve der Ansteckungen abflacht. Inzwischen tickt die Uhr aber gegen die Agentur von Fürste. „Wir brauchen drei, vier Monate Vorlauf, um genügend Sponsoren und Teilnehmer zu gewinnen“, unterstreicht der Hamburger. FS/tik

IN KÜRZE

Niners Chemnitz verlieren in Bamberg erstes BBL-Spiel

Bamberg. Die Niners Chemnitz sind mit einer Niederlage in die Saison der Basketball-Bundesliga gestartet. Der Aufsteiger unterlag bei Brose Bamberg mit 86:93 (47:44). Die Mannschaft von Trainer Rodrigo Pastore zeigte in ihrem ersten Erstligaspiel der Vereinsgeschichte über weite Strecken eine gute Leistung und musste sich den favorisierten Franken erst in der Schlussphase geschlagen geben. Bester Niners-Werfer war Terrill Harris mit 17 Punkten.

MBC-Basketballer für Länderspiele nominiert

Weißensel. Der Syntainics MBC aus Weißensel stellt zwei seiner Basketball-Profis für die anstehende Länderspiel-Periode ab. Wie der Club mitteilte, wurden der Pole Michael Michalak sowie der Kroate Roko Rogic für ihre Nationalmannschaften nominiert. Polen spielt in der EM-Qualifikation in Valencia gegen Rumänien (28. November) und Israel (30. November). Kroatien trifft in Istanbul auf die Türkei (27. November) und Schweden (29. November). Die Qualifikations-Spiele zur EM 2022 finden in sogenannten Blasen anstelle von Heim- und Auswärtsspielen statt.

SGE-Star Kostic ist zurück

Eintracht setzt heute gegen RB auf den serbischen Dampfmacher / Verlorener Sohn Frank Aehlig kehrt zurück

Von Guido Schäfer

Leipzig. Als die Rasenballe im Flieger zum Ligaspield bei Eintracht Frankfurt saßen (Sonntag, 18.30 Uhr), machte der 1. FC Köln diese Roche öffentlich: Frank Aehlig verlässt den Effzeh, kehrt zurück nach Leipzig. Der 52-jährige Dresdner war von 2014 bis 2018 die rechte Hand von Ralf Rangnick und bei den Roten Bullen viel mehr als ein Sport-Koordinator. Er bahnte Transfers an, saß nicht nur im Wohnzimmer der Familie Upamecano, und finalisierte komplizierte Vertragswerke. Aehlig war auch der gute und normale Geist im rund um die Uhr blubbernden Hochglanz-Labor, quartzte ab und an eine Zigarette, hatte nicht die olympischen Körperfettwerte der Chefetage. Jetzt kehrt der verlorene Sohn, der sich im Januar 2018 Richtung 1. FC Köln verändert hatte, heim.

Aehlig hatte mehr als einen Koffer im schönen Sachsen stehen, genauer gesagt: Ein ganzes Haus am Zwenkauer See. Offizieller Termin der Wiedervereinigung: 1. Juli 2021. Inoffiziell und lebensnäher: Er wird wahrscheinlich schon am 2. Januar loslegen. Als Head of Global Soccer, Vennetzer der Red-Bull-Fußballstandorte New York, Brasilien, Leipzig. Aehlig war zuletzt am 24. Oktober in der RB-Arena gesichtet worden, wohnte dem 2:1-Sieg gegen die Hertha bei. An jenem Wochenende kamen RB-Boss Oliver Mintzlaff und Aehlig überein, dass sie für einander bestimmt sind.

Fußball gespielt wird in diesen Tagen und Wochen immer und überall. Und so stehen den gestressten jungen Männern von RB-Coach Julian Nagelsmann noch satte zehn Spiele ins Haus, ehe unterm Weihnachtsbaum die neuen Handgelenks-Täschlein von Louis Vuitton ausgepackt und ein viertägiger (!) Winterurlaub zelebriert wird. Das erste Match steigt heute in Frankfurt am Main, bei der so humorlosen und so heimstarken Weltmeister mit drei Buchstaben, der SGE. Rund um dieses sechste Spiel in dieser Konstellation ranken sich viele Geschichten.

Erstens: Die Eintracht hat noch kein Heimspiel gegen RB verloren. Daraus ergibt sich zweitens: Eine derart miese Auswärts-Bilanz hat RB außerdem nur gegen den FC Bayern und den FC Ingolstadt vorzuweisen.

Drittens: In Reihen der Eintracht tummeln sich Herren mit RB-Anstrich. Coach Adi Hütter war mal Trainer von Red Bull Salzburg. Verteidiger Martin Hinteregger hat sich in



Dieser Mann ist gefährlich. Frankfurts Filip Kostic, hier erzielt er ein Tor gegen RB. FOTO: JAN HÜBNER/IMAGO

Salzburg interessant für die Bundesliga gemacht, wäre aber nie im Leben nach Leipzig gewechselt. Und da wäre ja noch Stefan Ilsanker, der Leipzig im Januar 2020 nach vierieinhalf Jahren den Rücken kehrte und in Frankfurt anheuerte. Hütter/Hinteregger/Ilsanker werden ihre intimen Kenntnisse über RB teilen und sich besonders anstrengen.

Viertens: Vor der Leipziger 0:2-Niederlage in Frankfurt verpasste ein Star-Friseur diverser RB-Stars einen neuen Schnitt, danach verpasste Nagelsmann den Seinen einen Einlauf („Bergpredigt“).

Fünftens: Der zwölfte Mann, die Fans, fehlt der Eintracht mehr als anderen. Der Frankfurter Anhang ist der lauteste und giftigste der Liga, begreift den Gegner als Gegner im Wortsinn, macht in engen Spielen schon mal den Unterschied.

Vor dem Anpfiff

Eintracht Frankfurt:

Trapp - Abraham, Hasebe, Hinteregger - Kohr, Ilsanker - Toure, Kama- da, Kostic - Dost, Silva

RB Leipzig:

Gulacsi - Henrichs, Orban, Konaté - T. Adams, Sabitzer, Kampl, Angelino - Nkunku, Dani Olmo - Poulsen

Sechstens: SGE-Star Filip Kostic war in den Spielen gegen RB regelmäßig der beste Mann auf dem Platz, brannte auf seiner linken Seite ein Feuerwerk ab. Der serbische Nationalspieler hat sich just von einem Innensandantritt im rechten Knie erholt, soll gegen RB so lange ran, wie die genialen Füße tragen. Ein anderer Dampfmacher, Sebastian Rode, fällt verletzt aus.

Siebte: Von einer Wunsch-Elf ist die heutige RB-Startformation Nagelsmann zumindest um die Sportkameraden Lukas Klostermann, Konrad Laimer und Marcel Halstenberg entfernt. Außerdem ist eher unwahrscheinlich, dass Dayot Upamecano und Willi Orban nach Zerrungen topfit sind.

Nach dem Spiel ist vor dem Heimflug. Schon am Montag jetzt die RB-Entourage nach Paris.

Aue will trotz Personalsorgen Sieglos-Serie beenden

Aue. Mit Personalsorgen geht Erzgebirge Aue in das Heimspiel am Sonntag (13.30 Uhr) gegen Darmstadt 98. Trainer Dirk Schuster muss gegen seinen Ex-Verein auf Steve Breitkreuz, Malcolm Cacutuala (verletzt), Tom Baumgart (gesperrt) sowie die langzeitverletzten Fabian Kalig und Erik Majetschak verzichten.

Vor allem den Ausfall von In-

nenverteidiger Cacutuala bezeichnete Schuster als „sehr bedauerlich“. Der Abwehrspieler musste sich in dieser Woche einer OP am rechten Knie unterziehen und wird den Sachsen mehrere Wochen fehlen. „Das tut mir persönlich ein bisschen weh. Malcolm hatte sich nach mehreren Verletzungen und vielen Nakenschlägen immer wieder he-

rangekämpft. Er hat das Unglück magisch angezogen“, sagte Schuster gestern.

Neben Jan Hochscheidt, der eine Corona-Infektion überstanden hat, kann der Aue-Trainer gegen Darmstadt auch auf Florian Krüger zurückgreifen. Der Stürmer war am Montag krankheitsbedingt von der U21-Nationalmannschaft abgereist.

Nach zuletzt vier sieglosen Spielen in Serie wollen die Erzgebirger gegen den punktgleichen TabellenNachbarn aus Darmstadt in die Erfolgsspur zurückkehren. „Ich weiß, dass die Truppe brennt und im Training gut geliefert hat“, lobte Schuster seine Profis für die „emotionalen und körperlich präsenten Einheiten“.

SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

2. Bundesliga

Sonnabend, 13 Uhr: Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen SC Paderborn 07 - FC St. Pauli Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC

Sonntag, 13.30 Uhr:

Hamburger SV - VfL Bochum Erzgebirge Aue - Darmstadt 98 SpVgg Greuther Fürth - Jahn Regensburg Würzburger Kickers - Hannover 96

Montag, 20.30 Uhr:

VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg

1. Hamburger SV	7	16: 8	17
2. VfL Osnabrück	7	11: 7	13
3. SpVgg Greuther Fürth	7	13: 7	12
4. Holstein Kiel	7	8: 6	12
5. SC Paderborn 07	7	12: 7	11
6. VfL Bochum	7	9: 8	11
7. Hannover 96	7	11: 8	10
8. Jahn Regensburg	7	10:10	9
9. Erzgebirge Aue	7	7: 8	9
10. Darmstadt 98	7	12:15	9
11. 1. FC Heidenheim	7	10: 9	8
12. SV Sandhausen	7	8:11	8
13. Fortuna Düsseldorf	7	7:10	8
14. Eintr. Braunschweig	7	8:14	8
15. Karlsruher SC	7	10: 9	7
16. 1. FC Nürnberg	7	10:11	7
17. FC St. Pauli	7	12:14	7
18. Würzburger Kickers	7	6:18	1

3. LIGA

Gestern: MSV Duisburg - SC Verl 0:4 (0:1)

Sonnabend, 14 Uhr:

TSV 1860 München - KFC Uerdingen SV Meppen - Türkücü München

Hallescher FC - SV Wehen Wiesbaden

1. FC Saarbrücken - SV Wehen Wiesbaden

Hansa Rostock - Dynamo Dresden

FSV Zwickau - SV Waldhof Mannheim

Sonntag, 13 Uhr; 14 Uhr: SpVgg Unterhaching - Viktoria Köln. 15 Uhr: FC Ingolstadt 04 - 1. FC Magdeburg

Magdeburg

1. 1. FC Saarbrücken	10	19: 9	22
2. TSV 1860 München	10	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17
4. SC Verl	9	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	15: 9	16
6. Türkücü München	9	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	14:16	16
9. SV Wehen Wiesbaden	10	16:13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:12	14
11. SV Waldhof Mannheim	9	19:15	13
12. Bayern München II	9	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	13:16	11
14. Hallescher FC	9	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8
20. SV Meppen	8	9:17	6

EISHOCKEY

DEL2

Frankfurt - Ravensburg

Kassel - Dresdner Eislöwen

EHC Freiburg - Kaufbeuren

Bad Nauheim - EV Landshut

Heilbronn - EHC Bayreuth

Bietigheim - Lausitzer Füchse

Crimmitschau - Tölzer Löwen

Oberliga Nord

Krefeld Eishockey - Hammer Eisbären

Diez-Limburg - Hamburg

Rostock - EHC Erfurt

MEC Halle - Icefighters Leipzig

Hannover Scorpions - Herne

Moukoko bringt alles mit

Der BVB sollte ihn behutsam aufbauen

Von Michael Rummenigge

An diesem Wochenende freue ich mich auf das Spiel von Borussia Dortmund noch ein wenig mehr. Denn: Wenn der BVB bei Hertha BSC antritt, könnte die Bundesliga um eine Attraktion reicher sein. Seit Freitag ist Youssoufa Moukoko 16 Jahre alt und darf bei den Profis ran. Vielleicht bekommt er in Berlin einige Einsatzminuten. Ich kann jedenfalls nur dafür plädieren, dass man ihn behutsam aufbaut und nicht sofort Wunderdinge erwartet.

Körperlich und fußballerisch bringt Moukoko alles mit: Er ist schnell, wendig, dribbelstark. Dennoch: Es ist ein großer Unterschied, ob man in der U19 spielt oder bei den Profis. Die Anforderungen sind andere, die Erwartungen viel größer. Sobald er sein erstes Spiel macht, wird die gesamte Welt auf ihn schauen. So etwas muss man verarbeiten. Dafür braucht Moukoko keine Schulterklöpfer. Er braucht vor allem Leute, die ihm auch mal sagen, worauf es ankommt.

Gechekkt
von
Michael Rummenigge

Dabei hängt vieles vom Umfeld und vom BVB ab. Ich denke, dass er bei Lars Ricken, Michael Zorc und Lucien Favre in den allerbesten Händen ist. Aber man stelle sich vor: Moukoko kommt am Samstag ins Spiel – und schießt ein Tor. Dann dreht Deutschland durch. Dabei muss allen klar sein, dass er noch nicht am Ende seiner Entwicklung ist. Meiner Meinung nach kann er erst in zwei oder drei Jahren eine tragende Säule bei den Dortmundern werden.

Dennoch: Moukoko bringt außergewöhnliche Fähigkeiten mit und ich finde es richtig, dass man die Altersgrenze gesenkt hat. Die Spieler sind heute in ihrer persönlichen Entwicklung einen guten Schritt weiter als früher. Eines ist aber auch klar: Außer Moukoko sehe ich kein deutsches Talent, das zeitnah bei den Profis debütieren wird.



Dortmunder Toptalent: Youssoufa Moukoko beim Training.

FOTO: MARTIN MEISSNER/AP

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-ten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-

„Neid ist unrühmlich“

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise, Kumpel Jürgen Klopp und seinen Umgang mit sportlichen Niederlagen

Von Heiko Ostendorp und Andreas Köller

Mönchengladbach. Marco Rose (44) ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht immer Freund der Profis sein?

Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unrühmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem rittest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im

Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Klopp damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem immer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbach-Mannschaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal handeln, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken oder Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehne den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion. FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

Liga-Gipfel: Eberl hätte alle Klubs eingeladen

Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden.

„Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass

man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur „Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart

galt, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

Zverev verpasst das Halbfinale

Für den Tennisprofi sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew spielen um den Titel

Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen balanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der längen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird,

ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und

war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn,



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

BUNDESLIGA

FC Bayern – Werder Bremen	7	6	0	1	27:11	18
M'gladbach – Augsburg	7	5	1	1	15:4	16
Hoffenheim – VfB Stuttgart	7	5	0	2	15:5	15
Schalke 04 – Wolfsburg	7	4	3	0	14:8	15
Bielefeld – Leverkusen	7	4	1	2	12:12	11
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	7	2	5	0	7:5	11
Hertha BSC – Dortmund	7	2	1	4	11:12	7
1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Champions League Europa League
Relegation Abstiegsplätze

Kein Showdown ohne Lyon

Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmetertag entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmetertschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmetertschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven beulte.



Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmetertschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen).

Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmetertschießen läuft bis zum 23. Dezember.

SPORT IN KÜRZE

Bericht: Bierhoff soll Analyse präsentieren

Frankfurt/Main. Nach Informationen der „Bild“ soll Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundestrainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft von Löw gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Demnach soll sich die sportliche Leitung der Fußball-Nationalmannschaft nun in den kommenden Tagen mit Bierhoff treffen.

SPORTSTATISTIK

BASKETBALL:
Euroleague, 10. Spieltag: Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73

Katar ist voll im Zeitplan für die WM

Doha. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama sind nach Auskunft der Fifa fast fertig. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen – Ras Abu Aboud und Lusail – sollen 2021 abgeschlossen werden.

Auch die Arbeiten an der Infrastruktur schreiten laut Weltverband zügig voran. „Sowohl die Turnier- als auch die nationalen Infrastrukturprojekte sind weit fortgeschritten und sollten schon lange vor dem Anpfiff fertig sein, während die Menschen in verschiedenen Bereichen wie Arbeitnehmerrechten, Bildung und Unternehmertum bereits jetzt von unseren Nachhaltigkeitsprojekten profitieren“, sagte Hassan al-Thawadi, Generalsekretär des Obersten Rats für Organisation und Nachhaltigkeit.

Hingegen hatte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International erst vor zwei Tagen kritisiert, dass die Reformen zur Verbesserung der Lage ausländischer Arbeiter nur unzureichend umgesetzt würden.

SPORT IN KÜRZE

Skeleton: Deutsche rasen hinterher

Sigulda. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königsegg kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13.

Bayer ohne Verteidiger Tapsoba

Leverkusen. Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Klub mitteilte, hatte Tapsoba keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der Test fand in einem Labor in Leverkusen und nicht in der Bay-Arena statt. Der 21-Jährige befindet sich nach positiven Kontrolltests in häuslicher Quarantäne und steht für das Bundesliga-Spiel bei Arminia Bielefeld an diesem Samstag nicht zur Verfügung. Weitere Maßnahmen müssen mit dem Gesundheitsamt in Köln abgestimmt werden.

Skifahrer kritisieren Teamausschluss

Levi. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb in Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben.



Hoffnungsträger der deutschen Springer: Markus Eisenbichler ist in starker Frühform.

FOTO: EIBNER EUROPA/IMAGO IMAGES

DOSB hofft auf Erfolge in Tokio

Verbände trotz Corona zuversichtlich

Frankfurt/Main. Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympiaplanung zwar im Pandemiedilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig der Deutschen Presse-Agentur.

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsfähigkeit“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Vorhersagen seien nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen“, sagte Schimmelpfennig.

Die Topathleten können im zweiten Lockdown zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken. „Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung“, so der 58-Jährige.

Betroffen sind vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) hat den Melde-Schluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. „Wir hoffen, dass die Qualifikationen bis zum Ende des zweiten Quartals 2021 umgesetzt werden können“, sagte Schimmelpfennig. Die internationalen Verbände seien „extrem gefordert“, Lösungen für die Umsetzung zu finden.

Verbände wie die der Skateboarder, Judoka und Boxer haben ihre Ausscheidungswettkämpfe bis Juni 2021 verschoben. Die Basketballer spielen bis zum 4. Juli. Je später, desto besser, findet Ingo Weiss, Präsident des Deutschen Basketball-Bundes und Sprecher der Spitzerverbände, „Bis dahin haben wir Luft und Zeit. Wir können für die Spiele vernünftig und ordentlich planen.“

Dankbar und froh sei er zudem über die zuletzt demonstrierte Entschlossenheit des IOC und der japanischen Gastgeber, die Tokio-Spiele auszutragen. „Es wurde klipp und klar gesagt: Die Olympischen Spiele sollen stattfinden“, betonte Weiss. Die Athleten und Trainer könnten nun mit mehr Gewissheit planen.

Endlich wieder Wettkampf

Die Skispringer starten im polnischen Wisla in die neue Saison – Markus Eisenbichler gilt als aussichtsreichster deutscher Athlet

Von Stefan Döring und Roman Gerth

Wisla. Kein Geringerer als der erfolgreichste Skispringer der Weltcup-Geschichte traut einem Deutschen Großen zu, wenn an diesem Wochenende im polnischen Wisla die Saison beginnt. „Aus deutscher Sicht wird Markus Eisenbichler sehr, sehr stark sein“, sagte der Österreicher Gregor Schlierenzauer dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Und der 30-Jährige muss es wissen. Schließlich will er selbst endlich wieder erfolgreich sein in diesem Jahr und den 54. Weltcup-Sieg seiner Karriere in Angriff nehmen. Womöglich schon in Wisla? „Ich bin weiter als letztes Jahr – ob mir der Schritt nach ganz vorn gelingt, wird sich zeigen“, sagte er. Mit seiner Prognose zu Eisenbichler liegt er zumindest schon einmal richtig. Beim Sieg des Polen Kamil Stoch in der Qualifikation am Freitag wurde Eisenbichler Dritter.

Etwas Unsicherheit schwingt selbst beim erfahrenen Schlierenzauer mit. Aufgrund der Coronaviruss-Pandemie fiel der Sommer-Grand-Prix aus, weshalb keine Vergleichswerte vorliegen. Auch Trainingslager konnten nicht stattfinden. Die DSV-Springer haben des-

halb interne Wettkämpfe veranstaltet und unter anderem in Oberstdorf trainiert.

Klar ist: Wer in Deutschland vorn mitspringt, tut dies auch im Weltcup. Karl Geiger wurde vergangene Saison Zweiter in der Gesamtwertung und feierte vier Siege im Einzel. Auch als Team trat keine Nation so geschlossen auf wie Deutschland. „Wir waren im vergangenen Winter in der Nationenwertung die Nummer eins und diese Position wollen wir natürlich auch verteidigen“, sagte DSV-Sportdirektor Horst Hüttel dem RND. „Die Vorbereitung lief trotz der schwierigen äußeren Rahmenbedingungen komplikationsfrei.“ Schanzen ohne Zuschauer und regelmäßige Tests gehören bei den Athleten mittlerweile zum Alltag. Dennoch war „die Stimmung im Team durch den gesamten Sommer hinweg toll und es wurde mit extrem viel Leidenschaft und Freude agiert“, sagte Hüttel.

Vor allem Eisenbichler ist in Form. Das hat sich rumgesprochen

unter den Athleten – nicht nur aufgrund des Titels bei der deutschen Meisterschaft vor wenigen Wochen. Er brennt auf den Saisonstart: „Die Schanze in Wisla mag ich ganz gern. Aktuell fühle ich mich ziemlich gut, die Motivation ist groß. Ich bin auch schon ein bisschen nervös und freue mich, dass es losgeht.“

An seiner Seite werden zwei altbekannte Springer aus deutscher Sicht sein. Severin Freund und Andreas Wellinger sind nach ihren langen Verletzungspausen wieder im Weltcup-Team von Bundestrainer Stefan Horngacher dabei. Vor allem von Wellinger, dem Olympiasieger von 2018,

darf aktuell jedoch nicht zu viel erwartet werden, wenngleich er 2014 in Wisla seinen ersten Weltcup-Sieg feierte. 20 Monate war er aufgrund eines Kreuzbandrisses zuletzt außer Gefecht gesetzt. „Der Körper funktioniert gut. In der Vorbereitung ging es, wie so oft im Skispringen, mal besser, mal schlechter – aber im Großen und Ganzen bin ich zufrieden“, sagte er nun.

Dass er in Polen dabei ist, heißt nicht, dass er seinen Platz im Team sicher hat. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen“, sagte Horngacher. Schließlich haben in seiner langen Leidenszeit andere seinen Platz eingenommen. Allen voran Geiger und Eisenbichler, die in dieser Saison wieder die besten deutschen Siegchancen haben dürften. Doch auch Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid haben sich im DSV-Kader etabliert. Richard Freitag etwa hat es momentan nicht einmal unter die besten sieben deutschen Springer geschafft – zu hoch ist das allgemeine Niveau.

Im Skispringen geht es indes so schnell bergauf oder bergab wie in kaum einer anderen Sportart. Davon kann auch Schlierenzauer ein Lied singen, der nun endlich wieder im Weltcup eine wichtige Rolle spielen will. „Nach oben zu kommen geht schwerer, als zu fallen. So ist das leider. Ich habe im Sommer aber ein paar tolle Bestätigungen bekommen“, sagte er. „Ich habe gute Grundlagen geschaffen.“

Auf diesen will er nun aufbauen – genauso wie das deutsche Team. „Die Freude ist riesengroß, endlich wieder Wettkämpfe zu absolvieren“, sagte Bundestrainer Horngacher.



Gregor Schlierenzauer
Foto: GEPA PICTURES/IMAGO IMAGES

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

Von Tom Mustroph

Mailand. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzentreffen der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

„Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäulig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten

noch mehr Punkte und Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfmeters bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Ligen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgeföhrt. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten



Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.
Foto: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES

Karatetrückt nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück. Zuletzt warnte er die Jugend der Lombardei vor Übermut

“

Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger.

Zlatan Ibrahimovic,
gewohnt großmäulig

und Feierlust. „Ihr seid nicht Zlatan, fordert das Virus nicht heraus.“

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadttrivalen Inter, schob er zum elegant ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König von

Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinem zwei Toren den Derbytag in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist? Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Erschimpft mit den Mitspielern, ärgert sich über Ballverluste. Und weil er immer mehr Bälle fordert, desto mehr er verliert, rutscht er in eine Abwärtsspirale. Auf diese Art ging gegen Lille das Europa-League-Match mit 0:3 verloren.

Ibrahimovic in solchen Situationen auszuwechseln wäre suizidal für Coach Pioli. Ihn drin zu lassen bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

HCL-Präsent für Fans und Trainer

Von Kerstin Förster

Leipzig/Freiburg. Auf eine runde Sache im Breisgau hofft HCL-Cheftrainer Fabian Kunze (29), dessen Zweitliga-Damen heute bei der HSG Freiburg antreten (20 Uhr) und um Mitternacht gernihrem Coach ein siegreiches Happy-Birthday-Ständchen im Bus schmettern wollen.

„Wir sind optimistisch und die Chancen stehen gut, wieder auswärts erfolgreich zu sein. Die Mädels sind soweit alle fit und nach der Zwangspause am vergangenen Wochenende hoch motiviert“, sagt Kunze zur verlässlichen Lage in unbestimmten Zeiten.

Zuletzt sollte gegen die SG 09 Kirchhof der zweite Erfolg in heimischer Halle gefeiert werden.



Optimistisch nach Freiburg: HCL-Trainer Fabian Kunze. FOTO: MODLA

Doch wegen Corona-Fällen beim Gegner musste pausiert werden. Dafür durften Kapitän Jacqueline Hummel und ihre Teamkolleginnen eine schweißtreibende Laufeinheit einlegen, um in der Erfolgsspur zu bleiben.

Gegner unberechenbar, HCL-Optimismus groß

Nach vier Siegen aus sieben Spielen nehmen die Leipzigerinnen den sechsten Platz ein (9:5 Punkte). Freiburg ist Tabellenzwölfter (3:13) und liegt damit auf einem direkten Abstiegsplatz. Einfacher macht das die Aufgabe für Kunze-Team nicht. „Der Gegner ist unberechenbar, zeigt viel Kampf. Wir müssen sehr, sehr wach sein, um die Punkte mitzunehmen“, weiß der Chefcoach, der wie sein Co-Trainer Steffen Obst den Siegeswillen der Seinen kennt.

Zuschauer wie gehabt nein, Livestream über Sportdeutschland.TV möglich - wenn das Internet in der Freiburger Gerhard-Graf-Sporthalle mitspielt.

Fan-Einspruch gegen Geisterspiele abgelehnt

Ohne Publikum wird auch das letzte Saisonheimspiel am 29. November gegen den TV Beyerhöde in der Brüderstraße stattfinden. Denn HCL-Mitglied Heinz Jörg Winkler (75) ist mit seinem Eilantrag auf einstweiligen Rechtsschutz gescheitert. Mit Beschluss vom Freitag hat die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Leipzig den Antrag eines passiven Vereinsmitgliedes, die Stadt Leipzig im Wege der einstweiligen Anordnung zu verpflichten, Heimspiele des HCL entsprechend dem vorliegenden Hygienekonzept mit 150 Zuschauern zu gestatten, als unzulässig abgelehnt.

Zur Begründung heißt es: Der Antrag ist bereits unzulässig, da der Antragsteller weder Veranstalter ist, noch geltend gemacht hat, als Zuschauer teilnehmen zu wollen. Der Antrag hätte darüber hinaus auch in der Sache keinen Erfolg. Das Verbot von Sportveranstaltungen mit Zuschauern folgt aus § 4 der Sachsischen Corona-Schutz-Verordnung, die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen ist nicht vorgesehen. Gegen die Regelung selbst steht dem Antragsteller ein Normenkontrollantrag an das Sächsische Oberverwaltungsgericht offen.

„Klar bin ich enttäuscht, aber mit der Entscheidung war zu rechnen und sie ist nachvollziehbar“, reagierte Winkler auf den negativen Bescheid. Er hofft dennoch, seine Lieblingsmannschaft bald wieder live zu sehen - vorerst freilich im Livestream.



Chemie möchte im Alfred-Kunze-Sportpark so wenige Geisterspiele abhalten wie möglich.

FOTO: GABOR KRIEG/PIC.POINT

Gleich doppelte Maskenpflicht

Beste Degenfechter in Leipzig zu German Masters

Leipzig. Wenn sich jemand mit Masken auskennt, dann die Fechter. Doch ihren Kopfschutz mussten die Leipziger seit dem Frühjahr mit gängigen Modellen tauschen. Zwischendurch musste das Bundesstützpunkttraining beim FCL in der Arena gänzlich pausieren. Deshalb war Chefcoach Jörg Fiedler (43) über jede Übungseinheit/Lektion für seine Hoffnungsträger glücklich. Doch das Duell auf der Wettkampf-Planche fehlte. Nun sollen am 5. und 6. Dezember in den zwei kleineren Arena-Hallen die German Masters der jeweils 16 besten nationalen Degen-Frauen und Männer stattfinden. Die Einladungen sind längst raus.

„Wir hätten ja auch wieder die Deutschen Meisterschaften ausgerichtet. Aber das wäre mit der hohen Teilnehmerzahl nicht vertretbar gewesen. So wird nun unter strenger Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen für die Top-Athleten ein sportlich anspruchsvolles Turnier auf die Beine gestellt“, erklärt der frühere Degenspezialist - dekoriert mit zahlreichen internationalen Medaillen. Schnellstes vor dem im K.-o.-Modus stattfindenden Masters sind Pflicht. Aus FCL-Reihen werden Felicitas Grollmisch, Klara Jaskulla und Leon Gießer starten. Grünes Licht für die Organisatoren um Jörg Fiedler gab es vom Fechter-Bund und der Stadt.

Des Weiteren steigen im Rahmen der Masters-Serie am 12./13. Dezember in Tauberbischofsheim die Wettbewerbe im Herren- und Damenflorett und am 19./20. Dezember in Bonn im Herren- und Damensäbel. „Wir werden sehen, wer jetzt richtig fit ist, welche Überraschungen es geben wird und was unsere jüngeren Athletinnen und Athleten den Olympiakandidaten alles entgegensemmt werden. Es werden in jedem Fall heiße Gefechte, nach so einer langen Durststrecke ohne Wettkämpfe will jeder gewinnen“, freut sich DFB-Präsidentin Claudia Bokel. Kerstin Förster

Geisterspiele ohne Corona-Tests?

Viele Fragezeichen um Neustart der Regionalliga Nordost im Dezember / Lok warnt vor „finanziellem Abenteuer“, Chemie vor zu vielen Nachholspielen

Von Anton Kämpf und Jens Fuge

Leipzig. Es herrscht Uneinigkeit in der Regionalliga Nordost. Am Donnerstag überschlugen sich die Meinungen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Am Nachmittag verschickte der 1. FC Lok Leipzig einen offenen Brief an den Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV), in dem die Probsteidera ein Reststart der Vierligastaffel in diesem Jahr als unverantwortlich und gesellschaftlich nicht vertretbar anprangerten. Die Blau-Gelben warnen vor einem Imageverlust des Fußballs und monieren zudem die ungeklärten „wirtschaftlichen und pandemischen Rahmenbedingungen“ eines Restarts und stellen dem Verband vier Fragen. Zusammengefasst: Wer zahlt mögliche Coronatests? Setzt sich der NOFV für eine gesamtdeutsche Lösung bei Unterstützungsprogrammen ein? Ist die Anzahl der Geisterspiele begrenzt? Welche Regeln gelten bei Corona-Infektionen der Spieler?

Verband reagiert überrascht

Bei Holger Fuchs löste der Brief der Probsttheidera Irritationen aus. „Ich habe ihn bereits mehrfach gelesen. Es ist schon ein bisschen erstaunlich“, berichtet der NOFV-Geschäftsführer und verweist mehrmals auf die Telefonkonferenz mit den Vereinsvertretern unmittelbar nach der Bekanntgabe des Lockdowns und der damit verbundenen Spielpause. „Aus der Konferenz ging hervor, dass die Mehrheit der Vereine möglichst zeitnah mit dem Spielbetrieb starten wolle“, erklärt Fuchs. Auf der Konferenz, bei der Lok-Coach Almedin Civa und Geschäftsführer Martin Mieth anwesend waren, hätte man zwar ein kritisches

Verhältnis zu Geisterspielen, weniger jedoch zur zeitnahen Wiederaufnahme des Spielbetriebs gehabt. „Bis zum gestrigen Tag gab es keinen Kontakt zu uns als Verband“, bedauert Fuchs zudem. Schwierigkeiten sehe er außerdem darin, dass „einheitliche Regelungen von Nord bis Süd kaum durchsetzbar sind“. Allein die RL Nordost bestehe aus fünf Bundesländern mit unterschiedlichen Verfügungen.

Dennoch versichert Fuchs: „Wir werden auf den Brief antworten. Dann, wenn wir uns in der Lage dazu fühlen.“ Eine Vielzahl von Antworten solle man zudem im Nachbarzimmer finden. „Wir haben andere Probleme. Wir müssen die Interessen einer Spielklasse und nicht die eines Vereines umsetzen. Aber natürlich nehmen wir die Meinung ernst.“

BSG gegen Englische Wochen

Auch in Leutzsch wird der Reststart heiß diskutiert. BSG-Vorstandsvorsitzender Frank Kühne sagt klipp und klar: „Wir müssen dieses Jahr noch spielen. Wann sollen wir das denn alles nachholen?“ Allerdings geht das nur begrenzt. Denn: „Zwei, drei Spiele ohne Zuschauer könnten wir vielleicht gerade so verkraften, aber dann wird es eng, wie ich die Situation jetzt sehe. Aber wenn wir erst im Januar wieder anfangen, gibt es durch die vielen Spiele nur noch Englische Wochen, das können wir gar nicht bewältigen mit unseren

Spielern, von denen viele arbeiten gehen oder eine Ausbildung machen“, so Kühne.

Trotzdem braucht man jetzt die Spiele, um Klarheit zu haben, ob die Klasse gehalten wird und um Planungssicherheit zu haben. Damit rückt die BSG notgedrungen auch von der früheren Meinung ab, keine Spiele ohne Zuschauer durchführen zu wollen. „Das ist eine Frage der Vernunft und der Einsicht. Anders geht es ja gar nicht, es wird ja immer einger“ ist sich Kühne sicher.

Keine Regel zu Corona-Tests

Ob die Ost-Viertligisten wie in der Regionalliga West oder in den drei oberen Profiligen wöchentlich auf Corona getestet werden sollen und wie dies geregelt werden soll, ist unklar. „Es gibt keine bisherigen Aussagen noch Vorlagen der Politik, dass noch gefordert ist“, sagt Fuchs.

In der West-Staffel rollt der Ball weiterhin, auch weil die NRW-Landesregierung ein Hilfspaket von 15 Millionen Euro an die Vereine auszahlte. In einem Schreiben wendet sich der VfB Auerbach nun an die Landesregierung, um Förderung zu erhalten. Lok und die BSG Chemie haben dies mitunterschrieben.

Eine Telefonkonferenz mit den Vereinsvertretern, um die Rahmenbedingungen des Restarts zu klären, ist indes nicht geplant. Erst, so Fuchs, wenn Vereine auf den Verband zukehnen.

Leipziger Galopper in München

Leipzig. Noch einmal auf Reisen geht Trainer Marco Angermann heute mit zwei seiner Vollblüter. Und der Leipziger hofft, beim Galopp-Saisonfinale auf der gepflegten Galopprennbahn von München-Riem, doch noch seinen achten Saisonsieger satteln zu können.

Der insgesamt drittletzte Grasbahn-Rennstag 2020 hat bei acht Rennen ab 12 Uhr - freilich wieder ohne Zuschauer - doch einiges zu bieten. Von den beiden Vertretern aus dem Scheibenholz besitzt der formbeständige fünfjährige Mister Bean die bessere Klasse und startet mit seinem Lieblingsreiter René Piechulek in einem Ausgleich III über seine Spezialdistanz von 1400 Metern.

„Auf dieser Bahn,“ sagt Marco Angermann, „ist Mister Bean am 8. November als Dritter in einem Feld von 14 Pferden stark geläufen. Er mag Bahnen mit Linkskurs.“

Damit kommt offenbar auch der dreijährige Heyne's Henry gut zurecht. Jedenfalls lief er am 8. November in München stark und sah im Ziel nur den heißen Favoriten Lascalo vor sich. Der Trainer ist vor diesem Rennen für dreijährige und ältere sieglose Pferde (1600 m) durchaus optimistisch: „Bei ihm als wenig gelaufenes und spätem Pferd sind sicher noch Reserven vorhanden. Im Sattel sitzt wie letzter Andreas Helfenstein.“

Jens Sorge

SV Nordwest: „Wir nehmen alles mit...“

... außer den Abstieg / Torwartlegende Heine seit 40 Jahren im Stahl-Verein

Leipzig. „Lauf so viel ihr könnt!“ - so lautet das Motto der vom SV Leipzig Nordwest ins Leben gerufenen Lockdown-Challenge. Die Fußballer - nun joggend unterwegs - haben innerhalb der vergangenen zwei Wochen schon über 740 km in den Beinen. Dazu winken den Kickern tolle Preise aus der Vereinskollektion, und im Kinderbereich wartet ein Fußballhüpfburg-Tag. Motivation in einer schwierigen Zeit.

Vom traditionellen Hallenfußballturnier Ur-Krostitzer-Masters ist der SV Nordwest, der versteckt im Westen der Stadt liegt, dem einen oder anderen Fußballer bekannt. Im vergangenen Jahr wurde das 70-jährige Vereinsjubiläum begangen. Die kleine Gemeinschaft mit 200 Mitgliedern baut auf ihre nimmermüden Routiniers. „Die Säulen des Vereins sind die Spieler, die schon lange hier sind. Wir können auf sie zählen“, sagte Präsident René Kahl. Zahnrad des Vereins sei der ehema-

lige DDR-Fußballer und die Torwartlegende Ralf Heine. Er gehört zu den Alteingesessenen, hält seit 40 Jahren dem SV die Treue, ob als Keeper oder Trainer. Gleichermaßen hat Chef Kahl als Spieler von der Bezirks- bis zur Kreisliga alles erlebt. „Der Männerbereich ist mittlerweile ausgedünnt, aber die laufen von allein.“ Ziel des Kreisklassen-

Teams? „Wir wollen höher, machen aber keinen Druck. Wir nehmen alles mit, außer den Abstieg.“ Kahl und die Männer seien nicht böse, wenn dabei die ersten drei Plätze nicht rauspringen. Der Vorsitzende geht einem Fulltime-Job in Berlin nach und managt seit 2008 den Verein. Dabei hat er innerhalb der vergangenen sechs Jahre stark auf die Nachwuchsarbeit gesetzt. „Unser Nachwuchs ist bis zur D-Jugend gut aufgestellt“, berichtet der 49-Jährige stolz. Er wisst um die infrastrukturelle Herausforderung: „Wir haben eine schlechte Anbindung. Die Anfahrt mit dem Bus ist für die Kids nicht möglich.“ Zudem gebe es viel Konkurrenz im Leipziger Westen. „Aber die Herausforderung hatten wir schon immer auf engem Raum.“ Kahl setzt auf sportliche Begeisterung und Motivation durch seine Trainer. „Der Spieler ist nicht nur Fußballer, es geht um Gemein-



Das engagierte Trainer-Duo Philipp Becker (l.) und Tobias Kramer auf dem Vereinsgelände. FOTO: ST. RIEDEL

schaft.“ Und die wird im Verein großgeschrieben.

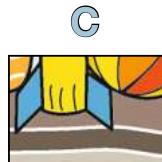
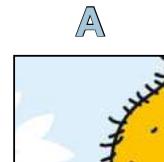
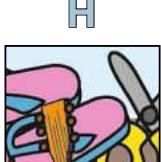
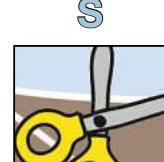
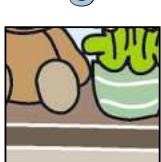
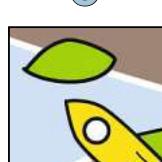
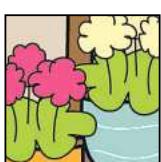
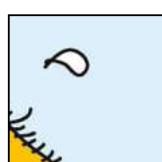
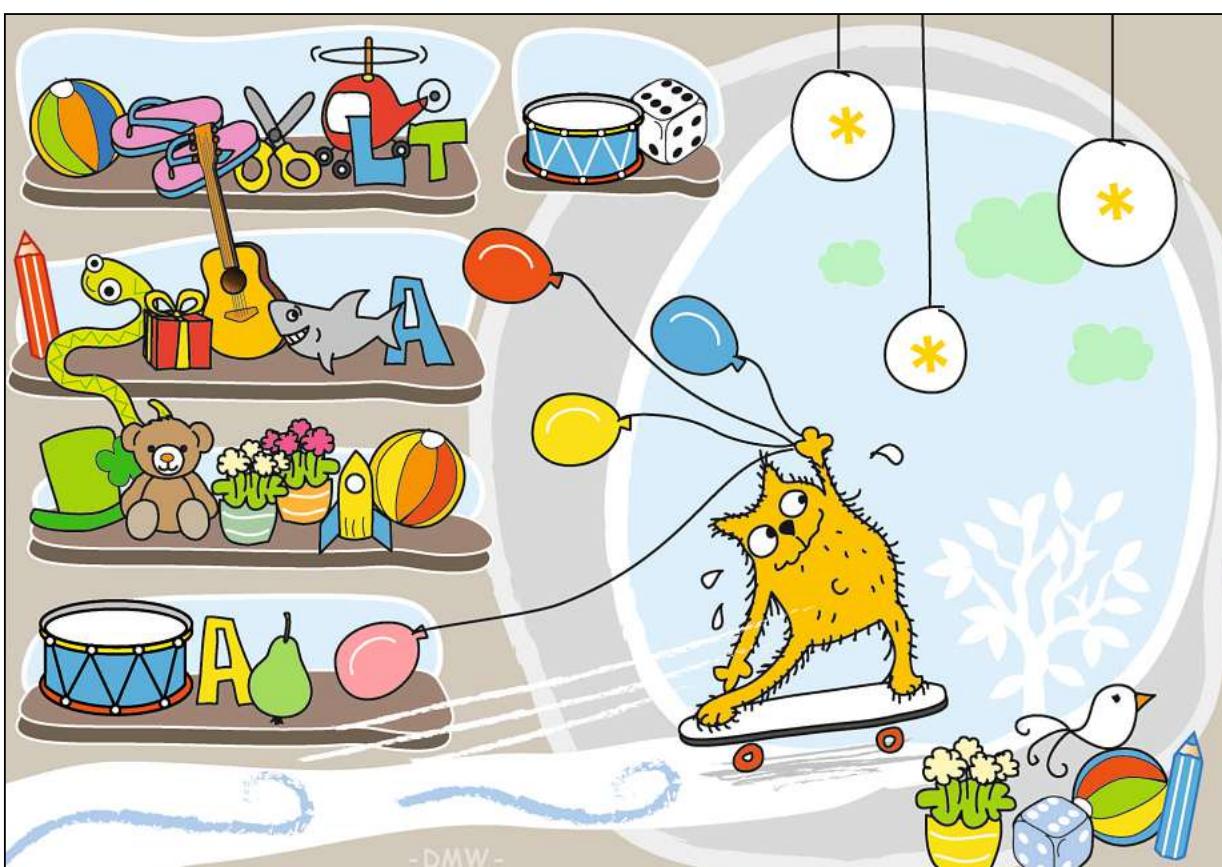
Erfolgsgarant im Nachwuchs (D-Jugend) und Trainer der ersten Männer-Mannschaft ist Philipp Becker. Der 30-Jährige steht 20 Stunden in der Woche auf dem Bolzplatz - neben seiner Tätigkeit als Erzieher in der Grundschule. An seiner Seite: Tobias Kramer (33), Coach der C-Junioren und seit 2008 im Verein. Das Duo kennt sich schon aus Schulzeiten. Beide coachen seit drei Jahren zusammen im Willi-Kühn-Sportpark. Die sieben SV-Teams trainieren auf zwei bespielbaren Fußballplätzen. Geplant ist, einen stillgelegten Tennisplatz zum Kicken umzufunktionieren. Auch eine Sporthalle steht den Fußballern zur Verfügung. Nach dem Training kann in der Sauna entspannt werden. Andernfalls gibt es etwas auf die Hüften - beim amerikanischen Dinner oder dem Siegerbier für durstige Kehlen.

Stephanie Riedel

Peter - der Skater

Von den 15 Bildausschnitten gehören 10 zu dem großen Bild.

Die Buchstaben dieser 10 Ausschnitte nennen dir, der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.



1
2
3

WIMMELBILD

Wie viele Hunde sind hier ausgebüxt und laufen durch die Stadt?

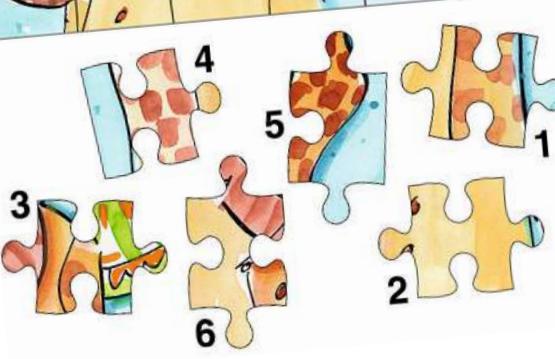
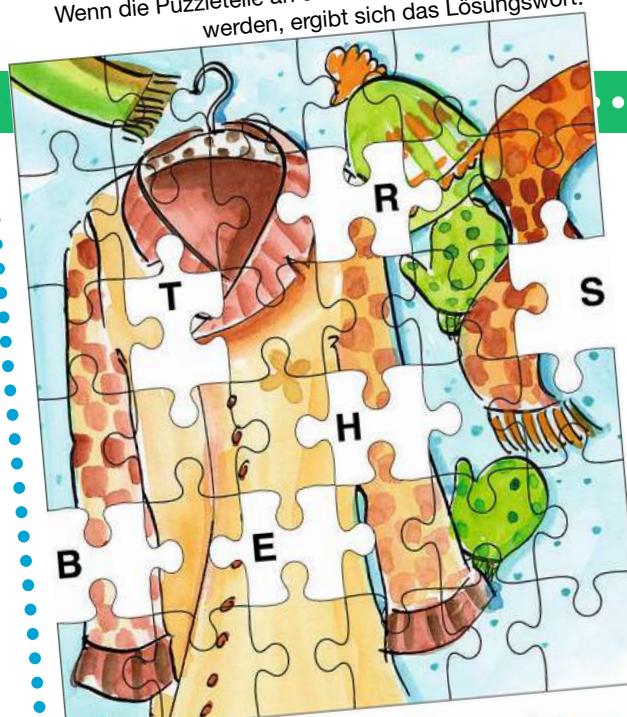


WORT-SCHLANGE

Die Wortschlange kriecht nur waagerecht und senkrecht durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?

PIXIE-PUZZLE

Wenn die Puzzleteile an die richtigen Stellen gesetzt werden, ergibt sich das Lösungswort.



SUCHWORTRÄTSEL



Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

N	A	W	O	A	X	F	R	K	S	V	L	K	F	P	W	L
E	G	Q	U	D	P	O	E	I	E	T	Y	X	N	G	T	W
T	D	F	S	Y	T	F	G	Q	G	P	R	Y	K	S	R	M
N	H	L	I	K	A	U	E	A	E	E	S	F	R	H	A	F
Z	B	C	A	H	E	K	N	L	L	O	F	O	N	U	W	A
O	O	R	R	Z	K	V	W	L	B	K	D	G	L	B	H	R
T	T	R	G	O	N	S	O	A	O	A	K	W	E	U	Q	E
R	A	U	Z	M	T	R	L	T	W	U	O	P	P	J	V	
D	L	M	A	E	V	S	K	U	T	R	W	M	F	M	V	P
F	L	M	E	B	Z	R	E	X	F	B	H	J	H	A	Y	N

Wortliste:

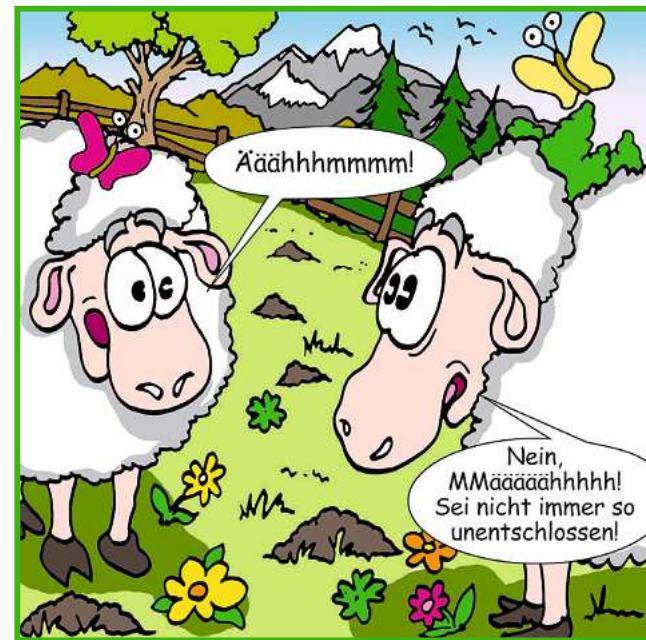
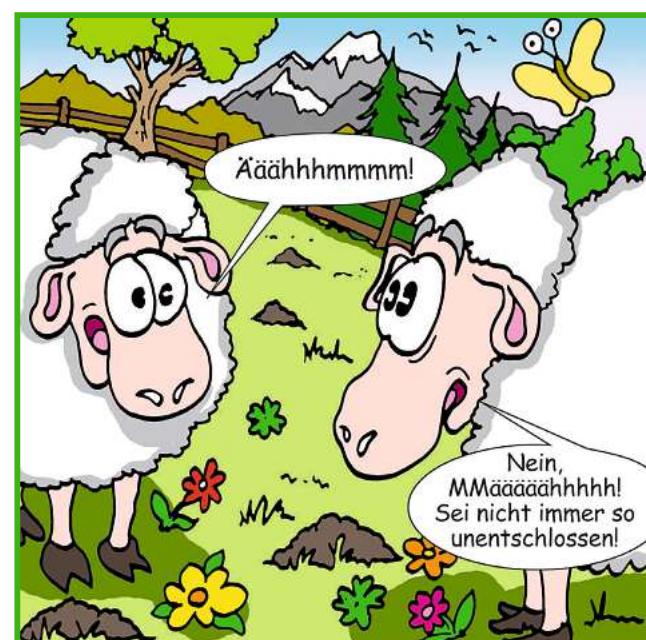
APFELBAUM
AUTO
FAHRRAD
FLUGZEUG
MAULWURF

REGENWOLKE
ROLLER
SEGELBOOT
STORCH
TRAKTOR



Vergleichsbild

Wer findet die 8 Fehler im unteren Bild?



Auflösungen:

In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt: ß=ss,
ä=ae, ö=oe, ü=ü.

Wimmelbild: Es sind acht Hunde.

Pixel-Puzzle: Herbst

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Es sind acht

Wimmelbild: Nein, MMaaaahhhh! Sei nicht immer so unentschlossen!

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Es sind acht

Wimmelbild: Nein, MMaaaahhhh! Sei nicht immer so unentschlossen!

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Es sind acht

Wimmelbild: Nein, MMaaaahhhh! Sei nicht immer so unentschlossen!

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

Suchwortsrätsel: Vergleichsbild: Körner

Pixel-Puzzle: Herbst

Wimmelbild: Es sind acht

IM GESPRÄCH

**Elton John lobt Shawn Mendes**

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Bräutigam zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Mode-magazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“

**Robbie Williams singt Pandemiesong**

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie dieses Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel und Treffen mit den Liebsten auf Facetime oder Zoom.

IN KÜRZE

Corona-Patienten getötet – Arzt in Haft

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte gab an, dass er das weitere Leiden der Patienten habe beenden wollen. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung handelte es sich bei den Männern um Corona-Patienten.

Maskenverweigerer ersticht Fahrgäste

Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Buspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen.

UND DANN ...

... war da noch die Katze, die gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt hat. Der Tierschutzverein Straßenkatzen Köln postete auf Facebook Bilder des Tieres in „einigermaßen unverehrtem“ Zustand. Die weiße Katze hatte sich in der Wohnung aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten.

**Glückwunschkarte von den Urenkeln**

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte.

Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeits-

tag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952.

Wie im Horrorfilm: Mann getötet und Teile gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald, Haftbefehl gegen 41-jährigen Lehrer erlassen

Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutsprüne seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgewor-



Im Einsatz: Polizisten suchen bei Berlin nach einem vermissten Mann, nachdem Spaziergänger Knochen gefunden haben. FOTO: TELENEWSNETWORK/DPA

fen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Zeit Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen

vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Expert. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzu bringen und aufzusessen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computer-techniker, hatte sein späteres Opfer in Kontakt gewesen.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Naseen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, dachten viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann fanden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichten dann schließlich für einen Haftbefehl.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölfjährigen Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengenestest verhaftet.



Joep Pattijs von der Polizei in Limburg vor dem Bild von Nicky Verstappen. FOTO: RALF ROEGER/DPA

Starfriseur Udo Walz „friedlich eingeschlafen“

Der 76-Jährige hatte vor zwei Wochen einen Diabetesschock erlitten und war danach ins Koma gefallen

Von Caroline Bock



So wird er in Erinnerung bleiben: Promifriseur Udo Walz in seinem Berliner Salon. FOTO: CHR. GATEAU/DPA

sein. Am Freitagmittag sei er dann gestorben. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin.

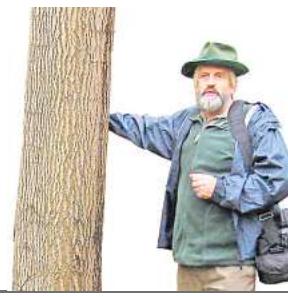
Walz stammte aus dem schwäbischen Waiblingen. 1968 eröffnete er seinen ersten Salon in Berlin. 1974

vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jill Sander und Jean Paul Gaultier. Walz besaß zuletzt fünf Friseursalons in Berlin, Potsdam und auf Mallorca.

Auch im Fernsehen war Walz immer wieder zu sehen – er hatte unter anderem Gastauftritte in der RTL-Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, in der Comedyserie „Pastewka“ und der Krimireihe „SOKO Stuttgart“. Er moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Walz war seit 2008 mit seinem Lebensgefährten verheiratet. Zu sei-

nem 75. Geburtstag vor einem Jahr sagte Walz, dass er selbst dann noch jeden Tag im Salon sein wolle, wenn er im Rollstuhl sitzen würde. „Das gefällt den Mitarbeitern, und die Kunden mögen es auch, wenn ich hier bin.“ Viele Prominente drückten am Freitag ihre Trauer aus. Die ehemalige „Bunte“-Chefin Patricia Riekel nannte Walz ihren „allerbesten Freund“, er sei großzügig und großherzig gewesen. Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange schrieb: „Du wirst fehlen, ich werde mich immer an die schönen Begegnungen mit Dir erinnern.“

LOKALES



Totensonntag

Erinnerung an Wolfgang Köcher in einem Wald bei Polenz **Seite 36**

KOMMENTAR



Von Simone Prenzel

Pflege darf nicht arm machen

Viele Senioren sehen sich derzeit unverschuldet am Limit. Obwohl sie jahrelang gearbeitet haben und sicher auch Geld zurückgelegt, reichen Rente und Ersparnisse nicht aus, um den Heimplatz zu zahlen. Zwar trägt die Pflegeversicherung – abhängig vom jeweiligen Pflegegrad – einen Teil der Kosten, doch der große Rest bleibt an den Bewohnern hängen. Die Folge: Auch im Landkreis können immer mehr Be troffene ihre Unterbringung finanziell nicht mehr stemmen.

Nach einem arbeitsreichen Leben und schlechten Zeiten, in denen sie jeden Pfennig zweimal umgedreht haben, müssen immer mehr Menschen Sozialhilfe beantragen. In Würde alt werden – darunter hatte sich mancher sicher etwas anderes vorgestellt.

Die Politik hat es bisher versäumt, diese Fehlentwicklung zu korrigieren. Zwar verbesserte sich die Entlohnung der Pflegekräfte, was begrüßenswert und auch im Interesse der Bewohner ist – die Zeche für höhere Löhne zahlen aber derzeit ausschließlich die älteren Menschen selbst. Steigen die Löhne, steigt ihr Eigenanteil. Und das nicht um Peanuts, sondern teilweise um bis zu 500 Euro im Monat. Kein Wunder, dass viele diese Kostenexplosion mit ihrer Rente nicht mehr auffangen können.

Gesundheitsminister Spahn hat zwar angekündigt, die Eigenanteile deckeln zu wollen. Nur an der Umsetzung hapert es gewaltig. Indessen stapeln sich im Sozialamt die Anträge pflegebedürftiger Senioren. Und es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch die Landkreise als Sozialhilfeträger überfordert sind.

Seite 37

E-Mail: s.prenzel@lvz.de

IN KÜRZE

Richtfest für neue Schule – Baubeginn für Gerätehaus

Grimma/Böhlen/Zschoppach. Doppelte Symbolik: Am 26. November findet am Vormittag zunächst das Richtfest am Neubau der Oberschule Böhnen statt, während gegen Mittag der Grundstein fürs neue Feuerwehrgerätehaus in Zschoppach gelegt wird. Die lange geplante, millionschwere Schule im Grimmaer Ortsteil ersetzt einen alten, beengten Bau und soll im nächsten Schuljahr bezogen werden. In Zschoppach weicht ebenfalls das alte Gerätehaus einem Neubau.

Kita und Hort in Nerchau öffnen am Montag wieder

Grimma/Nerchau. In Nerchau öffnen die Kita „Gans schön fit“ und der Hort ab Montag, den 23. November, wieder ihre Türen. Das teilt die Stadt Grimma mit. Wegen angeordneter Quarantäne aufgrund von Corona-Fällen und des damit einhergehenden Personalmangels waren beide Einrichtungen vorübergehend geschlossen worden. In der Kita gelten vorerst eingeschränkte Öffnungszeiten von 7 bis 16 Uhr, die Betreuungszeit im Hort ist regulär von 6 bis 17 Uhr.

Urlaub für Waisenjungen Max: Retter und Seelsorger drücken die Daumen

LVZ-Aktion „Ein Licht im Advent“ sammelt Spenden für Flugreise in den Ferien / Geld ist bestimmt für den Zwölfjährigen, der bei einem Wohnungsbrand seine Familie verloren hatte

Von Haig Latchinian

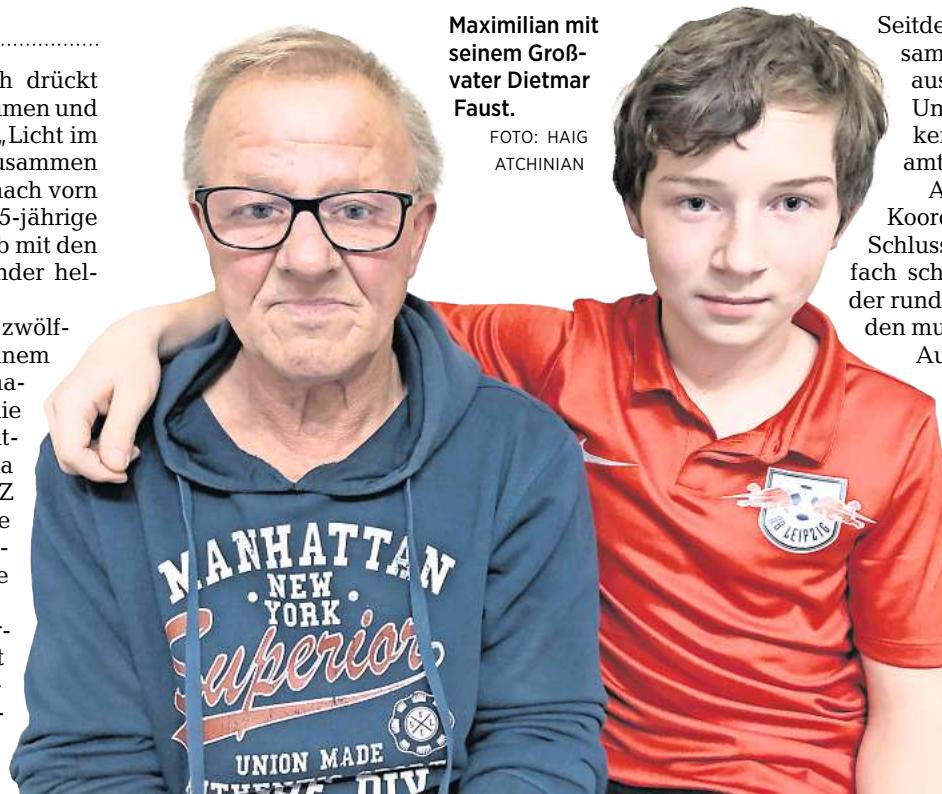
Grimma. Thomas Knoblich drückt Fußballer Max fest die Daumen und hofft, dass bei der Aktion „Licht im Advent“ viel Geld zusammen kommt. Jetzt sei wichtig, nach vorn zu schauen, sagt der 65-jährige Brandinspektor. Ein Urlaub mit den Großeltern könnte da Wunder helfen, findet Knoblich.

Wie berichtet, verlor der zwölfjährige Max Faust bei einem Wohnungsbrand in Grimma-Süd seine Mutter und die beiden Geschwister. Seitdem lebt er bei Oma Carola und Opa Dietmar. Die LVZ bittet ihre Leser, für eine Flugreise des Trios zu spenden. Alle drei sind noch nie geflogen.

Der Grimmaer Feuerwehrmann Knoblich macht insbesondere seinem Angriffstrupp ein Kompliment. Dieser hätte in der Nacht zum 17. Februar unter Atemschutz alles versucht, Mutter Stephanie (32) sowie Schwester Paulina (8) und Bruder Lennart (7) zu retten. „Wenn du in so eine verqualmte Wohnung rein gehst, weißt du ja nicht, was dich erwartet.“ Umso wichtiger sei es gewesen, die Kameraden nach getaner Arbeit sofort aus dem Einsatz heraus zu lösen: „Im Gerätehaus hatten wir noch einmal über alles gesprochen.“

Die Steinbacherin Susann Lawrenz (42) kennt solche Extremsituationen. Seit nunmehr 17 Jahren koordiniert sie im Landkreis die Notfallsseelsorge der Diakonie. „Gerade ein Unglück, bei dem Kinder zu Schaden kommen, geht an Rettern nie spurlos vorüber.“ Und so sei es nach der Notversorgung der Brandopfer die Seele der Einsatzkräfte gewesen, die Erste Hilfe gebraucht habe. Genau dafür mache sie sich mit ihren gut 30 Gleichgesinnten stark, sagt Lawrenz.

Birgit Stemmler, Frank Henke, Tobias Jahn, Anja Wicher, Sabine



Maximilian mit seinem Großvater Dietmar Faust.

FOTO: HAIG ATCHINIAN

Seitdem leistet das bunt zusammengewürfelte Team aus Krankenschwestern, Unternehmern, Handwerkern und Pfarrern ehrenamtlich Akutversorgung.

Am Jahresende ist für die Koordinatorin, aber offiziell Schluss: „Ich habe einen mehrfach schwerbehinderten Sohn, der rund um die Uhr betreut werden muss. Er braucht mich jetzt.“ Außerdem muss ich an meine Kräfte denken.“

Dennoch sei die „Seelsorgerin der Seelsorger“ nicht aus der Welt: „Das Team ist toll, es wird weitergehen, da bin ich sicher.“ Dem kleinen Max wünscht sie viel Kraft: „Unsere Kollegen waren sowohl für ihn als auch seine Großeltern da.“

Viele der Feuerwehrleute sind selbst Eltern. Daher gehörte der Einsatz

in der Stecknadelallee 8 zu den emotionalsten des Jahres, berichtet Brandinspektor Thomas Knoblich. „Das kannst du nicht so einfach abschütteln.“

Bei die Seelsorger eintrafen, war er es, der dem Angriffstrupp emotionalen Beistand geleistet hatte: „Wir sitzen da nicht im Kreis und reden aufeinander ein. Alles ist ungezwungen. Wer reden will, kann das tun. Das Erlebte muss raus, darf sich nicht anstauen.“

In Gedanken ist Knoblich bei Max und den Großeltern: „Die drei müssen stark bleiben. Nur so können sie den Verlust verarbeiten.“ Wie sehr die Feuerwehr mit Max verbunden ist, beweist die uneigennützige Aktion eines Kameraden, der zugleich RB-Fan ist: Er überraschte den Fußballer mit Dressen, Hosen und Schuhen des Bundesligisten. Wer er ist – niemand weiß es. Selbst Sprecher Knoblich konnte das Rätsel noch nicht auflösen.



„
Wir kümmern uns um die Angehörigen, halten die Hand und spenden Trost.

Susann Lawrenz
Seelsorgerin

Spender +++ Die ersten Spender +++ Die ersten Spender +++ Die ersten

Für WAISENJUNGE MAX spendeten: 5 Euro: Horst und Renate Becker; Christa Grommek; 10 Euro: Anke Andersch; Bernd und Birgit Becker; Horst und Christine Bressel; Konrad und Helga Buchholz; Steffen und Cornelius Fleischer; Petra Gerber; Marion Goerner; Sabine Goerner; Gisela Guettich; Gerrit Helmholz-Vero; Gerlinde Hempe; Josephine Hennig; Frank und Christina Hessel; Bernd und Ursula Hinz; Uwe und Heike Kopetzky; Harald und Sigrun Kunze; Gerd und Christina Müller; Karin Nitsch; Gerd und B. Otto; Ronald Rudolph; Jens und Katja Schubert; Reinhard und Renate Schubert; Manfred und Hannelore Weikert; Klaus und Gisela Weiser; Peter und Wilrun Wil-

kert; Günter und Christine Wippich; 15 Euro: Jana Ludwig; Monika Schuster; 20 Euro: Jürgen und Constanze Ackermann; Tina Becker; Katrin Bornmann; Manfred und Regina Brehmer; Jens und Monika Franke; Frank Freiberg; Klaus und Ingrid Göhlich; Manfred und Dr. Ursula Gergs; Manfred Goernitz; Thomas und Gerlinde Hain; Eva Hieltscher; Heinz-Jürgen und Erika Hoffmann; Manfred und Henry Holland; Jürgen Ilgner; Jürgen und Heidemarie Kiy; Henry Koch; Markus Kosubke; Silke Krause; Matthias Kroll; Elke und Jürgen Kummer; Diana Lehmitz; Frank und Karena Leicht; Silke Matzeit;

Hans-Peter und Silvia Nowak; Felicitas und Maria Oelck; Dr. Marcel Otto; Eva Raabe; Annemarie Rückardt; Petra Rybka; Petra Schieck; Andrea Schoeler; Monika Schuster; Jutta Seidel; Ingo Skrobisch; Andreas Strowick; Werner und Karin Tripke; Wolfgang und Marita Ulbrich; Dr. Michael Ulrich; Hubertus und Maria Verständig; Regina Winkler; Ronald und Birgit Zerche; Katja Ziebolz; 25 Euro: Hannelore Bäumler; Peter und Maritta Dreßler; Dietmar und Karin Franke; Dr. Patricia Fröhlich; Klaus und Janina Hauschild; Heike, Carola und Dietmar Hennig; Christian Kahnt-Hoffmann; Thomas und

Gudrun Kurth; Martina Matthaeus; Dr. Frieder und Gisela Meier; Ursula Mertel; Jörg Reuter; Christa Roethig; Frank und Martina Schuetzenberger; Indira Kerstin Vehlow; Stefan und Annett Wiesner; Barbara Wuytack; 60 Euro: Claudia Koebers; Sandra Koelbl; Margit Lange; Annett Matz; Bernd und Janet Penno; Gitte Schmidt; Enrico Suk; 33 Euro: Nino Schramm; 40 Euro: Fritz und Ingrid Hundt; Ines Stein; Heidemarie Varga; 50 Euro: Danilo Andrae; Edda Berger; Edda Boehme; Regina Emrich; Jana Fischer; Günter und Maria Frosch; Viola Glaeser; Anita Grunewald; Klaus Heller; Barbara Herrmann; Brigitte Jahns; Donald und Katrin Kasper; Ulrich und Carmen Koziul; Manfred und

ANZEIGE

SCHON EIN WEIHNACHTSGESCHENK?

DER NEUE WELTSTADT GRIMMA KALENDER 2021

erhältlich unter: www.weltstadtverlag.de

10% GUTSCHEIN

www.weltstadtverlag.de

Gutscheincode:

WELTSTADTGRIMMA

10% Gutschein nur im Onlineshop unter www.weltstadtverlag.de einlösbar.



Kultstätte in Göttwitz wird sichtbar

Grimma/Göttwitz. Der Ausbau der Staatsstraße 38 zwischen Mutzschen und Wermsdorf im Jahr 2012 brachte bei Göttwitz eine Jahrtausende alte Siedlung sowie eine mysteriöse Kultstätte zum Vorschein. Man stieß auf die Reste eines vierreihigen Palisadenrondells mit kreisförmig angeordneten Holzpfählen. Der sensationelle Fund soll durch eine Nachbildung eines Teils der Anlage wieder sichtbar gemacht werden, informiert die Stadt Grimma. Geplant sei, dass eine begleitende Ausstellung die Funde dokumentiert. Für die Konzeption der Installation habe die Stadt Grimma Fördermittel in Höhe von 6400 Euro erhalten. Das Vorhaben werde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Verbindung mit dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen sowie der Leader-Entwicklungsstrategie Sächsisches Zweitstromland-Ostelbien gefördert. *fpr*

Kita in Wurzen geschlossen

Wurzen. Schule und Kindergarten sollen offen bleiben – das versprechen Kommunal-, Landes- und auch Bundespolitiker immer wieder. Wenn die Entwicklung des Infektionsgeschehens es aber nicht anders zulässt, müssen auch diese Einrichtungen geschlossen werden. Wie das Landratsamt gestern mitteilte, musste in der Kindertagesstätte Arche Noah in Wurzen zum letzten Mittwoch gegriffen werden. Die Einrichtung bleibt bis Mittwoch geschlossen. Kinder, Erzieher und Praktikanten müssen Zuhause bleiben. Darüber hinaus gelten auch in der kommenden Woche für einzelne Klassen der Grimmaer Oberschule Quarantänebestimmungen. Für die Grundschule Parthenstein sind sie wieder aufgehoben.

Von Frank Prenzel

Grimma. Die Grimmaer Stadträte sahen sich am Donnerstag vor ihrer Sitzung mit vielstimmigen Hundegebell konfrontiert. Vor dem Rathaus hatten sich etwa 50 Personen mit ihren Vierbeinern versammelt, um eindringlich auf die prekäre Situation des Tierheimes in Schkortitz aufmerksam zu machen. Mitglieder des Tierschutzvereins (TSV) Muldental und Adoptanten waren ebenso gekommen wie Unterstützer und Sponsoren des Tierheims.

„Wir sind hier, um der Sache Nachdruck zu verleihen“, betonte TSV-Mitglied Andreas Kuntze, der einen Schafspudel sein Eigen nennt. „Baulich muss endlich was passieren.“ Gleich drei Hütehunde hatte Elke Grohme an ihrer Seite. „Wir wollen eine klare Aussage, wie es mit dem Bauvorhaben läuft“, unterstrich die Otterwischerin, die eine Hundeschule führt und ebenfalls Mitglied im Verein ist. In das Ganze müsse endlich Bewegung kommen, beklagte sie die langsamsten Mühlen der Bürokratie.

Im Saal redete TSV- und Tierheimchefin Ricarda Höfer vor dem Stadtrat Klartext und erinnerte, dass die Stadt die massiven und bedrohlichen Schäden – Risse und Setzun-



Hundehalter und Vereinsmitglieder machen auf die Probleme im Tierheim Schkortitz aufmerksam.

FOTO: THOMAS KUBE

gen – seit mehr als einem Jahr bekannt sind. „Wir haben das Gefühl, auf der Stelle zu treten.“ Ihr Team sei überzeugt, dass das Gebäude dem aktuellen Tempo keinesfalls standhalten könne. „Wenn uns nicht die marode Bausubstanz auf den Kopf fällt, dann macht uns der Schimmel weiter krank.“

Höfer erinnerte, dass der Verein

bereits 70.000 Euro an Spendengeldern in das Grundstück der Stadt steckte und tausende unbezahlte Arbeitsstunden geleistet wurden. Und sie stellte drängende Fragen: Wie das Heim im Haushalt 2021 berücksichtigt sei, wie der Zeitplan aussiehe, warum der Verein das Gutachten nicht einsehen dürfe. „Uns sitzt die Zeit im Nacken.“ Der Ver-

ein hat auch mit dem gerade vorgelegten Entwurfskonzept des Architekturbüros ein akutes Problem. Höfer: „Es minimiert unsere Aufnahmekapazität um fast zwei Drittel.“ Das Heim müsse aber wie bisher durch Vermittlung von Tieren Einnahmen erzielen können, um der Kommune die Pflichtaufgabe abzunehmen.

Grimmas Hochbauamtsleiterin Ute Hoppe informierte, dass der erste Planentwurf am 24. November komplett vorliegen wird und es dazu drei Tage später einen Gesprächstermin mit dem Verein gibt. Wegen geänderter Vorschriften „werden wir nicht mehr die gleiche Anzahl von Tieren unterbringen können“, so Hoppe. Sonst werde die Anlage nicht genehmigungsfähig sein. Nach jetzigem Stand läuft es daraufhin, einen Teil des Gebäudes abzureißen und einen Teilneubau zu errichten. Jetzt sollen zunächst Konzept und Bedürfnisse des Vereins übereinander gelegt werden. „Auch wenn es dramatisch aussieht, besteht aktuell keine Einsturgefahr“, so Hoppe. Der Schimmel könnte derzeit nur regelmäßig mit Alkohol abgewaschen werden, was freilich nicht befriedigend sei.

Im Stadtrat gibt es keinen Zweifel, dass möglichst schnell etwas passieren muss. Er folgte einmütig Oberbürgermeister Matthias Berger (parteilos), der noch mal auf die kommunale Pflichtaufgabe hinweist und das Tierheim zur Priorität 1 erklärte. „Wir haben die Ernsthaftigkeit der Situation erkannt. Aber es wird Schmerzen bereiten und manch' anderes Vorhaben hintenunterpurzeln.“

Bewährungsstrafe nach Kindes-Missbrauch

Grimmaerin zwingt 13-Jährigen zu sexuellen Handlungen und verbreitet Videos im Internet

Von Roger Dietze

Grimma. Nadine P. ist mit einem blauen Auge davon gekommen. Am Amtsgericht Grimma wurde die junge Frau des sexuellen Missbrauchs eines Kindes für schuldig befunden und zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten verurteilt. Die Freiheitsstrafe wurde zur Bewährung ausgesetzt.

Das hätte für sie auch ganz anders ausgehen können, wenn Gericht, Staatsanwaltschaft und Ihr Verteidiger nicht in allerletzter Sekunde einen Täter-Opfer-Ausgleich auf den Weg gebracht hätten“, wandte sich Richterin Antje Gasser an die Verurteilte. Danach hat sie

1100 Euro an das minderjährige Opfer beziehungsweise dessen Familie zu zahlen.

Die Vorwürfe sind schwerwiegend: Im Sommer 2017 soll die damals im Raum Grimma lebende 23-Jährige von einem Bekannten ein Video auf ihr Handy geschickt bekommen haben, in dem ein junger Teenager sexuelle Handlungen an sich vollzieht. Daraufhin verbreitete Nadine P. dieses Video nicht nur über die Handy-Nummern von Bekannten und über Facebook, sondern sie forderte den Heranwachsenden zum Dreh weiterer Videos mit zum Teil Schmerzen verursachenden sexuellen Handlungen auf.

Mit dem Vorsatz – davon zeigt sich die Staatsanwaltschaft überzeugt – auch diese Aufnahmen zu verbreiten. Das Alter des Opfers, das zur Tatzeit 13 Jahre alt war, habe sie dabei billigend in Kauf genommen, was die Beschuldigte auf Nachfrage bestätigte. „Sie haben im Strafbereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern so ziemlich alles mitgenommen, was möglich ist“, rügte die Richterin Nadine P. mit scharfen Worten.

Diese habe ein Geschehen in Gang gesetzt, das sie nicht im Griff behalten konnte. „Keiner weiß, wo sich diese Videos heute im Netz befinden, und wenn das Opfer großes Pech hat, dann wird es irgendwann

einmal zu einem späteren Zeitpunkt mit ihnen konfrontiert“, so Gasser. Unabhängig davon seien die psychologischen Spätfolgen der Tat nicht abzuschätzen. Wäre es nämlich nicht zu besagtem Täter-Opfer-Ausgleich gekommen, dann wäre das Strafmaß höher ausgefallen. Doch auch so dürfte die ausgesprochene Strafe, mit der Richterin Gasser weitgehend der Forderung der Staatsanwaltschaft folgte, eine schwere Hypothek für die heute 26-Jährige darstellen.

Strafmildernd habe sich laut Gasser neben dem Geständnis „die begründete Hoffnung, dass keine weiteren Straftaten folgen werden“, ausgewirkt.

Den von Richterin Gasser formulierten Eindruck, wonach die Angeklagte in den dreieinhalb Jahren, die seit der Tat vergangen sind, in ihrer Persönlichkeit gereift sei, bestätigte Nadine P. in ihrer Stellungnahme. Mit roten Augen erklärte sie, dass sie ihre Taten bereue und definitiv die richtigen Konsequenzen gezogen habe.

„Jetzt, da ich selbst Mutter bin, bin ich mir der Tragweite meines Tuns voll und ganz bewusst geworden.“ Diese Aussage nahm Richterin Gasser mit Erleichterung auf. „Auch ich hoffe, dass sie nie wieder in ihrem Leben einen Menschen in eine solche Situation bringen werden.“

Der Abwasserzweckverband „Untere Zschopau“ stellt zum 01. März 2021 eine Fachkraft für Abwassertechnik (m/w) bzw. Ver- und Entsorger/in

für den Betrieb des Kanalnetzes, der Kläranlagen (12.000, 8.000 und 25-100 EW) sowie Sonderbauwerke und Pumpstationen ein.
Der AZV „Untere Zschopau“ ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen für die rund 16.000 Einwohner und Gewerbetreibenden im Bereich der Abwasserentsorgung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Überwachung, Bedienung, Pflege, Wartung und Instandhaltung aller abwassertechnischen Einrichtungen
- Probennahme und Untersuchung von Abwasser- und Schlammproben
- Kontrolle und Störungsbeseitigung im Schmutzwasserkanalnetz
- Teilnahme am Rufbereitschafts- und Wochenenddienst außerhalb der dienstplanmäßigen Arbeitszeit

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik bzw. als Ver- und Entsorger/in der Fachrichtung Abwasser
- Führerschein der Klasse B
- handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- eine eigenverantwortliche, flexible und sorgfältige Arbeitsweise, eine schnelle Auffassungsgabe und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Wahrnehmung von Rufbereitschaft und Wochenenddiensten

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Vergütung nach TVÖD
- eine angemessene Einarbeitungszeit
- einen sicheren Arbeitsplatz und kollegiale Zusammenarbeit im Team an modernen
- Arbeitsplätzen zeichnen uns aus
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 29. Januar 2021 an den:

Abwasserzweckverband „Untere Zschopau“

z.Hdn. Frau Wagner
Kurt-Schwabe-Straße 1, 04736 Waldheim
Oder per Mail: i.wagner@azv-untere-zschopau.de
Weitere Informationen unter www.azv-untere-zschopau.de

Es bleibt die Erinnerung an einen schönen Tag

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

haben wir uns sehr gefreut.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Tochter, unserem Schwiegersohn und unseren Enkelkindern, ebenso allen Verwandten, guten Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonders danken wir Pfarrerin Dorothea Schanz für die einfühlsame Predigt, dem Schönbacher Kirchenchor, Herrn Bräuer mit seiner Liedertafel, dem Heimatverein und dem Sportverein Schönbach.

Danke auch an den Partyservice Thomas Schreck und an die Gaststätte „Rüsterhof Lastau“ für die gute Bewirtung.

Margret und Wolfram Michael

Schönbach

Effizient mit großer Wirkung!
Anzeigen aufgeben unter www.lvz.de

IMMOBILIENMARKT

Zuhause gesucht!

Wir suchen unser Traumhaus oder ein Grundstück.

Wir sind eine 3-köpfige Familie und suchen ein Haus oder ein Grundstück (ab 650m²).

Wo: Naunhof, Belgershain, Großpösna und Umgebung.

Sie möchten verkaufen oder kennen jemanden?

Dann freuen wir uns über Ihren Anruf!

Telefon 0177 / 46 25 24 8

KÜCHENTHAL
IMMOBILIENCONSULTING
PROJEKTMANAGEMENT GMBH

Wir sind ein inhabergeführter, interdisziplinärer Volldienstleister für Projektsteuerung, Immobilienberatung und Baumanagement von Wohn- und Gewerbeobjekten. Mit neugierigen und motivierten Mitarbeitern begeistern wir uns täglich neu für die vielseitigen und komplexen Aufgaben einer jeden Projektentwicklung.

Unser junges Team sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt tatkräftige Unterstützung (m/w/d) für unser Büro in Wurzen.

RECHNUNGSWESEN

VERTRIEBSASSISTENZ

IHR PROFIL

INDUSTRIE UND HANDEL

WIR BIETEN IHNEN

IHR INTERESSE IST GEWECKT?

Der Abwasserzweckverband „Untere Zschopau“ stellt zum 01. März 2021 eine Fachkraft für Abwassertechnik (m/w) bzw. Ver- und Entsorger/in

für den Betrieb des Kanalnetzes, der Kläranlagen (12.000, 8.000 und 25-100 EW) sowie Sonderbauwerke und Pumpstationen ein.
Der AZV „Untere Zschopau“ ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen für die rund 16.000 Einwohner und Gewerbetreibenden im Bereich der Abwasserentsorgung.

Zu den Aufgaben gehören:

- Überwachung, Bedienung, Pflege, Wartung und Instandhaltung aller abwassertechnischen Einrichtungen
- Probennahme und Untersuchung von Abwasser- und Schlammproben
- Kontrolle und Störungsbeseitigung im Schmutzwasserkanalnetz
- Teilnahme am Rufbereitschafts- und Wochenenddienst außerhalb der dienstplanmäßigen Arbeitszeit

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik bzw. als Ver- und Entsorger/in der Fachrichtung Abwasser
- Führerschein der Klasse B
- handwerkliches Geschick und körperliche Belastbarkeit
- eine eigenverantwortliche, flexible und sorgfältige Arbeitsweise, eine schnelle Auffassungsgabe und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Wahrnehmung von Rufbereitschaft und Wochenenddiensten

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Vergütung nach TVÖD
- eine angemessene Einarbeitungszeit
- einen sicheren Arbeitsplatz und kollegiale Zusammenarbeit im Team an modernen
- Arbeitsplätzen zeichnen uns aus
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Sind Sie interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 29. Januar 2021 an den:

Abwasserzweckverband „Untere Zschopau“
z.Hdn. Frau Wagner
Kurt-Schwabe-Straße 1, 04736 Waldheim
Oder per Mail: i.wagner@azv-untere-zschopau.de
Weitere Informationen unter www.azv-untere-zschopau.de

Nachrichten, Anzeigen, Veranstaltungstipps und vieles mehr:

Jetzt unter: www.lvz.de

Rewe spendet für Tafel

Sehne für die Tafel: Der Rewe-Han delskonzern hat bundesweit Tüten für die Tafeln gepackt. 402 solche Tüten konnten über die Tafel im Muldenland verteilt werden. Die Lebensmittel stammen aus den Märkten Grimma, Wurzen, Bad Lausick, Leisnig und Naunhof. Drei der fünf Marktleiter waren bei der symbolischen Übergabe an Tafelleiter Sven Wittenberg (l.) in Grimma dabei: Kathrin Schiffmann (Wurzen), Rico Gürntke (Bad Lausick) und Florian Schill (Grimma, von links). Letzterer erinnert sich: „In Grimma haben Tafelmitarbeiter die Kunden im Markt angesprochen und viele waren bereit, die fünf Euro für eine solche Spende zu zahlen. Und Rewe füllt die Anzahl der gespendeten Tüten dann auf.“ FOTO/TEXT: THOMAS KUBE



Kritik nach Quarantäne in Gerichshain

Familien fühlten sich vom Gesundheitsamt falsch informiert / Kreis erklärt Regeln für Eltern

Von Simone Prenzel

Machern/Gerichshain. Inzwischen mussten einige Kitas oder gar ganze Schulen auf Grund von Coronafällen geschlossen werden. Auch die Kita Gerichshain war seit der Vorwoche betroffen. „Von Anfang an wurde gegenüber mehreren Familien kommuniziert, dass nicht nur die Kinder in Quarantäne versetzt werden, sondern auch ein Elternteil“, schildert Sarah Ores, die mit ihrer Tochter seit dem 9. November zu Hause bleiben musste. Als der Bescheid auf sich warten ließ, kontaktierte sie immer wieder das Gesundheitsamt. „Von den dortigen Mitarbeitern wurde mir mehrfach bestätigt, dass der Bescheid kommt und auch für die Eltern gilt“, versi-

cherte die Gerichshainerin. Groß war dann die Verwunderung, als das Schriftstück vom Amt endlich eintraf, aber nur den Namen des Kindes enthielt. Nachdem Sarah Ores daraufhin insistierte, habe sie einen Rückruf „der Amtsleitung“ bekommen: „Eine Dame erklärte mir am Telefon, dass die ursprüngliche Auskunft falsch gewesen sei. Wir seien als Eltern keine Kontaktpersonen ersten Grades und deshalb würden für uns auch keine Quarantäne angeordnet. Sollte mich das stören, könne ich ja klagen.“ Die Mutter findet das unredlich, die Eltern seien tagelang in dem Glauben gelassen worden, auch für sie würde die amtliche Entscheidung gelten. „Wer dann den Bescheid nicht genau liest, gibt das Dokument wo-

möglich so bei seinem Arbeitgeber ab und setzt sich damit dem Vorwurf aus, betreuen zu wollen.“

Seit gestern ist die Kita wieder offen. Das Landratsamt nimmt dennoch zu dem Fall Stellung: „Für alle Kinder wurde Quarantäne angeordnet, da sie Kontaktpersonen ersten Grades waren, also engen Kontakt zu einer nachweislich infizierten Erzieherin hatten“, so Behördensprecherin Brigitte Lax. Die Eltern seien zwar ebenfalls aufgefordert worden, ihre Kontakte stark zu minimieren, ihnen gegenüber habe man aber keine Isolation angeordnet.

Vermutlich, so Lax, sei die Auskunft gegenüber den Gerichshainer Eltern auf eine „andere Fallkonstellation“ zurückzuführen. „Wir haben unser Personal massiv aufgestockt

und viele Fachfremde sorgfältig eingearbeitet. Wir sind sehr froh über die gute Unterstützung. Es geben alle ihr Bestes und das in einem fremden Fachgebiet und einer außergewöhnlich belastenden Situation“, bittet Lax um Verständnis. Bei diesem hohen Fallaufkommen könne es aber passieren, „dass nicht mehr genau getrennt wird“. Ein Trost für die Betroffenen sei, dass Eltern auch dann Entschädigung erhalten, wenn sie nicht selbst in Quarantäne sind.

Geregelt ist das in Paragraph 56 Infektionsschutzgesetz. Eltern, die Kinder in Quarantäne betreuen müssen, erhalten demnach 67 Prozent ihres Einkommens – bis maximal 2016 Euro im Monat. Voraussetzung: Das Kind ist nicht älter als

zwölf Jahre und es besteht keine andere Betreuungsmöglichkeit etwa durch Großeltern, andere Angehörige oder Nachbarn. Anders liegt der Fall, wenn das Kind selbst positiv getestet wird. „Dann“, so Lax, „gelten die Eltern wegen der engen Nähe als Kontaktpersonen ersten Grades und werden in Quarantäne versetzt.“ Auch in diesen Fällen sind die Eltern finanziell abgesichert und erhalten für die ersten sechs Wochen Lohnausgleich – und das in voller Höhe ihres Nettoverdienstes.

Für die Gerichshainerin Mutti bleibt dennoch der Nachgeschmack, dass das Amt nicht mit einer Stimme spricht und das in einer so emotional belastenden Ausnahmesituation, wie es eine häusliche Isolation darstellt.

Colditz zahlt für Aufwand im Ehrenamt

Colditz. Die Stadt Colditz wird ihren Ehrenamtlichen auch im nächsten Jahr eine Aufwandsentschädigung zukommen lassen. Die Stadträte beschlossen auf ihrer letzten Sitzung, mit Vorrang auf dem städtischen Haushalt 2021 bis Mitte nächsten Jahres Vereinbarungen mit bis zu 25 ehrenamtlich Tätigen in öffentlichen und gemeinnützigen Bereichen der Schlosskomune abzuschließen. Die Stadt, so heißt es in der Begründung, sieht die Aufwandsentschädigung als ein seit mehreren Jahren erfolgreich angewandtes Instrument, um die Einsatzbereitschaft ihrer Bürger anzuerkennen. Auch im nächsten Jahr werde die Stadt auf das Engagement ihrer Ehrenamtler angewiesen sein, weshalb die Zahlung der Aufwandsentschädigung fortgeführt werden solle.

Obstland: Box zum Mitnehmen

Grimma. Mit einer „Weihnachtsmarkt-To-Go-Box“ will die Obstland Dürweitzschen AG auf die Absage der Weihnachtsmärkte reagieren. Mit der Box könne man sich Weihnachtmarkt-Feeing nach Hause holen, heißt es in einer Mitteilung. Verkaufsstart ist zum Frischemarkt heute in der Grimma Klosterkirche – inklusive Verkostung. Sachsenobst hat die Box mit weihnachtlichen Produkten und Gutscheinen im Wert von über 40 Euro bestückt, heißt es. Die Box selbst kostet knapp 17 Euro.

ANZEIGE

Alte Raum-Decke? www.uhlrich.portas.de Nie mehr streichen!

Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung

Nachher

Das Decke-unter-Decke-System

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1

18133201_001120

Die Median Klinik in Bad Lausick sucht ab sofort:
Gesundheits- u. Krankenpfleger (m/w/d)
Pflegefachkräfte o. Pflegehelfer (m/w/d)
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

Bewerbungen über unser Jobportal unter: www.median-kliniken.de oder per Mail an: ines.kind@median-kliniken.de oder schriftlich an:

MEDIAN
Median Klinik
04651 Bad Lausick • Parkstr. 4 • z. Hd. Frau Kind

24302301_001120

RIFF- GESCHENKGUTSCHEINE

- * Entspannung & Wärme an Weihnachten schenken und im neuen Jahr einzulösen!
- * Wertgutscheine nutzbar für Eintritt, Massagen und Gastronomie
- * Bestellung im Online- Shop: <https://shop.freizeitbad-riff.de/>

BBK GmbH KUR- UND FREIZEITBAD RIFF
Am Riff 3 04651 Bad Lausick www.freizeitbad-riff.de

24128501_001120

Das ist doch mal 'ne clevere Idee!

Kleinanzeigen dort – wo sie gelesen werden!
Geben Sie Ihre Anzeigen auf unter www.lvz.de

24161701_001120

Sleischerei Reißaus

Dienstags – Wurst nach hausschlachtener Art!
ab 10.00 Uhr in Gerichshain • ab 11.00 Uhr in den Filialen in Nerchau, Naunhof und Brandis • ab 12.00 Uhr in Eilenburg

Unser Angebot für die Woche vom 23.11. bis 28.11.2020

1 Ring Hausmacher Leberwurst	8,30 €	Schälrippchen 100 g 0,49 €
1 Ring Hausmacher Knackwurst mit Kummel oder Knoacklachs		
1 Krause Hausmacher Blutwurst		
Leipziger Straße 56, Gerichshain • Penny Markt, Nerchau • Am Markt 8, Naunhof Braustraße 34, Brandis, NORMA • Puschkinstr. 30, Eilenburg, NORMA		

Angebote solange der Vorrat reicht!

2436901_001120

FORD TOURNEO CUSTOM ACTIVE

Ford Navigationsystem inkl. Ford SYNC 3, Parkpilot vorn + hinten, Rückfahrkamera, beh.Frontscheibe, Sitzheizung, Licht- u. Regensensor, Spannungsconverter 230V / 150W Fahrspurassistent, Fernlichtassistent, Metalllackierung, Nebelscheinwerfer, Teillederpolsterung, LED-Tagesfahrtlicht, Dachreling, elektr.+beh.Spiegel, ZV+FB

Bei uns für **€ 37.490,-**

Ford

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): Ford Tourneo Custom Active : 5,7 (innerorts), 5,4 (außerorts), 5,5 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 145 g/km (kombiniert).

24161701_001120

AUTOHAUS KRAUSE
Autohaus Krause GmbH - Leipziger Straße 16 - 04827 Machern - Tel. 034292 / 81810
Autohaus Krause GmbH - Lausitzer Straße 10 - 04668 Grimma - Tel. 03437 / 77710
www.fordautohauskrause.de - info@ford-krause.fsoe.de

Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebotes. Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Tourneo Custom Active 320.L1.2.0 EcoBlue-Mild-Hybrid 96kW (130 PS), Frontantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe, Euro 6d-ISC-FCM.

24298001_001120

Für unser Vertriebsteam suchen wir
VERMÖGENSBERATER (m/w/d) und/oder
PRIVATKUNDENBERATER (m/w/d)

Was Sie an Aufgaben erwarten:

- Sie sind kompetenter Ansprechpartner für Ihre Kunden in allen Fragen zur Geldanlage, insbesondere zu Wertpapieren und im Verbundgeschäft.
- Sie erarbeiten zusammen mit Ihren Kunden optimale Strategien zum Vermögensaufbau und -ausbau.
- Sie beraten ganzheitlich und bauen dadurch bestehende Kundenbeziehungen aus.

Was bringen Sie mit:

- Sie besitzen die Qualifikation zum Sparkassen- bzw. Bankkaufmann und/oder Sparkassen- bzw. Bankfachwirt oder eine vergleichbare Qualifikation sowie Erfahrungen im Vertrieb mit Privatkunden.
- Sie haben großes Interesse an Ihren Kunden und wollen mit ihnen wachsen.
- Sie wollen sich fachlich und vertrieblich weiterentwickeln.

Was bieten wir Ihnen:

- eine anspruchsvolle und interessante Position bei einem wachstumsorientierten Arbeitgeber
- attraktive Arbeitsbedingungen mit einer leistungsgerechten Vergütung und flexiblen Arbeitszeiten
- aktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit eigenem Gesundheitscenter
- eine aktive Personalentwicklung für Ihre persönliche und fachliche Entwicklung

Sparkasse Döbeln

Sie haben Freude am Vertrieb?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wir sind eine leistungsstarke und kundenorientierte ausgerichtete Sparkasse, die sich sehr erfolgreich für ihre Kunden und die Menschen in der Region engagiert.

Sie wollen diese Herausforderung annehmen?
Sie haben Freude daran, in einem motivierten Team mitzuarbeiten?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail an:

Ansprechpartner:
Heike Grundmann
Erich-Heckel-Platz 1 | 04720 Döbeln
Telefon (0 34 31) 577-721
Mail: Heike.Grundmann@sparkasse-doebeln.de

www.sparkasse-doebeln.de/karriere

Der Cotta des Muldental: Naturschützer ehren Wolfgang Köcher

Am Totensonntag richten sich alle Blicke auf Friedhöfe. Dabei wird der Verstorbenen auch andernorts und nicht nur an Gräbern gedacht. So zum Beispiel direkt an einem Spazierweg im Waldstück am Schmiedteich bei Polenz (Stadt Brandis).

Dort halten Naturfreunde die Erinnerung an den vor gut zwei Jahren gestorbenen Artenschützer Wolfgang Köcher wach. Sein Lieblingsort wird nach und nach als Rastplatz gestaltet.



Der Spruch am Gedenkort erinnert an Wolfgang Köcher.

FOTO: HAIG LATCHINIAN

Von Haig Latchinian

Johann Heinrich Cotta gilt als einer der bedeutendsten Baumkennner. In Tharandt bei Dresden machte er sich unter anderem durch die Gründung der Forstlehranstalt einen Namen. An seinem 80. Geburtstag im Jahr 1843 pflanzten die Studenten ihm zu Ehren 80 Eichen auf Höhe des Kienberges. Ein Jahr später starb der legendäre Waldbauer und wurde unter den 80 Eichen begraben. Den Ort seiner letzten Ruhe kann man noch heute besuchen.

Die Schutzhütte im Polenzwald erinnert ein wenig an Cottas Grab. Auch hier – mitten im Forst zwischen Wurzen, Naunhof und Trebsen – würdigen einstige Weggefährten ihren langjährigen Vordenker, Wolfgang Köcher. Ihm zu Ehren pflanzten Familie und Freunde eine symbolische Eibe, für die sich der Grimmaer bis zu seinem Tod 2018 stark gemacht hatte. Auf einem Holzschild ist einer seiner Lieblingssätze zu lesen: „Es lebe die Erde mit ihrer Vielfalt an Lebensräumen.“

Köchers Vorträge waren beliebt

Gerd Misselwitz aus Altenhain, 79 Jahre, war früher Schulungsleiter der LPG in

Beiersdorf. Er erinnert sich noch gut an den rastlosen Naturschützer: „Auf seinem Motorrad, später im Trabi, fuhr er zu Vorträgen in die Dörfer. Ich konnte ihn für unsere Winterschulung gewinnen. Und die Kollegen fragten schon im Sommer, ob denn der Wolfgang wieder käme...“ Kein Wunder: Köcher konnte begeistern.

In die Geheimnisse der Esskastanie, die im Polenzwald wächst, weinte Köcher selbst seine Fußpflegeerin ein. Weil die Interesse bekundete, brachte er ihr prompt ein leckeres kugelig-braunes Früchtchen mit in den Salon. Sie selbst schwöre inzwischen auf die nahrhaften Kalorienbombe voller Mineralien und Spurenelemente, sagt Alina Heidemann. Dabei war aller Anfang schwer. So wusste ihr Bruder damals ab: Er sei doch kein Wildschwein.

Werbung für die Esskastanie

Über Dritte lancierte Köcher im Jahr seines Todes einen Artikel über Esskastanien in die Presse. Er, der der Journalist zielbelebts ähnlich scheu begegnete wie das Reh dem heran nahenden Jäger, hielt sich dezent im Hintergrund. Ihm ging es um die Esskastanie, den Baum des Jahres 2018, nicht um seine Person. Ähnlich

legte er sich für die Eibe ins Zeug. Matthias Förster, Naturschutzhelfer, hatte das Glück, eine Eiben-Führung des Meisters mitzuerleben.

Der 60-Jährige bezeichnet die Eibe als „letzte große Liebe“ des engagierten Naturschützers. Er habe für den Fortbestand und die Wiedereinführung der Eiben (*Taxus baccata*) geworben – aus ökologischen und ökonomischen Gründen. „In seinem Privatwald setzte er diese Überzeugungen in die Tat um“, sagt Förster. Gern möchte er neben den kleinen Unterstand einen Gedenkstein setzen. „So würden die Eiben der Nachwelt als Köcher-Eiben erhalten bleiben.“

Spenden für Gedenkstein

Er will einen würdigen Erinnerungsort schaffen, der von denen, die Wolfgang Köcher mochten, angelauft werden kann. Der entsprechende Gedenkstein sei inzwischen besorgt, nun bitte er seine Freunde um Spenden, sagt Förster. Auf der Vorderseite werde er Namen, Geburts- und Sterbedaten sowie den Zusatz „Köcher-Eiben“ vermerken, auf der Rückseite „von deinen Naturfreunden“.

Schon jetzt rasten Wanderer gern an der Schutzhütte. Der 34-jährige gebrachte Forstwirt Stefan

„
Wir vermissen Wolfgang's Fachwissen, aber auch seinen manchmal etwas rauen Charme und schwarzen Humor.
Sven Möhring

Schuricht aus Kaditzsch bei Grimma hat hier bereits für eine sehenswerte Inschrift in Holz gesorgt. „Die Hütte hatte Wolfgang Köcher noch zu Lebzeiten mit Naturstammbauer Christoph Werner aufgestellt. Mit seiner Familie saß er dort immer gern.“ Köcher sei ihm ein väterlicher Freund gewesen, sagt Schuricht. Im Auftrag der Familie kümmere er sich nun um die Waldarbeit.

Sturm tieft sorgt für katastrophale Schäden

Bis zuletzt sei Köcher mit Aufräumungsarbeiten beschäftigt gewesen, weiß Schuricht, sein Vertrauter. „Natürlich empfand er die Sturmschäden nach Herwart als Katastrophe. In gewisser Weise zerstörten sie sein Lebenswerk.“ Die Eiben aber hätten die anschließende Dürre gut überstanden. In vier bis fünf Jahren seien sie manns hoch, sagt Schuricht, der genau wie sein verehrter Lehrmeister in Freiberg die Schulbank drückte.

Sven Möhring (49) arbeitete viele Jahre gemeinsam mit Wolfgang Köcher in der Abteilung Naturschutz des Landratsamtes. Er bezeichnet den 67-jährig verstorbenen Kollegen als profunden Ornithologen. „Vor 50 Jahren war er Mitbegründer der Grimmaer Fachgruppe Ornithologie, 1995

initiierte er den Treffpunkt Vogelkunde in Bahren.“ Zahlreiche Veröffentlichungen, die Standardwerke wurden, wiesen ihn als überregional bedeutsamen Naturschützer aus.

Entdeckungen aus aller Welt

Die Welt hörte für Köcher nicht am anderen Ufer des Schmiedteiches auf. Mehrfach flog er in den Iran. Er mochte Land und Leute. Seine Reiseberichte seien stets gut besucht gewesen, weiß Möhring: „Der Höhepunkt seiner letzten Iranreise war die mehrfache Sichtung des Pleskehähers. Aber auch Schwarzkopfbeutelmeisen, Kurzzehenlärchen, Kaiseradler, Alexandersittiche und Wüstengimpel konnte Wolfgang im Bild festhalten.“

Sein Tagebuch zu vogelkundlichen Beobachtungen wurde Kult. Gleichgesinnte hatten die jeden Sonntag im Netz verbreiteten Folgen stets sehnstüchtig erwartet. Auf fast 3000 Seiten verewigte Köcher eigene aber auch Berichte und Bilder befreundeter Ornithologen. Drei Tage vor seinem Tod erschien die 334. Ausgabe, sagt Sven Möhring: „Wir vermissen Wolfgang's Fachwissen, aber auch seinen manchmal etwas rauen Charme und schwarzen Humor.“



Der Schmiedteich ist Heimat für viele seltene Tierarten und wurde von Wolfgang Köcher besonders gepflegt.

FOTO: THOMAS KUBE



Der Ornithologe, Jäger, Naturschutzhelfer und Privatwaldbesitzer Wolfgang Köcher aus Grimma verstarb im Sommer 2018 mit nur 67 Jahren. FOTO: MÖHRING



Der Gedenkort für Wolfgang Köcher bietet Wanderern und Radfahrern die Möglichkeit zur Rast.

FOTO: HAIG LATCHINIAN

Höhere Löhne: Senioren wachsen Heimkosten über den Kopf

Durch steigende Eigenanteile werden Betroffene zunehmend zum Sozialfall / Landrat Graichen sieht Bundespolitik in der Pflicht

Von Simone Prenzel

Landkreis Leipzig. Weil Senioren auf Grund von Preissteigerungen in Heimen ihre Pflegeplätze nicht mehr bezahlen können, muss der Landkreis Leipzig in immer mehr Fällen einspringen. Henry Graichen (CDU), Landrat des Landkreises Leipzig, schlägt deshalb Alarm: „Diese Aufgabe wird uns auf Dauer überfordern.“

Aus Zahlen, die das Sozialamt jetzt vorlegte, geht ein Besorgnis erregender Trend hervor: Demnach stieg die Zahl derer, die als Pflegeheimbewohner sozialhilfebedürftig werden, in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Waren es 2017 noch 374 Fälle, bei denen der Staat zuschießen musste, wuchs die Zahl bis zum Vorjahr auf 420 Betroffene an. „In diesem Jahr sind bereits 500 Senioren darauf angewiesen, dass der Landkreis einen Teil ihrer Heimkosten übernimmt“, so der Kreischef.

Höhere Löhne schlagen auf die Heimkosten durch

Die Kosten für einen Heimplatz steigen auch in der Region zwischen Grimma und Borna seit Jahren. Ursache des Kostenanstiegs ist eine bessere Entlohnung des Pflegepersonals. Dass diese höheren Gehälter zu Lasten der Bewohner gehen, davor hatten Pflegeexperten mit Einführung des neuen Pflegestärkungsgesetzes gewarnt. Die Kassen müssen Lohnsteigerungen bis auf Tarifniveau neuerdings anerkennen, was in der Vergangenheit nicht der Fall war. Die Krux an der Sache: Die gesetzlich festgeschriebenen Kassen-Zahlungen reichen nicht aus, die Kosten zu decken – ein großer Teil bleibt an den Pflegebedürftigen hängen. Weil die Leistungen der Pflegeversicherung gedeckelt sind, wirkt sich deshalb jede Gehaltssteigerung zulasten der Bewohner aus.

Graichen fordert Politik zum Handeln auf

Wenn dann aber eines Tages die Rente nicht mehr reicht und das Ersparte aufgebracht ist, kommen die Betroffenen nicht umhin, Sozialhilfe zu beantragen. Ein Umstand, den Henry Graichen beklagt, den er aber nicht ändern kann. „Dauerhaft muss sich der Gesetzgeber hier etwas einfallen lassen.“ Denn auf lan-



Steigende Kosten in Pflegeheimen stellen viele Bewohner vor Probleme. Bei vielen reicht die Rente nicht mehr aus – und sie werden zum Sozialfall. FOTO: DPA

ge Sicht werde der Landkreis nicht in der Lage sein, diese Lücke zu schließen. In diesem Jahr müssen voraussichtlich 3,8 Millionen Euro an ungedeckten Heimkosten übernommen werden – ein neuer Spitzenwert. Erst kürzlich bewilligte der Kreistag dafür zusätzliche Gelder.

Eigenanteil in Sachsen bei durchschnittlich 1600 Euro

Bundesweit stieg der durchschnittlich zu zahlende Eigenanteil zuletzt auf mehr als 2000 Euro. Das geht aus Zahlen des Verbandes der Ersatzkassen (vdek) hervor. Die Summe setzt sich aus Zuzahlungen für die reine Pflege und Betreuung, den Kosten für Unterkunft und Verpflegung und den anteilig auf die Heimbewohner umgelegten Investitionskosten der Objekte zusammen.

Sächsische Heimbewohner kommen dabei vergleichsweise noch glimpflich davon. Im Freistaat kos-

tet ein Heimplatz die Bewohner derzeit durchschnittlich 1621 Euro. Am teuersten ist die stationäre Betreu-

ung in Nordrhein-Westfalen, wo im Schnitt 2405 Euro an den Senioren hängenbleiben. **Kommentar Seite 33**

Was Senioren für einen Platz zuzahlen müssen

Beispiele aus dem Landkreis – folgende Eigenanteile sind von den Bewohnern monatlich in den Pflegetarifen 2 bis 5 zu zahlen:

- Altenpflegeheim „Carl Heinrich“ Borna: 1382 Euro
- Azurit Borna: 1869 Euro
- Seniorenpflegeheim Borna-West: 1408 Euro
- Seniorenheim „Am Park“ Böhlen: 1998 Euro
- Seniorenzentrum Böhlen: 1382 Euro

- Altenpflegeheim Bergstraße Brandis, Haus 1: 1454 Euro
- Altenpflegeheim „Wenceslaus Linck“ Colditz: 1531 Euro
- Haus Wyhra Frohburg: 1602 Euro
- Altenpflegeheim „Hedwig Bergsträßer“ Grimma: 1267 Euro
- K & S Seniorenresidenz Grimma, Haus Muldental: 1415 Euro

- Bella Seniorenresidenz Groitzsch: 1596 Euro
- Altenpflegeheim „Katharina von Bora“ Groitzsch: 1379 Euro
- Seniorenheim „Am Schwarzhölz“ Kitzscher: 1953 Euro
- Muldentalstift Naunhof: 1608 Euro
- Altenpflegeheim „Charlotte Winkler“ Naunhof: 1578 Euro
- Seniorenresidenz Polenz:

- 1346 Euro
- Altenpflegeheim „St. Barbara“ Regis-Breitingen: 1682 Euro
- Altenpflegeheim „Claudine Thevenet“ Seelingstädt: 1843 Euro
- Seniorenzentrum Hohburg Haus Alma: 1885 Euro
- Altenpflegeheim „St. Hedwig“ Wurzen: 1791 Euro

Angaben: AOK Pflege-Navigator

Widerstand gegen Polizisten

Borna. Wegen des Widerstandes gegen Polizisten kam ein 26-jähriger Somalier am Donnerstagabend zeitweilig in Gewahrsam. Er hatte zusammen mit vier anderen Männern ausländischer Herkunft in Borna Flaschen auf die Straße geworfen.

Die Gruppe hielt sich auf der Sauerbruchstraße in einem Buswartehäuschen auf und trank nach Informationen der Pressestelle der Polizeidirektion Leipzig Alkohol. Nach 22 Uhr eskalierte die Situation, Flaschen wurden auf die Fahrbahn geschleudert. Als Beamte des Polizeireviers eintrafen, widersetze sich einer der Männer der Personalien-Feststellung. Er versuchte, die Polizisten zu schlagen. Daraufhin wurde er festgenommen und in das Zentrale Polizeigewahrsam gebracht. es

Corona: 45 neue Infektionen

Landkreis Leipzig. Insgesamt 45 Personen wurden gestern im Landkreis Leipzig neu registriert, die sich mit dem Coronavirus infiziert haben. Die Zahl der Infektionen liegt aktuell bei 1523 (Stand 20.11.11 Uhr).

Corona in Zahlen (Stand 20.11.-11 Uhr)

Stadt	infiziert	Quarantäne
Bad Lausick	57	39
Böhlen	34	3
Borna	85	26
Brandis	39	33
Colditz	43	9
Frohburg	116	50
Geithain	53	15
Grimma	267	162
Groitzsch	25	14
Kitzscher	13	2
Markkleeberg	125	99
Markranstädt	78	86
Naunhof	74	43
Pegau	12	11
Regis-Breitingen	25	12
Rötha	26	22
Trebsen	18	13
Wurzen	101	76
Zwenkau	40	8
Gemeinde		
Belgershain	12	0
Bennewitz	21	19
Borsdorf	49	10
Elstertrebnitz	4	3
Großpösna	30	10
Lossatal	36	21
Machern	42	36
Neukieritzsch	22	8
Otterwisch	13	5
Parthenstein	42	20
Thallwitz	31	28
Gesamt	1523	883

QUELLE: LANDKREIS LEIPZIG

ANZEIGE

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitsuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

- Sie sind:
- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

- Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende
- ein Transportmittel bei Bedarf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- www.lokalboten.de
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

MPV
Medien- und Prospektvertrieb GmbH

Zeit für Geschenke!

Smartphone oder Tablet Ihrer Wahl, 100 € Weihnachtsgeld oder original Kopfhörer passend zum Gerät geschenkt

Jetzt online bestellen unter lvz-mediastore.de/geschenk

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

ZEITUNGS-VERTRIEBS-GMBH GRIMMA/WURZEN

Wir suchen Tageszeitungs- und Postzusteller (m/w/d) in Kombination

Als Logistikexperten können wir eine langjährige Erfahrung in der Zustellung von Tageszeitungen, Anzeigenblättern und Prospekten vorweisen. Zusätzlich stellen wir unter der Marke LVZ Post bundesweit jährlich mehr als 50 Mio. Briefe zu. Zur Unterstützung bei der Zustellung unserer Produkte suchen wir ab sofort Tageszeitungs- und Postzusteller (m/w/d). Ihre Aufgaben:

• Sie sind montags bis samstags ab ca. 2.30 Uhr verantwortlich für die pünktliche Zustellung von Tageszeitungen und Postsendungen auf Ihrer eigenen Zustelltour.

Bewerben Sie sich jetzt unter: 0341 2181 3271 oder unter: sofort.bewerben@lokalboten.de Sie finden uns im Internet unter: www.lokalboten.de

schriftliche Bewerbungen an:
Leipzig Logistik GmbH
David Noack, Zustellmanagement
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Zusteller (m/w/d) für unsere Logistikdepots in Grimma und Wurzen

- Wir bieten:**
- Ein unbefristetes sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis in Volzeit oder Teilzeit
 - Persönliche Einarbeitung durch kompetente Ansprechpartner
 - Eine sichere und pünktliche Bezahlung
 - Eigenverantwortliches Arbeiten
 - Einigen Firmenwagen
- Ihr Profil:**
- Sie sind belastbar, zuverlässig und pünktlich.
 - Führerschein der Klasse B.
 - Sie sind bereit, auch in den frühen Morgenstunden zu arbeiten.

LVZ Post

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Erneute Vollbremsung

Fußball-Kreisoberliga: Trainer der Döbelner Teams hoffen auf baldige Fortsetzung des Spielbetriebs

Döbeln/Grimma. Die erneute Corona-Zwangspause hat den Protagonisten des Fußballs abermals ungewohnte Freizeitbeschäftigungen bescherkt. Auch die Trainer der Männer-Kreisoberligisten aus dem Südosten des Verbandsgebiets Muldental/Leipziger Land wurden wieder einmal unsanft aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen.

Jörg Soujon (Coach des Roßweiner SV) nimmt kein Blatt vor den Mund: „Die Situation ist echt beschissen. Und das sage ich nicht, weil wir Tabellenführer sind. Nach vier Wochen kompletter Zwangspause Anfang Dezember gleich wieder in den Spielbetrieb einzusteigen geht gar nicht, so viel steht definitiv fest. Wer weiß, ob dieses Jahr überhaupt noch etwas stattfinden kann. Deshalb gilt die Devise, den Ball flach halten und sich nicht verrückt machen lassen. Wir müssen ohnehin auf positive Signale von Frau Merkel oder anderen politischen Verantwortungsträgern warten. Zuvor hat es gar keinen Sinn, in Sachen Trainingsstart et-

was in die Wege zu leiten. Wir haben schließlich genügend routinierte Leute in der Mannschaft. Die wissen genau, wie sie sich fit halten können. Wenigstens läuft im Fernsehen der Fußball weiter, da wird es zu mindestens nicht langweilig.“

Rico Meister (Trainer des VfB Leisnig) lässt sich ebenso nicht aus der Ruhe bringen: „Das ist alles nicht schön und wirklich ärgerlich, keine Frage. Allerdings sollten wir die Kirche im Dorf lassen. Es ist lediglich unser Freizeitvergnügen, dem wir vorübergehend nicht nachgehen können. Da ist Jammern auf hohem Niveau kaum angemessen. Vielleicht können wir die Spieltage im Dezember austragen. Eventuell zentral auf Kunstrasenplätzen, die Anstoßzeiten müssten dann halb per Los festgelegt werden. Dies aber alles unter der Voraussetzung, dass wir vorher trainieren dürfen.“

Mathias Donath (Coach des SV Ostrau) ist bemüht, gelassen zu bleiben: „Natürlich schmeckt die erneute Auszeit keinem von uns, jedoch steht es eben nicht in unserer



Die Roßweiner Helge Möws (li.) und Trainer Jörg Soujon. FOTO: BETTINA FINKE

Macht. Und ob ein Wiederbeginn im Dezember möglich ist, erscheint mir fraglich. Erst vier Wochen gar nichts machen und dann in die Punktekämpfe einsteigen, wäre einfach unvernünftig. Klar halten sich unsere Spieler so gut es geht fit, sie sind es bereits aus dem Frühjahr ge-

wohnt. Mannschaftstraining ist allerdings völlig anderes und nicht einfach zu ersetzen. Den Spielplan betreffend wirft uns die jetzige November-Pause bei bislang bestem Fußball-Wetter weit zurück. Mal schauen, welche Probleme die vom Verband ins Spiel gebrachte Kunstvarianiente lösen kann.“

Thomas Henschel (Trainer des Döbelner SC) versucht unisono, der aktuellen Lage die besten Seiten abzuringen: „Obwohl in unseren Reihen keiner begeistert ist über den Lockdown. Zumal die Truppe zuletzt ordentlich unterwegs war und es deshalb doppelt schade ist, ausgebremst zu werden. Doch da müssen wir jetzt durch. Für diesen Monat haben wir den Spielern erst einmal mittels einer App Übungen aufgetragen. Da werden Laufeinheiten absolviert und kontrolliert werden kann es auch. Persönlich glaube ich an eine noch längere Pause. In der Zwischenzeit ist der Verband gefordert, bezüglich des ins Schlingern gekommenen Spielplans Szenarien zu entwerfen.“

Martin Scheidig (Coach des BC Hartha) macht aus seinem Herzen keine Mördergrube: „Wir haben die abermalige Zwangspause mit einem Unverständnis aufgenommen. Die Entscheidung war zwar abzusehen, allerdings bezweifle ich beim Sport deren Sinnhaftigkeit. Mit einem Wiederbeginn im laufenden Kalenderjahr rechne ich ehrlich gesagt nicht, da sollte man realistisch sein. Nach vier Wochen Auszeit sofort durchzustarten, ist völlig utoatisch. Wie es weiter geht, da sollte der Verband eine Entscheidung nicht auf die lange Bank schieben.“

Während der Gespräche mit den Trainern hat der hiesige Fußballverband in einem Rundschreiben bekannt gegeben, von einem Restart im Dezember auszugehen. Wie Präsident Harald Sather verlauten ließ, werde man Kontakt zu den teilnehmenden Vereinen mit Kunstrasenplätzen aufnehmen und somit die Durchführung von Nachholern einigermaßen gewährleisten. Die entstehenden Kosten würden vom Verband übernommen. hhe/bog

ANZEIGE

Fritz Gillat

19.03.1939 - 25.09.2020

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,16

Herzlichen Dank allen,
die mit Abschied nahmen, die sich in
stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf so liebevolle
und vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Unser Dank gilt auch Frau Pfarrer Yvette Schwarze,
dem Kantor Herr Peldszus,
dem Ambulanten Pflegedienst der Diakonie Grimma,
sowie dem Bestattungshaus Hänsel.

Ehefrau Bettina
Kinder, Enkel und Ur-Enkel
Altenhain, im November 2020

24594301_001120

DANKSAGUNG

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Wir haben Abschied genommen von
unserer lieben Mutter und Oma

Erika Mai geb. Trutz

* 19. März 1927 † 29. Oktober 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.
Ein Dank gilt auch der ehem. Arztpraxis Mehlhorn und der Praxis Dr. Radestock in Grimma, dem Caritas-Pflegeheim „Claudine Thévenet“ Grimma, der Pfarrerin Frau Silberbach, dem Bestattungsunternehmen Domke, den Bläsern und dem Blumenmarkt Gey.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Günter und Renate
mit Familien

Grimma und Mutzschen, im November 2020

24597401_001120

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Stattdessen erzählt von mir und lacht,
denn auch ich habe gerne gelacht.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
wie ich ihn im Leben hatte.

Ein Leben voller Freude und Optimismus
in der Mitte der Familie ist vollendet.

Gerhard Wehnert

* 29.06.1929 † 15.11.2020

Unser lieber Vati, Opa und Uropa
ist für immer eingeschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Töchter Ines mit Matthias,
Ulrike mit Harald und Antina mit Ronny
Deine Enkel und Enkelinnen
Deine Urenkel und Urenkelinnen

Die Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis statt.

24530901_001120

Heinz Herbert Mai

* 22. November 1936 † 29. Oktober 2020

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die in den Stunden des Abschiednehmens mit uns führten.
Danke für die vielen Beweise der Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Blumen. Besonderen Dank dem Team des ambulanten Pflegedienstes Sylke Nestler Grimma, dem Team des Altenpflegeheims der Volksolidarität Leipziger Land Muldental e.V. in Grimma für ihre würdevolle Betreuung. Großen Dank auch an die Bindestelle "Blumen Schröter" in Beiersdorf für die wundervolle Trauerfloristik sowie der Trauerrednerin Frau Arlt und dem Bestattungsunternehmen Thomas Altner.

In stiller Trauer
Hannelore Mai und Kinder
im Namen aller Angehörigen

Grethen im November 2020

Thomas Altner Bestattungswesen

24601401_001120

Danksagung

Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen,
zwei Hände ruhn, die so treu geschafft
und unsere Tränen still und leise fließen,

Wir haben Abschied genommen von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel sowie Freund, Herrn

DANKSAGUNG

ALLEN, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und Ihre liebevolle Anteilnahme zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Gotthard Ulbrich

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Freier und dem Bestattungshaus Hendrik Flügel.

In stiller Trauer:

Sohn Rainer
Sohn Dietmar mit Carola



24597201_001120

Auch wenige Worte können Trost spenden.

Nichts ist gewisser als der Tod,
nichts ungewisser als seine Stunde.

Plötzlich und unerwartet
müssen wir Abschied nehmen
von meinem lieben Ehemann
und geliebten Vater

Thomas Raabe

geb. 16.04.1950 gest. 06.11.2020

In stiller Trauer:
Deine Evelyn
Deine Katja mit Olaf
im Namen aller Angehörigen.

Die Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus Sigrid Flügel

Danksagung

Wir trauern, dass wir ihn verloren haben
und sind dankbar, dass wir ihn gehabt haben.

Für die liebevollen Beweise der Anteilnahme
an dem schmerzlichen Verlust meines Mannes

PETER SCHRÖCK

sagen wir allen Verwandten,
Freunden, Nachbarn und Bekannten
herzlichen Dank.

In stiller Trauer
Erika Schröck
im Namen aller Angehörigen

Naunhof, im November 2020

Thomas Altner Bestattungswesen

24597401_001120

Nicht länger unter uns,
doch für immer in unseren Herzen.

Plötzlich und unerwartet
verstarb viel zu früh
mein lieber Mann, unser bester Vater,
Schwiegervater, lieber Opa, Uropa,
Bruder, Schwager und Onkel

Hartmut Neumann

geb. 24. August 1952 gest. 13. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine Ehefrau Christiane
Dein Sohn Marco und Sandra
Deine Tochter Olivia und Andre
Dein Enkel Tom und Urenkelin Amely-Thérèse
und alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Dienstag,
dem 24. November 2020, 13.30 Uhr
auf dem Friedhof in Ammelshain statt.

Christ ...Bestattung & Begleitung

24531601_001120

Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Helga Groß geb. Gottschling

geb. 09.06.1936 gest. 11.11.2020

Ihre dankbaren Kinder
Henry, Uwe und Olaf mit Familien

Kössern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 04.12.2020, 12.00 Uhr auf dem Friedhof Kössern statt.

24505501_001120

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Omi und Uroma

Irmgard Schimkus geb. Ahrens

* 25.01.1929 † 15.11.2020

In stiller Trauer:

**Dein Sohn Hannes mit Familie
Deine Tochter Heike mit Familie
Angela Schimkus mit Familie im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

24547201_001120

DANKSAGUNG

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die persönlich und durch schriftliche Anteilnahme sich von unserer Mutter verabschiedet haben.

Wella Nicklitzsch

verabschiedet haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Hendrik Flügel, der Rednerin Frau Horn und den Schwestern des Seniorenheim Dornreichenbach sowie Frau Dr. Steude und Frau Dr. Albrecht.

In Liebe und Dankbarkeit
Sohn Lothar und Waldrun im Namen aller Angehörigen

Dornreichenbach, November 2020

Ich danke Dir, Du warst mein Leben, erfülltest die Tage mit Deinem Sein. Wir gingen zusammen durch Sonne und Regen und niemals ging einer allein. Es war unsere Zeit.

DANKSAGUNG

Für die liebevolle und aufrichtige Anteilnahme durch geschriebene und gesprochene Worte, Blumen, Geldzuwendungen und ehrendes Geleit beim Abschied von meinem lieben Mann, lieben Vati, Schwiegervati und lieben Opa, Herrn

Reiner Fischer

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen recht herzlich.

Besonderer Dank gilt auch dem Pflegeteam der Diakonie Leipziger Land, dem Pflegeheim der Diakonie Grimma, dem Bestattungswesen Müller-Quetschke und der Rednerin Frau Felgenhauer für ihre liebevollen Worte zum Abschied.

In ewiger Liebe

**Deine Christa
Deine Andrea mit Eberhard
Dein Christian mit Heidi**

Grimma, im November 2020

In Liebe, Dankbarkeit und liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, besten Oma und Uroma

Und dann gibt es noch Sonne, Mond und Sterne und ein Land, wo wir uns wiederseh'n...

Karla Quander

geb. Sauer * 08.05.1939 † 09.11.2020

In stiller Trauer:

**Dein Ehemann Horst
Dein Sohn Martino mit Petra
Deine Tochter Guisette
Deine Enkel Katharina mit Werner und Florian mit Marie
Deine Urenkel Mira, Alma & Ella sowie im Namen aller Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 30.11.2020, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Wurzen statt.

Nach der Trauerfeier gehen wir im stillen Andenken alle unsere Wege.

Bestattungshaus Sigrid Flügel

Glücklich sind wir zwei gegangen, immer im gleichen Schritt. Was einer vom Schicksal hat empfangen, der andere empfing es mit. Ja das war ein sicheres Wandern, auch wenn mal der Sturm getobt, einer war die Kraft des andern, einer war des andern Trost.

Ich wäre so gern in Eurer Mitte geblieben, aber meine Kraft war zu Ende.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, treusorgenden Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa, Bruder, Onkel und Schwager

Günter Kühne

geb. 18.05.1935 gest. 08.11.2020

In stiller Trauer

Deine Frau Elfriede

Deine Söhne Frank mit Gaby und Alf mit Cornelia

Deine Enkel Andre', Nancy, Chris, Isabell und Julia mit Familien

Deine Urenkel Amelie, Adrian und Jonte

Deine Geschwister Herbert, Ruth und Irene mit Familien sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 25. November 2020 um 13.30 Uhr auf dem Alten Friedhof Naunhof statt.

24511301_001120

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie letztes ehrendes Geleit beim Abschied meines lieben Mannes

Rolf Bade

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Ein Dank gilt auch dem Redner Herrn Uwe Wawrzetz für seine tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Hänsel.

In liebevoller Erinnerung Seine Frau Anni

Hohnstädt, im November 2020

24530701_001120



24530701_001120

Atemberaubend schön, nur viel zu kurz.

Petra Volk

* 26.05.1967 † 14.11.2020

In tiefer Dankbarkeit

Dr. Adolf C. Erhart
Edith Volk
Hugo und Susanne Volk mit Max, Justus und Clemens
Margit Erhart
Celia und Raphael
Wolfgang und Petra Erhart mit Momo

Die Bestattung meiner über alles geliebten Gefährtin, meiner fürsorglichen Tochter und Schwiegertochter, meiner geliebten Schwester, unserer lieben Schwägerin, Tante und Freundin wird im Friedwald in Dudenhofen / Speyer erfolgen.



24561601_001120

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, guten Oma, Uroma, Schwägerin und Tante, Frau

Maria Fuchs geb. Heder

geb. 14.09.1929 gest. 16.11.2020

In stiller Trauer

Sohn Thomas Fuchs mit Christine ihre Enkel und Urenkel und Angehörige

Grimma, Waldbardau, Brachtal und Wiesbaden

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 03.12.2020, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Grimma statt.

24531701_001120

DANKSAGUNG

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von meinem lieben Mann und unserem Vati

Rolf Mittenentzwei

Unser Dank gilt allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn.

Besonderer Dank gilt dem Pflegedienst Kauerauf, der Arztpraxis Dr. Widera, dem Bestattungshaus Hänsel und dem Trauerredner Herrn Wawrzetz.

In stillem Gedenken
Ehefrau Traudel und alle Angehörigen

Pomßen, Grimma, im November 2020

24563301_001120

Für immer einschlafen zu dürfen, wenn man müde ist und das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Nach einem langen, erfüllten und gemeinsamen Lebensweg nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, guter Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Christa Vogel geb. Helbig

geb. 12.12.1939 † 18.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

**Ehemann Manfred Vogel
Tochter Angela Heese mit Dieter
Sohn Robby Vogel mit Yvonne
Ihre Enkel Tommy und Nic
Ihre Urenkel Rosalie
Bruder Peter Stradtmann mit Tanja**

Grimma und Tanndorf

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 07.12.2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Grimma statt.

24561801_001120



Du hast gesorgt, Du hast geschafft, gar manchmal über Deine Kraft. Du hast ein gutes Herz besessen, nun schlaf wohl und unvergessen.

In tiefem Schmerz nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati, Schwiegervati und besten Opa

Josef Hirth

geb. 12.10.1947 gest. 6.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Deine liebe Frau Renate
Dein Sohn Alexander mit Conny
Dein Sohn Sebastian
Deine Lieblinge Melina und Alessio im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 1.12.2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Großsteinberg statt.

24253501_001120

Detlef Zeeh

geb. 09.05.1950 gest. 05.11.2020

In tiefer Trauer

Deine Ehefrau Birgit

Dein Sohn Ronny

Deine Enkel Vanessa und Nicolas

Dein Bruder Andreas mit Ilona, Daniel und Damian

Horst mit Ute, Stephan und Torsten mit Familie

Uwe mit Sabine, Jana und Michael mit Familie

Alle lieben Verwandten und Freunde

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung unter Auflagen der geltenden Verordnungen am Sonnabend, dem 28.11.2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhli statt.

Bestattungen und Trauerhilfe Schade

Ein schwerer Gang braucht Beistand.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

24348201_001120

LVZ GRATULIERT

Sonnabend:
Zur **goldenen Hochzeit** Maritta und Manfred Moh aus Großbothen die herzlichsten Glückwünsche.

Beiersdorf: Martina Genzel zum 70.
Cannewick: Angela Pötzold zum 70.
Grimma: Bettina Meyer zum 90., Dietmar Löwe zum 70.
Kössen: Bernd Billhardt zum 75.
Thammenhain: Maritta Herden zum 78.

Sonntag:
Nerchau: Heinz Voigt zum 95.
Kleinbothen: Werner Krempin zum 85.
Fremdiswalde: Siegrid Büchner zum 72.
Grimma: Horst Mytzka zum 80.
Großbardau: Bernd Bretschneider zum 70.

IN EIGENER SACHE

Sie möchten gern in unserer Rubrik „gratuliert“ erwähnt werden, dann schicken Sie uns **jährlich** nachstehende Einverständniserklärung an folgende Adresse: **Leipziger Volkszeitung, Redaktionsservice, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig**

Einverständniserklärung	
Hiermit gebe ich mein Einverständnis zur Veröffentlichung meines Namens und meiner Geburtsdaten.	
Vor- und Nachname	
Postleitzahl / Ort	
Geburtsdatum, Alter	
gewünschte Lokalausgabe	
Datum, Unterschrift	

NOTDIENSTE**NOTRUF**

Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112
Polizei Tel. 110
Rettungsleitstelle Tel. 034119222
Krankentransport Tel. 034119222

ÄRZTE

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 11617, www.kv-sachsen.de: Mo., Di., Do., 19-7 Uhr, Mi./Fr. 14-7 Uhr, Sa./So./Feiertag 7-7 Uhr
Chirurgie im Krankenhaus Grimma
Termine und Informationen unter Tel. 03437 93784040: Mo.-Do. 8-18 Uhr, Fr. 8-16 Uhr
Chirurgie im Krankenhaus Wurzen,
Termine und Informationen unter Tel. 03437 93783352: Mo.-Fr. 7-18 Uhr

KINDERÄRZTE

WURZEN Krankenhaus Tel. 03437 93783462, Kutusowstr. 70: täglich rund um die Uhr
BORNA Sana Klinikum Tel. 03433 21165, Rudolf-Virchow-Str. 2: täglich rund um die Uhr
COLDITZ DM Christina Gerth, Tel. 0176 75038229, Sophienstr. 12 (Sa., 7 Uhr bis Mo. 7 Uhr) nur nach telefonischer Voranmeldung

ZAHNÄRZTE

BAD LAUSICK DS Liane Zschille, Tel. 034345 23152, Rochlitzer Str. 2: Sa./So. 9-11 Uhr
GRIMMA DS Ralph Kirsten, Tel. 03437 914259, Str. des Friedens 20: Sa./So. 9-11 Uhr
MACHERN Dr. Andrea Ohneseit, Tel. 034292 73008, Schlossplatz 9a: Sa./So. 9-11 Uhr

CORONA-INFOS

Corona-Hotline des Landkreises Leipzig zu medizinischen Fragen, Infektionen und Hygiene
Tel. 03433 2415566 Mo.-Fr. 8-16 Uhr
E-Mail: Corona-hotline@lk-l.de
Zentrale Corona-Hotline des Freistaats Sachsen
Tel. 0800 1000214 Mo.-So. 8-18 Uhr
Telefonseelsorge
Tel. 03111011 oder 0800 110222 oder per E-Mail an www.telefonseelsorge.de
Testpraxen/Schwerpunktpraxen Infekt/Covid-19
Die aktuellen Praxen finden Sie täglich auf unserer Leipzig-Serviceseite unter Corona-Infos.

**Lesefoto 18 Schwäne**

18 Schwäne haben sich auf dem Wasser der Pomßener Kiesgrube niedergelassen und zeigt sie beim entspannten Seegang. „Es scheint als hätten sie sich auf ihrer Reise nach Süden entschieden, hier zu bleiben“, schreibt unser Leser Thomas Schmidt aus Naunhof dazu. Zumindest blei-

ben immer mehr während der Wintermonate bei uns. Haben Sie ebenfalls ein tolles Bild aus der Region für unsere Lesefoto-Rubrik, das wir auch auf Facebook verwenden dürfen, senden Sie es mit dem Betreff „LVZ-Lesefoto“ an die E-Mail-Adresse landkreis.leipzig@lvz.de.

APOTHEKEN**SAMSTAG**

DAHLEN Löwen-Apotheke Tel. 034361 50015, Gartenstr. 3: 8-8 Uhr
EILENBURG Hirsch-Apotheke Tel. 03423 604725, Leipziger Str. 53: 8-8 Uhr
GEITHAIN Apotheke am Stadtpark Tel. 034341 42930, Robert-Koch-Str. 6: 18-8 Uhr
GRIMMA Apotheke im PEP Tel. 03437 942323, Gerichtswiesen 39: 8-8 Uhr

SONNTAG

BORNA Löwen-Apotheke Tel. 03433 27330, Markt 14: 8-8 Uhr
OSCHATZ Apotheke am Altmarkt Tel. 03435 932390, Lutherstr. 2b: 8-8 Uhr
PANITZSCH Apotheke Panitzsch Tel. 034291 4050, Lange Str. 5h: 8-8 Uhr
TREBSEN Rats-Apotheke Tel. 034383 6010, Grimmaische Str. 10: 8-8 Uhr
WURZEN Adler-Apotheke Tel. 03425 923457, Martin-Luther-Str. 21: 8-8 Uhr

TIERÄRZTE

BAD LAUSICK: Dr. Fritz Bittner, Tel. 034345 22316 oder 0172 3918815, Am Viertelsberg 7
BORSDORF: Dr. Heiko Geßner, Tel. 0171 4884344, Leipziger Str. 46 (nur Kleintiere)
GRIMMA: Dr. Katja Tischer, Tel. 03437 988080, K.-Kollwitz-Str. 4

TIERHEIME

LOSSA Gnadenhof Tel. 03425 8561998, Lossaer Landstr. 1: täglich 13-17 Uhr nach tel. Vereinbarung
SCHKORTITZ Tierschutzverein Muldental Tel. 03437 706695 oder 0162 3049849, Marthaweg 41: täglich 17-19 Uhr nach tel. Vereinbarung
WURZEN Tierheim „Ein Herz für Tiere“ Tel. 03425 929580, Trauschenweg 100: Mi., Sa., So. 14.30-16 Uhr nach tel. Vereinbarung

HARVARIEDIENST

GRIMMA Grimmaer Wohnungs- und Baugesellschaft Tel. 0172 3690340
Gas Tel. 0180 22009
Strom Tel. 0800 2305070
Wasser Störungsdienst Veolia Wasser Deutschland GmbH; Verbandsgebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain, Tel. 0800 6756709
Wohnungsgenossenschaft Grimma Tel. 03437 987444 oder 0178 5060555
WURZEN AZV Muldenaue, Störungsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, täglich 6-22 Uhr: Tel. 0172 3419776
Wasserversorgung, Tel. 03423 685594

AZV Parthe, Abwasser 24-Stunden-Nottalldienst für das Verbandsgebiet: 0171 4103238

Envia Netz, Strom Tel. 0800 2305070.

Gas: Tel. 0800 2200922

KWL Leipzig, Trinkwasser 24-Stunden-Dienst für das Verbandsgebiet: Tel. 0341 9692100

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW), Servicebereich Wurzen, Tel. 03423 685594

FREIZEIT**BIBLIOTHEK**

COLDITZ Stadtbibliothek nur nach Terminvereinbarung, Tel. 034381 42520, Schulstr. 12: Sa. 9-12 Uhr

TIERPARKS

DORNREICHENBACH Tiergehege Tel. 034262 61396, Str. des Friedens 11: Sa., So. 8-17 Uhr

TOURIST-INFO

GRIMMA Tourist-Information Tel. 03437 9858285, Markt 23: Sa. 10-14 Uhr

TERMINE**WOCHEMARKT**

MUTZSCHEN Gänsefarm Eskildsen Tel. 034364 8840, Am Lindig 1: Sa., So. 10-19 Uhr Wermsdorfer Gänsemarkt, es gibt frische Produkte rund um die Gans zu kaufen, und den Gänsebraten aus Wermsdorf gibt es erstmals auch vorgegart zum Mitnehmen. Der gastronomische Teil des Marktes muss leider geschlossen bleiben.

WURZEN Marktplatz Sa. 8-12 Uhr Frischemarkt, im Angebot befinden sich Eier und Käse, Wurst- und Fleischprodukte, Wild und Fisch, Obst und Gemüse, Marmelade und Honig, Kaffee und Schokolade, Brot und Kuchen, Blumen und Kräuter, darunter auch Spezialitäten von der Wachtfarm, Süßkartoffeln und Pferdefleisch. Hobbykoch Robby Höhme zaubert aus dem Sortiment kleine Snacks, die verkostet werden können. Zudem gibt es Wurstbrühe zum Mitnehmen.

Wohnungsgenossenschaft Grimma Tel. 03437 987444 oder 0178 5060555
WURZEN AZV Muldenaue, Störungsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, täglich 6-22 Uhr: Tel. 0172 3419776
Wasserversorgung, Tel. 03423 685594

NITZSCHKA 10-18 Uhr Offene Kirche
WURZEN Dom St. Marien: 10-18 Uhr Offene Kirche

SONNTAG

ALTENBACH 9 Uhr Gottesdienst

ALTENBACH 10-18 Uhr Offene Kirche

ALTENHAHN 8.45 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Schöne)

ALTHEN 14 Uhr Gottesdienst (Krause)

AMMELSHAIN 10-18 Uhr Offene Kirche

BENNEWITZ 9 Uhr Gottesdienst

BENNEWITZ Friedwald: 14 Uhr Andacht

BEUCHA Bergkirche: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; 14-17 Uhr Offene Kirche

BÖHLITZ, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen (Lau)

BORSDORF 10 Uhr Gottesdienst

BRANDIS 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

BURKARTSHAIN 9 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen (Krebs)

CANNEWITZ 8.45 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Olschovsky)

COLDITZ Stadtkirche St. Egidi: 10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen (Lau)

DEUBEN 8-18 Uhr Offene Kirche

DÖBEN 8.45 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Merkel)

DORNREICHENBACH 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen (Krebs)

ERLBACH 15.30 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen mit Abendmahl (Lau)

FALKENHAIN 9 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen

GERICHSHAIN 14 Uhr Gottesdienst

GLASTEN 14 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen (Schanz)

GRETHERN 8.45 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Simmmer)

GRIMMA Frauenkirche: 10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Merkel); **Friedhofskirche:** 14.30 Uhr Choralbläser des Posauenchores

GROSSBARDAU 14 Uhr Gottesdienst

GROSSBOOTHEN 9 Uhr Gottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen (Schanz)

GROSSBUCH 10.30 Uhr Gottesdienst

HÖFGEN 14-16 Uhr Offene Kirche

HOHNSTÄDT 10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Simmmer)

KLEINPÖNSA 9 Uhr Gottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen

KLINGA 8.30 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen (George)

KÜHREN 10-18 Uhr Offene Kirche

LASTAU 15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen und Abendmahl (Herberholz)

LEIPNITZ 14 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Gedanken der Verstorbenen (Schindler)

LÜPTITZ 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abkündigung der Verstorbenen (Schmidt)

MACHERN 10-18 Uhr Offene Kirche; 10.15 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst

MUTZSCHEN 10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Olschovsky); 10-18 Uhr Offene Kirche

NAUNHOF Alter Friedhof: 10 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an die Verstorbenen (George)

NEMT 10-18 Uhr Offene Kirche

NEPPERWITZ 8-18 Uhr Offene Kirche; 10.15 Uhr Gottesdienst

NERCHAU 10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedanken an Verstorbene (Wendland), 9-17 Uhr Offene Kirche

Ina Müller
im Interview:Wie lange wollen
Sie das noch machen?
→ SEITE 3

Wer darf überleben?

MONTAGE: RND; FOTOS: VLADM50/ADOBESTOCK, CLAUDIO FURLAN/LAPRESSE/AP/DPA

Zu wenige Beatmungsgeräte für

zu viele Kranke: Im Frühjahr mussten Ärzte in Italien entscheiden, welcher Patient behandelt wird und wer sterben muss. Sollte die Zahl der schweren Corona-Erkrankungen weiter steigen, könnten auch Ärzte in Deutschland vor dieser grausamen Entscheidung stehen. Sind sie vorbereitet?

zu schwer verletzt sind, um zu überleben, und um schwer Verletzte, die bei schneller intensiver Hilfe gute Überlebenschancen haben. Diese letzte Gruppe wird zuerst versorgt.

In diesem Jahr nun ist der Begriff der Triage in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie zu neuer Aktualität gelangt. Im Frühjahr mussten Ärzte in Norditalien, wo zu wenige Intensivbetten und Beatmungsgeräte zur Verfügung standen, grausame Entscheidungen treffen: Wer darf überleben, wer muss sterben? Man sah Mediziner weinen.

In Deutschland ist man bislang von einer Überlastung der Intensivmedizin verschont geblieben. Aber die in den vergangenen Wochen immer weiter steigenden Zahlen der zweiten Welle spülen das Thema Triage wieder ins Bewusstsein von Politikern, Medizinern und Ethikern. Der Virologe Christian Drosten schilderte kürzlich das Prinzip der Triage so: Ein älterer Mensch, so nannte er als Beispiel, liegt, an Covid-19 erkrankt, auf einer Intensivstation und werde beatmet. Er habe eine Überlebenschance von etwa 30 bis 50 Prozent. Dann aber kommt ein 35-jähriger Familienvater, der kleine Kinder zu Hause hat, mit schwerem Krankheitsverlauf auf dieselbe Intensivstation. Der jüngere Patient müsse dringend an ein Beatmungsgerät angeschlossen werden, sonst sei er übermorgen tot. In einem solchen Fall müsse man den älteren Patienten vom Beatmungsgerät abkoppeln, sagte Drosten. „Das ist, was Triage

bedeutet.“ Und um genau solche Situationen zu vermeiden, so schlussfolgert der Berliner Virologe, habe die Bundesregierung Anfang November den Teil-Lockdown beschlossen.

Nun ist Deutschland auch trotz der steigenden Zahlen glücklicherweise noch nicht in der Situation, die Triage anwenden zu müssen. Von derartigen Zuständen sei man trotz Personalknappheit weit entfernt, erklärte der Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), Uwe Janssens, postwendend in der „Rheinischen Post“. Und er kritisierte Drostens Äußerungen als unverantwortlich: „Indem er auf diese Weise davor warnt, macht er den Menschen unnötige Angst.“

Doch es wäre genauso unverantwortlich, die Triage deshalb aus unseren Überlegungen zu verdammen. Sollte die intensivmedizinische Notlage doch irgendwann eintreten, müssen die Voraussetzungen der Triage geklärt sein – denn dann ist die Zeit knapp.

Dazu müssten zunächst einmal die Entscheidungsgrundlagen objektiviert und vielleicht sogar auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden. Anders gesagt: Die Mediziner, die die Entscheidungen über Leben und Tod treffen müssten, brauchen Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Der Ethikrat hat dazu bereits im März eine achtseitige Empfehlung verfasst. Darin unterscheidet das Gremium, das sich aus Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen zusammensetzt, zwischen zwei Szenarien.

Im ersten Fall kommen – als vereinfachtes Beispiel – zwei Patienten ins Krankenhaus, die akut beatmet werden müssen, aber nur ein Beatmungsgerät ist frei. „Die hier unausweichlichen Entscheidungen“, so der Ethikrat, „sind normativ weniger problematisch, wenngleich auch sie für die entscheidenden Personen mit schweren seelischen Belastungen verbunden sind. Patienten, denen danach die Behandlung vorenthalten wird, werden von den medizinischen Entscheidern nicht etwa durch Unterlassen ‚getötet‘, sondern aus Gründen einer tragischen Unmöglichkeit vor dem krankheitsbedingten Sterben nicht gerettet.“

Anders – auch juristisch – ist der zweite Fall zu bewerten. Dort kommt ein Mensch, der akut beatmet werden muss, ins Klinikum, aber kein Beatmungsgerät ist frei. Um ihn zu retten, müsste ein Patient von einem Beatmungsgerät abgekoppelt werden, die lebenserhaltende Behandlung würde beendet. Das ist der Fall, den Drostens geschildert hat.

Der Ethikrat betont, dass ein solches Beenden einer laufenden Behandlung objektiv nicht rechtfertig sei. Aber: „Wer in einer solchen Lage eine Gewissensentscheidung trifft, die ethisch begründbar ist und transparenten – etwa von medizinischen Fachgesellschaften aufgestellten – Kriterien folgt, kann im Fall einer möglichen (straf-)rechtlichen Aufarbeitung des Geschehens mit einer entschuldigenden Nachsicht der Rechtsordnung rechnen.“

Doch neben der juristischen Unklarheit, die für die Mediziner noch immer besteht, steht auch eine weitere entscheidende Frage im Raum: Nach welchen Kriterien soll entschieden werden, welcher Patient, welche Patientin bei einem Mangel an Beatmungsgeräten bevorzugt wird? Anders gefragt: Auf welcher Grundlage darf die eine Person leben und muss die andere sterben?

Wir entscheiden häufig instinktiv, wir folgen unserem Bauchgefühl. Im anfänglichen Beispiel mit der Straßenbahn lautet häufig der erste Impuls: Wenn wir die Weiche umstellen, stirbt nur einer und nicht fünf Menschen. Laut einer Umfrage des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung würden 82 Prozent der Deutschen die Weiche umlegen.

Oder im Drostens-Beispiel: Ein junger

Familienvater hat noch mehr Lebenszeit vor sich als ein älterer Mensch. Da ist es doch logisch, dass im Fall der Fälle der Ältere sterben muss und der Jüngere überleben darf. Oder?

Mitnichten. Im Grundgesetz ist das Recht auf Leben verankert. Artikel 2, Absatz 2 sagt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Das gilt für einen 90-Jährigen genauso wie für einen 19-Jährigen. Genauso wenig dürfen etwa Geschlecht, ethnische Herkunft oder soziale Situation eine Rolle spielen. Es ist niemand verpflichtet, für einen anderen zu sterben. Der Ethikrat fasst diesen Komplex in einen Satz: „Auch in Katastrophenzeiten hat der Staat die Fundamente der Rechtsordnung zu sichern.“

Aber was dann? Es kann ja trotzdem zur Notwendigkeit einer Triage kommen. „Welcher Patient wird jetzt und hier eher überleben? Das ist die entscheidende Frage in der Triage“, sagte DIVI-Präsident Uwe Janssens im August. „Die Orientierung an der prognostizierten Überlebenswahrscheinlichkeit stellt deshalb sicher, dass für den Fall, dass wegen fehlender Ressourcen wirklich nicht mehr alle Menschen behandelt werden können, zuerst diejenigen nicht weiter behandelt werden, die trotz besser intensivmedizinischer Therapie mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit versterben würden.“

Es soll also die Überlebenschance im Moment der Behandlung entscheiden. Auch das wirft weitere Fragen auf, ist aber zunächst einmal eine der geforderten Leitplanken. Ob der Gesetzgeber sich mit dem Thema befassen wird, steht im Übrigen noch nicht fest. Die Bundestagsfraktionen sind sich uneins. Der Antrag der Grünen auf eine Anhörung im Rechtsausschuss ist vor wenigen Tagen abgelehnt worden. Das Bundesverfassungsgericht hatte zudem im August einen Eilantrag mehrerer Kläger mit Behinderungen und Vorerkrankungen abgewiesen. Sie wollten die verbindliche Regelung der Triage erzwingen. Aber ihre Verfassungsbefreiung ist weiter anhängig.

So oder so sollten die Medizinerinnen und Mediziner bei ihren Entscheidungen begleitet werden. An der Weiche zu stehen ist nämlich alles andere als eine einfache Aufgabe.

Von Kristian Teetz

Stellen Sie sich vor, Sie sehen eine Straßenbahn, die unkontrolliert auf Sie zu rast. Offenbar haben die Bremsen versagt und der Zugführer ist ohnmächtig. Wenn die Bahn auf dem Gleis weiterfährt, wird sie demnächst fünf an die Gleise gefesselte Menschen töten.

Glücklicherweise stehen Sie an einer Weiche. Wenn Sie diese umlegen, wechselt die Straßenbahn das Gleis. Allerdings liegt auch dort ein Mensch, ebenfalls gefesselt, auf den Schienen. Wenn Sie nichts tun, werden fünf Menschen sterben. Wenn Sie die Weiche umstellen, wird einer getötet. Was werden Sie machen? Was sollten Sie tun?

Dieses Gedankenspiel ist eine der berühmtesten Denkaufgaben aus der Ethik, das sogenannte Trolley-Problem. Darf man ein Leben opfern, um fünf zu retten? Ist es vielleicht sogar erforderlich? Überwiegt der Nutzen, möglichst viele Menschenleben zu retten? Oder folgen wir dem verfassungsrechtlichen Grundsatz, dass jedes Menschenleben gleich viel wert ist und kein Leben für ein anderes geopfert werden muss? Diese Fragen und die daraus folgenden Diskussionen haben Seminare an den Universitäten gefüllt, Kaffeetischgespräche bereichert und sogar lebendige Debatten mit Heranwachsenden provoziert. Doch es blieb ein Gedankenexperiment.

Bis zu diesem Jahr. Denn seit dem Ausbruch des Coronavirus wurde mit der sogenannten Triage aus der Theorie ein Problem der Praxis. Der Begriff „Triage“ stammt aus der Kriegsmedizin und ist heute zudem Teil der Katastrophenmedizin. Auf den Schlachtfeldern musste schnell entschieden werden, wem zuerst geholfen wird. Angefangen beim französischen Arzt Dominique Jean Larrey Anfang des 19. Jahrhunderts entwickelten mehrere Ärzte Klassifikationen, welche Prioritäten bei der medizinischen Hilfeleistung gesetzt werden.

Heute wird auch bei großen Katastrophen triagierte, etwa nach einem Busunfall. Dann werden die Betroffenen – grob gesagt – unterteilt in Opfer, die leicht genug verletzt sind, um sich allein zu helfen, in solche, die

„

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Artikel 2, Absatz 2,
Grundgesetz

Corona-Patienten auf der Intensivstation

aktuelle Fälle in intensivmedizinischer Behandlung in Deutschland

3517

davon beatmet

2010

ingesamt abgeschlossene Behandlungen

26 804

davon verstorben

5994

Grafik: RND. Quelle: Statista/Divi, Stand: 17. November 2020

IMRE GRIMM



Risotto,
Sir?

Die Sprache ist ein steter Quell der Freude. So lassen sich zum Beispiel die Worte „Regelbasisableger“ und „Gnubebung“ vorwärts- und rückwärtslesen. Wir lernen: Palindrome können Leben retten. Sollten Sie jemals in der Savanne kniend als Ersthelfer einem kreislaufschwachen Gnu ins Leben zurück helfen müssen, kann es Ihnen in dieser misslichen Lage Trost und Stütze sein, dass der Vorgang, wenn er schon wenig erbaulich ist, wenig sprachliche Spezialität taugt. Während das Gnu röchelnd ruft, „Rettender Retter, red netter“, können Sie sich der Tatsache erfreuen, dass Sie an einem Palindrom teilnehmen. Nach erfolgreicher Gnubebung haben Sie sich dann einen „Retsinakanister“ aus dem „Regallager“ verdient.

Eben lässt sich der folgende philosophische Satz vorwärts- wie rückwärtslesen: „Vitaler Nebel mit Sinn ist im Leben relativ.“ Überhaupt wird dem Genre der Palindrom-Philosophie viel zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Vergessen wir nie: „Die Liebe ist Sieger, stets rege ist sie bei Leid.“ Und trösten Sie jene, deren Beziehung kriselt: „Die Liebe geht – hege Beileid!“ Und bedenke wohl: „Eine guldene, gute Tugend: Lüge nie!“

Die Welt der Palindrome ist voll von nützlichen Ratschlägen („Sei fein, nie fies!“), Grabsteininschriften für Tiere („Dein Grab, Reittier, barg Neid“) und potenziellen Werbeslogans für Reisen nach Island („Leben Sie mit im Eisnebel!“). Und was selbst Fachhistoriker nicht über das alte Rom wissen: „Nie, Knafe, nie, grub Nero neben Orenburg eine Bank ein.“

Apropos Nero: „O Genie, der Herr ehre dein Ego!“ Und falls Sie sich fragen, was Ida und Abdul in letzter Zeit so getrieben haben, die beiden Racker: „Ida war im Atlas, Abdul lud Basalt am Irawadi.“ Irgendwas ist halt immer. Nun muss ich mich entschuldigen, ich bin ganz dringend zum Abendessen verabredet („Risotto, Sir?“ – „Es eilt, Liese!“). Schönes Wochenende!

Info Mehr von Imre Grimm im Podcast „Staat, Sex, Amen“, gemeinsam mit Kristian Teetz. Zu hören auf RND.de und dort, wo es Podcasts gibt.



Von Gitta Schröder

Fürher hatte Anne immer zu ihren Freundinnen gesagt, dass ihr Traummann gut tanzen können müsse. Schließlich tanzt sie selbst unheimlich gern. Warum sie Thomas trotzdem geheiratet hat? Tja, an seinem Tanzkünsten lag es nicht. Aber Anne mochte ihn für seine lustige, kluge, verlässliche Art. Und dafür, dass er alles für sie tat. Eine besonders leidenschaftliche Beziehung führten die zwei zwar nicht. Trotzdem dachte Anne während der sieben Ehejahre immer, dass es ihr an nichts fehle. Sie hatte einen lieben Mann, eine schöne Wohnung, einen spannenden Job und eine tolle Clique. Doch alles änderte sich, als sie an

Das ewige Tabu

Über Sex reden, meint Bettina Stangneth, ist schwierig – so aufgeschlossen wir uns auch fühlen. Die Philosophin rät, ganz grundsätzlich darüber nachzudenken.

Von Martina Sulner

Ihre Diagnose fällt erschütternd aus. „Aller Aufklärung seit dem 18. Jahrhundert und allen sexualpädagogischen Bemühungen zum Trotz scheint doch Sex im 21. Jahrhundert vor allem eines: ein Problem“, meint Bettina Stangneth. Trotz der sogenannten sexuellen Revolution, mit der seit Mitte der Sechzigerjahre Oswalt Kolle ebenso wie die Studentenbewegung der 68er gegen die rigide Moral der Fünfzigerjahre aufbegehrten und nachhaltig dafür sorgten, dass Sexualität nicht länger tabuisiert wurde. Trotz aktueller Debatten über LGBTI-Lebensweisen, über lesbisch, gay, bisexual, transgender und intersexuelle Lebensweisen? Trotz der Dauerpräsenz dieses Themas in den Medien? Nahezu exhibitionistisch sprechen da viele über sexuelle Abenteuer.

Ja, findet die in Hamburg lebende freie Philosophin und Autorin. Das Reden darüber sei nach wie vor „ein einziger Krampf“. Wir könnten nur über Sex sprechen, wenn wir Missstände thematisierten – Vergewaltigung, Missbrauch, Menschenhandel, Me-too-Diskussionen, Pornosucht... Ein positives Sprechen über Sex hingegen sei den meisten kaum möglich. Das sollte sich ändern, meint Stangneth. In ihrem vor wenigen Tagen veröffentlichten Buch „Sexkultur“ stellt sie ganz grundsätzliche Überlegungen an, was Sex ist, was er für das Erleben und das Körperempfinden jedes und jeder Einzelnen bedeutet. Warum pflegen wir eigentlich keine Sexkultur?, fragt die Autorin. Kultur sei schließlich das, was Menschen lernen und darum auch lehren könnten, schreibt sie an anderer Stelle des Buches.

Sex und Philosophie? Muss sich in einer Gesellschaft, die viele Menschen als übersexualisiert empfinden, auch noch diese Geisteswissenschaft damit beschäftigen? Stangneth sieht es gerade anders herum: Die Philosophie als Disziplin, die nach den Grundfragen des Menschseins fragt, solle sich vor dem Thema nicht verschließen. Eine moderne Sexkultur müsse sich schließlich nicht in Hashtags, Sexshops, dem Erotikbestseller „Fifty Shades of Grey“ und der Datingplattform Tinder erschöpfen, so Stangneth.



ILLUSTRATION: ANDRII KOLTUN/ISTOCKPHOTO

„
Mein Sex
ist das,
was ich bin.

Bettina Stangneth,
Philosophin

Zumal die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrem Sexleben zu wünschen übrig lässt. Laut einer Erhebung des Statistikportals Statista gaben vor drei Jahren 16 Prozent der Befragten an, zufrieden damit zu sein. 49 Prozent bezeichneten sich als eher unzufrieden, 25 Prozent als weniger zufrieden, und 10 Prozent sind überhaupt nicht zufrieden. Selbst wenn man mit einer gewissen Skepsis auf solche Befragungen blickt: Der Markt an Produkten, die versprechen, das Liebesleben zu verbessern, ist gewaltig – und wohl auch die Nachfrage. Das reicht von ungezählten – mal mehr, mal weniger seriösen – Ratgebern über Angebote von Sextherapeuten bis zu Sexworkshops.

Außerdem zeigen gerade die zahlreichen literarischen Veröffentlichungen meist junger Autorinnen, die sich in den vergangenen Jahren

mit Sex und dem weiblichen Körper beschäftigt haben, dass das Bedürfnis, sich zu äußern und womöglich auch selbst zu vergewissern, groß ist. Theresa Lachners „Lustprinzip“, Doris Anselms „Hautfreundin. Eine sexuelle Biografie“ oder in diesem Frühjahr Katja Lewinas „Sie hat Bock“ erzählen von Frauen und ihrem Liebesleben. Aber natürlich schreiben auch Männern über Sex. Vor Kurzem erst ist die Graphic Novel „XES“ eines Berliner Zeichners, der unter dem Pseudonym Florian Winter arbeitet, über seine Sexsucht erschienen.

Die 1966 geborene Bettina Stangneth geht es in ihrem Buch jedoch, ihrer Profession entsprechend, grundsätzlicher und allgemeiner an und macht sich erst einmal daran, Begriffe zu klären. Denn „Sexkultur“ ist eine Reflexion, kein Ratgeber. Als natürlichste Sache der

Welt wird Sex oft bezeichnet. Doch was ist und meint Natur überhaupt, fragt die Philosophin. Sie hält es für eine Vereinfachung, Natur und Kultur als Gegensatz zu denken. Denn: „Was wir meinen, wenn wir Sex ‚natürlich‘ nennen, hängt wesentlich davon ab, wie wir uns dem zugewandt haben, dessen Natürlichkeit wir so gern behaupten.“

Akribische Recherche und eindrückliches Hinterfragen waren schon bezeichnend für Stangneths erste große Veröffentlichung, „Eichmann vor Jerusalem“. Für das international weitgehend beachtete Buch über den Nationalsozialisten, der in seiner Dienststelle maßgeblich die Ermordung der europäischen Juden organisierte, erhielt sie im Jahr 2011 den NDR-Kultur-Sachbuchpreis. In den Jahren darauf veröffentlichte sie Essays über „Böses Denken“, „Lügen lesen“ und „Häßliches Sehen“.

Im vergangenen Jahr gab sie die Schrift „Versuch über den Schwundel“ des Arztes und Philosophen Marcus Herz heraus, ein Liebhaber Immanuel Kants. Über Kant hat Stangneth promoviert, und sie sieht sich, so ist ihre Neuerscheinung zu verstehen, in der Tradition der Aufklärung und möchte ihre Leser zum Selberdenken ermutigen – eben auch über Sex. Denn: „Mein Sex ist das, was ich bin. Denn ich bin weder ein Körper, der gegen einen hybriden Geist sein natürliches Recht einfordert, noch ein geklärtes Denken, das einen Körper nur noch aus einer überwundenen Stufe der Evolution mitschleppt.“

Stangneth meint, dass wir Neugier auf Vielfalt, also auf die gerade vielfach diskutierte Diversität in Fragen von Geschlecht und Sexualität lernen sollten – trotz aller Angst vor Uneindeutigkeit. Und sie plädiert dafür, einen Raum zu schaffen, in dem sich jeder traut, mit dem Erzählen von seiner Lust zunächst auch einmal zu scheitern. Wie dieser Raum konkret aussehen könnte, sagt sie allerdings nicht.

Sie wolle keine „Streitschrift“ vorlegen, schreibt die Philosophin und erklärt: „Wenn dieses Buch aber nur dazu verhilft, dass man sich beim Sprechen über Sex nicht mehr so fühlt wie mit fünfzehn und ohne erledigte Hausaufgaben, wär's auch schon nicht schlecht.“ Es hätte dem Leser beim Nachdenken durchaus geholfen, wenn sie einige konkrete Beispiele gegeben hätte, wie ein freieres Reden aussiehen könnte. Doch ihr herausforderndes Buch ermuntert dazu, ein persönliches und unverkrampftes Sprechen zu wagen.

Info Bettina Stangneth: „Sexkultur“. Rowohlt Verlag. 288 Seiten, 22 Euro.



ALLES LIEBE

Lieblingsmensch im grünen Kleid



auf. Hatte sie sich etwa in eine Frau verliebt? So irritiert Anne auch war – sie wollte herausfinden, was mit ihr los war. Zwei Wochen später ging sie allein zum Salsaabend. Als Teresa in den Club kam, steuerte sie sofort auf Anne zu. Die beiden sprachen, lachten, tanzten zusammen, und irgendwann nahm Teresa ihre Hand und führte sie zum Parkplatz, wo die Frauen sich leidenschaftlich küssten. Danach war Anne so verwirrt, dass sie sich losriss und nach Hause lief.

Am nächsten Tag schrieb Teresa, die zu der Zeit Single war, eine SMS: „Ich bin genauso überrascht wie du. Schließlich war ich bislang auch nur mit Männern zusammen. Aber das zwischen uns ist so besonders!“ Eigentlich wollte Anne das Gan-

ze schnell vergessen. Doch wie magisch angezogen ging sie wieder zum Salsaabend. Dieses Mal landeten die Frauen bei Teresa im Bett. „Nie hätte ich gedacht, dass eine Frau mich derartig lustvoll befriedigen könnte. Ich begehrte diese Frau mit jeder Faser meines Körpers, und ich wollte mit ihr zusammen sein, auch wenn ich Thomas damit verletzen würde“, erzählt Anne.

Tatsächlich war Thomas völlig schockiert, als Anne ihm alles erzählte. Er warf ihr vor, dass die Ehe eine einzige Farce gewesen sei. Doch die beiden fanden nach der Scheidung einen Weg, sich wie Freunde voneinander zu verabschieden. Bis Annes Eltern akzeptierten, dass Teresa und ihre Tochter nun zusammengehörten, dauerte es

länger: „Zuerst war es ihnen wohl peinlich, dass ihre Tochter plötzlich lesbisch war, und sie wollten es vor Freunden und Verwandten verheimlichen. Aber irgendwann begriessen auch sie, wie glücklich wir zusammen sind und wollten uns nicht länger im Weg stehen.“

Manchmal ist Anne selbst noch überrascht, dass jetzt eine Frau an ihrer Seite lebt. „Ich habe keine Ahnung, ob ich nun wirklich lesbisch bin, bi oder was auch immer“, sagt sie. Doch sie ist sich sicher, dass Teresa ihr Lieblingsmensch ist, ihr Anker in der Brandung. Und mit keiner tanzt sie lieber.

An dieser Stelle erzählen wir regelmäßig wahre Geschichten über Liebe und Beziehung.

Ina Müller, haben Sie gerade Hunger?
Ja, und wie!

Dann habe ich jetzt ein bisschen Angst.
Warum das?

In Ihrem neuen Song „Wie Heroin“ singen Sie „Es tut mir leid, was ich zu dir gesagt hab vorhin, als ich hungrig war“ und „Es tut mir leid / dass ich dein Laptop durchs Fenster warf / Es tut mir leid / dass ich damit deinen Wagen traf.“

Ich könnte wirklich gerade ein halbes Schwein auf Toast essen. Aber wenn ich noch Interviews geben und mich noch konzentrieren will, habe ich ein Problem mit einem vollen Magen. Dann ist alles Blut im Bauch und nichts mehr im Kopf. Also warte ich noch ein bisschen, ich will Ihnen ja auch noch ein paar kluge Antworten geben.

Werden Sie denn wirklich so unleidlich, wie Sie singen?

Es geht ja in dem Song mehr um Zucker als um den bloßen Hunger. Und wenn ich unterzuckert bin und zusätzlich Stress habe, bin ich tatsächlich nicht gut gelaunt. Man könnte mich dann aber mit so einem Zuckernuckel, wie sie kleine Babys früher hatten, wieder versöhnen stimmen.

Ihr neues Album heißt „55“. Bezieht sich das nur auf Ihr Alter oder steckt mehr dahinter?

Nein, es verbirgt sich leider nicht mehr dahinter. Aber ich erzähle Ihnen die Vorgeschichte: Vor 15 Jahren hieß ein Album von mir „Weiblich. Ledig. 40“. Das war noch, bevor Adele ihre Alben „19“ und „21“ nannte. Da dachte ich bei mir, in jungen Jahren kann das ja jeder, da sieht das gut aus, aber mit über 40... Und deshalb habe ich dann eines meiner nächsten Alben „48“ genannt.

Also ein kleiner Seitenhieb?

Nicht gegen Adele, ich bin großer Fan, aber 19 oder 21 Jahre jung im Popbusiness ist nicht so ungewöhnlich. Mit 48, da fängt es dann an, lustig zu werden. Und das neue Album heißt jetzt 55, weil ich die Zahl irgendwie schön finde. Ich habe nur gesagt: Lasst uns dann auch 55 Auftritte planen. Und so kommt es jetzt auch: Wir haben für unsere Tour 2022 genau 55 Termine gebucht.

Wenn Sie mal in die Zukunft schauen: Ginge das Leben für Sie auch ohne Tournee weiter?

Ja, und ich kann mir sehr viele Sachen vorstellen, die vielleicht dazu kommen. Ich könnte ein Album nur mit plattdeutschen Songs aufnehmen oder ein Buch schreiben oder Theater spielen. Aber ich kann mir fast nicht vorstellen, mit 66 Jahren noch auf der Bühne zu stehen und zu rufen: „Hallo, Berlin!“ Oder vielleicht ja doch? Außerdem wissen wir ja gar nicht, was in elf Jahren sein wird.

Inwiefern?

Wir haben ja gerade gesehen, wie schnell sich eine Situation ändern kann, sodass du gar nicht mehr auf die Bühne gehen kannst. Vielleicht ist das ganze System der Massenkultureranstaltungen, der Konzerte und der ausverkauften Stadien beim Fußball wegen Corona gar nicht mehr möglich. Vielleicht verschwindet das Problem nicht mehr, vielleicht aber auch schon im nächsten Jahr.

Bei den ersten Liedern Ihres neuen Albums hatte ich das Gefühl, dass da einiges an Melancholie in den Songs steckt. Oder täuscht das?

Wenn Sie das so empfinden, freue ich mich. Ich mag ja immer die leiseren, traurigeren, melancholischen Songs am liebsten. Am besten im Wechsel mit den poppigeren Nummern. Ich bin, was Musik angeht, mehr die Melancholikerin. Wobei man bei mir wohl eher die Stimmungsnudefeier erwarten würde.

Sie sagen es. Aus Ihren Sendungen kennt man Sie als laut, fröhlich und aufgedreht. Ertragen Sie privat eigentlich Stille?

Ich ertrage mittlerweile Stille besser als alles andere. Wenn ich rausgehe und „Inas Nacht“ drehe, dann bin ich angeknüpft und will auch laut und da sein: Sabbeln, saufen, singen! Aber das geht nicht, ohne am nächsten Morgen aufzuwachen und erst einmal eine Stunde lang an die Decke zu starren. Dann bin ich so froh, dass sich außer mir niemand in der Wohnung befindet und ich einfach nur daliegen kann. Irgendwann stehe ich langsam auf und schweige den ganzen Tag, um erst einmal wieder Kraft und Energie zu sammeln. Ich brauche



FOTO: NDR/AGENTUR SERVICEPLAN/SANDRA LUDEWIG/MORRIS MACNAULZEN

Wie lange wollen Sie das noch machen, Ina Müller?

Seit 13 Jahren moderiert sie die Talkshow „Inas Nacht“. Nun veröffentlicht Ina Müller mit „55“ ein neues Album. Im Interview mit Kristian Teetz erzählt sie, ob sie Stille ertragen kann, warum sie mit ihrem Partner auf keinen Fall zusammenwohnen will – und ob sie Ina Müller in ihre Show einladen würde.

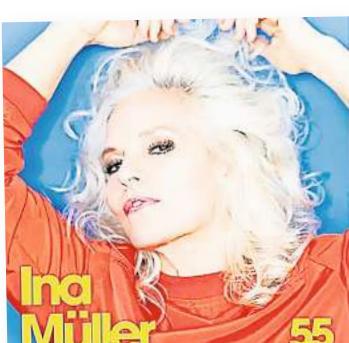
Kneipe, Kalauer, Kultshow

Ihre Talkshow passt wunderbar in eine Kneipe. Bei Ina Müller wird es schon mal lauter, der Humor rutscht gern mal unter die Gürtellinie, und Alkohol ist auch kein Tabu bei „Inas Nacht“. Und wenn der Spaß in Hamburgs ältester Seemannskneipe, dem Schellfischposten, mal wieder keine Grenzen kennt, schmettert der vielköpfige Shantychor im Fenster sein „Lustig, lustig“ in die Hamburger Luft (zumindest vor der Corona-Krise, im Moment dürfen die Sänger natürlich nicht dicht beieinander stehen).

Dass sie Musik liebt, zeigt Müller nicht nur auf der Bühne und im Studio, sondern auch in ihrer Sendung. Sie lädt jedes Mal zwei Acts ein, häufig sind noch (fast) unbekannte Talente dabei. Oft stimmt sie mit ein, was die Songs nicht selten erheblich aufwertet. Kürzlich sang sie in der Sendung gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Jo-

hannes Oerding das Duett „Ich hab dich nicht mehr zu verlieren“.

Am Freitag ist Ina Müllers neues Album „55“ erschienen. In ihren Liedern erzählt sie von sich, von ihren Lieben und Vorlieben, vom Schlüsselverschluss und von Sport als Pflicht. Und die 55-Jährige singt in dem sehr schön unaufdringlichen, zurückhaltenden Liebeslied „Wohnung gucken“ darüber, wie ein Paar sich auf den Weg macht und den Leuten in die Fenster schaut.



diese schweigenden Regentagstage.

Der Song „Obwohl du da bist“ handelt von einer Beziehung, aus der die Luft raus ist. Ist Ihre Idealvorstellung von Liebe, dass es immer kribbelt wie am ersten Tag? Geht das überhaupt?

Ich glaube, dass die Abnutzungsercheinungen einer Beziehung, die es ja immer gab und immer geben wird, schneller eintreten, wenn man gemeinsam in einer Wohnung lebt. In meinen langjährigen Beziehungen mit Partnern, mit denen ich zusammen gewohnt habe, habe ich irgendwann festgestellt, dass es besser ist, nicht jeden Abend nach Hause kommen zu müssen, nur weil der Partner sagt: „Aber ich hab uns doch schon was gekocht, Liebling.“ Das nimmt wahnsinnig viel Freiheit, weil es jede Spontaneität nimmt.

Finden Sie das so schlimm?

Ich habe mich in diesen Jahren oft dabei ertappt, mich in ständigen Kompromissen wiederzufinden: Was essen wir? Was gucken wir? Wann gehen wir ins Bett? Wann wird das Licht ausgemacht? Es war eine schlechte Kombination aus Kompromissen und Vorwürfen. Und ich war nie allein, auch das hat mich gestört. Ich habe daher für mich sehr konsequent den Schluss gezogen: Wenn ich eine Beziehung habe, lebt jeder in seiner Wohnung, aber beide in derselben Stadt.

Das ist bei Ihnen in Ihrer Beziehung mit Johannes Oerding ja gerade der Fall. Momentan lebe ich in einem Idealzustand. Wir sind beide frei künstlerisch tätig, wir beide wissen, worüber wir sprechen, wenn einer sagt: Ich kann gerade nicht. Du musst dem anderen nicht erklären, warum du gerade keine Zeit hast. Der andere weiß, was es heißt, wenn ich wie jetzt gerade drei Interviewtage habe oder auf Tour bin.

In „Obwohl du da bist“ singen Sie: „Im TV läuft gerade Sport / Werder führt gegen Hannover.“dürfen Sie als Hamburgerin singen, dass Werder Bremen führt?

Ich glaube, Hamburg spürt da gerade

nichts mehr, was Beleidigungen, Zuspruch, Trost und Erwartungen angeht. Man darf mittlerweile alles singen. Ich habe das Gefühl, es gibt da im Moment niemanden, der sich noch angesprochen fühlt oder beleidigt ist. Wie kann eine Stadt wie Hamburg fußballerisch so schlecht dastehen? Wir haben hier doch zwei tolle Vereine.

Ihre Lieder auf dem neuen Album sind wieder sehr persönlich, es geht viel um Liebe, Beziehung, menschliches Miteinander, die Mühen des Alltags. Warum singen Sie mehr oder weniger immer nur über sich und Ihre Erfahrungen?

Das, was ich in meinen Songs singe, muss immer auf jeden Fall an mir dran oder in mir drin sein. Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit zu schauen, ob es noch mal machbar ist, ob ich noch genügend Themen und Gefühle in mir habe.

Offenkundig war das so.

Ja, normalerweise ist aber unglücklich zu sein besser, um wieder neue Themen für neue Songs zu finden. Man kann dann so schön hassen und trauern und sich selbst leid tun und dann darüber schnell ein Lied schreiben.

Was macht man denn dann, wenn man nicht unglücklich ist?

Da ich ja glücklich bin und trotzdem ein gutes Album aufnehmen wollte, musste ich vielleicht ein bisschen tiefer graben. Das, was sich jetzt auf dem Album findet, bedeutet mir in meinem Leben viel, und ich finde, ich habe tolle Songs daraus gemacht. Ein Freund hat neulich zu dem Album gesagt, man könne sich „an den Fenstern meiner vielschichtigen Seele die Nase platt drücken“. Das ist schön formuliert, und ich finde, das trifft genau auf dieses Album zu.

Sie sind ein sehr humorvoller Mensch. Ist Humor auch ein Schutzschild für Sie?

Humor als Schutzschild würde ja bedeuten, ich würde ihn benutzen, um nicht ehrlich antworten zu müssen oder ironisch zu sein. Es gibt ja Menschen, bei denen ist jede Antwort, die

sie geben, ironisch. Das kenne ich aus meiner Sendung. Egal, was du fragst, es kommen immer ironische Antworten. Das ist so ermüdend, das versuche ich zu vermeiden. Ich versuche immer, ehrlich zu antworten.

Seit mehr als 13 Jahren moderieren Sie die Sendung „Inas Nacht“. Würden Sie Ina Müller mal gern in Ihre Sendung einladen?

Tja, wie würde ich die wohl finden? Ich glaube, sie wäre nicht eine meiner ersten Gäste gewesen, aber im Moment würde es sicherlich heißen: Wir brauchen mehr Frauen. Und dann würde ich schon schnell auf Ina kommen, weil ich wüsste, mit der hätte ich einen lebendigen Abend, die würde mir alles erzählen, die trinkt einen mit. Und dann würde ich mir Fragen überlegen, was mich an Ina Müllers Leben interessiert und was ich sie fragen möchte.

Was wäre das denn?
Vermisst du was in deinem Leben? Ist dir etwas, was du gemacht hast, peinlich? Guckst du dir deine Sendung an? Wie gehst du mit schlechten Kritiken um? Verstehst du einige Sachen, die in negativen Kritiken stehen? Bist du schon mal fremdgegangen? Findest du, dass sich die Sendung verändert hat? Hast du dich mal in einen Gast verliebt? Wie lange willst du das noch machen? Eigentlich alles das, was ihr auch immer fragt.

Wie lange möchten Sie das denn noch machen?

Ja, sehr gute Frage! (lacht) Die habe ich Helge Schneider und Nena neulich auch gestellt. Und Nena hat gesagt – und das wäre auch meine Antwort: Das ist doch mein Beruf. Wieso soll ich das nicht so lange machen, wie es geht?

Hoffen Sie, irgendwann am Samstag um 20.15 Uhr zur Primetime eine Sendung zu moderieren?

Im Leeeeben nicht – und Leben können Sie mit vier e schreiben. Im Leeeeben nicht. Warum sollte ich das wollen sollen? Habe ich mal irgendwo gesagt, dass ich das gern machen will?

Nein. Aber ich möchte es trotzdem fragen. Sie waren doch zum Beispiel mal für „Wetten, dass...?“ im Gespräch.

Also ich war da mit niemandem im Gespräch, und ich bin mir auch nicht sicher, ob das stimmt. Die ARD hat mir mal um 20.15 Uhr zwei, drei Sachen zugetraut, die ich machen durfte. Dann habe ich viel positive Kritik von meinem Sender und den Leuten, mit denen ich die Sendung zusammen gemacht habe, bekommen. Und zwei Tage später stand in der Zeitung, dass ich scheiße war, und dann roch der frische Wind, den ich etwa in die Moderation der Echo-Verleihung bringen sollte, am Ende plötzlich doch nicht mehr so frisch. (lacht)

Und deshalb ein solch deutliches Nein, ein „im Leeeeben nicht“ – oder warum?

Weil ich mittlerweile weiß, was da gefragt ist und was und wem man sich aussetzt und was man können darf und wie man aussehen muss ...

Der Programmdirektor der ARD, Volker Herres, hat im Sommer gesagt, es gebe keine Frauen in Deutschland, die so moderieren können wie Kai Pflaume.

Ja, aber es gibt in Deutschland auch keinen Mann, der so moderieren kann wie Kai Pflaume. Vielleicht hätte Herr Herres das damals dazusagen sollen, dann wäre ihm das Ding nicht so um die Ohren geflogen.

Sie leben in Hamburg, und Ihr Song „Wenn der liebe Gott will“ ist auch eine Liebeserklärung an diese Stadt. Ist Hamburg die beständige Liebe in Ihrem Leben?

Hamburg ist der Ort, an dem ich sein will. Hamburg ist die Stadt, durch die ich geirrt bin, wenn es mir mal nicht gut ging. Hamburg ist die Stadt, in der ich gedacht habe: wenn Liebeskummer, dann hier. Zudem erinnert mich die Zeile „Wenn der liebe Gott will“ natürlich an das berühmte Kinderlied „Guten Abend, gute Nacht“ und an meine Kindheit. Und das alles wird kombiniert mit Heimweh und Fernweh und mit allem, was Hamburg hat. Wenn ich diesen Song höre, bin ich jedes Mal wieder hingerissen und ergriffen. Darf man von seinem eigenen Song hingerissen sein?

Ja, ich finde, das darf man. Und jetzt guten Appetit beim halben Schwein auf Toast!

Danke!



Auf der Seite der Schwarzen

Von Mathias Begalke

J immy Dean „J. D.“ Peterson räumt die Tische ab im Hal & Mal's, einer Bar in Jackson, Mississippi. „Welcome, welcome come!“, ruft er, als er uns erblickt. Für Weiße ist dieser Abend ein ungewohntes Erlebnis, denn wir sind hier in der Minderheit. Es sind fast nur Schwarze da. Die Band spielt Blues und Soul. Alle zwei Songs wechselt der Sänger.

Irgendwann steht J. D. selbst am Mikrofon und singt „A Change Is Gonna Come“. Es klingt wie ein Gebet. Das Lied von Sam Cooke war in den Sechzigerjahren eine Hymne der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung. Es drückt die Hoffnung auf eine bessere Zukunft aus, ein Amerika ohne Rassismus. „Es hat lange gedauert“, heißt es in dem Stück, „aber ich weiß, der Wandel wird kommen.“

„Wann endlich? Das weiß ich nicht“, antwortet J. D.

Schwarze erfahren immer wieder, dass das persönliche Glück, das jedem Amerikaner in der Verfassung versprochen wird, von der Hautfarbe abhängt. Die sozialen Unterschiede werden gerade jetzt, in der Coronapandemie, offenkundig. Afroamerikaner sind besonders betroffen, weil sie häufiger in Armut leben, seltener eine Krankenversicherung oder Zugang zu einem gut ausgestatteten Krankenhaus in der Nachbarschaft haben. Wie der 61-jährige J. D. arbeitet Schwarze oft in einfachen Jobs ohne die Möglichkeit, sich ins Homeoffice zurückzuziehen, um sich vor dem Virus zu schützen.

Sam Cookes Vision aus dem Jahr 1964 ist kein nostalgischer Oldie. Im Gegenteil: Das Lied wirkt ein schockloses Licht auf die Realität der heutigen Benachteiligten – allein schon, weil es sich noch immer singen müssen.

Die Black-Lives-Matter-Proteste nach dem Tod des Afroamerikaners George Floyd veranschaulichen, wie tief verwurzelt Ungleichheit und Unterdrückung in den USA sind. „I can't breathe“ waren Floyds letzte Worte, während ein weißer Polizist auf seinem Hals kniete. „Ich bekomme keine Luft mehr.“

Millionen Menschen gingen seitdem in ganzem Land auf die Straße, um für ein besseres, gerechtes Amerika einzutreten. Auch viele Weiße interessieren sich diesmal für das Schicksal der Schwarzen.

Das Mississippi Delta, die ehemalige Flutebene des Flusses, ist die ärmste Ecke im ärmsten US-Bundesstaat. Wer sich hier auf der schwarzen Seite der Bahnhofsstraße bewegt, die in vielen Städten bis heute die Viertel der Weißen und der Afroamerikaner trennt, kann viel über die Sehnsucht nach Veränderung erfahren. Hier haben die Menschen bei der Präsidentschaftswahl vorwiegend für den Demokraten Joe Biden gestimmt.

Blues entstand auf den Baumwollplantagen Mississippi. Heute ist Cotton hin nicht mehr King. Die Baumwollfelder säumen viele Landstraßen noch immer wie gigantische weiße Teppiche. Die Landschaft war perfekt flach und eben, und sie schimmerte wie der Flügel einer Libelle im Licht, so als wäre sie ein Instrument, das jemand berührt hat“, beschreibt die Autorin Eudora Welty aus Jackson (1909–2001) diese Gegend im amerikanischen Süden mit ihrer flimmernden Hitze.

Kaum irgendwo sonst in den USA litten Afroamerikaner mehr als in Mississippi. Aus dem Schmerz erwuchsen der Blues – und das Aufbegehen gegen den Rassismus. Heute steht dieser Kampf unter dem Motto Black Lives Matter. Ein Blick auf die Ursprungsorte des Protests, der die Welt bewegt.

Blueserfinder wie Charley Patton und Robert Johnson lebten auf der Dogberry-Plantage bei Cleveland. Und Bluesermeier wie B. B. King und Muddy Waters, ebenfalls im Delta geboren, lernten von ihnen. Auch Elvis Presley stammt aus Mississippi. Manche meinen, der weiße Sänger habe den Schwarzen den Blues gestohlen – ein heikles Thema, schließlich ist er der ewige King. Aus armen Verhältnissen stammend gilt Elvis nicht nur als die Inkarnation des amerikanischen Traums, er hat den Weißen auch „ihren Körper zurückgegeben“, wie es Black-Panthers-Mitbegründer Eldridge Cleaver formulierte.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John, habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welcher Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlor durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

Blues ist die Basis. Ohne Blues gäbe es heute keinen Hip-Hop. Immer mehr Touristen kommen wegen dieses afroamerikanischen Vermächtnisses und reisen auf dem Mississippi Blues Trail mit seinen mehr als 200 Bluesorten. Andere interessieren sich für die US-Bürgerrechtsbewegung, die 1955 nach dem Mord an dem 14-jährigen Schwarzen Emmett Till.

Das Gebäude wurde nie abgerissen, sondern sich selbst überlassen. Heute sind die Überreste im Vorbeifahren hinter Bäumen, Elfen und Geestrüppen kaum zu erkennen. Wird die

Ruine jemals ganz verschwinden? Mississippi gilt als Epizentrum des Widerstands gegen rassistischen Hass und Rassentrennung.

Zwischen 1882 und 1968 wurden in Mississippi laut der Bürgerrechtsorganisation NAACP 581 vorwiegend schwarze Menschen getötet – so viele wie in keinem anderen US-Bundesstaat. Angesichts der Ummenschlichkeit, die Weiße Schwarzen angetan haben, begleitet mich auf meinem Weg durchs Delta ein Gefühl von Beklommenheit. „Sie haben sie einfach getötet“, klagt eine Besucherin im Civil Rights Museum in Jackson. Sie geht an mir vorbei, doch ich höre ihr Weinen und ihre Fassungslosigkeit noch eine ganze Weile. Ich spüre in diesem Moment meine eigene Hautfarbe; sie ist weiß.

Ben Wiley Payton

Ben Wiley Payton ist Hausmeister der Tallahatchie Flat in der Nähe von Greenwood. In sechs Holzhäusern, die von ehemaligen Baumwollplantagen hergebracht wurden, können Touristen übernachten. In solchen Hütten leben früher die schwarzen, aber auch die armen weißen Arbeiter, die auf den Feldern gearbeitet haben.

Die kleine Anlage liegt an der Mo-ray Road, die zwei spukhafte Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet: das mit Whiskeyflaschen und Bierdeckeln dekorierte Grab von Robert Johnson auf dem Friedhof der Little Zion Church – und Bryant's Grocery. Entmettilt hätte ihr dort hintergehriffen behauptete die weiße Frau der Ladenbesitzer. Der Lebensmittelhändler und dessen Halbbruder brachten den schwarzen Teenager daraufhin auf brutalste Weise um.

„Wenn du den Blues nicht kennst, brauchst du erst gar nicht zur Gitarre zu greifen, um Rock'n'Roll zu erlernen. Daddy John, habe sie gelehrt, „dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welcher Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlor durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

Rassismus ist für sie eine Form von Ignoranz. „Ignoranz wird die beigebracht“, erzählt die frühere Lehrerin. Bluesfans aus der ganzen Welt pilgern durch Staub und Schlaflöcher, um mehr über ihren Großvater zu erfahren. Daddy John, habe sie gelehrt,

„dass es nur eine einzige Rasse gibt: den Menschen, egal welcher Hautfarbe er hat“. Mary Frances verlor durch diese Begegnungen ihre Bitterkeit.

„Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

Taj Mahal

In der Schule ist Mary Frances Hurt-Wright von weißen Kindern mit Steinchen beworfen worden. „Blöd weil wir auf dieselbe Schule gingen“, erzählt sie, während sie mich durch das Haus ihres Großvaters führt. Mississippi. John Hurt gehörte zu den Blueskönen. Daddy John, wie sie ihn nennt, war bereits 71, als er 1963 beim Newport Folk Festival auftrat und das Folk- und Bluesrevival der Sechzigerjahre mit einläutete. Drei Jahre später starb er. Mary Frances war damals

am Vormittag aufgetreten. Nun lauscht er den Como Manas. „I'm gonna trust in the Lord until die“, singen die drei Frauen. Welche Bedeutung hat Blues heute? „Manche glauben, Blues sei Musik der Vergangenheit“, Antwortet Henry Clark Fredericks, wie Taj Mahal eigentlich heißt. „Das liegt daran, dass die Musikindustrie mit Blues kein Geld mehr verdient, so wie früher mal.“ Doch, irgendwo ist Blues immer populär. Blues ist ein globaler Rohstoff.

„Wenn du Blues singst, singst du nicht auf die Zuhörer hinab“, sagt der Musiker. „Das Publikum ist Teil der Vorstellung. Wir sind alle da, um uns von dem zu befreien, was auf uns lastet.“ Taj Mahal versteht Blues als „eine Anleitung, die es ermöglicht, die Zuversicht nicht zu verlieren“. „Tschüss“ sagt er zum Abschied, auf Deutsch.

Zelena „Zee“ Ratliff

Die Nacht, in welcher der Teufel Robert Johnson Gitarrenunterricht gab, gilt als richtungweisend für den modernen Pop. Laut Legende verkauften Johnson an der Kreuzung zweier Straßen dafür seine Seele. In Clarksdale, wo die Highways 61 und 49 auseinandertrafen, soll dies passiert sein. Dort wird viel fotografiert. Die Kreuzung ist ein Selfiehotspot.

Eine weniger bekannte Attraktion der Stadt unweit des Mississippi River ist das Riverside Hotel. Zelena „Zee“ Ratliff führt den Betrieb in dritter Generation. Eröffnet wurde das Hotel 1943 von ihrer Großmutter. Davor war es das Krankenhaus für Schwarze. Die Bluessängerin Bessie Smith starb dort am 26. September 1937 nach einem Autounfall. Eine Klinik für Weiße hatte sie zuvor abgewiesen.

Im Riverside Hotel haben viele

„Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion“. Dr. Noelle Trent vom National Civil Rights Museum in Memphis.

Wie ein Blues-Buddha sitzt Taj Mahal am „Gospel Sunday“ des Festivals auf einem Stuhl neben der Bühne. Der 78-jährige weltbekannte Musiker

Stars übernachtet. Jeder der acht Räume ist einem dieser Musiker gewidmet. Bei meiner Ankunft nimmt Zee meine Hand und zieht mich couragiert in den Flur. Sie lässt erst wieder los, nachdem sie mir alles gezeigt hat.

Sie bringt mich ins Zimmer von Muddy Waters unter. „Du reist in die Vergangenheit. In diesem Bett hat er geschlafen“, sagt die 53-Jährige. Gegenüber übernachtet Bluesian Ron aus Vancouver in John Lee Hookers Bett.

Beim Einschlafen denke ich an Zees Geste. Vermutlich würde die Welt besser sein, wenn mehr Menschen einander den Raum teilen – trotz aller Angst vor dem Unbekannten und dem Fremden. Doch so einfach ist es nicht. Nicht nur in den USA sind spaltende, demokratiefeindliche Stimmen immer lauter geworden. Der Laute ist Nochpräsident Donald Trump. Er verunglimpft die Millionen Amerikaner, die sich im ganzen Land für soziale Gerechtigkeit und Versöhnung stark machen, als linke, gewalttätige „Mob“.

Jared „Jay B.“ Boyd

Dem jungen Elvis Presley, so wird Touristen in Tupelo erzählt, waren die Regeln der bis in die Sechzigerjahre hinein bestehenden Rassentrennung egal. Wenn er mit seinem schwarzen Kumpel ins Lyric Theatre ging, wie das Kino hier heißt, benutzte er den Eingang für die Weißen. Drinnen aber soll er über die Absperrung geklettert sein, um sich den Film auf der Seite der Schwarzen anzusehen.

Jay B. ist Experte für den Memphis Sound, für den früher das Souljablaster mit seinem Superstar Otis Redding stand. Heute wird er von Rappern wie Young Dolph, Yo Gotti und Three 6 Mafia bestimmt. Schwarze Künstler haben die Wahlergebnisse Gut 79 Millionen Amerikaner stimmen für Biden, aber auch mehr als 73 Millionen für Trump. „Hassverbrechen haben in den letzten zwölf Jahren zunehmen, Seine Wiederwahl? Wir sind sicher, dass die Wahlen gewonnen werden.“

Black Lives Matter will einfach

nutzen, dass schwarze Leben auf die gleiche Weise geschätzelt werden wie weiße Leben“, sagt Freeman. Sie erwartet, dass die Proteste so lange anhalten, bis „ein wirklicher Wandel“ erreicht ist, also auch, wann wirtschaftlich für den Demokraten Joe Biden zu stimmen – und gegen Trump.

Kings Strategie gilt dabei bis heute: „Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben, das kann nur Licht. Hass kann Hass nicht vertreiben, das kann nur die Liebe“, hat er gesagt. Trent versteht die Worte des Friedensnobelpreisträgers von 1964 nicht nur als Aufruf zur Gewaltlosigkeit, sondern als Aufforderung, überhaupt zu protestieren, laut und deutlich – und nicht nachzulassen.

„Wir müssen mutig sein, aufstehen und die Dinge anstreben, und zwar in jeder einzelnen Situation“, sagt sie. „Denn wenn du still bleibst, ermöglicht du es, dass sich die Dinge verstärken. Es zählen jedes Nein, jede Geste, jede Aktion.“

Ein wenig Zuversicht scheint immerhin da zu sein. Skepsis aber auch. Denn genauso gut, sagt er, könnte eine intensive Rassismusdebatte so aufwühlend sein, dass sie „mehr Verachtung für einander hervorbringt“. Der Autor traf seine Gesprächspartner vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie. Er blieb mit ihnen weiterhin in Kontakt und hat sie zuletzt um ihre Meinung zu Black Lives Matter und der US-Wahl gebeten.

„Wir marschieren weiter“

„Wie geht es Frau Merkel?“, fragt Jesse Jackson den Anrufer aus Deutschland gleich nach der Begrüßung. Man spürt sofort: Der Blick des 79-jährigen Bürgerrechts-veteranen und Baptistenpredigers reicht weit über den amerikanischen Horizont hinaus. Jackson ist einer von zwei noch lebenden Augenzeugen des Attentats auf Martin Luther King am 4. Juli 1968 in Memphis. Er stand auf dem Parkplatz des Lorraine Motels, als die ikone des gewaltlosen Protests auf dem Balkon erschossen wurde. Die beiden waren mit anderen Mitstreitern zum Abendessen verabredet und wollten demnächst los.

„Ja“, sagt Jackson, bis heute erinnere er sich an den Klang des Schusses: „Lincoln wurde umgebracht. King wurde umgebracht. Wer sich dem Frieden verpflichtet, der lebt riskant.“ Der Gedanke, dass ein Mann der Liebe, jemand, der sich um andere kümmerte, durch Hass getötet wurde, verfolgt ihn bis heute. „Komm, wenn du daran denkst, komm.“

Jackson versuchte 1984 und 1988, zwei Jahrzehnte vor Barack Obama, der erste schwarze US-Präsident zu werden. Bald schied er im Vorwahlkampf der Demokratischen Partei. Bis heute ist er ein leidenschaftlicher Aktivist.

Mit seiner Organisation Rainbow/PUSH kämpft er gegen die Unterdrückung von Minderheiten und ermutigt Benachteiligte zu politischer Widerstand. In seiner Kolonne in der Zeitung „Chicago Sun-Times“ bietet er Nachpräsident Donald Trump regelmäßig Paroli. Er ist auch mit 79 noch immer eine wichtige Stimme im Kampf für Gerechtigkeit, den heute die Black-Lives-Matter-Bewegung anführt.



„Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“: Aktivist Jesse Jackson. FOTO: BEATA ZAWRZEL/DPA

Wie damals erheben sich Bürger gegen die kriminelle Ungerechtigkeit in Amerika“, sagt Jackson. Doch heute, anders als in den Sechzigerjahren, sei der Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unzureichende Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl einzutragen, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

Was kann Black Lives Matter bewirken? Die Empörung über die unzureichende Polizeigewalt gegen Afroamerikaner habe viele, auch viele junge Leute, dazu gebracht, sich für die Präsidentschaftswahl einzutragen, sei die Bewegung vielfältiger, so bunt und gut vernetzt, dass sie nicht zu kontrollieren sei. Der Tod des Afroamerikaners George Floyd sei im Fernsehen und in den sozialen Medien in Echtzeit zu sehen gewesen. Sein Ersticken, diese Unmenschlichkeit, habe die Menschen weltweit erschüttert und motiviert.

Gleich nachdem sein Wahlsieg verkündet war, hat Biden eine neue Taskforce eingerichtet, um die chaotische Corona-Politik der Trump-Regierung zu beenden, unter der besonders die ärmeren Afroamerikaner leiden. „Eine neue Stimmung. Ein neuer Aktionsplan. Einmal mehr wird die Hoffnung wiedergeboren“, schrieb Jackson daran. In seiner Kolumne. Sein Fazit zum Vorgänger, der durch sein Verhalten die Ausbreitung des Virus noch verstärkt habe, „Trump hat nichts für Afroamerikaner getan, er hat ihnen Dinge angehauen.“ Auf eines kann sich auch Hoffnungsträger Biden auf jeden Fall einstellen: „Wir marschieren weiter“, sagt Jackson, „als multikulturelle Bewegung.“

UWE JANSSEN



Message on a bottle



ILLUSTRATION: KATERINA SOLOVYeva/ADOBESTOCK

Winter ist Weintrinkerzeit. Wer so etwas sagt, gehört aller Wahrscheinlichkeit nach zu jenem Trinkkulturnkreis, der Wein nach Flaschenform, Preis-Dröhnlungs-Verhältnis und Etikett kauft. Und genau so kam es, dass eine eigentlich unspektakuläre Flasche nur deshalb im Einkaufswagen landete, weil sie eine recht gelungene Zeichnung eines Widders vorn drauf hatte. Message on an bottle.

Und das war noch alles. Unter dem Eindruck des langsam wirkenden Inhalts entstand die Idee, eine Kerze in die Flasche zu stecken und das Ensemble dekorativ aufzustellen. Das hatte nach erster beschwingter Einschätzung in etwa den Hipnessfaktor eines Ernte-23-Zigarettenspenders oder eines aus Eierkartons und Brettern zusammengebauten LP-Regals.

Aber nüchtern betrachtet weiß man als allmählich in den modischen Siechgang gleitender Fiftysomething ja nie, wo beim Trend gerade vorn und hinten ist. Egal, ob Kleidung, Interieur oder Sprache. Ist Schlagrose noch out oder schon wieder angesagt? Ist „angesagt“ immer noch so ätzend wie „Hihaho“ im Fußballstadion oder schon wieder cool? Ist „cool“ noch geil oder eher mega? Dürfen 16-Jährige noch „nice“ sagen, wenn die Sparkasse es als Werbewort entdeckt? Lachen wir immer noch über furnierte Schrankwände mit beleuchtetem Bar-element, obwohl sie in Berlin schon längst Influencerlofts aus der Masse abheben?

Vielleicht sind Kerze in Flasche und ein Bottelight-Dinner mit Cordon Bleu und Persico gar nicht so übel. Dazu Soft-rock aus einspaltigen, mannhohen, schwarzen Stereooboxen, während in der imprägnierten, selbst geschnittenen Holzschale ein Räucherstäbchen schmurgelt. Kann man alles kaufen, aber hätte man es damals nicht weggeworfen, wäre man jetzt King of Nachhaltigkeit.

Vielleicht sollte man jetzt mitsdenken, seinen Smart-Home-Kram nicht wegschmeißen und dann mit 90 aus der Hosentasche Licht anmachen. Als Gag auf der Dinner-for-One-Party. Überraschungsgäste und wieder total in: Nico Santos und Alexa.

Die Polkappen schmelzen, der Meeresspiegel steigt, zahlreiche marine Arten sind in Gefahr – und auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll nun einen ganz genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

Von Oliver Pietschmann

Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohung, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat geht davon aus, dass dieser bei einem umgebremsten Klimawandel bereits bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter betragen könnte. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch die Küsten Europas sind in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessnen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche scannen – aus einer Höhe von mehr als 1300 Kilometern, mit einer Genauigkeit von unter einem Millimeter.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber „Sentinel 6“ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genauer einen Anstieg des Meeresspiegels messen können“, sagt Josef Aschbacher, Direktor für Erdbeobachtungsprogramme bei der europäischen Raumfahrtagentur Esa. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen, hochmodernen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Europas, Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, erklärt Manfred Lugert. Er ist Leiter des Programms bei den Darmstädter Satellitenspezialisten.

Für die Verwirklichung des neuen Hightechgeräts, das fast die Form einer überdimensionalen Puppenstube hat, zogen viele Experten an einem Strang. Die Mission



Foto: NASA/DPA

“

Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.

Josef Aschbacher,
Direktor für
Erdbeobachtungs-
programme
bei der Esa

So arbeiten die Erdbeobachtungssatelliten

Ausgerechnet Corona wurden die ersten US-Satelliten der sogenannten Keyhole-Serie genannt. Sie wurden von 1960 an in die Erdumlaufbahn gebracht und zählen damit zu den ersten Erdbeobachtungssatelliten der Welt.

Erdbeobachtungssatelliten sind speziell zur Observierung aus dem Orbit entworfen worden. Unter diesen Be-

griff fallen vor allem Wettersatelliten sowie solche für die Umweltbeobachtung, Kartierung und Geologie. Technisch gesehen gelten Spionagesatelliten als eine Untergruppe, jedoch wird der Begriff Erdbeobachtungssatelliten üblicherweise nur mit einer zivilen Nutzung verbunden.

Solche Satelliten messen durch unterschiedliche Sensoren. Passive

Messverfahren werden so bezeichnet, weil dabei die von der Erde oder den Wolken abgestrahlte Licht- oder Wärmeenergie gemessen wird. Eine weitere Messmethode ist die aktive Fernerkundung mittels Radar, Lidar oder anderer Technologien. Sie liefert Werte zur Oberflächenstruktur der Erde. Die Messgenauigkeit liegt hierbei im Bereich weniger Zentimeter.

Von Stefan Gohlisch

Die Bonfire, die die finstere Welt Asperia erleuchteten, sind erloschen. Die Hüterinnen des Lichts haben die Städte verlassen und sich auf ihre Inseln zurückgezogen. Nun ist es an den Gnomen, sie zurückzulocken, auf dass es Licht werde, sie selbst in den großen Rat ziehen und Friede, Freude, Eierkuchen herrschen – oder so ähnlich.



Eigentlich ist das fast egal, denn bei „Bonfire“ handelt es sich um das jüngste Werk von Stefan Feld („Burgen von Burgund“, „Carpe Diem“), und der

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielerden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Wer am Zug ist, legt entweder Schicksalsplättchen und fährt Aktionen ein, führt eine Aktion durch oder erfüllt eine Aufgabe. Um hier mitzumischen, muss man nur die Hürde der nicht immer eindeutigen Symbolsprache des Spiels nehmen.

Befriedigend ist das Geschehen allemal: Immer gibt es etwas zu tun. Immer springt etwas Positives heraus, und wenn man es nicht mit absoluten Grübbern zu tun hat, wird man mit einer halb Stunden den puren Spiel- und Denkgenuß belohnt. Ein echter Feld eben.

Info Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.

SPIELWIESE

Mehr Licht!

Von Stefan Gohlisch

schert sich herzlich wenig um Geschichten, die seine fein austarierter Mechanismen illustrieren, für die er so geschätzt wird. In einem Gespräch im Rahmen der (in diesem Jahr digital abgehaltenen) Essener Spielemesse räumte er ein, der Grafiker Dennis Lohausen habe den Hintergrund ersonnen.

Die Geschichte hilft allerdings ungemein, um das abstrakte Geschehen zu bündeln. Auf dem zentralen Spielplan sieht man zum Beispiel Schiffe, die Inseln abfahren, damit ihre Lenker Aufgaben erhalten. Die legen sie in ihre persönlichen Städteableaus und drehen sie um, wenn die Aufgabe erfüllt ist, sodass sie ihre Bonfire-

Seite zeigen. Sie bauen an Wegen rundherum, auf denen die angeleckten Hüterinnen später als heilige Prozession lustwandeln, sie werben Experten und Älteste der Gnomen an (für Sonderaktionen und erste Siegpunkte), sammeln Ressourcen und vieles mehr. Für all das wenden die Spielernden Aktionen auf.

So weit bekannte Stefan-Feld-Kost: sehr dicht, sehr verzahnt, anspruchsvoll und durchaus schlüssig. Aber der Autor ist eben auch dafür bekannt, seine Spiele um einen neuen Mechanismus herum aufzubauen. Das ist in diesem Fall die Methode, wie die Spielernden überhaupt an ihre Aktionen in Form kleiner quadratischer Plättchen kommen: Im Zentrum jeder Stadt befindet sich ein Bereich, in dem man

nach und nach sogenannte Schicksalsplättchen legt. Sie stehen für jede drei Aktionenplättchen – und wenn man sie geschickt, also benachbart zu symbolgleichen, platziert, auch für weitere. Hier hat Feld tatsächlich in einem taktischen Brocken ein kleines Legespiel versteckt.

Und wozu das alles? Um Novizen in den Rat zu schicken (ein weiterer Bereich des zentralen Spielplans). Befinden sich dort – je nach Zahl der Teilnehmer – sieben, zehn oder 13 von ihnen, wird die Endphase mit nur noch fünf weiteren Zügen eingeläutet, und danach geht es an Zählen der Siegpunkte.

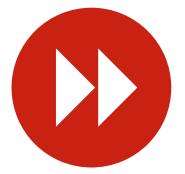
Der Verlag stuft „Bonfire“ als Expertenspiel ein,

und das ist so wahr, wie es falsch ist. Um erfolgreich zu spielen, um mehrere Winkelzüge vorauszudenken und trotzdem spontan auf Aktionen der Mitspieler zu reagieren, bedarf es einer spezifischen Art zu denken, die selbst Vielspieler nicht immer aufbringen.

Auf der anderen Seite ist der tatsächliche Ablauf sehr eingängig:



Info Stefan Feld: „Bonfire“. Hall Games/Pegasus, für einen bis vier Spieler ab zwölf Jahren, etwa 50 Euro.



Einfach mal auf den Keks gehen



Foto: Aleksandra Suzi/Adobe Stock

Statistisch gesehen isst jeder Deutsche pro Jahr mehr als einen Weihnachtsmann aus Schokolade. Doch wenn es nur das wäre: Weihnachten ist das Fest der Süßigkeiten – was sich auch im Konsum von Keksen, Dominosteinen, Lebkuchen und Stollen zeigt. Eine Kostprobe.

Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck.

Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie



Den Schokoweihnachtsmann mögen die Deutschen am liebsten. Fotos: Lars Koch/Adobe Stock, Yulia/Adobe Stock

Von Vanessa Casper

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Liebe, sondern auch das der Traditionen. Weihnachtslieder, Lichterketten, Tannenbaum, Gans und Würstchen mit Kartoffelsalat zählen dazu. Und natürlich Marzipankartoffeln, Lebkuchen, Zimtsterne, Spekulatius und all die anderen süßen Verlockungen, die schon im September in die Süßwarenregale der Supermärkte einziehen und darauf warten, im Adventskalender oder im Nikolausstiefel zu landen. Einer spielt dabei eine besonders zentrale Rolle: der Weihnachtsmann. Zumindest der aus Schokolade.

Nach Angaben des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) wurden 2019 insgesamt 151 Millionen Schokodenweihnachtsmänner hergestellt, davon blieben rund 100 Millionen in Deutschland. Damit kommt auf jeden Bundesbürger mehr als ein Schokodenweihnachtsmann. Er ist nach wie vor die Nummer eins, wenn es um Süßes zum Fest geht. Doch ein anderer Klassiker steht ebenfalls ganz oben auf der Beliebtheitsskala: Für etwa 40 Prozent der Deutschen sind Lebkuchen das beste Weihnachtsgebäck, wie eine Erhebung des BDSI und des Marktfor-

schungsinstituts Nielsen zeigt. Auf Platz zwei und drei folgen dann mit Spekulatius (21 Prozent) und Stollen (19 Prozent) ebenfalls zwei alte Bekannte.

Süßwarenhersteller wie Nestlé setzen daher auf Bewährtes für Nikolausstiefel und

Co.: „Saisonale Klassiker, wie zum Beispiel dekorative Adventskalender oder Schokoladenweihnachtsmänner, sind in der Wintersaison weiterhin gefragt. Hier konsumieren und verschenken die Verbraucher überwiegend traditionell“, sagt Unternehmenssprecherin Nora Bartho-Hecking. Ähnlich sieht man es auch beim Aachener Prinzen- und Schokoladenhersteller Lambertz: „Bei Herbst- und Weihnachtsgebäcken verhalten sich die Verbraucher deutlich konservativ und wünschen sich weiterhin vor allem originale Produkte, die eben nicht ‚trendy‘ modifiziert sind“, meint Sprecher Martin Heinen. Besonders Dominosteine, Stollen, Baumkuchen und Lebkuchen seien beliebt.

Bei Neuentwicklungen für den bunten Teller agieren die großen Süßwarenhersteller eher behutsam. Während geschmacklich wenig experimentiert wird, legt man das Augenmerk auf originelle Verpackungen und limitierte Sondereditionen. „Auch wenn die Geschmackspräferenzen bleiben, geht die Gestaltung der Produkte mit der Zeit“, heißt es bei Nestlé. Es seien vermehrt Angebote gefragt, die auch optisch herausstechen. So gibt es zum Beispiel Schokoweihnachtsmänner oder auch -frauen in



anderen Farben als nur Rot und Weiß. Insgesamt steht der Geschenkcharakter bei winterlichen Süßigkeiten im Vordergrund. So gibt es Pralinen statt in der Schachtel auch mal in Sektflaschen oder in sogenannten Aktionsverpackungen mit Grußbotschaften wie „Alles Liebe“.

Auch personalisiertes Design haben die Süßwarenkonzerne mittlerweile für sich entdeckt. So lassen sich beispielsweise individuelle Sticker über das Internet bestellen.

Mag der Inhalt bei weihnachtlichem Naschwerk auch unverändert und auf die große Masse der Konsumenten zugeschnitten sein – bei der Verpackung ist man darauf bedacht, alles möglichst besonders und mit Liebe zum Detail zu gestalten. Traditionelle Motive mit Schneelandschaften oder Weihnachtsmännern mit Rauschbartspielen dabei ebenso eine Rolle wie festlich anmutende Farben in Silber und Gold, Rubinrot oder Königsblau. Hinzu kommen Verzierungen mit Schleifen, Filzapplikationen oder auch kleine Anhänger in Form von Engeln oder Tannenbäumen, die möglichst nicht nach billigem Plastik aussiehen sollen.

Auch Muster und Motive sind also in der Regel traditionell gehalten. Damit werden nicht zuletzt auch Sehnsüchte bedient: Mit Produktbeschreibungen von „Kaminzauber“ bis „Wintermärchen“, dem Versprechen von Bratapfel- oder Winterkakao-Geschmack soll eine bilderbuchhafte Gemütlichkeit transportiert werden.

Und auch, wenn es wohl keine Weihnachtsmärkte geben wird in

diesem Jahr: Dank Schokoladentafelsorten mit gebrannten Mandeln und Spekulatius oder auch Kokosmakrone, kann man sich ein süßes Stück Budenzauber nach Hause holen. Selbst Glühweinschokolade ist zu haben. Das Bestreben, ihre Produkte in die Winterwunderweihnachtstüte zu bekommen – und das schon im Herbst und nicht erst unterm Christbaum – ist auch bei den Schokoriegelherstellern groß. So gibt es im Winter auch in diesem Segment beispielsweise Varianten mit Spekulatiusgeschmack.

Apropos Riegel: Der allgemeine Trend zur Snackification macht auch vor dem Süßwaren nicht halt: Megapacks und XXL-Keksdosen scheinen der Vergangenheit anzugehören. Die Verpackungen sind gerade zur Weihnachtszeit mittlerweile nicht nur feiner, sondern auch kleiner. Lebkuchen etwa gibt es ebenfalls als Riegel oder mundgerechte Happen.

Und was ist mit den ebenfalls die Lebensmittelbranche stark dominierenden Trends Ernährungsbewusstsein und Nachhaltigkeit? Mitunter finden sie bei der Verpackungsreduzierung oder dem Einsatz nachhaltiger Rohstoffe – etwa Fair-Trade-Kakao und zertifiziertem Palmöl – Berücksichtigung. Auch wenn diese Aspekte an Weihnachten zugunsten von Tradition, Emotionalität und dem Genießen etwas in den Hintergrund treten, sind sie ein zusätzlicher Kaufanreiz für Kunden.

Doch in erster Linie zählt der Geschmack. Und das ist meist der der Kindheit: vielleicht nicht gerade Apfel, Nuss und Mandelkern, aber ganz bestimmt Spekulatius, Lebkuchen, Zimtstern, Marzipan – und der Kopf vom Schokoladenweihnachtsmann.



Foto: ZUMA WIRE/IMAGO IMAGES

Bademode zum Abtauchen

Auch wenn Strandurlaub gerade in weiter Ferne liegt, stehen immerhin schon die Bademode-trends für nächstes Jahr fest. Ein Schwerpunkt sind vom Tauch- und Sport inspirierte Modelle. Dabei dominieren Zweiteiler mit lang- oder kurzärmligen Oberbekleidungen. Die Tendenz zu grundsätzlich mehr Stoff zeigt sich auch bei einem weiteren Trend: schwarze Bikinis und Badeanzüge, die sich am „Little Black Dress“ orientieren, sowie Modelle mit Volants und Rüschen.



Foto: DES WILLIE/NETFLIX/AP

Pullunder mit Prinzessinnenaura

Das Comeback der Achtziger- und Neunzigerjahre in der Mode hat auch dazu geführt, dass in diesem Jahr in den sozialen Medien vor allem die Outfits der wohl bestangzogenen Frau dieser Zeit immer wieder zitiert wurden. Die Rede ist von Prinzessin Diana. Dank ihr wird nun auch der Pullunder als Must-have gehypt. In der jüngsten Staffel der Netflix-Serie „The Crown“ trägt ihn Di-Darstellerin Emma Corrin (Foto) – passenderweise in Royalblau.



Pastellfarben für Outfit und Wände

Rosige Aussichten für 2021: Rosa und Hellblau zählen zu den angefragten Farben. Und das nicht nur in der Mode, sondern auch bei der Inneneinrichtung. So darf mit Blick auf die Laufsteghighlight für Frühjahr und Sommer einerseits bei Kleidern und Oberteilen in zarten Tönen geschwängert werden. Andererseits sind Pastellfarben auch bei der Wandgestaltung gefragt. Das Pantone Colour Institute sieht ein „reiches Spektrum von Blütentönen“ auf uns zukommen.

GESCHMACKSSACHE

Ein Hoch auf den Hoodie

Von Kerstin Hergt

Autorin und Literaturexpertin Elke Heidenreich, die gerade den Geschichtenband „Männer in Kamelhaarmänteln“ (Hanser) veröffentlicht hat, sagt über ihren eigenen Kleidungsstil, er sei „einfach“. Ihr stünden, Hosen, T-Shirts und gut geschnittene Jackets, verriet sie jüngst in einem Interview. So weit, so leger. Doch dann echauffiert sie sich über ein Kleidungsstück, das man zuvor durchaus auch in ihrer Garderober vermutet hätte: den Hoodie. Kapuzenpullover machten sie, fassungslos“, bekannte die 77-Jährige und warf die Frage auf: „Warum trägt jemand in einem Café oder bei Sonne einen Kapuzenpullover?“

Höchstwahrscheinlich, weil er es ebenfalls einfach, aber noch dazu modisch mag. Denn wie die Jogginghose (Modeaffine sprechen eher von Sweatpants) ist auch der Hoodie seit dem Ausbruch der Pandemie und der zwangsläufig damit einhergehenden Konzentration auf die eigenen vier Wände zum allgemeinen Lieblingsteil avanciert. Längst zählt er nicht mehr nur zum Arbeitsalltag von Schülern, Studenten, Rappern, Computernerds, Graffitisprayern und demonstrierenden Globalisierungsgegnern.

Im Homeoffice hat der Loungewear- und Athleisurestyle mit locker sitzender, unkomplizierter Kleidung aus Baumwolle und Jersey durch alle Altersklassen und Berufsbranchen hinweg neue und dankbare Fans gefunden. Die dehnbaren und weichen Stoffe haben Gemütlichkeit und Geräumigkeit ins Lockdownleben gebracht. Der flauschig-weiche Hoodie mit seiner schützenden Kapuze ist mittlerweile zu einer Art Rüstung mit Knautschzone geworden, an der Tristesse und Stress zumindest ein wenig abprallen. Man tut dem Kapuzenpulli unrecht, wenn man ihn als stillos bezeichnet oder ihn gar für suspect hält, nur weil in Zeitungen und TV-Nachrichten Berichte über Cyberkriminalität nach wie vor gern symbolhaft mit Hoodie-Trägern im Halbdunkel und mit über den Kopf gestülpter Kapuze illustriert werden.

Apropos Symbolkraft: Die charakteristische Kapuze, die vielleicht



Salonfähig: der Kapuzenpulli.

Foto: ESSENTIEL ANTWERP/DPA

auch Assoziationen mit finstrem Mittelalter und dubiosen Geheimbünden weckt, war es wohl, die dem Pulli in der Vergangenheit ein leicht anrüchiges Image beschert hat. Was hat der Träger denn zu verborgen in der großen Kängurutasche und unter der Kapuze? Dabei liegen der Erfolg des Hoodies rein praktische Überlegungen zugrunde: Er wurde ursprünglich in den Dreißigerjahren in den USA für Arbeiter in Kühlhäusern entworfen. Von dort schaffte er schließlich den Aufstieg in die Luxusklasse. Namhafte Designer widmen dem Hoodie zunehmend Aufmerksamkeit.

Bei Marken wie Louis Vuitton oder Balenciaga gehört der Kapuzenpullover schon seit Längerem zum Basissortiment – und wird von

Stars wie Billie Eilish oder Kanye West auch gern auf dem roten Teppich getragen. Für die aktuelle Herbst- und Wintersaison haben auch andere Designer mit der Grundform des Hoodies experimentiert: Da gibt es Modelle mit fransigen Kordeln oder mit abnehmbaren Kapuzen und Taschen auf den Ärmeln statt vor dem Bauch.

Selbst Givenchy, die einstige Hausmarke von Hollywoodstar und Stilikone Audrey Hepburn, hat Hoodies im Programm und kombiniert diese auf der hauseigenen Website unter anderem mit Bleistiftrock und Marlene-Hose. Der Look ist zwar nicht ganz homeoffice-tauglich, aber so elegant, dass es fast schon fassungslos macht.



Vonne Unendlichkeit

Von Kristian Teetz

Bücher,
die ich leergemalten verließ,
Bücher, in die ich kroch,
um dem Vielfraß, die Zeit,
zu verzehren,
riechen nun fremdgegangen,
sind mir enteignet.
(Günter Grass, aus:
„Fundsachen für Nichtleser“, 1997)

Unke, Schnecke, Rättin, Butt – und die Windhühner nicht zu vergessen. Günter Grass zeigte in seinen Werken und oft auch in den dazugehörigen Buchtiteln sein Faible für Tiere und Tiervergleiche. Doch der Wurm blieb außen vor. Dabei war Günter Grass ein solcher Wurm, genauer gesagt ein Büchervurm – nicht nur in dem Sinne, dass er viel las und schrieb. Sondern er kroch auch in seine Bücher, um sie mitzustalten und dem Inhalt Form zu geben – sicherlich nicht nur, um den „Vielfraß, die Zeit, zu verzehren“, wie es in dem oben zitierten Gedicht von 1997 heißt.

Grass war nicht nur Komponist seiner Geschichten, sondern auch Architekt seiner Bücher: Die Cover seiner Romane bestanden immer aus seinem eigenen Illustrationen, und er hatte feste Vorstellungen vom Erscheinungsbild seiner Werke, etwa in welcher Schriftart Figuren wie Tulla Pokriefke oder Fonty dem Leser und der Leserin begegnen sollen. Doch was er da im Kopf hatte, musste natürlich noch raus in die Welt, das Buch sollte noch so werden, wie er sich das dachte. Und da konnte Grass auf seinen kongenialen Partner zählen: seinen Verleger Gerhard Steidl.

Nun, fünf Jahre nach Grass' Tod, erscheint von und bei Steidl die Neue Göttinger Ausgabe mit al-

Vor fünf Jahren starb der Schriftsteller Günter Grass. Sein langjähriger Verleger Gerhard Steidl veröffentlicht nun ein Schmuckstück, die Ausgabe letzter Hand. Im Gespräch verrät Steidl, ob sich nicht doch noch irgendwo ein Grass-Werk finden lässt.

„
Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.

Gerhard Steidl,
Verleger



len epischen, lyrischen und dramatischen Werken, mit Gesprächen, Essays und Reden des Nobelpreisträgers von 1999. „Es ist die Ausgabe letzter Hand“, betont Gerhard Steidl am Telefon. Aber warum braucht es noch eine Werkausgabe, wenn doch mehr oder weniger alle Bände aus Grass' Schaffen erhältlich sind?

Zum einen galten die bisherigen Ausgaben in der Literaturwissenschaft als nicht mehr ausreichend. Und es sind auch Fehler beseitigt worden. „Es ist so“, erklärt Steidl. „Seine Leserinnen und Leser, seine Übersetzerinnen und Übersetzer haben Günter Grass Korrekturen durchgegeben – etwa wenn eine Straße oder eine Himmelsrichtung in Danzig nicht stimmen konnte. Grass hat zu allen Büchern noch Korrekturen gesammelt und unser Lektorat ebenfalls. Bei einer solchen Werkausgabe letzter Hand soll alles für die Ewigkeit stimmen.“ Aber wichtig sei, dass Grass nichts mehr um-

11000 Seiten Lesestoff: der Verleger Gerhard Steidl mit 24 Bänden Grass.

FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

gedichtet, sondern wenn überhaupt nur kleine Korrekturen vorgenommen habe.

An der 24-bändigen Neuen Göttinger Ausgabe war Grass noch selbst beteiligt. Die Farbe des Umschlags (rot), die Schriftart (Baskerville statt in den Büchern zuvor Garamond) und weitere Feinheiten haben Steidl und Grass noch gemeinsam ausgetüftelt. „All das mündet inhaltlich in eine perfekte Ausgabe, die jetzt nicht mehr korrigiert werden muss“, sagt Steidl. „Sie kommt besser und moderner daher. Die Ausgabe ist schöner gestaltet, die Drucktechnik ist besser, es ist ein einfernes Papier, ein schöner Einband und mit der Holzkiste eine schönere Verpackung.“ Steidl schwärmt von einem haptischen Erlebnis. Und wer die Bücher in der Hand hält, kann ihm nur beipflchten.



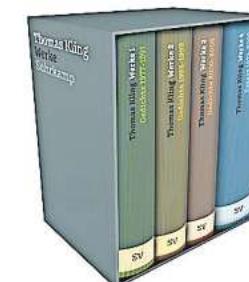
Günter Grass schrieb per Hand: Dieses Blatt zeigt eine Seite der ersten Manuskriptfassung der Erzählung „Unkenrufe“. FOTO: STEIDL

Buch „Vonne Endlichkeit“ postum erschienen ist. „Er hat schon relativ früh, im Alter von etwa 60 Jahren, angefangen, „sein Haus zu bestellen“, wie er es mir gegenüber immer genannt hat.“ Grass habe zu diesem Zeitpunkt angekündigt: „Ich fange jetzt an, alles durchzugehen, und was ich nicht veröffentlicht haben will, das soll auch nicht in meinem Nachlass bleiben, das wird zerrissen und kommt ins Altpapier.“

Das, was Grass hingegen publiziert sehen wollte, ist er noch zu Lebzeiten angegangen. „Er hat mir gesagt: „Das, was ich als Buch auch nach meinem Tod haben will, das machen wir jetzt gleich, damit da nicht später jemand reinredet und das anders interpretiert“, sagt Steidl. Grass habe in den letzten zehn, zwölf Jahren seines Lebens ein mächtiges Tempo vorgelegt. „Oft haben wir zwei oder sogar drei Bücher im Jahr realisiert.“ Das Einzige, was nicht veröffentlicht und was auch definitiv nicht von ihm freigegeben sei, sind seine privaten Tagebücher. „Die sind gut unter Verschluss“, sagt der Verleger, der rund 30 Jahre mit Grass zusammen-gearbeitet hat.

Was nun zum vollkommenen Glück eines jeden Grass-Lesers noch fehlt, sind entsprechende Kommentarbände. Diese seien parallel zur Werkausgabe nicht auch noch zu stemmen gewesen, betont Steidl. Aber eine mehrbändige Kommentarausgabe ist für das kommende Jahr angekündigt. Sie soll in türkisfarbenem Leinen erscheinen – „schön leuchtend“, sagt Steidl. Gemeinsam mit der Werkausgabe wird sie dann im Bücherregal nicht zu übersehen sein.

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.



Kleinbeschreibung waren Spielmaterial für ihn, er schrieb in Lautschrift, wenn ihm danach war. „schlafnse / mir nicht ein hier!“ Nein, wie auch. „hirschgulasch. den schuß, widerhallend, gezisch vom lächerhang, / konnten wir gerade noch hören. wir? bei tisch. der dampfende berg, / gegenüber, gleich drü-

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

Thomas Klings Lyrik – Feuer unterm Hintern

Seine Gedichte klopften nicht höflich an die Tür, um Einlass in den Literaturbetrieb zu erbeten.

Thomas Klings Lyrik ramte sich durch die Wand. Bäääämm, hier bin ich. „ich bin hier Prometheus – / ist das schon mal klar? / Prometheus, an den Kaukasus / aus sprachen angeschlossen. / kein leberthema, keine werte hier. / ich mach der sprache feuer unterm hintern. flammende.“ So, dann wär das auch klar.

Thomas Kling, 2005 im Alter von 47 Jahren viel zu früh gestorben, machte der Sprache wahrlich Feuer unter dem Hintern. Groß- und

ben, in flußnähe, wo Actaeon zu boden ging“. So wie Kling klang, klang sonst niemand.

Eine vierbändige Ausgabe seiner Werke – drei Bände Gedichte, einer Essays – ist nun erschienen. Wer anfängt zu lesen, wird sofort entflammst sein. „schwerbeschäftigter food-stylist / der das nackte spickt, gesträuch, mit / ebereschnbeerern, vögel fliegen drauf“. Lyrik mit Feuer unterm Hintern. tz

Info Thomas Kling: „Werke in vier Bänden“. Herausgegeben u. a. von Marcel Beyer. Suhrkamp. 2692 Seiten, 148 Euro.

NIMM 3



MAL LESEN
MARTINA SULNER

Ali Smith: Winter. Sophia sieht Gestalten, die nicht existieren. Doch sonst geht es in dem feinen Roman der schottischen Autorin realistisch zu: Sophia verbringt Weihnachten mit ihrem Sohn, ihrer Schwester und einer jungen Frau. Die vier sind zerstritten und frustriert über den (politischen) Zustand der Welt, doch irgendwie raffen sie sich zusammen. Na ja, halbwegs.

Zsuzsa Bánk: Sterben im Sommer. 1956 ist der Vater aus Ungarn geflohen, jetzt, im heißen Sommer 2018, verbringt der schon kranke Mann dort noch einmal die Ferien. Kurz darauf stirbt er. Berührend erzählt die Frankfurter Autorin, geboren 1965, wie „unzumutbar“ es ist, die Eltern zu verlieren. Und auch von

Sylvia Townsend Warner: Lolly Willowes oder der liebevolle Jägersmann. Diese nette Lolly, die Männer allerdings über-schätzt findet, soll eine Hexe sein? Das kann man zu Beginn des 1926 erschienenen Romans, der von Ann Anders neu übersetzt wurde, kaum glauben. In dem feministischen Klassiker erobert sich Laura, wie sie eigentlich heißt, ein eigenes Leben – zur Not mithilfe des Teufels. Very british, schön schräg.



MAL HÖREN
MATHIAS BEGALKE

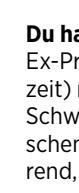
AnnenMayKantereit: 12. „Weißt du noch, wie es ist, wenn tau-send Stimmen singen und die Funken überspringen? Du warst geborgen, und dir war angenehm kühl, das ist das ozeanische Gefühl.“ So klingt Isolation, wie es ist, wenn es keine sozialen Kontakte gibt, keine Ablenkung, keine andere Möglichkeit, als mit sich allein zu sein. Wenn Lockdown ist, wird das Klavier zum Kriegstier. „Der Traum ist immer nur geliehen.“

Idiot Prayer: Nick Cave alone at Alexandra Palace. Ganz allein war er nicht bei den Aufnahmen für sein Konzert, das es auch als Film gibt. Umgeben von Covid-19-Beamten mit Maßband und Fieberthermometer und Eimern voller Desinfektionsgel betet Nick Cave seine Songs ins Nichts und bringt das Schwarz zwischen zwei Sternen zum Glitzern.

Heinz Rudolf Kunze: Wie der Name schon sagt – Solo live. „Die Menschen könnten sich an diesen Zustand gewöhnen und irgendwann Konzerte gar nicht mehr vermissen“, befürchtet HRK. Er hat das Beste aus dem verlorenen Jahr gemacht. Er hat trotzdem gespielt, wenn auch vor weit, weit weniger Menschen als sonst. „Die Dunkelheit hat nicht das letzte Wort.“



MAL SEHEN
HANNAH SCHEIWE



Jingle Jangle Journey. Erfinder Jeronicus (Forest Whitaker) ist glücklich. Doch als sein Gehilfe mit Jeronicus' größter Erfindung abhaut und seine Frau stirbt, wird aus der Zauberkw-statt ein Pfandleihhaus. Bis die Enkelin für ein Weihnachtswunder sorgt. Der Musicalfilm mit Songs von John Legend ist Kitsch in Überlänge – perfekt zum Wegträumen. (Netflix)

Social Distance. Passend zum Teil-Lockdown erzählt die Serie Social-Distancing-Geschichten – von Ike, der an virtuellen Treffen der anonymen Alkoholiker teilnimmt und einen Rückfall beim Reden mit einer Pflanze erleidet. Von Miguel, der die Onlinetrauerfeier für seinen Vater organisiert, in der der Tote als schwul geoutet wird – und von einigen anderen. Emotional, witzig und immer nah dran. (Netflix)



BERUF & BILDUNG

Fachkräfte gesucht: Unternehmen der Region präsentieren sich

LVZ-Themenwoche „STARKE ARBEITGEBER DER REGION“ startet / LVZ-Extra „WILLKOMMEN DAHEIM“ mit Stellenangeboten folgt im Dezember

Was macht einen starken Arbeitgeber aus und wie finden Firmen in Zeiten eines landesweiten Fachkräftemangels qualifiziertes Personal? Das Institut für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) in Hamburg zeigt in einer aktuellen Studie auf, dass Unternehmen vor allem mit folgenden Faktoren punkten: mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur, gute Arbeitsbedingungen sowie ausreichende Fortbildungsangebote.

Fachkräfte auch in Corona-Zeiten dringend gesucht

In zahlreichen Branchen sind Fachkräfte nicht nur stark nachgefragt, es herrscht regelrecht ein Mangel. Besondersbrisant ist die Situation im Bereich der

Pflege, der Medizin, im Handwerk, in zahlreichen technischen Berufen aber auch im Öffentlichen Dienst. Daran ändert auch die derzeitige Corona-Pandemie nichts. In der aktuellen Ausgabe des Fachmagazins Public Marketing erläutert Dr. Katrin Ihle, Leiterin der Abteilung Arbeit im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, warum die Fachkräftegewinnung gerade jetzt wichtig ist: „Zuerst müssen wir alles tun, damit wir bestmöglich aus der Krise kommen. Gleichzeitig gilt es, auch in dieser Phase kontinuierlich die Voraussetzungen für ein gelungenes ‚danach‘ zu schaffen, damit Sachsen handlungsfähig bleibt, wenn Wirtschaft und Arbeitsmarkt wieder Fahrt aufnehmen.“

ANZEIGE
24408601_001120

INGENIEURWESEN / TECHNIKER



Zukunft Aus Wissen

Wir qualifizieren Sie passgenau: Mit moderner Technik, flexiblen Modulen und individuellem Beginn. Alle Kurse sind bis zu **100% förderbar**.

- **Elektrotechnik und Automatisierungstechnik**
inkl. Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) ab 04.01.2021
- **Metal- und CNC-Technik**
inkl. Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) ab 11.01.2021
- **Additive Fertigungsprozesse und 3D-Druck**
inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) ab 18.01.2021
- **Schweißausbildung** nach Richtlinie DVS-IIW/EWF 1111, Erst- und Wiederholungsprüfung nach ISO 9606 auf Anfrage

Alle Kurse unter www.zaw-leipzig.de/bildungsangebote/

Ansprechpartner: Thomas Linke
Tel.: 0341 44232-66 E-Mail: thomas.linke@zaw-leipzig.de

ZAW Leipzig GmbH

Gesellschaft der IHK zu Leipzig

24424101_001120



Planen und bauen Sie mit uns!

Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) sucht in Leipzig zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und in Vollzeit

Diplom-Ingenieure in den Fachrichtungen Architektur oder Bauingenieurwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Versorgungstechnik oder Elektrotechnik

für den Einsatz als Projektleiter (m/w/d) Hochbau oder Fachingenieur (m/w/d) für die Betreuung von Baumaßnahmen der Bundeswehr und ziviler Bundeseinrichtungen im In- und Ausland oder als Baulleiter (m/w/d) für anspruchsvolle Bauaufgaben des Freistaates Sachsen im Bereich des Allgemeinen Landesbaus und Hochschulbaus.

Nähere Angaben zu den einzelnen Stellenausschreibungen und den sonstigen Anforderungen finden Sie unter www.sib.sachsen.de oder unter www.karriere.sachsen.de.

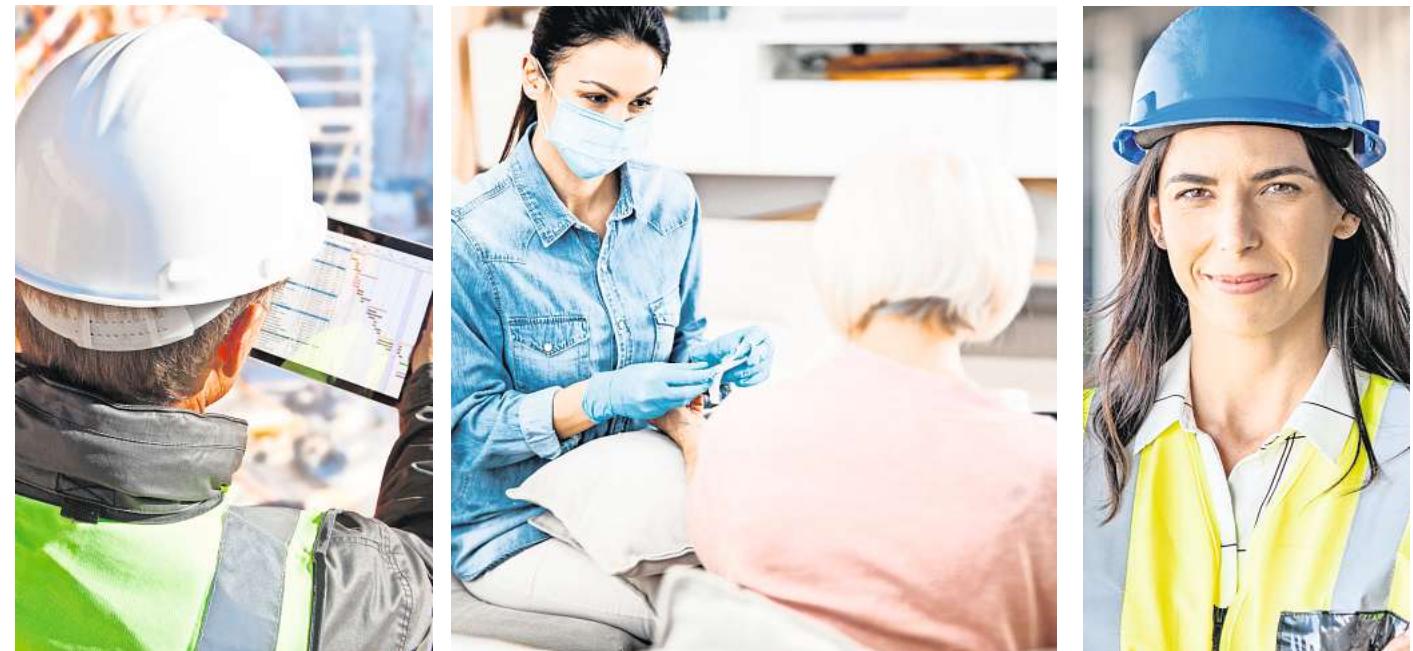
Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte im November 2020 unter Angabe der entsprechenden Kennziffer an den

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Shared Service Center Personal
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Zistel unter 0351-564 964 14 zur Verfügung.



23867801_001120



Anzeigen-Spezial

DIE REGION RUND UM LEIPZIG hat für qualifizierte Fachkräfte viel zu bieten. In einer aktuellen Serie zeigen „Starke Arbeitgeber“ verschiedender Branchen, warum sie für Jobinteressenten genau die richtige Wahl sind

Fotos: stock.adobe.com

„Unsere Mitarbeiter sind unser höchstes Gut.“

Dr. Marion Hillmann,
Prokuristin
AWO Sachsen-West

und Entwicklungsmöglichkeiten für Pflegekräfte so wichtig sind, außerdem, ob ein Unternehmen Anreize, wie die Übernahme von Kita-Gebühren anbietet und wie ein starker Arbeitgeber auch in Krisenzeiten seinen Mitarbeitern Sicherheit geben kann.

Willkommen daheim zeigt regionale Stellenangebote

Am 24. Dezember erscheint zusätzlich das LVZ-Extra-Heft „Willkommen daheim – Gute Jobs in der Heimat“. In der Verlagsbeilage finden Leser inspirierende Geschichten von Rückkehrern,

Jobangebote und viele Informationen zum Leben und Arbeiten in der Stadt und der Region. Ziel ist es, Jugendliche zum Bleiben und Fachkräfte zum Rückkehren in die Heimat zu bewegen. Denn auch das ist sicher: Die Zahl der Rückkehrer steigt. 30 Jahre nach dem Mauerfall ziehen wieder mehr Menschen nach Sachsen, als weg gehen. Auch das wegen starker Arbeitgeber, die die Region heute bietet.

PARTNER, die sich im attraktiven redaktionellen Umfeld der „Willkommen daheim“ präsentieren möchten, finden mehr Infos unter www.leipzig-media.de.

Jobs in der Region

Auf Suche nach einem Job in Leipzig? Die Internetplattform LVZ-Job.de findet passende Stellen in der Stadt Leipzig sowie im weiteren Umland. Ob Führungsposition, Fachkraft oder Ausbildung – der regionale LVZ-Jobmarkt präsentiert Stellenanzeigen für alle Qualifikationen. Mehrere tausend aktuelle Stellenangebote für die Region sind hier gelistet.

MEHR AUF www.lvz-job.de, Kontakt per E-Mail: job@lvz.de

INGENIEURWESEN / TECHNIKER	FÜHRUNGSKRÄFTE	STELLENANGEBOTE
<p>Zukunft Aus Wissen</p> <p>Wir qualifizieren Sie passgenau: Mit moderner Technik, flexiblen Modulen und individuellem Beginn. Alle Kurse sind bis zu 100% förderbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Elektrotechnik und Automatisierungstechnik inkl. Industriefachkraft für SPS-Technik (IHK) ab 04.01.2021 ➤ Metal- und CNC-Technik inkl. Industriefachkraft für CNC-Technik (IHK) ab 11.01.2021 ➤ Additive Fertigungsprozesse und 3D-Druck inkl. Fachkraft für 3D-Drucktechnologien (IHK) ab 18.01.2021 ➤ Schweißausbildung nach Richtlinie DVS-IIW/EWF 1111, Erst- und Wiederholungsprüfung nach ISO 9606 auf Anfrage <p>Alle Kurse unter www.zaw-leipzig.de/bildungsangebote/</p> <p>Ansprechpartner: Thomas Linke Tel.: 0341 44232-66 E-Mail: thomas.linke@zaw-leipzig.de</p> <p>ZAW Leipzig GmbH Gesellschaft der IHK zu Leipzig</p>	<p>STUDENTENWERK LEIPZIG</p> <p>Abteilungsleiter Personalwesen (m/w/d)</p> <p>Nähere Informationen finden Sie unter: www.studentenwerk-leipzig.de/jobs-und-karriere.</p>	<p>KAUFMÄNNISCHE BERUFE</p> <p>Suchen kfm. Angest. (m/w/d) m. buchh. Kennt. TZ, 04107 Lpz. 0341/ 303 978 38 personal@xhelili-immobilien.de</p> <p>2. Standbein für Steuerfachleute Tel. (09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18h www.steuerverbund.de/standbein</p>
<p>STAATSBETRIEB IMMOBILIEN- UND BAUMANAGEMENT SIB</p> <p>Freistaat SACHSEN</p> <p>Planen und bauen Sie mit uns!</p> <p>Der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) sucht in Leipzig zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und in Vollzeit</p> <p>Diplom-Ingenieure in den Fachrichtungen Architektur oder Bauingenieurwesen, Technische Gebäudeausrüstung, Versorgungstechnik oder Elektrotechnik</p> <p>für den Einsatz als Projektleiter (m/w/d) Hochbau oder Fachingenieur (m/w/d) für die Betreuung von Baumaßnahmen der Bundeswehr und ziviler Bundeseinrichtungen im In- und Ausland oder als Baulleiter (m/w/d) für anspruchsvolle Bauaufgaben des Freistaates Sachsen im Bereich des Allgemeinen Landesbaus und Hochschulbaus.</p> <p>Nähere Angaben zu den einzelnen Stellenausschreibungen und den sonstigen Anforderungen finden Sie unter www.sib.sachsen.de oder unter www.karriere.sachsen.de.</p> <p>Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte im November 2020 unter Angabe der entsprechenden Kennziffer an den</p> <p>Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Shared Service Center Personal Wilhelm-Buck-Straße 4 01097 Dresden</p> <p>Als Ansprechpartner steht Ihnen Frau Zistel unter 0351-564 964 14 zur Verfügung.</p>	<p>KAUFMÄNNISCHE BERUFE</p> <p>Steuererklärung? Ich kann das. Dann passen Sie zur VLH.</p> <p>Ihre Zukunft beim Marktführer.</p> <p>Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.</p> <p>Wir suchen:</p> <p>Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.</p> <p>Wir bieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsgerechtes Einkommen • Attraktives Prämienystem • Flexible Arbeitsteilung • Unterstützung bei der Mitgliederakquise • Kostenlose Homepage • Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif • Werbe- und PR-Mittel • Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen • Weiterbildungsangebote • Betriebliche Altersvorsorge • Vermögensschadenhaftpflichtversicherung <p>Wir sind:</p> <p>Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfverein.</p> <p>Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei einem unserer regionalen Ansprechpartner:</p> <p>Holger Hoffmann, 04105 Leipzig 0341 9839957, holger.hoffmann@vlh.de</p> <p>Katharina Fünfstück, 04178 Leipzig 0341 22390588, katharina.fuenfstueck@vlh.de</p> <p>Meike Andrich, 04207 Leipzig 0341 9403330, meike.andrich@vlh.de</p> <p>www.vlh.de/karriere</p>	<p>KÜCHENTHAL IMMOBILIENCONSULTING PROJEKTMANAGEMENT GMBH</p> <p>Wir sind ein inhabergeführter, interdisziplinärer Volldienstleister für Projektsteuerung, Immobilienberatung und Baumanagement von Wohn- und Gewerbeobjekten. Mit neugierigen und motivierten Mitarbeitern begeistern wir uns täglich neu für die vielseitigen und komplexen Aufgaben einer jeden Projektentwicklung.</p> <p>Unser junges Team sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt tatkräftige Unterstützung (m/w/d) für unser Büro in Wurzen.</p> <p>RECHNUNGSGEWESEN</p> <p>IHRE AUFGABEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bearbeitung von Ein- und Ausgangsrechnungen ➤ Rechnungslegung ➤ Rechnungsprüfung und Mahnwesen ➤ Belegbuchungen und Absprachen mit dem Steuerbüro ➤ Verwaltung der Kasse <p>IHR PROFIL</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung, idealerweise mit Vertiefung innerhalb einer Weiterbildung in der Bilanzbuchhaltung ➤ Selbstständige, engagierte und teamfähige Arbeitsweise ➤ Individuelle Lösungsentwicklung bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen ➤ Sicherer Umgang mit MS Office <p>VERTRIEBSASSISTENZ</p> <p>IHRE AUFGABEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Akquise von Neukunden ➤ Erstellung individueller Angebote sowie deren Nachverfolgung ➤ Koordination und Planung von Geschäftsvergängen und Terminen ➤ Datenbankpflege ➤ Allgemeine Organisationsaufgaben <p>IHR PROFIL</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich ➤ Berufserfahrung wünschenswert ➤ Sicherer Umgang mit MS Office ➤ Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise ➤ Ausgeprägte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit ➤ Kompetentes und gepflegtes Auftreten <p>WIR BIETEN IHNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Unbefristeter Arbeitsvertrag ➤ Abwechslungsreiche, vielseitige Tätigkeiten ➤ Kollegiales Arbeitsklima mit kurzen Entscheidungswegen ➤ Modern eingerichteter Arbeitsplatz <p>IHR INTERESSE IST GEWECKT?</p> <p>Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des nächstmöglichen Starttermins.</p> <p>Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Sandra Brychcy, Tel.: 03425 / 82 39 104, zentrale@kuechenthalconsult.de.</p> <p>Sie finden uns im Internet unter www.kuechenthalconsult.de.</p>

STELLENANGEBOTE

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.



Ihr beruflicher Neustart

Freiberufliche Mitarbeiter (m/w/d) für eine anspruchsvolle, langfristige Tätigkeit in der Lohnsteuerberatung gesucht. Freie Zeiteinteilung, kaufmännische oder steuerliche Kenntnisse vorteilhaft. Umfangreiche Ausbildung und Einarbeitung werden garantiert.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Andrea Anton
Am Zollamt 23
04838 Gorditz bei Leipzig

info@lsthv-arbeitnehmer.de
www.lsthv-arbeitnehmer.de

24851401_001120

Steuerfachkräfte gesucht!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Leipzig

Beratungsstellenleiter (m/w/d)

Ihre Aufgaben sind u.a.:

- Erstellen von Einkommensteuererklärungen
- Kommunikation mit dem Finanzamt
- Steuerbescheide prüfen

Bewerben Sie sich unter:

Lohnsteuerhilfeverein Fulda e.V.
Holzmarkt 2 • 34125 Kassel • Tel. 0561-707575
bewerbung@lohi-fulda.de
www.lohi-fulda.de/karriere



Lohnsteuerhilfeverein
Fulda e.V.

Wir bieten:

- überdurchschnittliche Vergütung
- keine Mindestsummsatzverpflichtung
- kostenlose Steuersoftware
- laufende kostenlose Fortbildungen,
- Home-Office,
- u.v.m.

23883001_001120

Junge, im Aufbau befindliche, Hausverwaltung sucht Dich zur Erweiterung unseres Teams! Wenn du eine abgeschlossene Berufsausbildung hast, sende uns deine aussagekräftige Bewerbung per Mail an: info@santo-immobilien.de Wir freuen uns auf Dich! SANTO Immobilienverwaltung

Kfm. Mitarbeiter/Sachbearbeiter (w/m/d) für Hausverwaltung/Gebäudeservice gesucht, Empfang, Telefonzentrale, Rechnungswesen/-Mängelbearbeitung, allg. Organisation, unbefristeter AV/ Vollzeit, Infos unter 0341 215 96 30 bewerbung@volpina.gmbh

www.volpina-hausverwaltung.de

WOHNUNGSVERWALTUNG
Suchen Immobilien- oder Bürofachkraft mit Kaufm. Vorbildung (m/w/d) für große Wohnanlage mit beruflicher Aufstiegsmöglichkeit u. übertariflicher Entlohnung
Bewerbung unter: info@gml-ms.de

24514701_001120

HOTEL / GASTRONOMIE

Internistische Gemeinschaftspraxis sucht Mitarbeiter* für Tresen / Empfangsbereich bitte sende Sie Ihre Bewerbung an Dr. Schreiner, Mockauer Str. 123, 04357 Leipzig oder per Mail an: matthias.schreiner@polimed-leipzig.de

Suche einen Pizzabäcker/in und eine/n Verkäufer/in, gute Deutschkenntnisse erforderlich, Vz o. TZ möglich ☎ (03 41) 2 32 41 38

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

Unsere Bauvorhaben sind u.a. in Berlin, Chemnitz, Dresden, Zwickau und Leipzig. Sie sind:

Meister (m/w/d) für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik

Ihre Vorteile bei uns:

- Leistungsgerechtes Einkommen und unbefristete Anstellung
- Vielseitige und abwechslungsreiche Baustellen und -vorhaben
- Wachstumsorientiertes und zukunftssicheres Unternehmen

Wir finden, Sie passen gut zu uns und wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

KSM BAU GmbH | Mozartstraße 1 | 04107 Leipzig
www.ksm-bau.de | info@ksm-bau.de | 0341 - 22171552

24306201_001120

Unsere Bauvorhaben sind u.a. in Berlin, Chemnitz, Dresden, Zwickau und Leipzig. Sie sind:

Elektro-Meister (m/w/d)

Ihre Vorteile:

- Leistungsgerechtes Einkommen und unbefristete Anstellung
- Vielseitige und abwechslungsreiche Baustellen und -vorhaben
- Wachstumsorientiertes und zukunftssicheres Unternehmen

Wir finden, Sie passen gut zu uns und wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

KSM BAU GmbH | Mozartstraße 1 | 04107 Leipzig
www.ksm-bau.de | info@ksm-bau.de | 0341 - 22171552

24304101_001120

DEMATIC

Wir suchen ab sofort für unseren Standort in **Halle (Saale)** einen verantwortungsvollen

Elektriker / Mechatroniker (w/m/d) in der Instandhaltung

Wir bieten Ihnen:

- ✓ Ein vielfältiges und modernes technisches Umfeld
- ✓ Eine umfangreiche und arbeitsplatzgerechte Einarbeitung vor Ort
- ✓ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag, Vergütung nach dem IG Metall Tarifvertrag sowie Mitarbeiterbetrabatte

Dies sind Ihre Hauptaufgaben:

- ✓ Übernahme der Betriebsbegleitung einer Kundenanlage vor Ort im Star Park in Kabelsketal zur Gewährleistung der technischen Funktionsfähigkeit
- ✓ Umsetzung der geplanten Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten
- ✓ Störungsbeseitigung, Regalprüfungen und Sicherheitsüberprüfungen gemäß DIN EN 528
- ✓ Berichtserstattung gegenüber dem Kunden, Vorgesetzten, Teamkollegen bzgl. Störungen und deren Ursache, Ersatzteilverbrauch, besondere technische Vorkommnisse, Verbesserungsvorschläge

Was Sie mitbringen sollten:

- ✓ Ausbildung als Elektroniker/in, Mechatroniker/in oder vergleichbare Qualifikation
- ✓ Berufserfahrung vorzugsweise in der Instandhaltung und/oder der Betriebsbegleitung wären wünschenswert
- ✓ Intralogistikkenntnisse und Fördertechnik wäre ein Pluspunkt, sowie Kenntnisse in der Automatisierungstechnik wäre wünschenswert
- ✓ Gute Deutschkenntnisse

Laufen Sie erst bei richtig großen Herausforderungen zur Höchstform auf? Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter: <https://www.dematic.com/de-de/ueber/karriere/>

Für erste Fragen steht Ihnen Herr Moritz Michalsen per E-Mail unter michalsen@dematic.com zur Verfügung.

24083401_001120

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE

Hertel Elektro & Service GmbH sucht eine/n Elektroinstallateur/-in Arbeitsort Leipzig/Lpz.Umland, Beginn sofort, Bewerbungen an: info@hertel-es.de Tel: 0163-8851707

Suchen Monteur für die Montage von Fenstern, Türen und Bauelementen zur Festeinstellung, Montageort Leipzig. Bewerbungen bitte an: Gebr. Müntz Werkstätten GmbH, Haferkornstr. 10, 04129 Leipzig, unter 0341-5640285 oder per Mail an: info@muentz.com

CHERIER GmbH sucht Elektroniker und Tiefbauer (m/w/d) www.cherier.de (0341) 4418747

20655801_001120 **Maler gesucht**, nur gelernte FA, für Brand-/Wasserschadensanierung, Bewerbungen an Deutsche mibag Sanierungs GmbH, Niederlassung Leipzig, Gewerbeviertel 15, 04420 Markranstädt, ☎ (03 42 05) 4 59 16, hartick@mibag.de

Die Schwiag GmbH ist ein weltweit agierender Lieferant von innovativen und problemlosungsorientierten Produkten der Gleis- und Weichentechnik. Auf hochmodernen, automatisierten Anlagen bieten wir mehr als 80 Mitarbeitern einen krisensicheren Arbeitsplatz. Hierfür suchen wir ab sofort



Schwiag
Intelligente Produktions-
lösungen aus einer Hand

Instandhaltungsmechaniker (m/w/d) Industriemechaniker (m/w/d) Werkzeugmacher (m/w/d)

Wir bieten Ihnen einen unbefristeten Arbeitsvertrag in Vollzeit, Sonn- und Feiertagszuschläge, betriebliche Altersvorsorge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie weitere soziale Leistungen.

Ihre Aufgaben

- Bedienung, Instandhaltung und Reparatur von Biegeanlagen, Biegewerkzeugen und Wärmebehandlungsanlagen mit hydraulischen, pneumatischen und mechanischen Komponenten
- Verwaltung und vorbereiten von technischen Betriebsstoffen
- Umgang mit EDV-Systemen
- Wartung, Pflege und Inspektion der Werkzeuge und Maschinen
- Produktionskontrolle mit moderner Messtechnik im hauseigenen Prüflab

Ihr Profil

- Eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Industriemechaniker, Betriebsschlosser, Maschinenschlosser, Werkzeugmacher oder artverwandte Berufsausbildung
- Durchsetzungsvermögen, Einsatz-, Verantwortungsbewusstsein und Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur ständigen Weiterqualifikation
- Schichtarbeit, inklusive Sonn- und Feiertagsarbeit erforderlich
- Fremdsprachenkenntnisse (Englisch) sind von Vorteil
- Führerschein von Vorteil

Bitte bewerben Sie sich bei unserem Werkleiter Steffen Weyh per E-Mail steffen.weyh@schwiag.de oder über unser Kontaktformular auf www.schwiag-produktion.de. Vorabinformationen erhalten Sie gern unter ☎ +49 34207 401710

Schwiag GmbH
Am Ostergraben 5 - 04435 Schkeuditz OT Radefeld

24345301_001120

MEDIZINISCHE- UND PFLEGEBERUFE

Ambulanter Reha Centrum Leipzig in der Bauhofstr. gesucht! Bew. bitte an Fr. Paul: bewerbung@arc-jacobs.de

Ambulante orthopäd. Rehabilitations-einrichtung in Chemnitz sucht Ergotherapeut/in für 20-40 Std./Woche! Bew. bitte an Fr. Paul: bewerbung@arc-jacobs.de

24415001_001120

MEDIZINISCHE- UND PFLEGEBERUFE

Ergotherapeut/in für 20-40 Std./Woche vom Ambulanten Reha Centrum Leipzig in der Bauhofstr. gesucht! Bew. bitte an Fr. Paul: bewerbung@arc-jacobs.de

Ambulante orthopäd. Rehabilitations-einrichtung in Chemnitz sucht Ergotherapeut/in für 20-40 Std./Woche! Bew. bitte an Fr. Paul: bewerbung@arc-jacobs.de

24415001_001120

MEDIZINISCHE- UND PFLEGEBERUFE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreißäle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühlatmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020.

Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als

Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- » Überwachung des Geburtsvergangen und Geburtshilfe
- » pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind

Ihr Profil

- » abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger
- » freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit
- » Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen
- » physische und psychische Belastbarkeit
- » Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft

Unser Angebot

- » unbefristetes Arbeitsverhältnis
- » attraktive tarifliche Vergütung
- » 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
- » abwechslungsreiches, anspruchsvolles Aufgabengebiet
- » interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
- » betriebliche Altersvorsorge
- » Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.gzbiwo.de/job

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de



24412401_001120

TECHN. / EDV- / GRAFISCHE BERUFE

Hochschule Anhalt

Anhalt University of Applied Sciences

Am **Fachbereich Informatik und Sprachen** der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Vollzeitstelle eines

Fachpraktischen Mitarbeiters Informatik (m/w/d

BAU- / PROJEKTELEITER, ARCHITEKT

Architekt*in / Bauingenieur*in (m/w/d) gesucht

Für unsere vielfältigen und anspruchsvollen Projekte suchen wir ab sofort Unterstützung in der **Ausschreibung / Vergabe (Lph 6-7)** und **Bauüberwachung (Lph 8)** von Hochbauprojekten in der Region.

Wir bieten: Festanstellung, gute Bezahlung, langfristige Perspektive, verantwortungsvolle Projekte und flexible Arbeitszeiten.

Weitere Infos unter: www.fischer-projektmanagement.de
Tel.: 0341 / 97 45 01 63

FISCHER PROJEKTMANAGEMENT GMBH
ARCHITEKTEN & INGENIEURE

Bewerbungen richten Sie bitte an:
mail@fischer-projektmanagement.de



Willkommen im #TeamLeipziger
Energiegestalter (m/w/d)

Leipzig liegt uns am Herzen. Gemeinsam mit den Leipziger Stadtwerken stellt sich die Netz Leipzig als deren Tochterunternehmen den Herausforderungen der Energiewende. Dafür suchen wir einen

Teamleiter Planung/Bau (m/w/d).

Als Energiegestalter tragen Sie Verantwortung für Ihr Team. Sie planen, steuern und überwachen gemeinsam mit Ihrem Team Fernwärme- und Gasprojekte, perspektivisch aber auch weitere Energieprojekte. Sie verantworten die effiziente Aussteuerung Ihres Teams, um die Bauprojekte über alle Leistungsphasen der HOAI erfolgreich zu realisieren. Mit Ihrem Team wählen Sie geeignete Bautechnologien, bestimmen die Projektpartner und sichern dabei die Durchführung des Qualitätsmanagements.

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung im kommunalen Unternehmen mit regionalem Arbeitsort sowie pünktlicher Bezahlung nach Tarif. Sie erwarten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Überzeugen Sie uns mit einschlägigen technischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen, Ihrem Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss sowie mehrjähriger Berufserfahrung mit Führungsverantwortung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: karriere.stadtwerke@l.de



24290801_001120

ÖFFENTLICHER DIENST



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Am Universitätsrechenzentrum ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Spezialist IT-Sicherheit (m/w/d)

unbefristet
Vollbeschäftigung
vorgesehene Vergütung: bis Entgeltgruppe 11 TV-L

Nähtere Information zu dieser Ausschreibung erhalten Sie unter www.uni-leipzig.de. Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

24245401_001120

Saalesparkasse



Immobilienberater (m/w/d)

Mit einer Bilanzsumme von ca. 4,9 Milliarden Euro und über 40 Filialen ist die Saalesparkasse Marktführer in der Region und die mit Abstand größte Sparkasse in Sachsen-Anhalt. Mit bestem Service und mehrfach ausgezeichneter Beratung überzeugen wir unsere Kunden in der Stadt Halle (Saale) und dem Saalekreis. Mehr als 700 Mitarbeiter/-innen schätzen uns als attraktiven Arbeitgeber.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als **Immobilienberater (m/w/d)** für unsere Abteilung Kreditmanagement.

Ihre Hauptaufgaben werden die Erstellung von Beleihungs- und Verkehrswertgutachten gem. BeiWertV und Sicherheitswertgutachten nach IDW PH sein. Sie führen selbstständig Objektbesichtigungen sowie Objektrecherchen durch. Die Abgabe einer Wertindikation zur Immobilie gehört ebenfalls zu Ihren Aufgaben sowie die Durchführung von Bautenstandskontrollen und die Überprüfung der Plausibilität von fremd erstellten Beleihungswertgutachten.

Sie verfügen über eine Qualifikation als Sparkassenbetriebswirt/-in oder Immobilienberater/-in bzw. einen vergleichbaren Abschluss und haben schon Erfahrungen auf dem Gebiet der Bewertung von Immobilien. Wünschenswert ist eine Zertifizierung nach HypZert (F) oder (S) oder eine entsprechende mindestens 5-jährige Berufserfahrung als Gutachter. Ebenfalls verfügen Sie über einen Führerschein der Klasse B.

Wir bieten Ihnen eine den Anforderungen der Stelle entsprechende Vergütung nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst- und Sparkassen (TVöD-S) einschließlich Altersversorgung sowie übertarifliche Leistungen. Im Rahmen einer individuellen Personalentwicklung unterstützen wir Sie mit besten Weiterbildungsmöglichkeiten verbunden mit langfristigen Perspektiven.

Wenn Sie ausgeprägtes Interesse am Immobilienmarkt haben und Sie die Aufgabe reizt, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Diese senden Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins online über unsere Homepage unter saalesparkasse.de/karriere. Der Leiter der Abteilung Personal Herr Guido Ulbricht steht Ihnen auch gern für telefonische Vorabinformationen unter der Telefonnummer 0345 232-1201 zur Verfügung.

24311501_001120

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Labore
Gewerbe^flächen
Bibliotheken
Wohnungen
Bunker
Kasernen
Schlösser
Museen
Wälder
Leuchttürme
Bundesimmobilien
Ministerien
und vieles mehr auf www.bundesimmobilien.de

Bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Direktion Erfurt ist am Standort Leipzig zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine nach EGr. 5 TV EntgO Bund bewertete Stelle als

Servicekraft bzw. Hausmeisterin / Hausmeister (w/m/d)

unbefristet zu besetzen. Einstellungs voraussetzung ist eine abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung (Maler/Lackierer (m/w/d), Tischler (m/w/d), o.ä.). Sie unterstützen den Fachbereich Organisation insbesondere im Raum-, Reservierungs- und Umgangsmanagement, inkl. der Vorbereitung von Dienstbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen sowie der Verwaltung der Ausstattungsgegenstände. Sie nehmen Störungsmeldungen auf und führen kleine Instandsetzungsarbeiten durch. Des Weiteren gehört zu Ihrem Aufgabengebiet die Verwaltung, Beschaffung und Ausgabe von Material, die Aussenförderung und Verwertung von Altbeständen sowie die Betreuung von Lager-, Archiv- und Kellerräumen. Auch sind Sie für die regelmäßige Kontrolle des Gesamtzustandes der Büro- und Gemeinschaftsräume, der Kontrolle der Sauberkeit der Dienstgebäude sowie der Einhaltung der Haus-, Park- und Brandschutzordnung verantwortlich und Betreuen und Verwalten die Dienstfahrzeuge des Standortes.

Anforderungen: Selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Engagement sowie die Fähigkeit, auch erhöhte Arbeitsanfall termingerecht zu bewältigen, gepaart mit hohem Maß an Teamfähigkeit sowie einem sicheren, höflichen und dienstleistungsortientierten Auftreten. Ein Führerschein der Klasse B sowie die Bereitschaft zum Führen von Dienstfahrzeugen sind unabdingbar.

Die Auswahl erfolgt nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Bei gleicher Eignung werden Frauen nach dem Bundesgleichstellungsgesetz sowie schwerbehinderte Menschen nach Maßgabe des § 2 SGB IX besonders berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **07.12.2020** an die

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Hauptstelle Organisation und Personal
Drosselbergstraße 2, 99097 Erfurt
oder per E-Mail an: Bewerbung-Erfurt@Bundesimmobilien.de

24560401_001120

Gute Leistung, guter Verdienst!

Anzeigen unter:
www.lvz-job.de



Noch bis zum 22. November
LVZ-Auktion.de

Bis zu
70 %
sparen!

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Wir stellen sofort eine/n qualifizierte Mitarbeiter/in (m/w/d) ein:

Die Tätigkeit umfasst Finanzbuchhaltung, Steuererklärung und Abschlussstätigkeit mit dem System Datev. Voll-, Teil- oder Teilearbeit sind möglich. Fachliche Unterstützung und berufliche Weiterbildung sind selbstverständlich. Sollten Sie längere Zeit nicht im Beruf gearbeitet haben oder reicht Ihre Qualifikation nur für Teilbereiche, dann erhalten Sie von uns eine qualifizierte Einarbeitung.

Arbeitsort: Eilenburger Str. 4
04509 Delitzsch

Dr. MINDE & REISSE

Ansprechpartner: Dr. Olaf Minde



Metall Meister Grimma GmbH
sucht zur Verstärkung unseres Teams in der Produktion:

- Mitarbeiter CNC-Abkante (m/w/d)
- Schweißer (m/w/d)
- Leiter Disposition / Lagerleiter (m/w/d)
- LKW Fahrer / Mitarbeiter Versand (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker oder Metallbauer (m/w/d)

Unsere Firma steht für die Herstellung hochwertiger Blechteile/Baugruppen, Schaltschränke, Baustromverteiler und Betriebseinrichtungen inklusive Pulverbeschichtung.

Haben Sie handwerkliches Geschick und Interesse an der Blechbearbeitung, dann melden Sie sich bei uns. Gemeinsam schauen wir, wie wir Sie optimal in unser Team integrieren.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung per Mail an:
bewerbung@metall-meister.de oder postalisch an:
Metall Meister Grimma GmbH | Leipziger Straße 51 | 04668 Grimma

24285601_001120



Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:

04275 Südvorstadt, 04277 Connewitz,

04299 Stötteritz, 04155 Gorbitz-Süd,

04107 Zentrum-Süd, 04109 Zentrum-West,

04229 Schleußig/Plagwitz,

04347 Schönefeld-Alt., 04129 Eutritzsch,

04319 Engelsdorf

Zusteller (m/w/d) für die Gebiete:

04275 Südvorstadt, 04277 Connewitz,

04299 Stötteritz, 04155 Gorbitz-Süd,

04107 Zentrum-Süd, 04109 Zentrum-West,

04229 Schleußig/Plagwitz,

04347 Schönefeld-Alt., 04129 Eutritzsch,

04319 Engelsdorf

Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:

- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende
- ein Transportmittel bei Bedarf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

• www.lokalboten.de

• sofort.bewerben@lokalboten.de

• oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig



Medien- und Prospektvertrieb GmbH

24195901_001120

STELLENANGEBOTE

WEITERE BERUFSFELDER

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung des Teams einen/eine

Assistenz Geschäftsführer – Büroorganisation (m/w/d)

Die Vollzeitstelle ist unbefristet. Einzelheiten zur Stellenausschreibung finden Sie unter: www.slm-online.de/stellenausschreibung

24343201_001120



Aufschlagen. Reinschauen. Einsteigen.

Anzeigen unter: www.lvz-job.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG



Für die MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH suchen wir

Zusteller (m/w/d) für den SachsenSonntag

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst neben Ihrem Job? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Sie sind:

- mindestens 16 Jahre alt
- zuverlässig und pünktlich

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende
- ein Transportmittel bei Bedarf

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- www.lokalboten.de
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- oder telefonisch unter 0800/ 1234 420 (kostenfrei)

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Druckereistr. 1, 04159 Leipzig



EIN STARKES TEAM WILL STÄRKER WERDEN!

Wir gehören zu den größten NISSAN-Händlern in der Region Leipzig-Halle und sind ein Unternehmen der AVAG Holding SE, eine der führenden Automobilhandelsgruppen Europas. Zur Verstärkung unseres erfolgreichen Teams suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin an unserem Hauptstandort den/die

KFZ-Mechatroniker/in (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:

- Instandsetzung von Fahrzeugen ■ Reparatur der Bordelektronik und mechanische Bauteile
- Computerunterstützte Fehlerdiagnose u. Festlegung des Reparaturwegs
- Einbau und Nachrüsten von technischem Zubehör und Zusatzausstattung
- Durchführung von Inspektionen und Abgasuntersuchungen

PERSÖNLICHE ANFORDERUNGEN:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als KFZ-Mechatroniker ■ Mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Selbständige, sorgfältige und genaue Arbeitsweise ■ Teamfähig, belastbar und zuverlässig
- Gültige Fahrerlaubnis

WIR BIETEN IHNEN:

- Einen modernen und zukunftssicheren Arbeitsplatz ■ Attraktives, leistungsgerechtes Einkommen
- Abwechslungsreiches, interessantes Aufgabengebiet ■ Unbefristetes Anstellungsverhältnis in Vollzeit
- Kontinuierliche Weiterqualifizierungs- und Bildungsmöglichkeiten
- Positives Arbeitsklima in einem motivierten und leistungsfähigen Team

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, Sie sich in Ihrer derzeitigen Position verändern möchten und auf der Suche nach einem Arbeitgeber sind, der Ihre Leistungen honoriert, dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung entweder postalisch zu Händen der Geschäftsleitung, oder per E-Mail (max. 2MB) an: bewerbung@ach.de



AUTOCENTER LEIPZIG-HALLE GmbH

Torgauer Straße 108 (Hauptbetrieb)
04318 Leipzig-Schönefeld
Tel: 0341 / 234 94 - 32

Kiewer Straße 28
04205 Leipzig-Grünau
Tel: 0341 / 415 01 - 10

Dieselstraße 50
06130 Halle/Saale
Tel: 0345 / 131 66 - 0

HAUS- UND REINIGUNGSPERSONAL

Hauswirtschafterin m. Freude an Gartenpflege in Lpz.-Wahren gesucht. Möglichst mit Führerschein. LVZ, 04088 Leipzig ☎ AZ 240 989

Zeit für Geschenke!

Smartphone oder Tablet Ihrer Wahl, 100 € Weihnachtsgeld oder original Kopfhörer passend zum Gerät geschenkt

Jetzt online bestellen unter lvz-mediastore.de/geschenk



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

UNTERRICHT

[Freiraum für Persönlichkeit]

SanktAfra



„Afra ist für mich das, was ich mir immer gewünscht habe: Freunde, mit denen ich immer reden kann und Unterricht, der Spaß macht.“

Du willst

Afraner werden, weil du mehr Verantwortung und Herausforderungen suchst?

Du sehnst dich danach, mehr zu fragen, mehr zu experimentieren, mehr zu lernen?

Du wünschst dir Leben und Lernen in einer Gruppe Gleichgesinnter in Schule und Internat?

Dann solltest du uns kennenlernen:

↗ Besuche uns auf www.sankt-afra.de für Informationen zu Terminen, zur Bewerbung und zum Leben und Lernen bei uns.

↗ Kontaktiere uns unter aufnahme@sankt-afra.de für eine persönliche Beratung und eine individuelle Führung.

↗ Werde Afraner und bewirb dich mit deinen Unterlagen bis zum **31. Januar 2021** für die siebte und neunte Klasse im Schuljahr 2021/2022.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

LANDESGYMNASIUM
SANKT AFRA
FÜR HOCHBEGABTE



24502301_001120

Schalten Sie einen Gang höher! Wo?

Als Mitarbeiter (m/w/d) in unserem automatisierten Hochvolt-Batterie-Werk am Standort Leipzig.

i www.draexlmaier.com/leipzig



WE CREATE CHARACTER

23238001_001120

mehr als
18.000
freie Stellen

Traumjob finden
auf www.lvz-job.de

Ob Ausbildung, Arbeitsplatz für Quereinsteiger oder Führungskräfte, das regionale LVZ-Stellenportal bietet Jobanzeigen für alle Qualifikationen.

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

IMMOBILIEN

Serie von Bloggerin
Regina Katzer

Blog: Der oder das Blog ist eine Art Tagebuch oder Journal im World Wide Web, in dem ein Autor (oder mehrere) über ein Thema schreibt. Die ersten Blogger gab es in den 90er Jahren, sie schrieben Online-Tagebücher wie beispielsweise die Zeitungsjournalistin Else Buschheuer. Den 11. September 2001 erlebte die Autorin in New York, ihre Erlebnisse schrieb sie in einem Blog nieder.

LVZ-Wohnblog „Unterm Dach“: Seit November 2012 öffneten mir unzählige Bewohner ihre Haustüren und luden mich ein, Ein- und Ausblicke zu erhaschen. Jeden Freitag präsentierte ich das Ergebnis auf dem Wohnblog „Unterm Dach“. Auf der Website der Leipziger Volkszeitung unter <http://blog.lvz.de/untermdach> finden Sie alle Wohnträume auf einen Blick.

Jetzt „verlängern“ wir den Blog in die gedruckte Ausgabe der LVZ.

Mitmachen ist einfach: Möchten auch Sie Ihren Wohnraum im LVZ-Wohnblog vorstellen, dann kontaktieren Sie uns per E-Mail unter wohnblog@lvz.de (gern auch mit Fotos aus Ihrer Wohnung).

Fragen und Anregungen: Dann schreiben Sie mir ganz einfach eine E-Mail mit dem Betreff: Wohnblog Unterm Dach.

Dankeschön: Mein Dank gilt allen, die mich in ihren vier Wänden (nicht zwingend unterm Dach) begrüßt, manchmal bestätigt und immer mit vielen Anekdoten versorgt haben!

Wir sind uns in der Vergangenheit schon auf so einigen Ausstellungen über den Weg gelaufen, und heute schaue ich bei der gebürtigen Leipzigerin Claudia Spalteholz daheim vorbei. Die 43-Jährige wohnt mit ihrem „Bonsai-Döbermann“, im ruhigen Neuseenland vor den Toren der Messestadt – genau zwischen Cospudener und Markkleeberger See. Die gelernte Betriebswirtin, die als Personaltrainerin arbeitet und auch Reha-Sport anbietet, liebt die Natur und würde am liebsten in einem schönen Holzhaus am Waldesrand leben.

Die Mutter eines erwachsenen Sohnes wohnt seit vier Jahren in Markkleeberg. Ihr Zuhause sind 80 Quadratmeter Wohnfläche mit einer geräumigen Küche, einem großen Tageslichtbad mit Badewanne und einem ruhigen Balkon, der schon winterfest gemacht wurde. An dessen Brüstung leuchten zu vorigerücker Stunde kleine Lämpchen, deren Schein ins Wohnzimmer fällt, das mit ledigen Möbeln und Accessoires in schwarz-weiß eingerichtet wurde. Die gestreifte Wand hinter dem Elektrokamin, der an dunklen Abenden eine wohlige Atmosphäre zaubert, habe sie selbst tapiziert, sagt Claudia. Die Porzellan-Deko-Köpfe von Designer Marcel Remus, dem bekannten TV-Luxusimmobilien-Makler aus Mallorca, passen in das lebendige Wohnzimmer, das viele Geschichten erzählt. Auch Lucy darf ausnahmsweise auf dem großen weißen Le-

Schwarz und weiß

Hausbesuch bei Claudia Spalteholz in Markkleeberg



dersofa für ein kleines Fotoshooting Platz nehmen. Auf dem geschwungenen Designer-Couchtisch stehen gelbe Tulpen, denn Claudia mag frische Blumen. „Sie sind der Farbtupfer in meiner Wohnung“, meint sie. Den nötigen Spannungsbogen im schwarz-weißen Raum bilden nicht nur die formschöne Bogen-

lampe, sondern auch die üppigen Grünpflanzen vorm Fenster.

Seit 20 Jahren fotografiert Claudia und aus einer Laune heraus habe sie vor 15 Jahren mit dem Malen begonnen, erzählt die kreative Schöpferin, die auch als Kleindarstellerin in TV-Vorabendserien zu sehen ist. Ihre gemalten Frauen oh-

ne Gesichter in Acryl gehören zu ihrem Leben und bedeuten ihr ganz viel. Die Schauspielerei war ein Kindheitstraum, heute brennt sie für die Kunst. Von ihrem ersten Bild einer Frau, die sich mit Schmerzen über die Leinwand bewegt, möchte sie sich nicht trennen und bewahrt es auf. Gern erinnert sich Claudia

Die gebürtige Leipzigerin Claudia Spalteholz liebt den Chic ihrer Drei-Zimmer-Wohnung in Schwarz-Weiß, die Malerei und das siebenjährige Hündchen Lucy, das sich auch gerne fotografieren lässt.

FOTOS (4): REGINA KATZER

an ihre erste große Ausstellung mit 80 Gästen und 20 Bildern vor drei Jahren in Leipzig – nachgefragt wurden vor allem großformatige Kunstwerke, die viel Raum für Interpretationen bieten, erklärt sie.

Ihr Lieblingsbild, ein Kopf im Stil des expressionistischen Malers Pablo Picasso, hängt in der Küche gegenüber vom weißen Bartisch mit den blühenden Amaryllis. Von hier aus hat die Hausherrin auch ihre siebenjährige Hündin Lucy im Blick, wenn der Prager Rattler mal wieder schmollend im Körbchen liegt und nicht im Mittelpunkt des Geschehens steht. Und das, obwohl Frauchen momentan wirklich viel zu Hause ist. Coronabedingt kann die leidenschaftliche Wellenreiterin, die in den Wintermonaten gern nach Südafrika reist, zurzeit keine Fitness-Kurse geben. Im nass-kalten Monat November wird sie deshalb wohl des Öfteren mit dem Pinsel in der Hand an der Staffelei stehen, um ein bisschen Farbe ins graue Leben zu bringen.

Fazit: Kontrastreich.

ANZEIGE

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

EIGENTUMSWOHNUNGEN

HÄUSER

EIGENTUMSWOHNUNGEN

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

HÄUSER

www.hogaf-hausbau.de 

Großdeuben oder Böhlen: Junge Familie sucht Haus mit Garten. Gern auch mit Renovierungsbedarf. Kaufpreisvorstellung bis zu 400.000 EUR. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Mit freundlichen Grüßen, Daniel Mark

DR. KRÜGER IMMOBILIEN
LEIPZIG GMBH

Seit über 25 Jahren für Sie erfolgreich
Kostenfreier Verkauf für Eigentümer!
Kostenfreie Einwertung Ihrer Immobilie!

Wir suchen ständig MFH/EFH-/
Grundstücke. Bitte alles anbieten.
Mund Immobilien GmbH, 0341-2114590

Tel.: 0341 / 217 80 80, www.dkim.de

j. Fam. sucht Baugrundstück rund um Lpz.
m. Anbindung an OPNV ab 500 qm. Keine
Makleranfragen erwünscht.

☎ 0157 53 44 81 06

Suche Grundstück mit kleinem bewohnbaren Häuschen, Stadtnähe, ☎ (0157) 71 66 06 21

Su. dringend Garage in Grimma Süd zum
Kauf oder zur Miete. Tel. 0172/3622977

IMMOBILIE ZU VERKAUFEN? DIREKT-AN-
KAUF! KEIN MAKLER! GUTE BEZAHLUNG!
☎ 0176/72161999 - Hr. Goltz

MIETANGEBOTE

1 ZIMMER / APPARTEMENT

Innerer Süden, 39 m², 1-ZW, 2. OG, Lift,
Parkett, EBK, abgetrennter Schlafraum
TG möglich, z. 1.1.21, ☎ 07021/488 400

2 ZIMMER

City, 2-RW Nähe Bildermuseum u. Markt,
Bad. m., Dusche, Abstellr., Aufzug,
Reichstr. 18, 1. OG, 50 m², 520 € WM, Bj.
1967, FW, Verbr.-ausweis, C, 87 kWh/
(m²*a), LWB, ☎ 0341-9922-1121,
0151-19511360, www.lwb.de

Umsorgt wohnen im Alter! Schöna, 2-RW,
Loggia u. Aufzug, Bad. m. Wanne, Betr.
durch Pflegedienst mögl., Dörliger Weg 4,
6. OG, 53 m², 430 € WM, Bj. 1983, FW,
Verbr.-ausweis, D, 108 kWh/(m²*a), LWB,
☎ 0341-9922-1121, 0175-5744760,
www.lwb.de

BRANDIS san. 2-R-Wohnung: 38 m²; 2.0G
(DG), 228 € KM + NK + 2 KM Kautions, so-
fort bezugsfertig; ☎ 0175/184 1487

Erstbezug nach Sanierung! Südvorstadt,
2-RW m. Balkon, TL-Bad m. Wanne u. Hand-
tuchheizkörper, mod. Ausstattung, Kurt-
Eisner-Str. 76A, 4. OG, 49 m², 577 € WM,
Bj. 1957, Kraft-Wärmekopplung fossil,
Bedarfssausweis, B, 71 kWh/(m²*a), LWB,
☎ 0341-9922-1121, 0151-16120031,
www.lwb.de

Lindenau, 54 m², 2-ZW, 4. OG, Lift, Lam-
inat, EBK, 1.2.21, Dachterrasse m. Park-
blick, TG möglich ☎ 07021 488 400

MIETANGEBOTE

3 ZIMMER

WOHNEN FÜR SENIOREN

Leipzig: senioreng. Whg., Betreuung d.d.
Johanniter, 1-2 Zi., 40-55 m², 1.-4 OG, Auf-
zug, EBK, Winterg., Keller, KM ab 7.20 m²
+ NK 2.10/m², 2 KM Kautions, Energie: V:
70 kWh/(m²*a), Gas, Bj 1998, Fr. Lüth
0341 8629029 monika.renz@vistra.com

MIETGESUCHE

Studentenwhg. für unsere Tochter (Erst-
semester) ab sofort gesucht, gern in Leipzig-
Zentrumslage und mit guter OPNV-Anbin-
dung oder in N-Nähe. Wir Eltern bürgen für
Miete und Kaut. T. 0151 785623

Nichtraucher sucht ruhige und naturnahe
2-3 Raum-Wohnung, gerne mit Balkon o.
Garten, zwischen Bad Düben und Zschep-
lin zum 1.03.21. Tel.: 0151-5633 4679

HÄUSER

Töpferin, ruhig und Ruhe liebend mit Hund
sucht für Ihr laufendes Geschäft Räume zum
arbeiten/Werkstatt. (beheizbar, Lagermögli-
chkeiten) und wohnen im Leipziger Um-
land. Gerne rustikal. Mit kleinem Garten.
Miete oder Pacht. keramik-zuber@web.de

Leipziger zeigen ihren Traum vom Wohnen

Unterm Dach

Der Wohnblog „Unterm Dach“ öffnet wöchentlich Leipziger Haustüren und ermöglicht einen Blick in die Wohn(t)räume unserer Stadt.

Klicken Sie durch umfangreiche Fotogalerien auf lvz.de/wohnblog und lassen sich inspirieren von interessanten Wohnideen!

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG 

24256001_001120



ANLAGEOBJEKTE

Sie haben die Objekte - wir die Käufer!
Geben Sie den Verkauf Ihrer
Immobilie in unsere erfahrenen
und vertrauensvollen Hände!

Kostenfreie
Markteinwertung
Ihres Objektes.
341 / 60 20 80
www.poschmann-immobilien.com
29 JAHRE POSCHMANN
IMMOBILIEN

IN KÜRZE

Stromanbieter müssen informieren

Stuttgart. Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehlt ein solcher Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das Preiserhöhungsverlangen unwirksam.

Angemessenheit wird nicht geprüft

Berlin. Wohnkosten werden für Bedürftige in angemessenem Umfang übernommen. Deshalb sollte der Mietvertrag vor Unterschrift bei der zuständigen Sozialbehörde vorgelegt werden, erklärt der Deutsche Mieterbund. Dies schützt davor, dass die Wohnung mehr kostet, als die Behörde zahlt. Ob ein Hartz-IV-Empfänger in einer zu teuren Wohnung lebt, ist in der Corona-Krise jedoch unerheblich, urteilt das Landessozialgericht Niedersachsen Bremen. Für Bewilligungszeiträume ab März 2020 entfällt laut Sozialgesetzbuch die Prüfung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft.

Info LsOzG Nds. Bremen, Az.: L 11 AS 508/20 B ER

Regelmäßiges Lüften hilft gegen Schimmel

Berlin. Jede zweite Wohnung in Deutschland hat nach Einschätzung von Experten ein Schimmelproblem. Ursache ist nach Angaben des Verbands Privater Bauherren (VPB) oft Feuchtigkeit, die die Bewohner mit ins Haus bringen. Dagegen hilft regelmäßiges Lüften. Und zwar mindestens zweimal am Tag jeweils fünf bis zehn Minuten alle Räume stoß-, besser noch querlüften, empfiehlt der VPB.

Individuelle Fotokerzen herstellen

Köln. Der wohlige Schein einer Kerze spendet Licht und Wärme. Genau das Richtige für die trübe Jahreszeit. Mit etwas Geschick lassen sich individuelle Fotokerzen selbst herstellen. Die Idee der DIY-Academy: Fotos mit Wachspapier auf eine Kerze übertragen. Wichtig: Die Fotos auf normalem Papier ausdrucken und das Wachspapier etwas größer als die Motive zuschneiden. Das Bild mit der bedruckten Seite nach außen auf der Kerze platzieren. Dann das Wachspapier mit der gewachsenen Seite nach unten auf das Foto legen. Das Bild übertragen – mit einem Föhn auf heißer Stufe und mittlerer Luftintensität. Wenn das Wachs vom Papier geschmolzen ist, das Trägerpapier abziehen.

SIE SUCHT IHN

Teilzeitpartner finden

67, fast schlank, top beweglich und ideenreich. Suche Partner für eine genussreiche Wochend- & Urlaubsgestaltung. SMS & 0151 75 03 27 15

Schon zu lange Allein, Zeit daran etwas zu ändern. Ich [51/172], schlank, aktiv, natürlich, nicht auf den Kopf gefallen! Gesucht wird DER MANN bis 59, >180, kein Querdenker. Mail an: november2020@gmx.de

Mit kleinen Spuren d. Lebens, dennoch selbstbewusst, bodenständig und zielfestig, verspreche ich (Mitte 50, schlank) Lust und Neugier auf einen intelligenten, gesprächsfähigen schlk. Single-Mann. email: ecco45@web.de

Sie 69/ sehr agil / finanz. unabhängig, sucht humorv. Herrn ab 65 J. für gem. Unternehmungen. & 0341 9 02 33 35

WO IST DER große, schlanke, attraktive grauemelte Mittfünfziger (+5) mit Dreitagebart und Brille; beim Bäcker, im Baumarkt? Fall mir endlich vor die Füße! (uni-que11@gmx.de)

Alte Schachtel (65/163) sucht alten Sack. Du solltest Humor haben, kreativ sein und noch eingeräumt fit. Lust auf Unternehmungen aller Art haben und keine Ehefrau zu hause. Du bekommst vielleicht ein liebenswertes wbl. Wesen, welches sich auf Deine Zuschrift freut. LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 146

Nähe und Distanz in einem guten Verhältnis zueinander, Offenheit und Ehrlichkeit. Einfach für Dich da sein. Ich, 61/1.67 m/ frau. Figur, wünsche mir eine liebevolle und harmonische Partnerschaft. Zuschrift bitte an flower.59@gmx.de oder LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 508

Symp. Partner gesucht Sie, 70, 170, schl., NR. viels. Int: Reisen, Kunst, Kultur, Literatur, Natur. Er sollte NR. gepflegt, niveauv., modern, unternehmungsl. sein. Keine WG und PV. Zuschriften an: LVZ, 04088 Leipzig & AZ 244 216

Schlank sportl. Sie, NR, 69j., 1,67m, finanz. unabhängig und mobil, viels. interessiert sucht passenden ER zu gemeinsamer Freizeitgestaltung. LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 121

Für immer und einen Tag - diese Hoffnung habe ich niemals auf. Lieber wäre ich Dir anderswo begegnet. Aber vielleicht finden wir uns ja hier. Humorvolle, zuverlässige Sie, zwecks späterer Lebensgemeinschaft, kennenlernen. Keine PV. & 0176/22 22 33 92 oder an: LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 509

Zusammen Weihnachten verbringen? Junger Mann 53, 177, NR, intelligent, sportlich, schlank, niveauvoll, finanziell abgesichert, deutlich jünger aussehend, sucht Dich bis 46, schlank gebildet, gern mit Kindern, für gemeinsame Zukunft, oberflächliche Frauen, die Männer ohne Haare auf dem Kopf nicht akzeptieren, solten garnicht erst schreiben. Ich freue mich über Nachrichten unter 0163/7184337, gern WhatsApp

Glücksbringer!

SIE SUCHT SIE

Auf der Suche nach Dir

Jungebliebene 53jährige Sie, 157 cm, normale Figur, sehr romantisch, tierlieb und naturnverbunden, mit Sinn für die Realität und mit beiden Beinen im Leben stehend sucht Sie für eine beständige Beziehung. Du solltest zwischen 45-55 Jahre jung sein. Vielleicht möchtest Du auch nicht Weihnachten und Dein Leben allein verbringen. Trau Dich. Nur ernstgemeinte Bildzuschriften erwünscht.

An: LVZ, 04088 Leipzig & AZ 238 453

ER SUCHT SIE

Wer sich nach Liebe, Treue und Geborgenheit sehnt, der schreibe mir. Mann, 60 J., möchte Sie, zwecks späterer Lebensgemeinschaft, kennenlernen. Keine PV. & 0176/22 22 33 92 oder an: LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 509

Zusammen Weihnachten verbringen? Junger Mann 53, 177, NR, intelligent, sportlich, schlank, niveauvoll, finanziell abgesichert, deutlich jünger aussehend, sucht Dich bis 46, schlank gebildet, gern mit Kindern, für gemeinsame Zukunft, oberflächliche Frauen, die Männer ohne Haare auf dem Kopf nicht akzeptieren, solten garnicht erst schreiben. Ich freue mich über Nachrichten unter 0163/7184337, gern WhatsApp

Neustart. Wenn Du, realistisch, berufst., unabh., und unternehm.-lustig bist, gerne lachst, liebevoll, zierlich und ehrlich bist, eine Partnerschaft auf Augenhöhe suchst, dich für Kultur, Kino, Wandern, Radfahren, Joggen, Klettern, Reisen, Gemüsegarten usw. begeistern kannst, dann versuche es doch mit symp. Handwerk, begabtes Ihr. (54J./ 1,77/ NR/ schlank) bis max. 55, J. Raum L+30km. LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 716

Zu zweit macht alles viel mehr Spaß, suche auf diesem Weg eine aufrichtige, lebens- und unternehmungslustige, sportl., unkomplizierte Frau ab 46 J. Bin 49/1,80 m, NR, sportl., unkompliziert. Keine PV. Zuschr. bitte anLVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 716

ICH - jung (64), groß (190), schlank (85), gebildet, musisch, zärtlich - sucht DICH für ein aufregendes und erfüllendes Miteinander. nhb@gmx.de

Unterm Tannenbaum allein??? Interessanter, attraktiver Mediziner in Halle/S. (1,92 m, 58 J.), offen für gleichfalls junggebliebene, attraktive, schlanke, sinnliche bis 55-jährige Partnerin, die BEWUSST und REFLEKTiert denkt, führt und handelt gemäß Byron Katie und Robert Betz u.a. (christlich oder spirituell, NR), wie ich mit sehr viel Empathie und Herzengewölbe, kommunikativ, natürlich, emotional und offen für das "zweite" WUNDERVOLLE LEBEN ... Bitte mit Foto an MAIL: enamel@gmx.de oder an LVZ, 04088 Leipzig & AZ 237 867

Herz zu verschenken! Er, 60+/1,71, naiv, zuverl., sucht warmherzige, lb. Sie zum Aufbau einer neuen schönen Liebe. Meine Int.: Wohnen in schöner Lage, Gemüthekeit, Reisen jeder Art, Kultur u.v.a. Ich freue mich. LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 653

Das Köstlichste auf Erden ist: seinegeschlagen. Bist du nat., schl.& jungelb., magst indiv. Reisen, Kultur, Sport, Musik u.m. m. gr. attr., sportl., humorv., optim., (NR/HSA/U50) zuktg. Leben, Leben&Laufen, dann schreib bmB: nr.renoso@web.de

Er 55/188 und schlank, sucht schlank Sie ohne ein paar Kilo zu viel oder mit fräulichen Rundungen. Alter von 40 bis gleichalt. Gibt es in diesem Alter, solch eine Frau noch oder muss ich beim Bäcker eine Bestellung auflegen. SMS : 0174 870 442 9

Er, Familienmensch, 57 J., 1,68m gr., am Rollator, sucht eine nette verständnisvolle Frau. Du sollst gerne in die Sauna sowie spazieren gehen u. auch kleine Unternehmungen machen. Falls Du Interesse hast, lade ich dich gerne zum ersten Kaffee ein. Ich würde mich sehr freuen! & 0179 9 31 65 85

Welche Sie mit dem gewissen Anspruch sucht nach dem passenden Partner für den Aufbau eines festen Beziehung. Gesucht wird eine aktive, natürlich aufgeschlossene, attraktive, schlanke Sie mit viel seitigem Interesse, Sinn für Haus und Garten und gerne mit Kind(er). Ich 50, 180cm, schlank, familiär, gebildet, humorv., gutaussehend, sportlich, dunkelhaarig, 3 Tage Bart mit Interesse für Natur, Kultur, Reisen, Sport, Rockkonzerne sucht mein fräuliches Pendant, um es in mein Herz zu schließen. Antwort bitte mit Foto an: netteaugen@gmx.de

Sympathischer Mann 48 1,75m mit beiden Beinen fest im Leben stehend. Jung geblieben und sportlich aktiv mit Interesse an Kultur und Reisen sucht interessante nette Frau für eine gemeinsame Zukunft auf Augenhöhe. m.stark2812@gmail.com

Junggebliebener Mann; 1,75m, schlank, m. Interesse f. kultur. Events, Natur u. offen für interessanter Neues sucht ebenso neuen Gedanken und Ideen interessiert. Freue mich auf deine Antwort. Weisheit-Spi

Junger Mann 50, mit Haus und Hof sucht Frau mit gleichen Interessen & 0173 7 06 50 62

DIVERS

Suche dringend eine nymphomaniac Frau aus Leipzig oder Halle für gelegentliche, erotische Treffen mit Abend- und Wochenendfreizeit von Mann 48/190. & 01522/1486536; LVZ, 04088 Leipzig & AZ 244 118

KONTAKTBÖRSE / EROTIK

Süße Caroline bietet Dir geilen Service in schönem Outfit, 0177-5219727, auch H+H Uta saugt gern! 0162-5249552

FREIZEIT / FREUNDNSCHAFT

FREIZEIT- / REISEPARTNER

Ich (weibl.) suche Kontakte für Gespräche über Psychologie, Philosophie, Spiritualität.... Ein an einem Erfahrungsaustausch, neuen Gedanken und Ideen interessiert. Freue mich auf deine Antwort. Weisheit-Spi

Gebrochenes Herz will heilen und sucht Gespräche, Kultur und Natur. Es gehört mir - Frau, 55 Jahre jung. Brauche wieder Boden unter den Füßen, um behutsam gehen zu können. email: new2020@gmx-topmail.de LVZ, 04088 Leipzig & AZ 245 217

Na, schon einen Blick riskiert?

Telefon: 0800/2181-010*

*gebührenfrei

LEIPZIGER VOLKZEITUNG

So wirkt die Küche wie neu

Für eine Frischzellenkur sind Fantasie, ein wenig Geschick und ein geringes Budget erforderlich

Von Vanessa Casper

Berlin. Eine neue Küche zu kaufen geht meist richtig ins Geld. Eine Alternative kann sein, der alten Küche eine Frischzellenkur zu verpassen, sodass sie fast wie neu aussieht. Allein im Internet findet man auf Instagram und Pinterest zahlreiche Inspirationen und Vorher-nachher-Vergleiche. Hier ein paar Tipps:

■ **Fronten auffrischen:** Möbelfronten können gestrichen, mit Dekorfolie beklebt oder ausgetauscht werden. Ein Tipp der Hausexperten von Aroundhome: Die Schränke vieler Einbauküchen haben genormte Maße, daher kann man den Korpus weiter nutzen, aber einfach neue Türen und Schubladen bestellen. Durch das Anbringen von dünnen Zierleisten können zudem neue Akzente gesetzt werden.

■ **Fliesenpiegel erneuern:** Eine neue Rückwandgestaltung der Küche kann häufig ohne große Demontage von Küchenmöbeln erfolgen. Viele Techniken stehen zur Auswahl: Fliesen streichen, mit Fliesenfolie bekleben, mit Sperrholz verkleiden oder mit Alupaneelen überdecken. Durch eine Beschichtung mit klaren Lacken werden diese robust und abwaschbar, wie die Heimwerker von selbst.de wissen.

■ **Armaturen austauschen:** Manchmal reicht ein neuer Wasserhahn, um ein modernes Wohnambiente zu schaffen. So kann eine verchromte 90er-Jahre-Mischbatterie durch eine matt-schwarze Schwanenhalsarmatur ersetzt werden. In dem Zuge kann auch das Spülbecken ausgetauscht werden.

■ **Neuer Fußboden:** Damit wirkt der Raum gleich anders. Beliebt sind



Frisch gestrichen: Eine andere Farbe ist eine relativ günstige Möglichkeit, der alten Küche einen neuen Look zu verpassen.

FOTO: PHOTOMAN/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

aktuell Holz oder Fliesen und PVC-Belag im Holzdesign. Mutige können zu gemusterten Fliesen greifen, was besonders bei einer schlichten Küche einen Wow-Effekt hat. Fliesen werden übrigens nach Strapazierfähigkeit kategorisiert, Aroundhome empfiehlt für die Küche Fliesen mit Abriebklasse 3.

■ **Griffe austauschen:** Neue Griffe können Küchenmöbeln neuen Schwung geben. Für Schränke und Schubladen gibt es sie in vielen Farben, Formen und Materialien. Je nachdem, ob gebürstetes Messing oder verspielte Knöpfe genommen werden, ändert sich der Stil der Küche. Die neuen Griffe sollten in die alten Befestigungslöcher passen.

■ **Offene Regale statt Hängeschränke:** Während geschlossene Schränke viel Stauraum und Ordnung bieten, liegen offene Regale gerade absolut im Trend. Jedoch sollte sich jeder bewusst sein, dass diese nur gut aussehen, wenn sie aufgeräumt sind und häufig Staub gewischt wird.

■ **Kontraste schaffen:** Ein probates Mittel, um einen neuen Raumindruck zu schaffen, ist die farbliche Gestaltung. Dabei sind Ton-in-Ton-Varianten ebenso garantie Hin-gucker wie spannende Kontraste. Momentan im Trend ist die Kombination aus Pastellönen und dunklen Farben. Wie wäre es also mal mit einer Kombination aus Rosa oder Mint mit Anthrazit?

Kauf und Verkauf von Geräten prüfen

Bei einer Küchenrenovierung sind bereits alle benötigten Geräte vorhanden. Manchmal lohnt sich eine Neuanschaffung energiesparender Modelle. Auf der anderen Seite können vielleicht

man prüfen, welche Geräte noch taugen. Manchmal lohnt sich eine Neuanschaffung energiesparender Modelle. Auf der anderen Seite können vielleicht

auch Staubfänger, wie die Eismaschine, die noch nie benutzt wurde, getrost im Internet verkauft werden. Das bringt wiederum Geld für die Renovierung.

Gut gerüstet für den Stromausfall

Mit Taschenlampe, Batterien und haltbaren Lebensmitteln sollte man für den Ernstfall vorsorgen



Grißbereit lagern: Für den Notfall sollte man Vorräte wie Wasser, haltbare Nahrung und Kerzen anschaffen.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TM

BEKENNTSCHAFTSANZEIGEN

SIE SUCHT IHN

Teilzeitpartner finden

67, fast schlank, top beweglich und ideenreich. Suche Partner für eine genussreiche Wochend- & Urlaubsgestaltung. SMS & 0151 75 03 27 15

Schon zu lange Allein, Zeit daran etwas zu ändern. Ich [

Aus 1 mach 2!

Leser werben Leser



**LESER WERBEN
UND
WERTVOLLE PRÄMIE
ERHALTEN!**

Überzeugen Sie jetzt alle, die Sie kennen, von den Vorzügen einer guten Tageszeitung – gedruckt oder digital!

Als Dankeschön für jeden neu geworbenen Abonnenten erhalten Sie bis zu 130 €.

Gleich Coupon ausfüllen und einsenden:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH
& Co.KG, Vertrieb & Marketing, 04088 Leipzig

Oder Sie bestellen jetzt online
unter **lvz-online.aboladen.de** und
suchen sich eine wertvolle
Sachprämie aus.

ÖSTERLÄNDER VOLKSZEITUNG **OSCHATZER ALLGEMEINE** **DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG** **LEIPZIGER VOLKSZEITUNG**

Ich bin der Werber!

Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben. Der neue Abonnent oder eine in seinem Haushalt lebende Person war innerhalb der letzten 12 Monate nicht Abonnent und wohnt auch nicht in meinem Haushalt. Sollte der neue Abonnent den Bezugsverpflichtungen nicht nachkommen, so muss ich dem Verlag aus wettbewerbsrechtlichen Gründen den Wert der Prämie zurückzahlen. Die Prämie erhalte ich ca. 4 bis 6 Wochen nach der ersten Zahlung des Bezugsgeldes durch den neuen Abonnenten. Das Angebot gilt nicht für ermäßigte oder befristete Abonnements – z. B. Studentenabo, Geschenkabo. Die Gewährung der Prämie behalten wir uns in Ausnahmefällen vor.

.....
Vor- und Nachname des Werbers

Als Dankeschön für meine erfolgreiche Vermittlung erhalte ich folgende Geldprämie

130 € (24 Monate Verpflichtung) **80 € (12 Monate Verpflichtung)**

Straße, Hausnummer

D E
IBAN zur Überweisung der Prämie

EEG, WORKOUT

Datum, Unterschrift des Werbers

Ich bin der neue Abonnent!

Ich lese ab sofort oder ab dem für mindestens 24 Monate 12 Monate

LVZ OVZ OAZ DAZ

als **Digitalabo** inkl. LVZ+ zum monatlichen Bezugspreis laut Impressum als **Premiumabo** zum monatlichen Bezugspreis laut Impressum

Eventuelle Erhöhungen des Bezugspreises entbinden nicht von diesem Vertrag, auch dann nicht, wenn sie zwischen Vertragsabschluss und Lieferbeginn liegen. Das Abo läuft zunächst ein bzw. zwei Jahre und danach weiter bis Sie etwas anderes von mir hören.

Vor- und Nachname des neuen Abonnenten

Straße, Hausnummer

DLZ_Walkabout

Telefon: E-Mail:

Kundeninformation: Ja, ich möchte (jederzeit widerruflich) unverbindlich Informationen zu Angeboten der LVZ bzw. DAZ, OAZ oder OVZ per E-Mail und Telefon erhalten. Ich bestätige, dass die Einwilligung freiwillig erfolgte. Der Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch die LVZ kann ich jederzeit telefonisch (0800/2181020), schriftlich (Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb & Marketing, 04088 Leipzig) oder per E-Mail (leserservice@lvz.de) widersprechen. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten: www.madsack.de/lese-und-zitieren

Widerrufsbelehrung: Diese Bestellung kann innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (Brief, Fax, E-Mail) widerrufen werden. Die Frist beginnt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie die erste Zeitung in Besitz genommen haben. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig. Im Falle eines wirksamen Widerrufs können die gelieferten Zeitungen kostenfrei behalten werden.

SEPA-Lastschriftmandat / Bankeinzug: Ich ermächtige die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Bitte buchen Sie das Bezugsgeld von meinem Konto ab:

SEPA-Lastschriftmandat / Bankauszug: Ich ermächtige die Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zahlungen von meinem

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich (Wenn ich dies

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten

Liebe Leser,

in Zeiten von Corona ist das Reisen kompliziert bis unmöglich geworden. Trotzdem wollen wir Ihnen Lust machen – auf quirige Städte, einsame Sandstrände, interessante antike Stätten, abwechslungsreiche Wanderstrecken, unentdeckte Regionen oder einfach nur einen sehenswerten Ort um die Ecke für den nächsten Wochenendausflug.

Denn irgendwann werden wir alle wieder verreisen können. Und bis dahin ist es vielleicht ja auch ganz schön, wenn unsere Autoren Sie mit ihren Geschichten mit auf Reisen nehmen – und wenn es nur in Ihren Köpfen ist.

Viel Spaß beim Lesen,
Ihre Reisereporter

Schneller aufs Jungfraujoch und durchs Tessin

Bern. Tief durch den Berg müssen Urlauber in der Schweiz häufiger. Nun gibt es auch einen neuen Tunnel im Tessin und eine schnellere Verbindung zu Europas höchstgelegener Bahnstation in den Berner Alpen.

In der Schweiz wurden zum Beginn der Wintersaison mehrere Infrastrukturprojekte fertiggestellt, von denen Urlauber profitieren:

Zügiger durch das Tessin kommen Reisende in diesem Winter dank des neuen Ceneri-Basistunnels. Die 15,4 Kilometer lange Strecke ist bereits zu Testzwecken in Betrieb und wird am Sonntag, 13. Dezember, offiziell in den Fahrplan integriert, teilt Schweiz Tourismus mit.

Der Tunnel komplettiert nach der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels 2016 die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) zwischen Altstorf und Lugano, die Züge sind dort mit bis zu 250 Kilometern pro Stunde unterwegs. Die Fahrzeit zwischen Zürich und Mailand verkürzt sich damit den Angaben zufolge um gut 20 Minuten auf 3 Stunden und 17 Minuten.

Schneller auf das Jungfraujoch, Europas höchste Bahnstation auf 3454 Metern, geht es im Winter mit der neuen V-Bahn. Eine neue Expressverbindung führt vom Terminal in Grindelwald direkt zum Eigergletscher, eine Zwischenstation der Zahnradbahn auf dem Weg zum Joch. Damit verkürzt sich die Fahrzeit um 47 Minuten auf eine Stunde und 30 Minuten. Die imposanten Gipfel Eiger, Mönch und Jungfrau gelten als das berühmte Dreigestirn des Berner Oberlandes.

Ein neuer Eurocity-Express verbindet ab Donnerstag, 3. Dezember, München und Zürich mit jeweils sechs täglichen Fahrten in beide Richtungen. Die Reisezeit zwischen den beiden Städten beträgt vier Stunden, ab Ende 2021 werden es nur noch dreieinhalb sein.



Die Bahnstation Jungfraujoch liegt auf 3454 Metern und wird als Top of Europe vermarktet – dort endet die Jungfraubahn.

FOTO: DAVID BIRRI/JUNGFRAUBAHNEN



Sanfte Hügel, Wiesen und die Windrather Kapelle: Der Blick über die niederbergische Landschaft (1). Maria Wemmers kommt aus dem historischen Backhaus von Hof Judt im Wildrather Tal (2). Der Rittersitz Gut zu Schöller (3) ist eine Attraktion für Wanderer, die auf dem Neanderlandsteig unterwegs sind. Der namensgebende Neandertaler wurde 1856 im Kalkstein entdeckt – die Fundstelle liegt zwischen Mettmann und Erkrath (4). Recht unscheinbar sieht die Düssel-Quelle aus (rundes Bild im Kasten). Der Fluss fließt an der Fundstelle unseres menschlichen Vorfahrens vorbei.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

Im hügeligen Neanderland

Idyll zwischen den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal: Im Windrather Tal genießen Wanderer die heimische Natur und begeben sich auf die Spuren der Menschheitsgeschichte

Von Bernd F. Meier

Den Ofen im historischen Backhaus am Hof Judt heizt Maria Wemmers mit Buchenholz an. Freitags ist Backtag bei den Wemmers: Brötchen aus Weizen-Dinkel-Vollkornmehl, Brote aus Roggen-Weizen-Dinkel werden ab Mittag im Hofladen verkauft. Das Mehl kommt vom hofeigenen Getreide, das der Landwirt und Metzgermeister Thorsten Wemmers im Windrather Tal anbaut. Seit 2004 bewirtschaften die Wemmers ihren Biolandbetrieb. Das hübsche Fachwerkhaus stammt in Teilen noch aus dem Jahr 1788. „Dörfliche Fachwerkidylle prägt Haan-Gruiten, wo die denkmalgeschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen.“

Der Hof Judt ist einer von fünf Biohöfen im Windrather Tal, die den Demeter-Richtlinien folgen. Die Höfe liegen zwischen Langenberg und Neviges, keine Autofahrtstunde entfernt von den Großstädten Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Wanderer kommen zu den Gehöften auf der Entdeckerschleife Biohöfe im Windrather Tal, ein Abstecher auf dem rund 240 Kilometer langen Neanderlandsteig.

Der kleine Rundkurs ist elf Kilometer lang und leitet die Ausflügler durch die niederbergische Hügellandschaft. Dort wechseln sich Kornfelder, Kuhweiden und Buchenwälder ab. Bäche plätschern ins Tal, über holprige Landstraßen tuckern Traktoren. Die Entdeckerschleife zu den Biohöfen ist einer

von 26 Rundwegen, die an den Fernwanderweg Neanderlandsteig andocken.

Die gut gekennzeichneten Wege erschließen eine Landschaft, die gegenwärtig für Kurzurlauber und Tagestouristen immer attraktiver wird. Dank Corona bekommt die Gegend vor der Haustür der Großstädter einen zusätzlichen Reiz. So kann es an schönen Herbst- und Wintertagen voll werden.

Acht Kilometer nur oder doch 19? Wanderer haben zwischen Erkrath-Hochdahl und Mettmann die Wahl. Die kurze Entdeckerschleife Denkmalroute Hochdahl und die lange Schleife Evolutionspfad sind Abstecher in das schluchtenartige Neandertal.

Rückblende, Mitte August 1856: Italiener entdecken in der Höhle eines Kalksteinbruchs 16 Knochen. Die Gastarbeiter bringen die Fundstücke zum Steinbruchbesitzer Wilhelm Beckershoff, der wiederum den Wuppertaler Naturforscher Johann Carl Fuhlrott informiert.

Der Fossiliensammler deutet die Skeletteile – darunter Schädel, dach, Schulterblatt, Schlüsselbein sowie fünf Rippen – als Überreste menschlicher Knochen. Nach neueren Untersuchungen sollen sie um die 40 000 Jahre alt sein. Wissenschaftlich werden sie kurz und bündig als Neandertal 1 bezeichnet.

Im Mettmanner Neanderthal-Museum wird heute die Entwicklungsgeschichte der Menschheit

aufgezeigt: vier Millionen Jahre von den Anfängen bis in die Gegenwart. Das Museum ist eines der erfolgreichsten archäologischen Museen in Deutschland. Vor Corona kamen jährlich 160 000 Besucher. Auch die Feldhofer Grotte – Fundort im Jahr 1856 – wurde gestaltet. Sie liegt wenige Hundert Meter vom Museum entfernt.

Zurück auf den Fernwanderweg Neanderlandsteig: Dörfliche Fachwerkidylle prägt Haan-Gruiten, wo die denkmalgeschützten Wohnhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Ein wenig weiter wartet das ehemalige Rittergut Schöller mit wehrhaftem Turm aus klobigen

Bruchsteinen, der bereits im 12. Jahrhundert erbaut wurde.

An der Route stehen urige Gathöfe wie etwa das Restaurant Zum Kühlen Grund, Rastplatz am Tor zum Neandertal. Kurz vor Neviges beim Hof Blomrath sprudelt die Quelle der Düssel aus einem Stein.

Im Kalkumer Forst werden die Wanderer aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerissen: Vom nahen Flughafen Düsseldorf aus donnern landende oder startende Jets über die Köpfe hinweg.

Mehr über sehenswerte Orte in Deutschland auf www.reisereporter.de

HIN & WEG

Reiseziel

Zwischen den Städten Düsseldorf, Essen, Wuppertal und Leverkusen liegt der Kreis Mettmann,

der von Touristikern auch als Neanderland bezeichnet wird. Der Name erinnert an den Neandertaler, dessen Skelett 1856 im Tal des Flusses Düssel entdeckt wurde. Der Neanderlandsteig

führt als 240 Kilometer lange

Rundstrecke durch den gesamten Landkreis.

Attraktionen

Naenderthal-Museum, Talstraße 300, 40822 Mettmann. Coronabedingt bleibt das Museum im November geschlossen. www.neanderthal.de

Weitere Informationen www.neanderland.de

Jetzt bestellen unter:
0800 10040200 (kostenlos)

Ereichbarkeit: Mo - Fr: 9 - 19 Uhr und Sa: 10 - 14 Uhr

Jetzt flexible Reisevorfreude sichern – und die Geschenkbox* gratis erhalten!

Top Multi-Hotelgutschein

- **2 Nächte für 2 Personen mit täglichem Frühstück**
- In über **100 ausgewählten Hotels einlösbar** (Hotelauswahl: 99er.animod.de)
- **3 Jahre gültig & frei übertragbar** – Sie entscheiden, wann und wer reist!
- Inklusive **Gutscheinschutz & Verlängerung bei Reiseverbot**
- **Gratis Geschenkbox*** – schön verpackt, ein tolles Geschenk!

Weitere Infos zum Gutschein:
www.reisereporter.de/gutschein99

nur 99,-€

*Beim Online-Kauf einfach „Versand per Post“ und „Geschenkbox“ auswählen. Solange der Vorrat reicht.
Anbieter: Animod GmbH · Bayenthalgürtel 4 · 50968 Köln



Was für ein Naturspektakel: Über den Tafelberg schiebt sich eine Wolkendecke, die wie ein weißes Tischtuch wirkt (1). Das farbenprächtige Bo-Kaap-Viertel (3) bringt Faldela Tolker (2) ihren Gästen nicht nur kulturell, sondern auch kulinarisch näher. Nothi Gigaba führt Touristen sicher und mit vielen privaten Begegnungen durch das Township Langa (4).

FOTOS: KATRIN SCHÜTZE-LILL (3), SOUTH AFRICA TOURISM; GRAFIK: OPENSTREETMAP-MITWIRKENDE



2



3



4

Hoffnung am Kap

Kapstadt ist so vielfältig wie die Einwohner Südafrikas, denn rund um den Tafelberg leben Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen – aber auch soziale Unterschiede und die Spuren der Apartheid sind in der Metropole allgegenwärtig

Von Katrin Schütze-Lill

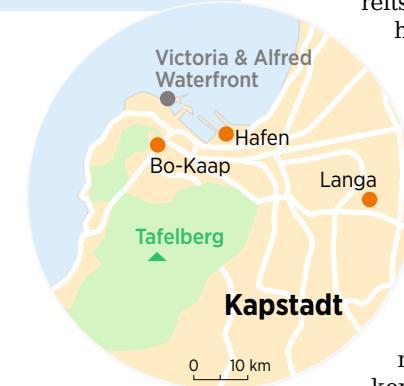
Bei der Ankunft in Kapstadt begrüßt uns der Kapdoktor. Mit Corona hat das aber nichts zu tun, das Virus spielte zum Zeitpunkt der Reise noch keine Rolle. Kapdoktor nennen die Einwohner den Südostwind, der im Sommer für saubere Luft in der Metropole und auch für das sogenannte Tischtuch, also die Wolkendecke, auf dem Tafelberg sorgt.

Der Hausberg Kapstadts prägt die Silhouette der Stadt. Man kann ihn zu Fuß oder mit der Seilbahn erklimmen. Wir nehmen die Seilbahn und überwinden die etwa 700 Meter Höhenunterschied in wenigen Minuten. Über das Plateau führen Wanderwege. Infotafeln erklären Flora und Fauna des Bergs, auf dem mehr als 1400 Pflanzenarten beheimatet sein sollen. Zudem bietet sich ein herrlicher Panoramablick über die Kapregion und den Atlantik. Mit ein bisschen Glück kann man dem Kapdoktor dabei zuschauen, wie er die Wolken über den Berg schiebt und die weiße Decke über den Tafelrand hinab in die Tiefe stürzt. Das faszinierende Schauspiel wirkt wie ein Wasserfall aus Zuckerwatte.

Zwischen Tafelberg und Hafen liegt das Bo-Kaap-Viertel, einer der schönsten Stadtteile Kapstadts. In knalligen Farben leuchten die kleinen Häuser, in denen hauptsächlich muslimische Kapmalaien leben. Sie stammten ursprünglich aus den südostasiatischen Kolonien der Holländer, die sie einst als Sklaven ans Kap brachten. Sie sprechen Afrikaans, eine der elf amtlichen Landessprachen Südafrikas. Über die grelle Farbigkeit der Häuser gibt es viele Spekulationen. „In Wahrheit malen wir sie bunt an, weil wir es lieben, von Farbe umgeben zu sein“, erzählt Faldela Tolker. Die 53-Jährige wohnt selbst in einem violettblau gestrichenen Haus. Tolker führt Touristen durch das Bo-Kaap-Viertel und bringt ihnen in Kochkursen die kapmalaiische Küche näher.

In ihrer Wohnküche kochen wir typische Spezialitäten wie Samosas, Hühnchencurry und backen Roti, ein dünnes Fladenbrot. Dabei kommen löffelweise orientalische Gewürze wie Kurkuma, Kardamom und Kreuzkümmel zum Einsatz. Das Falten der kleinen Teigtaschen (Samosas) erweist sich schwieriger als vermutet, und das Ausrollen des Roti-Teigs verlangt Geduld. Doch das Ergebnis ist köstlich. Der Teig wird zu Fladen ausgebacken und mit dem scharfen Curry gefüllt. Dazu gibt es knusprig frittierte Samosas.

Das Bo-Kaap entwickelt sich immer mehr zum Szenenviertel. Galerien und Läden öffnen. Das lockt Investoren an, die die Grundstückspreise in die Höhe treiben. Reiche



“

Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.

Nothi Gigaba,
Tourguide

Ausländer bieten den Anwohnern große Summen für ihre Häuser, um sie als Ferienhaus zu nutzen oder an Gäste zu vermieten. „Da wird so manch einer schwach und verkauft“, berichtet Tolker, die trotz der zunehmenden Gentrifizierung fest entschlossen ist, im Bo-Kaap zu bleiben.

Ein ganz anderes Bild als das farbenfrohe Bo-Kaap bieten die Townships. Während der Apartheid zwang die damalige rassistische Regierung die Menschen mit nicht weißer Hautfarbe sich ethnisch getrennt in diesen einfachen Siedlungen niederzulassen, in denen noch heute Millionen von Südafrikanern unter teilweise prekären Bedingungen leben. Einige Townships kann man besuchen, manche sogar abends zu Hauskonzerten. Allerdings sollte man das nicht auf eigene Faust tun, sondern eine geführte Tour buchen.

Wir besuchen das älteste Township Kapstadts, Langa, das bereits lange vor dem Apartmentssystem im Jahr 1927 für die schwarzen Hafenarbeiter errichtet wurde. Bevor wir uns auf den Weg machen, wird uns geraten, keine Wertgegenstände mitzuführen. Tourguide Nothi Gigaba versichert uns aber, dass bei ihm noch niemand zu Schaden gekommen sei. Der Südafrikaner kennt das etwa 80 000 Einwohner zählende Langa wie seine Westentasche, denn er ist hier zu Hause. Wir sind die einzigen Touristen und ziehen schon wegen unserer hellen Hautfarbe alle Blicke auf uns.

Graue Baracken mit Wellblechdächern bestimmen zunächst das Straßenbild. Die einstöckigen Gebäude dienen als Unterkunft oder Laden. Dort und in alten Containern wohnen die Neuankömmlinge. Gigaba klopft an die Tür eines Wohncontainers, ein kleiner Junge öffnet. Ein großes Bett, das den Raum fast vollständig ausfüllt, dominiert die Behausung. An der Wand steht ein Regal mit den wenigen Habseligkeiten der Familie. „Vier Menschen leben in diesem Container. Sie warten auf eine Sozialwohnung“, erklärt unser Guide. Doch bis sie eine bekommen, können noch viele Jahre vergehen. „Im Schnitt warten die Bewohner zehn Jahre auf die Zuweisung einer Wohnung“, sagt Gigaba.

Wir besuchen auch eine Familie, die es bereits geschafft hat, in einem der zweigeschossigen Blöcke unterzukommen. Zwei Zimmer, Küche, Bad seien für bis zu zehn Personen

vorgesehen. Wäsche baumelt auf den Balkonen, Satellitenschüsseln pflastern die Fassaden und ein paar Bäume säumen die Straße. Das ist zwar nicht zu vergleichen mit deutschen Standards, aber elend ist es auch nicht. Der Zusammenhalt wird hier großgeschrieben. „Wir leben in einer Gemeinschaft“, erklärt Gigaba den Spirit Langas. „Es ist nicht wichtig, was du hast, sondern wer du bist.“ Die Einwohner Langas arbeiten überwiegend im sogenannten informellen Sektor. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs und Schwarzarbeit über Wasser. Trotz der großen Armut sei Betteln tabu, betont der Guide: „Du musst etwas für dein Geld tun.“

Seit dem Ende der Apartheid hat sich die rechtliche Situation für die farbigen Südafrikaner deutlich verbessert. So werden etwa die Bildungsmöglichkeiten mit staatlichen Stipendien gefördert. Und ein Gesetz zur Bevorzugung farbiger Mitarbeiter hilft, die Jobaussichten zu verbessern. Doch die Maßnahmen brauchen Zeit, um die Lebensbedingungen zu verändern.

Touristen wird es leicht gemacht, die Konflikte in der südafrikanischen Gesellschaft auszublenden. An der Victoria & Alfred Waterfront, dem schicken Ausgehviertel Kap-

stadts, reiht sich ein edles Restaurant an das andere. In schönen Boutiquen werden Kleidung und Kunsthandwerk verkauft. Dank strenger Überwachung kann man sich ohne Sicherheitsbedenken bis spät abends dort amüsieren. Die Villengegenden der vornehmlich weißen Bevölkerung verströmen mediterranes Flair. Doch rund um die Häuser sorgen hohe Mauern mit Elektrodraht und Wachdienste für Sicherheit. Die Kriminalität ist ein Problem, das bei den großen sozialen Unterschieden kaum verwundert.

Die beiden Gesichter Kapstadts könnten unterschiedlicher kaum sein. „Sei glücklich und mach dir keine Gedanken über Dinge, die du nicht ändern kannst“, gibt uns Nothi Gigaba als eine Art Mantra mit auf den Weg. Vielleicht ist diese Haltung eine Möglichkeit, den langsamem Prozess der Annäherung besser zu ertragen. Es gibt auf jeden Fall Hoffnung am Kap, auch wenn es noch ein langer Weg zur Gleichstellung der Bevölkerungsgruppen ist.

Mehr über sehenswerte Orte in Südafrika auf www.reisereporter.de

HIN & WEG

Aktuelle Situation

Südafrika ist coronabedingt vom Auswärtigen Amt als Risikogebiet eingestuft. Vor nicht notwendigen, touristischen Reisen wird derzeit gewarnt. Bei Redaktionsschluss gilt: Wer dennoch in das Land reisen will, muss bei Ankunft einen negativen Corona-Test vorweisen und die App Covid Alert South Africa auf seinem Mobiltelefon installiert haben.

www.auswaertiges-amt.de
www.rki.de

Anreise

South African Airways fliegt von München und Frankfurt am Main über Johannesburg nach Kapstadt. www.flaysaa.com

Beste Reisezeit

Hochsaison ist von November bis April. Dann ist es meist trocken, sonnig und wärmer als 20 Grad Celsius.

Veranstalter

Der Reiseveranstalter Gebeco bietet verschiedene Studien-, Erlebnis-, Wander- und Kleingruppenreisen nach Südafrika an – zum Beispiel eine 13-Tage-Erlebnisreise vom Krügerpark entlang der Gar-

tenroute bis zum Kap der guten Hoffnung, buchbar ab 1995 Euro inklusive Flug, Übernachtung im Doppelzimmer und Frühstück. www.gebeco.de

Unterkunft

Das Vineyard Hotel im noblen Vorort Newlands mit Blick auf den Tafelberg ist ein guter Ausgangspunkt für die Ermittlung Kapstadts und der Umgebung. www.vineyard.co.za

Ausflüge

E-Biking und Township-Touren sind zum Beispiel bei Adventure Works buchbar, thematische City-Touren bei Coffeebeans Routes. Die Bo-Kaap Kochsafari mit Faldela Tolker ist über Cooking with Love buchbar, Telefon: (0027) 7 24 83 40 40. adventureworks.co.za coffeebeansroutes.com www.facebook.com/Faldela1/

Weitere Informationen
www.southafrica.net

Die Reise wurde unterstützt von Gebeco, South African Airways und South Africa Tourism. Über Inhalte entscheidet allein die Redaktion.

Ferienhaus: Kostenrisiko wegen Corona

Hamburg. Ein einsames Ferienhaus abseits der Massen: In Corona-Zeiten scheint das eine ideale Reiseform zu sein – wenn da nicht plötzliche Einschränkungen wären, etwa durch Grenzschließungen. Wer in der Corona-Zeit mit ihren Reisebeschränkungen ein Ferienhaus im Ausland bucht, sollte auf eine großzügige Stornooption achten.

Die Verbraucherzentrale Hamburg berichtet von vielen Fällen, in denen Reisende mit einer Ferienhausbuchung in Dänemark wegen der Grenzschließung auf hohen Kosten sitzen geblieben sind. Teilweise seien 80 Prozent des Mietpreises fällig geworden, obwohl die Anreise gar nicht mehr möglich war.

Bei der Anmietung eines Ferienhauses sei grundsätzlich das Recht des Landes ausschlaggebend, in dem die Unterkunft steht, stellen die Verbraucherschützer klar. Und laut der Branchenvereinigung der dänischen Ferienhausanbieter zum Beispiel gibt es in Dänemark erst einmal kein Recht auf vollständige Erstattung, wenn Gäste die Unterkunft nicht erreichen können. Bei einer Stornierung durch den Gast gebe es nur 20 Prozent des Geldes zurück – es sei denn natürlich, der Vertrag sieht andere Stornierungsbedingungen vor.

Urlauber sollten ihren Ferienhausaufenthalt im Ausland, vor allem auch in Dänemark, derzeit eher spontan buchen, rät die Verbraucherzentrale. Die Geschäftsbedingungen des Mietvertrags sollten sich Reisen die gut anschauen.

Wer ein Ferienhaus im Ausland bei einem deutschen Reiseveranstalter bucht, ist im Vorteil. Denn dann gilt deutsches Pauschalreiserecht. Ist der Aufenthalt nicht möglich, gibt es das Geld zurück.

MITGEBRACHT

Amulett vom Hexenmarkt in La Paz

Die Kulturszene der westbolivianischen Stadt La Paz gilt mit ihrem Theater- und Konzertangebot sowie mehreren Museen als eine der lebendigsten des südamerikanischen Landes. Ebenfalls Teil der Landeskultur ist der Mercado de Hechicería, der Hexenmarkt.

An den Ständen in der Altstadt treffen Arme und Reiche aufeinander, um sich durch den Kauf von Tintturen und Pulvern, Heilpflanzen oder Amuletten Gesundheit und Potenz, aber auch Geld, Glück oder einen treuen Partner zu sichern.

Einer der Verkaufsschlager ist das K'oa, ein Brandopfer zugunsten der Pachamama. Die Pachamama gilt bei Völkern wie den Aymara, den indigenen Andenbewohnern, als personifizierte Mutter Erde. Ihr zu Gefallen lassen sich die Kunden der Standbetreiberinnen, der Doñas, gegen Geld Papierpäckchen schnüren, die sie später verbrennen. Zentraler Bestandteil der K'oa-Päckchen sind mit Herzen, Münzen oder Geldzeichen verzierte Zuckerplättchen, die die Wünsche thematisch in die richtige Bahn lenken sollen. Die restliche Füllung ist den Doñas zufolge auf den speziellen Wunsch zugeschnitten und reicht von Kräutern, Wollfäden, Gold- und Silberfolienstreifen über Kokablätter bis zu Lamahaaren. Nicht selten findet man aber auch – das mag für Menschen anderer Herkunft schwierig anmuten – Lamafötzen in der Füllung; diese hängen auch offen an den Ständen. Wer ein Erinnerungsstück sucht, findet auf dem Markt auch Steinamulette in vielen Formen. Es empfiehlt sich, vor dem Kauf nachzufragen, welche Form für welchen Wunsch steht. Wer beispielsweise seine Familienplanung abgeschlossen hat, sollte unter Umständen auf den Kauf einer Pachamama-Figur verzichten – sie steht für Fruchtbarkeit. .



REISEMARKT DEUTSCHLAND

OSTSEE

Zingst: Gemütl. kl. Ferienhäusl., 40 m², 2 P., Garten, Stellpl., 75 €, ☎ 0151-16016304

Sie können die Koffer packen!

Anzeigen schalten unter www.lvz.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MOBILITÄT

Wozu noch ein Auto?

Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Grund, warum Wien vom Beratungsunternehmen Mercer 2019 zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt wurde – doch umstritten ist das Konzept nicht

Eine Verkehrswende in den Ballungsräumen ist notwendig – das bezweifelt kaum noch jemand. Wie aber gehen Großstädte diese Mammutaufgabe an? Korrespondenten des RND haben sich in europäischen Hauptstädten umgesehen, die bereits Weichen für die Zukunft gestellt haben.

**WEGE
ZUR WENDE**

Paris • Madrid • London
WIEN • Berlin

Von Philipp Lackner

R und 15 Minuten. Wenn Lena Gruber morgens zur Arbeit muss, spaziert sie von ihrer Wohnung im Stadtteil Leopoldstadt beim Praterpark ein paar Schritte zur U-Bahn-Station Vorgartenstraße, schlüpft in die U1, die im Minutentakt hält. Wartezeit: praktisch keine. Nach rund einer Viertelstunde Fahrzeit steigt sie bei der Station Taubstummgasse aus, ein paar Momente später ist sie in ihrem Büro im „Vierten“, wie die Wiener sagen, also im vierten Wiener Gemeindebezirk (kaum jemand kennt den Stadtteilnamen „Wieden“, das gilt auch für alle anderen Stadtteile). „Für mich gibt es in Wien keinen Grund, das Auto zu verwenden“, sagt die Angestellte. Denn was den öffentlichen Verkehr mit seinen 109 U-Bahn-Stationen angehe, sei die Stadt super.

Das dichte Öffi-Netz für 1 Euro pro Tag

Tatsächlich kann sich das Netz der Wiener Linien, wie die Nahverkehrsgesellschaft in Österreichs Hauptstadt heißt, durchaus sehen und nutzen lassen: 83 Kilometer U-Bahn, Buslinien in der Gesamtlänge von knapp 850 Kilometern und rund 220 Kilometer Straßenbahn – das ist das sechstgrößte Straßenbahnnetz der Welt – stehen Wienern und Besuchern zur Verfügung. Zu Spitzenzeiten sind rund 1000 Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs. Das Jahresticket kostet schlappe 365 Euro. In der deutschen Bundeshauptstadt zahlt man für die günstigste Variante rund doppelt soviel: 728 Euro. Deswegen arbeitet Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller auch an einer ähnlichen Billiglösung: „Ich habe mich von Wien anstecken lassen.“ Dort wurde das Günstigticket übrigens schon 2012 eingeführt.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr die attraktive Netzkarte kaufen, so wie Lena Gruber: Die Zahl der Jahresabos hat 2019 mit 852 000 einem Rekordwert erreicht. Das ist ein Plus von 30 000 zum Jahr davor, heißt es von den Wiener Linien, die noch mit weiteren Zahlen aufhorchen lassen: Beachtliche 38 Prozent ihrer Wege legten die Wiener 2019 mit Öffis zurück. Zum Vergleich: München liegt bei 24 Prozent, Hamburg bei 22. An zweiter Stelle hat in Wien das Zubrücken (28 Prozent) das Auto abgelöst (27 Prozent). Das Fahrrad belegt weiter Platz vier (7 Prozent).

Licht und Schatten für Fahrradfahrer

In die Radlerkategorie fällt Lena Grubers Lebensgefährte Philipp Hamedl. Er tritt auf dem Weg zur Arbeit in die Pedale seines Trek-Rennbikes. Bei jedem Wetter. Wa-



Umweltfreundlich unterwegs: Lena Gruber nutzt die Wiener U-Bahn, ihr Partner Philipp Hamedl radelt jeden Tag zur Arbeit.

FOTO: PRIVAT

Die temporäre „Gürtelfrische“ machte aus einer siebenspurigen Wiener Kreuzung eine Naherholungsinsel.

FOTO: CHRISTIAN FÜRTHNER

rum? „Es ist ein tolles Lebensgefühl, man ist unabhängig, freier, schneller, es ist umweltfreundlich.“ Und außerdem, so erzählt er mit einem Augenzwinkern, könne er auf die ständig grantelnden Wiener in der U-Bahn gern verzichten.

Zwölf Minuten braucht er mit seinem Rad zur Arbeit in den ersten Bezirk, also die Innere Stadt. Also dort, wo Touristen in der Kärntner Straße shoppen, den Stephansdom fotografieren und beim Figlmüller auf ein Schnitzel einkehren. Natürlich gebe es in Wien eine Menge Radwege, erzählt Hamedl. Manchmal großzügige, breit und lang wie im Prater, sehr häufig allerdings auch unübersichtlich gestaltet: „Man muss an sehr vielen Kreuzungen stehen bleiben, oft fehlen die Wegweiser, vielerorts weiß man nicht, ob man sich überhaupt auf einem Radweg befindet. Das ist gefährlich.“ Und die Konkurrenz sei groß zwischen den Verkehrsteilnehmern: „Es kommt schon vor, dass man als Radfahrer von Autofahrern beschimpft wird.“ Außerdem kon-

trolliere die Polizei Radfahrer an gewissen Hotspots, mitunter mit dem Radarmessgerät. Andererseits: Die Stadt Wien bietet seit vielen Jahren ein Leihradsystem, bei dem es an unterschiedlichen Stationen möglich ist, sich ein Rad auszuleihen und es an einer anderen Station wieder zurückzugeben. Und: Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege de-

„

Etwa 1400 Kilometer hat Wien als Radwege deklariert. Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom.

Simon Pötschko,
Pressesprecher in Wien

klar. „Diese Strecke ist länger als die Entfernung zwischen Wien und Rom“, sagt Simon Pötschko, Pressesprecher der grünen Wiener Verkehrsstadträtin und Vizebürgermeisterin Birgit Hebein.

In der Corona-Krise hat die Wiener Stadtregierung kurzfristig Pop-up-Radwege eingerichtet, der herkömmlichen Straße also Platz für unmotorisierte Zweiräder abgetrotzt. Was den einen eine Freude ist, missfällt der Autofahrerlobby und der Opposition im Wiener Landtag, die die Maßnahmen als „Pop-up-Populismus“ kritisieren.

Autofahrer ausgebremst

Jedenfalls scheint man es als Autofahrer aktuell nicht leicht zu haben in der Wiener City – und künftig wird es wohl nicht angenehmer. Und das nicht nur, weil der Parkraum von Bezirk zu Bezirk unterschiedlich geregelt wird, es also kein einheitliches System gibt. Vor fünf Jahren wurde aus der Marienhilfer Straße, einer belebten Einkaufs-

meile, der private Verkehr so gut wie verbannt. Ein Zankapfel zwischen Befürwortern und Gegnern nach wie vor.

In diesem Jahr wandelte sich die Zieglergasse zur verkehrsberuhigten „kühlenden Meile“. Im ersten Bezirk etwa wurden die Rotenturmstraße und die Herrengasse zu Begegnungszonen umgestaltet, ebenso wie die Neubaugasse im „Siebensten“: Heller Granit aus Niederösterreich reflektiert hier die Sonne, Regenwasser kann im entsiegelten Boden zwischen den Steinen versickern. 29 Bäume und zahlreiche Kletterpflanzen für Rankgerüste werden gepflanzt. Fahren darf man mit maximal 20 km/h. Für Abkühlung sorgen zwei Wasserspiele, sieben Trinkhydranten und zahlreiche Nebelstellen, die bei heißem Wetter kühlen Nebel verbreiten.

Schwimmbad statt Kreuzung

Kontrovers hat die Bevölkerung die Idee eines Pools auf dem Neubaugürtel beim Westbahnhof aufgenommen: Dort hat Birgit Hebein eine siebenspurige Kreuzung in eine „Oase“ verwandelt, wie sie stolz auf Twitter postete: ein Bereich mit Schwimmbad, Grünfläche und Bühne. Die Gürtelfrische WEST kostete rund 150 000 Euro und war alles andere als umstritten. Von einem Verkehrskollaps war die Rede, von Steuergeldverschwendungen, von Aktivismus vor der anstehenden Wien-Wahl im Spätherbst. Kritisiert haben viele auch die Größe und Nutzbarkeit des Pools: Mit neun mal fünf Metern sei er zu mickrig, um darin zu schwimmen, maximal sechs Personen durften darin gleichzeitig baden. Aber: 25 000 Besucherinnen und Besucher sind laut Pötschko zur Gürtelfrische gekommen, 15 000 seien baden gegangen, dazu habe es 30 Sport- und Kulturveranstaltungen gegeben. Nicht schlecht für eine Kreuzung.



FOTO: PIXELLEBE/STOCKADOBECOM

DER NEUE MOKKA-e

MIT FRÜHBUCHER-VORTEIL!

Technik-Service + Verschleiß¹⁾ INKLUSIVE FREE2MOVE LEASE

ANGEBOT NUR GÜLTIG FÜR GEWERBEKUNDEN zzgl. gültiger gesetzl. MwSt.

FULL SERVICE monatlich netto ab 2)* **69,- €**

Einn. Leasingsonderzahlung netto 6.000,00 € netto (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto 27.722,69 €, voraussichtl. Gesamtbetrag netto 1.677,60 €

* INKLUSIVE 6.000,- € NETTO BAFA UMWELTBONUS

1) Wartungs- und Verschleißarbeiten abg. den Kosten von 6.000,- € netto. Nur gültig für Gewerbeabnehmer. Das Angebot enthält den staatl. Umweltbonus für Elektromobilität der BAFA (Bundeskreditanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, www.BAFA.de) von 6.000,- € netto. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der staatl. Umweltbonus ist bereits im Angebot eingerechnet. Laufzeit 24 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr zzgl. 99,- € pro Monat Frachtgeld. Leasingangebot der Free2Move Leasing GmbH, einer Tochter der Opel Bank S.A., Niederlassung Deutschland, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für den Angebotsleistende als unbegrenzter Vermieter tätig ist. Das beworbenen Leasingangebot entspricht dem repräsentativen Beispiel gem. § 6 Abs. 4 der PAnG. Alle Preisangaben zzgl. gültiger, gesetzl. Mehrwertsteuer. Energieverbrauch komb. 17 kWh/100 km, CO₂-Emissionen in g/km komb. 0 g. Energieeffizienzklasse A+.

AMZ Unternehmenssitz: Groitzscher Str. 1-15 04179 Leipzig Tel. (0341) 490190 opel-amz.de

AMZ Unternehmenssitz: Groitzscher Str. 1-15 04179 Leipzig Tel. (0341) 49 01 90 Filiale Grünau Filiale Schönefeld Filiale Markkleeberg Filiale Schkeuditz Filiale Stoiger Filiale Angersdorf Filiale Merseburg

TOP-ANGEBOTE FÜR GEWERBETREIBENDE
ALLE ANGEBOTE ZZGL. GÜLTIGER, GESETZLICHER MEHRWERTSTEUER

NETTO-ANGEBOTE

DAS AMZ ELEKTRISIERT!

Unsere Spezialisten finden Sie in unserem Gewerbekundenzentrum, Groitzscher Str. 1-15, 04179 Leipzig - Infotelefon: (0341) 49019-71

FULL SERVICE = **WARTUNG + VERSCHEISS-1)**

Der neue Corsa-e "Edition" Elektromotor, 100 kW (136 PS)
TOP GEWERBEKUNDEN-AUSSTATTUNG INKL. FREE2MOVE LEASE

INKLUSIVE: Inspektionsarbeiten nach Hersteller-vorgaben einschließlich Lohn und der notwendigen Materialien Durchführung von Verschleißreparaturen einschließlich Material

Einn. Leasingsonderzahlung netto 6.000,00 € (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto 25.756,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag netto 9.096,00 €

* INKLUSIVE 6.000,- € NETTO BAFA UMWELTBONUS

FULL SERVICE monatlich netto ab 2)* **129,- €**

Der neue Vivaro-e Cargo Elektromotor, 100 kW (136 PS)
TOP GEWERBEKUNDEN-AUSSTATTUNG INKL. FREE2MOVE LEASE

FULL SERVICE monatlich netto ab 2)* **149,- €**

Einn. Leasingsonderzahlung netto 6.000,00 € (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto 35.650,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag netto 9.516,00 €

* INKLUSIVE 6.000,- € NETTO BAFA UMWELTBONUS

FULL SERVICE monatlich netto ab 2)* **224,- €**

Einn. Leasingsonderzahlung netto 5.000,00 € (= BAFA Umweltbonus), Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis netto 45.210,00 €, voraussichtl. Gesamtbetrag netto 10.376,00 €

* INKLUSIVE 5.000,- € NETTO BAFA UMWELTBONUS

AMZ Unternehmenssitz: Groitzscher Str. 1-15 04179 Leipzig Tel. (0341) 490190 opel-amz.de

AMZ Unternehmenssitz: Groitzscher Str. 1-15 04179 Leipzig Tel. (0341) 49 01 90 Filiale Grünau Filiale Markkleeberg Filiale Schkeuditz Filiale Stoiger Filiale Angersdorf Filiale Merseburg

Autohaus Linke GmbH & Co. KG Unternehmenssitz: Gerichtswiesen 1 04668 Grimma Tel. (03437) 9 23 100 opel-amz.de

Performance auf Französisch

Die Elektrifizierung bei Peugeot nimmt an Fahrt auf, ein Ministromer fehlt allerdings



Spaß und sparen heißt das Motto der Franzosen: Mit dem 508 PSE nimmt Peugeot ein neues Flaggenschiff ins Programm.

FOTO: PEUGEOT

Von Michael Specht

Paris. Angekündigt hatte Peugeot es bereits vor mehr als zwei Jahren. „Unsere leistungsstärksten Modelle müssen nicht zwangsläufig von einem konventionellen Verbrenner befeuert werden und damit einen entsprechend hohen CO₂-Ausstoß haben“, hieß aus der Konzernzentrale in Paris. Es geht auch anders: Spaß und sparen. Anfang 2021 geht das Ergebnis in Form des 508 PSE in den Handel. Die Abkürzung steht für „Peugeot Sport Engineered“. Unter der Haube sitzt ein Plug-in-Hybrid mit einer Systemleistung von 360 PS. Der 508 PSE ist damit der stärkste Serien-Peugeot in der Geschichte der Marke. Das Modell ist mit einem Verbrauch von 2,0 l/100 km zertifiziert.

Bei dem einen Modell bleibt es nicht. Das PSE-Kürzel wird aller Voraussicht nach auch die nächste Generation des 308 am Heck tragen, jedoch nicht vor 2022. Die Leistung dürfte auf gleichem Niveau liegen. Zunächst aber wird Hausmannskost serviert. Zum Herbst 2021 präsentiert

Peugeot den neuen 308 mit Diesel- und Benzinmotoren sowie als Plug-in-Hybrid. Der „französische Golf“ fährt erneut in zwei Karosserievarianten vor, als fünftüriger Hatchback und als Kombi. Peugeot-Designchef Gilles Vidal dürfte den 308

“

Eine Brennstoffzelle könnte circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern.

ähnlich attraktiv gezeichnet haben wie die 208. Beibehalten wird die Marke auf jeden Fall das i-Cockpit, bei dem die Instrumente oberhalb des Lenkradkranzes liegen.

Ursprünglich war einmal ange- dacht, den 308 auf der EMP2-Plattform basierend zu lassen. Diese würde jedoch keinen batterieelektrischen Antrieb zulassen, zumdest keinen mit konkurrenzfähigen Batteriekapazitäten. Immerhin trifft man auf so starke Konkurrenz wie den ID.3 von Volkswagen. Doch aus der Entwicklung von Peugeot ist zu hören, dass die CMP-Architektur „noch ein wenig Luft nach oben hat“ und es das Kompaktmodell daher auch als voll-elektrische Variante geben wird.

Schon nächstes Jahr hat Peugeot die Elektrifizierung seiner LCV-Palette (Light Commercial Vehicle) abgeschlossen. Expert und Boxer fahren bereits elektrisch, der e-Partner ergänzt das Portfolio und bedient sich aus dem E-Baukasten, wie er auch unter dem 208/2008 oder Opel Corsa sitzt, heißt: 100-kW/136-PS-Elektro- motor und 50-kWh-Akku. Die gleiche Technik wird auch den e-Rifter antreiben, die Hochdachkombiversion des Partner.

Mit einer neuen E-Mobilitätsentwicklung im PSA-Konzern will Peu-

geot das Stromer-Angebot ab 2023 erweitern. Die Architektur heißt eVMP (Electric Vehicle Modular Platform) und ist gedacht für Fahrzeuge des C- und D-Segments. Erklärtes Ziel: höhere Leistungen und größere Akkukapazitäten. Bei Letzterem spricht PSA von „50 kWh pro Meter zwischen den Achsen“. Damit werden Energieinhalte von bis zu 130 kWh und Reichweiten bis zu 650 Kilometer möglich. Erstes Modell auf eVMP dürfte der nächste 5008 werden. Das Topmodell im SUV-Portfolio von Peugeot wird es zudem wohl erstmal als Plug-in-Hybrid geben. In der jetzigen Generation war dies wegen der Sieben-Sitze-Konfiguration nicht möglich.

Was in Zukunft möglich ist, wollen die Franzosen Ende 2021 präsentieren: die Studie eines 5008 mit Wasserstofftechnik. Der Brennstoffzellenantrieb könnte circa 2024 in dem Nachfolger des 5008 seine Serieneinführung feiern. Keine rosige Zukunft ist dem 108 beschieden. Kurz vor dem Jahreswechsel 2021/2022 wird seine Produktion vermutlich auslaufen.

Bykstar: Die Suche nach der DNA

München. Ein Grenzgänger ist die Elektro-Enduro des Start-ups Bykstar, die durchaus noch als Kraftrad durchgehen kann, bei der zugleich aber in erheblicher Zahl Komponenten von Mountainbikes verwendet werden. Viele Bauteile zählt die luftig-leichte Konstruktion allerdings nicht. Bykstar hat durchgezählt und ist auf insgesamt 117 gekommen, 30 davon sind originäre Mountainbike-Komponenten.

Von Bykstar selbst kommt ein aus wenigen Aluplatten zusammengeschraubter Rahmen, der sowohl zur Aufnahme eines Batteriepa-

kets als auch des E-Motors dient. Letzterer bleibt mit einer Dauerleistung von 6 kW/8 PS im Leistungsfenster für Leichtkrafträder, mit 12 kW/16 PS Spitzenleistung kann er dieses sogar leicht überschreiten. Der Motor hat jedenfalls leichtes Spiel, denn mit Batterie soll das Bike nur 47 Kilogramm wiegen. Laut Bykstar sind bis 100 km/h möglich, die allerdings aus Sicherheitsgründen auf 70 km/h begrenzt werden.

Ein konkreter Termin zum Marktstart wird noch nicht genannt, der Preis wird mit rund 7000 Euro beziffert. SP-X

Der große Geisterfänger

Neuer Megabausatz von Lego gegen die Corona-Langeweile

Von Mario Hommen

Bilund. Wegen Corona könnte es in den nächsten Wochen zuhause etwas langweilig werden. Ein neuer Mega-Bausatz von Lego kann Abhilfe leisten.

Auto- und Modellbaufans aufgepasst: Lego bietet zum Preis von rund 195 Euro einen aus 2352 Teilen bestehenden Bausatz des Ecto-1 genannten Einsatzfahrzeugs der Filmreihe Ghostbusters an. Der Bausatz könnte helfen, die langen Winterabende und neu hinzugewonnene Freizeitstunden durch die



Bausatz: Fast einen halben Meter ist das LEGO-Modell des Ecto-1 lang.

FOTO: LEGO

aktuelle Corona-Situation ausfüllen. Bereits in der Vergangenheit hatte Lego Ecto-1-Bausätze aufgelegt. So gab es 2014 ein 21 Zentimeter langes Modell im Maßstab 1:30 mit 506 Bausteinen. Die Neuauflage bringt es jetzt auf stattliche 47 Zentimeter.

Das neue Modell zeichnet sich zudem durch viele Details aus. So gibt es unter der aufklappbaren Motorhaube einen angedeuteten Motorblock, außerdem sind die Vorderräder lenk- und die Türen klappbar. Wird der Ecto-1 bewegt, bewegen sich auf dem Dach ein Richtmikrofon und eine Suchantenne. Dank diverser Aufkleber weist das Modell außerdem den beim Originalfahrzeug reichlich vorhandenen Rostfräf auf.

Das Vorbild für den Lego-Bausatz, der Ecto-1, kam unter anderem im ersten Geisterjägerfilm aus dem Jahr 1984 zum Einsatz. Ursprung war ein Krankentransporterumbau des Karossiers Miller-Meteor auf Basis eines 1959er Cadillac Fleetwood. Und die Geschichte geht weiter: Auch in der für Juni 2021 angekündigten Fortsetzung Ghostbusters: Legacy soll wieder ein Original-Ecto-1 eine Rolle spielen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ ANGEBOTE

CITROEN

Citroen C4 Space Tourer PT 130, KM 20378, EZ 12/19, 21950€ PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Citroen C5 Aircross HDI 180 EAT 8, KM 14018, EZ 12/19, 29150€ PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

KIA

Kia Ceed SW 1.4 T-GDI DCT KM 16346, EZ 10/18, 17950€, PS 120, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

PEUGEOT

Peugeot 308 SW BlueHDi 150 Allure/Navi/LED/Kamera, KM 58148, EZ 08/17, 16950€, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 508 SW GT 225 EAT8, KM 6353, EZ 11/19, 31250€, PS 224, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 508 SW BlueHDi EAT8, KM 6353, EZ 07/19, 25450€, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 208 210 VTi Allure, KM 84804, EZ 04/14, 8450€, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 208 210 VTi Allure, KM 84804, EZ 04/14, 8450€, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 5008 Active Pure Tech 130, KM 24350, 23151€, EZ 07/19, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

Peugeot 2008 PureTech 110, KM 41728, EZ 03/16, 10650€, PS 110, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

RENAULT

Renault Clio Energy TCe 90 Trend, KM 36844, EZ 04/18, 9250€, PSA Retail Leipzig, Roscherstr. 15, ☎ 0341/56669150, FIRMENSITZ: PSA RETAIL GMBH, Edmund - Rumpler, Str. 4, 51149 Köln

KFZ GESUCHE

SUCHE alte SKODA Fahrzeuge, 1000MB, MBX, MTX, 110R, Rapid usw., auch Teile, Tatra usw.. Bitte alles anbieten. ☎ (0171) 3 62 42 69

PKW KAUFGESUCHE

!PKW-BARANKAU!

Schaller AH 03 41/4 41 06 61

Kaufe KFZ aller Art, auch Wohnmobile. ☎ (0176) 11 55 15 15

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

SUCHE Simson S51,S50,Schwalbe,Sperber,Habicht,auch defekt. sowie org.DR Registrierkarte.T.0162/8722500

SUCHE MZ ETZ 301 org.DR . auch defekt und ohne Brief. Tel. 0162/8722500

WOHNMOBILE / -WAGEN

SUCHE Wohnmobil/Wohnwagen von privat. ☎ (0151) 45408622

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ (0 39 44) 3 61 60 www.wm.aw.de Fa.

Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid



greenmobility

Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid

Outlander Plug-in Hybrid BASIS?

Hybrid-SUV für unter 27.000 EUR?

ab 37.032,27 EUR Unverbindliche Preisempfehlung¹

-5.542,27 EUR Mitsubishi Elektromobilitätsbonus²

-4.500,00 EUR Staatl. Innovationsprämie BAFA

= ab 26.990,00 EUR

Der meistverkaufte Plug-in Hybrid in Europa³

5 JAHRE
HERSTELLER
GARANTIE*

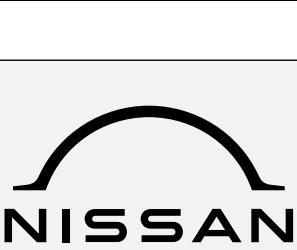
8 JAHRE
FAHRBATTERIE
GARANTIE*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbaatterie bis 160.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) Messverfahren ECE R101, Outlander Plug-in Hybrid Gesamtverbrauch: Stromverbrauch (kWh/100km) kombiniert 14,8, Kraftstoffverbrauch (l/100km) kombiniert 1,8, CO₂-Emission (g/km) kombiniert 40, Effizienzklasse A+. Die Werte wurden entsprechend neuem WLTP Testzyklus ermittelt und auf das bisherige Messverfahren NEFZ umgerechnet.

1 Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61165 Friedberg, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Perleffekt- und Metalliz.-Lackierung gegen Aufpreis. Gültig vom 01.07.2020 - 31.12.2020. 2 Vor- aussetzung ist die Genehmigung des Förderantrags durch das BAFA, solange die Förderung Bestand hat. 3 Quelle: European Alternative Fuels Observatory, www.eafo.eu vom 01.09.2020

AUTOHAUS SÜDWEST GmbH & Co. KG Schomburgkstr. 12 • 04170 Leipzig • Telefon 0341 - 44 69 00 www.autohaus-suedwest.de • info@autohaus-suedwest.de



Goldener Herbst Spezial-Angebote – und Sie sparen dabei bis zu 31%¹



Z.B. NISSAN MICRA ACENTA
DIG-T 117 6MT, 86 kW (117 PS), Benzin
Tageszulassung inkl. Apple CarPlay® und Android Auto®, Licht- & Regensensor, Winter-Paket u.v.m.

Mtl. Leasingrate²: € 139,-
Aktionspreis: € 15.490,-
Sie sparen³: € 4.571,60 = 23%

Z.B. NISSAN QASHQAI N-CONNECTA
1.3 DIG-T 6MT, 117 kW (160 PS), Benzin
Tageszulassung inkl. 360°-Kameras, Navigation, beheizbare Frontscheibe u.v.m.

Mtl. Leasingrate²: € 178,-
Aktionspreis: € 21.990,-
Sie sparen³: € 10.124,88 = 31%

Z.B. SONDERMODELL NISSAN QASHQAI N-TEC
1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin
Tageszulassung inkl. Voll-LED-Scheinwerfer, Navigation, ProPILOT, Teilleder u.v.m.

Mtl. Leasingrate²: € 199,-
Aktionspreis: € 2

alter Name Irans	↓	Werkstoff	↓	Hauptstadt von Samoa	Schnittwaren im Handel	↓	japanische Währung	Tanzraum	antikes Ruderriegsschiff	↓	eurasisches Grenzgebirge	moralische Gesinnung	↓	Mutter der Nibelungenkönige	Zeitbegrenzung	ugs.: Gezwätz	↓	Bauchfett vom Schwein	Frauenkurzname	↓	hohe Spielkarte	↓	Hauptstadt von Senegal	Stadt im Rhein-Erft-Kreis (NRW)	↓	altes Maß des Luftdrucks	span. Provinzhauptstadt
erhöhter Sitzraum in Kirchen	►						Film-Sternchen	►		22				Weinbergschädling	►						Nordpolargebiet						
Tanz in der Reihe	►						ost-deutsch: Kunststoff		Bewohner von Laos	►			3	Kurort im Salzkammberg	ein Sedimentgestein	►				nicht eine		nächtlicher Vogel					
►	8	vier-eckige Wandpfleier	↓	Testgruppe bei Umfragen	►						Salz der Kiesel-säure	Weltreligion	►					Staat in Westafrika	Transportgerät	►			5	Musikstück für zwei Singstimmen			
Vorname der Nielsen †		Koralleninsel	►				Entwicklungsabschnitt		andernfalls	►				Roman von Anet	kambodsch. Volksstamm	►					Stadtteil von München	Abk.: das ist	►				
►	4			niederl. Provinzhauptstadt		Gegenwert	►				Fluss durch Slowenien	die Gesetzbücher Mosis	►	Kaufstein beim Domino	inner-asiatisches Gebirge			Fluss in Pommern	König von Sachsen † 1836	zweiter Präsident der USA	Hauptstadt Südkoreas						
großes Kürbisgewächs		zum Dingen verwendeter Vogelmist	►	Brandrückstand	►																			kleine, unbestimmte Menge			
gering erachteten	schon	Ge-spensst	►				Einlegestück (engl.)	grobe Pflanzenfaser						Ballwiederholung b. Tennis	seitliche Körperpartie	►			16	Wagenbespannung	griechischer Buchstabe						
niederl. Fürstengeschlecht		griechische Vorsilbe: Stern	►	Nebenfluss der Aller		mehrere Menschen	Abrahams Sohn im A.T.	►			Wertsachen, Wertpapiere	weiblicher franz. Artikel	►	gebündelter Lichtstrahl					untätig	norddeutscher Dialekt	►			einehig			
►																					italienisch, span. See	►					
►	15	schmutzige Pfütze	►	Tanzschritt (franz.)	►																						
kolumbianische Währung		Ge-schichte, Bericht (engl.)	►			28						Gerade, die eine Kurve schneidet															
Ver-bundenheit	►					päpstlich			Raub-insekt	►																	
►		Vorname Kinskis † 1991	►	früherer brasiliensischer Fußballer	►																						
griech. Vorsilbe: gleich	angegraut (Haar)	Töpferware	►																								
weicher, lockerer Humusboden	►		21	Sternbild des Südhimmels		chem. Zeichen: Barium	►																				
Nebenbestimmung		Speise in Gelee	►	zu Gericht zitieren	►	7					jedoch, während																
►																											
►	17			Verwaltungszimmer	►	französisch: Insel																					
engl. Anrede (Fraulein)		künstl. Uferschutzdamm	►			2			Bett-tuch	►																	
►	1					nordamerik. Gewässer (...see)		Kfz-Z. Lippstadt	►																		
Klassenbester		Bruder Attilas		Geburts-helferin	►																						
Hundename	flüchtiges Ereignis	in Saus und ...	►						veraltet: Onkel	►	brav, folgsam																
►		13	Träger im Eisenbahn-fahrzeug		ein-fetten	►																					
unbefugt jagen		äußerste Grenze	►	Haartrockner	►	10					Rückenstütze des Stuhls		Erdzeitalter	►	Meinung	lauter Unruhe	►		Rundgesang	►	Abfall	►					
►						italienische Industrie-stadt		US-Komiker (Jerry) † 2017																			
►				europ. TV-Satelliten-system	►	Fluss durch Rom	►																				
altromänische Provinz		nordfriesische Insel	►																								
jene	►																										
►				spanischer Abschiedsgruß	►	Baumfrucht	►																				
weinartiges Honiggetränk	nicht jetzt, nachher	ein Edelgas	►																								
Tafelwasser	►					unverheiratet	►	schnell, sogleich (veraltet)																			
Salzbildner		Frauen-name	►	Inhaltslosigkeit	►																						
►	12					ehem. japanische Münze	►	Erdzeit-alter	►	24																	
griechischer Göttervater		religiöser Brauch	►																								
un-nahbar, abweisend	►	29				Übungs-kurs an Hoch-schulen	►																				
dt. Fußballer (Helmut) (WM '54)				auseinander platzten	►																						

LVZ+ Familie

Die neue und digitale Plattform mit spannenden Themen und wissenswerten Geschichten für die ganze Familie.

www.lvz.de/Familie

Jetzt Newsletter abonnieren



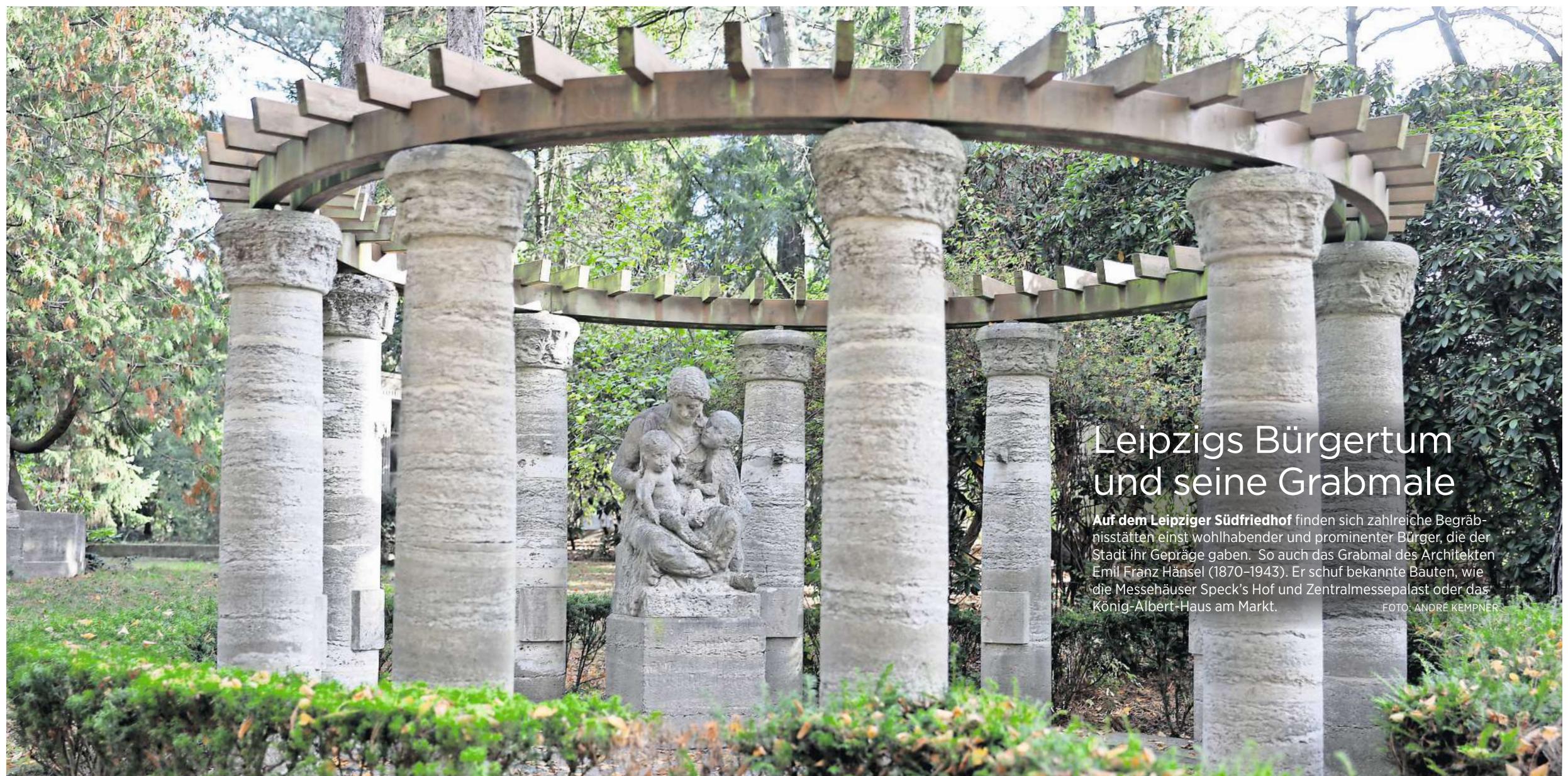
24130901_001120

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Auflösung der letzten Woche

L	K	T	P	U	E	J	D	T
F	I	S	C	H	A	O	E	C
A	M	D	B	N	E	R	R	S
AL	VEN	U	S	M	A	O	S	E
G	E	H	E	X	K	R	A	A
R	E	N	L	P	N	M	C	G
B	U	L	A	P	E	A	C	U
Z	E	G	C	U	B	K	T	S
S	T	R	U	E	E	N	K	A
E	L	R	D	E	L	A	N	T
GE	M	O	M	E	R	T	N	S
L	I	K	O	P	E	K	O	E
B	A	R	G	E	R	N	T	M
Z	E	U	G	E	R	A	T	S
R	N	W	A	T	E	S	O	R
K	L	I	N	T	D	U	G	A
H	E	R	A	N	F	M	E	Y
S	B	E	I	F	E	N	N	U
E	I	N	G	R	L	D	K	C
U	N	G	E	N	T	E	L	E
M	E	C	K	R	A	P	T	T
E	U	R	R	E	F	K	A	S
D	D	E	U	T	I	S	O	O
R	E	S	R	E	K	L	T	

TRAUERANZEIGEN



Leipzigs Bürgertum und seine Grabmale

Auf dem Leipziger Südfriedhof finden sich zahlreiche Begräbnisstätten einst wohlhabender und prominenter Bürger, die der Stadt ihr Gepräge gaben. So auch das Grabmal des Architekten Emil Franz Hänsel (1870–1943). Er schuf bekannte Bauten, wie die Messehäuser Speck's Hof und Zentralmessepalast oder das König-Albert-Haus am Markt.

FOTO: ANDRE KEMPER

Es gibt Momente im Leben,
da steht plötzlich die Welt still.
Und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr wie es einmal war.

Paul Matthias Hartung-Köhler
* 24.01.1974 † 21.10.2020

Wir vermissen Dich
Deine Katja und Dein Fabian
sowie Deine Schwiegereltern Doris und Gert

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Es tut gut, Freunde zu haben, die mit uns trauern
und uns helfen, unseren schmerhaften Verlust zu
bewältigen. DANKE!

Ruhe in Frieden.

Waltraud Heyne
* 28. Juli 1926 † 2. November 2020

Deine Familie
Angehörige und Freunde
nehmen Abschied.

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

ABSCHIED VON JOSEF

Weit oben am Firmament die Vögel einem blutroten Himmel entgegen schweben:
Wohin geht der Flug? Wohin fliegst Du – mein Leben?
Dein Weg führt nun ins Niergendwo! Wir lassen Dich ziehen in Dankbarkeit.
Leb wohl bis zum Wiedersehen in der Ewigkeit!
I.Baumann

Nach kurzer schwerer Krankheit ist mein lieber Mann

Dr. Josef Baumann
geb. 26.09.1949 gest. 12.11.2020

in aller Stille friedlich von uns gegangen.

In tiefer Trauer
Dr. Ingeborg Baumann
Dr. Dana Schreier und Familie
Dr. Uta Baumann und Familie

Aufgrund der gegenwärtigen Situation findet die Beisetzung im Kreise der Familie statt.

Eilenburg, im November 2020

Bestattungsinstitut A. Steinbach

DU FEHLST.

Ach, schrittest du durch
den Garten noch einmal im
raschen Gang, wie gerne
wollt' ich warten, warten
stundenlang.

Ich danke dir. Du warst mein Leben.
Erfülltest die Tage mit deinem Sein.
Wir gingen zusammen durch Sonne und Regen
und niemals ging einer so ganz allein.
Es war unsere Zeit.

Gerd Mark
geb. 26.01.1957 gest. 28.10.2020

In ewiger Erinnerung:
Deine Lebensgefährtin Roswitha und Kinder
Deine Mutti Erna
Deine Schwester Konny mit Familie
Deine Söhne Henry und Pierre mit Familien
sowie alle Bekannte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

EINSCHLAFEN DÜRFEN.
WENN MAN DAS LEBEN NICHT MEHR SELBST GESTALTEN KANN,
IST DER WEG ZUR INNEREN RUHE UND TROST FÜR ALLE.

Am 30. Oktober 2020 ist mein Ehemann, unser Vati und Opa

MANFRED WENDL
KONDITOR- UND BÄCKERMEISTER

im Alter von 85 Jahren von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Marion
Dein Udo mit Gerit und Lucas
sowie alle Verwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Ehemann im
engsten Kreis der Familie auf dem Leipziger Südfriedhof.
Kondolenzadresse: Bestattungen Dunker - Manfred Wendl -
Prager Straße 279, 04289 Leipzig

Angelika Schmidt
geb. 23. Dezember 1948
gest. 15. Oktober 2020

von uns gegangen.
In tiefer Trauer
Dein Ehemann Günther
Deine Kinder Udo und Anne-Katrin
Deine Enkel Wiebke und Enno

Die Urnenbeisetzung mit anschließender Trauerfeier
findet am Montag, dem 30. November 2020, 13.00 Uhr
auf dem Friedhof Kleinzschocher statt.

Gekämpft hast Du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir alle.

Nach langer Krankheit ist unsere
liebe Ehefrau, Mutti und Oma

Liane Dienelt
geb. Pommere
* 22.06.1933 † 04.11.2020

In tiefer Trauer
Dein Ehemann Franz
Dein Sohn Reinhard mit Silke
Deine Enkel Matthias, Anke, Lisa

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

ES IST SO SCHMERZLICH

Nach einem arbeitsreichen Leben voller
Fürsorge für Ihre Lieben verstarb

Margitta Kunze
geb. Piller
* 25. Juni 1935 † 28. Oktober 2020

Deine Söhne Jörg, Ulf und Jan mit Familien

Leipzig, November 2020

Wenn Ihr mich sucht, sucht in euren Herzen,
Habe ich dort eine Bleibe gefunden
lebe ich in euch weiter.
(Rainer Maria Rilke)

In Erinnerung an

Liane Dienelt
geb. Pommere
* 22.06.1933 † 04.11.2020

In tiefer Trauer
Dein Ehemann Franz
Dein Sohn Reinhard mit Silke
Deine Enkel Matthias, Anke, Lisa

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Vieleicht bedeutet Liebe auch lernen,
jemanden gehen zu lassen, wissen wann
es Abschied nehmen heißt. Nicht zulassen, wenn
unser Gefühle dem im Weg stehen, was am Ende
wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.

Nach lange Krankheit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Reiner, meinem lieben Papa, Opa,
Bruder und Onkel

Reinhard Wehlte

* 12. Juni 1946 † 02. November 2020

In großer und tiefer Trauer
Lebensgefährtin Margit Schulz
Tochter Maria Zeidler mit Ronny
Schwester Helga Pfufar mit Manfred
Neffe Sven Pfufar mit Familie
Enkel Annalena und Ben

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 04. Dezember 2020, um 14.45 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

24393801_001120

Es gibt Momente im Leben, da steht die Welt für einen Augenblick still,
und wenn sie sich weiterdreht, ist nichts mehr wie es war.

Plötzlich und unerwartet ist meine liebe
Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter und
unsere Oma gestorben.

Karla Müller

geb. Bojnovsky
* 15.10.1950 † 26.10.2020

Wir sind sehr traurig.
In Liebe:
Dein Ehemann Bernhard
Deine Tochter Andrea mit Karsten
Deine Enkelkinder Luise, August und Friedrich.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

24410001_001120

Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen wirst Du bleiben.

Traurig nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mama und Oma

Dr. Evelin Appelt

geb. Böttcher
geb. 03. März 1954
gest. 30. Oktober 2020

Mama, wir vermissen Dich!
Deine Kathleen und Florian mit Noah, Maja und Felix

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Freitag, den 11. Dezember 2020, um 14:45 Uhr auf dem
Südfriedhof Leipzig statt.

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK

24409801_001120

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als würdest du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Annelie Härtel

01.05.1948 29.10.2020
Leipzig

In Liebe und Dankbarkeit:
Oma Uschi
Ihre Töchter Katja und Julia
Enkel Henri

Die Trauerandacht mit anschließender Beisetzung findet am
27.11.2020 im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Thekla
statt.

Am Familiengrab kann ab dann unter Einhaltung der aktuellen
Verordnungen die letzte Ehre erwiesen werden.

Wir bedanken uns für die zahlreiche Anteilnahme und den
entgegen gebrachten Trost in dieser schweren Zeit.

24511701_001120

Bestattung  **Lunkenbein**

Delitzscher Str.71 04129 Leipzig
Huygensstr.2 · 04159 Leipzig
Dübener Str. 6 · 04509 Krostitz

Tag u. Nacht:
0341 919280
leipziglk@arcor.de

13247701_001120

Papierkram war
gestern.

Unser Kundenportal
erleichtert die Abwicklung
notwendiger Formalitäten.

GUNTER SACK
Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht.

7x für Sie in Leipzig da.
Tel.: (0341) 86 33 211
www.bestattungen-sack.de

24357701_001120

DANKSAGUNG
Danke allen, die meinem lieben Mann
Thomas Frömmichen
die letzte Ehre erwiesen haben und ihre Anteilnahme
zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Kathrin Frömmichen und Familie
Leipzig, im November 2020
Bestattungen Klaus

24330601_001120

Du hast das Leben bejaht und hast nie aufgegeben.
Du warst ein Vermittler zwischen den Welten.
Deine Güte bleibt unvergessen.

Dr. Samir Ibrahim Monem
01.01.1940 Khartoum 02.11.2020 Leipzig

In Liebe und Dankbarkeit:
Ronald Monem & Claudia Frey
Dr. Nadja Monem
Heide-Rose Rothe
Dorota Monem
Olla Tahir & Ahmed Awadallah
Familie & Freunde

Die Beisetzung findet am 26.11.2020 um 11 Uhr auf dem Ostfriedhof statt.
Anstelle von Blumen würden wir eine Spende
an eine wohltätige Gesellschaft begrüßen.

24563401_001120

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Du fehlst!

Tessa Kerfurth
* 30.11.1961 † 02.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Hans
Deine Timea
mit Sebastian und Fee
Tobias und Familie

Leider können wir nur im engsten Kreise der
Familie von ihr auf dem Südfriedhof Abschied nehmen,
freuen uns aber über Eure Gedanken unter
www.anteilnehmen.de

24384801_001120

Nach kurzer, schwerer Krankheit
nehmen wir Abschied von
Apotheker PhR

Ingrid Menzel

geb. Fiedler
* 08. März 1934 † 08. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Dein Ehemann Dr. Hellmut Menzel
Deine Tochter Dr. Annette Goyk mit Dr. Martin Goyk
Dein Sohn Dr. Christian Menzel mit DM Steffi Menzel
Deine Enkel Richard Goyk
und Dr. Christoph Menzel mit Madeleine
im Namen aller Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet
am 07.12.2020 um 10.30 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“

24398601_001120

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlaf wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma und Uroma

Gudrun Kramer

geb. 12. Mai 1935 gest. 25. Oktober 2020

In stiller Trauer
Sohn Dietmar mit Gisela
Tochter Bärbel mit Egbert
Sohn Hilmar mit Heike
Tochter Cornelia mit Kai
Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag,
dem 07. Dezember 2020, um 14.00 Uhr
auf dem kommunalen Friedhof Markkleeberg statt.

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK

24409601_001120

LVZ-TRAUER

Auf unserem Trauerportal können Sie
Ihrer Lieben gedenken, Kerzen ent-
zünden, Gedenkseiten erstellen und
kondolieren.

www.lvz-trauer.de

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

24519501_001120

VIEL ZU FRÜH ...
Wir nehmen Abschied von
Jörg Kantner
geb.: 08.04.1964 verst. 10.11.2020

In stilllem Gedenken
Birgit und Luise
im Namen aller Angehörigen und Freunde

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“

24393301_001120

Schlicht und einfach war Dein
Leben, treu und fleißig Deine
Hand. Ruhe ist Dir nun
gegeben. Schlaf wohl
und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von meiner lieben
Lebensgefährtin und meiner
lieben Tochter

Sylvia Fleischer
geb. 25. März 1966
gest. 05. November 2020

In stiller Trauer
Lebensgefährt Bernd
Mutti Gisela Fleischer

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 02. Dezember 2020, um 14.00 Uhr
auf dem Friedhof Leutzsch statt.

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK

24409501_001120

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann.

Helmut Molzahn
* 28.03.1943
† 31.10.2020

In stiller Trauer
Deine Marion,
deine Schwester Jakobiene,
Angehörige und Freunde

Wie schmerzlich war's
vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zususehen.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ist es still doch unvergessen.

Die Trauerfeier findet am
Donnerstag, dem 03.12.2020,
um 10.30 Uhr auf dem
Südfriedhof statt.

BESTATTUNGSHAUS SCHÖNEFELD

23969901_001120

DANKE

Herzlichen Dank für die zahlreichen,
aufrichtigen Beileidsbekundungen
in vielfältiger Form zum Tod unserer
Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin,
Großmutter und Urgroßmutter,
genannt Urmel, Frau

Ursula Granz
geb. Doberentz
geb. 29.12.1923 gest. 06.11.2020

Wir vermissen sie, fühlen uns jedoch
durch die große Anteilnahme
getröstet und geehrt.

Im Namen aller Familienangehörigen
Dr. Barbara Hensel mit Jürgen, Dresden
Dr. Monika Telle mit Frank, Wermsdorf

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

24588501_001120

ZUR ERINNERUNG AN MEINE GELIEBTE EVA

EVA BERBIG
1932-2019

Vor einem Jahr hast Du mich
in eine andere Welt verlassen.
In eine Welt, wo wir als Lebende
keinen Zutritt haben.

Den Tod eines über alles geliebten Menschen
zu erleben; es war, als wäre die Zeit
einen Moment stehen geblieben.

Der Tod ändert alles. Die Zeit heilt nichts.
Meine liebe Eva ist mir in vielen Augenblicken
so nah, als wäre sie nie von mir gegangen.

Mit dem Tod meiner geliebten Eva verliere ich vieles,
niemals aber die 67 Jahre gemeinsam verbrachter Zeit.
Mit Erinnerungen an glückliche Tage und schöne Momente
in unserem gemeinsamen Leben.

Unendlich bleibt Liebe und Erinnerung.
Dein Hans
Ich vermisse Dich so sehr

Die Kinder: Beatrix, Norman, André
und alle, die Dich geliebt haben

23011101_001120

Abschied
braucht Vertrauen

Johannes Andreas Inhaber
Breitenfelder Straße 68
04157 Leipzig

Tag und Nacht
Telefon 0341 911 70 90

BESTATTUNGSHINSTITUT
PTOCK

24519501_001120

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz in eurer Mitte, so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vati, Schwager, liebevolem Opa und Uropa

Peter Schimpf
* 1. Dezember 1929
† 26. Oktober 2020

In stiller Trauer
Deine Traudel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Knauthain statt.

GUNTER SACK – Bestattungen

Wir wollen leben – wir müssen sterben.
Wir verneigen uns vor dem Geheimnis.

Mein lieber Mann hat mich für immer verlassen.

Stephan Fischer
* 18.05.1927 Triawna (Bulgarien)
† 14.10.2020 Leipzig

Deine Kinder Gabriele mit Christian Michael
Deine Enkel Susanne, Frank, Theo

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

NACHRUF
Der Landkreis Leipzig trauert um den ehemaligen Kreisrat und Bürgermeister **Herbert Ehme**

der viele Jahre die Geschicke unseres Landkreises und der Stadt Zwenkau mitbestimmt hat. Herbert Ehme war von Beginn an Mitglied des Kreistages zunächst der Rechtsvorgänger und bis 2019 im Landkreises Leipzig. Er hat durch seinen sehr großen persönlichen Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung des Landkreises beigetragen. Seine Spuren sind unverkennbar.

Mit Herbert Ehme verlieren wir eine gradlinige Persönlichkeit und einen bürgernahen und verdienstvollen Kommunalpolitiker, dessen Wirken noch heute spürbar ist.

Wir werden Herbert Ehme stets in ehrendem Gedenken halten. Unsere Anteilnahme gilt der Familie und den Angehörigen.

Henry Graichen
Landrat

Kreisrätinnen und Kreisräte
des Landkreis Leipzig

Wo Du auch seist, im Herzen bist Du mein.
Was Gutes in mir lebt, Dein ist's allein.
Wilhelm Busch

Für uns völlig unfassbar verstarb plötzlich mein lieber Mann, unser Vater und Opa, unser Bruder

Dr. agr. Albert Walther
* 8. September 1947 † 8. November 2020

und hinterlässt eine große Lücke zwischen uns. Unser Herz ist voll Traurigkeit.

Ehefrau Dr. Regina Walther
Söhne Jörg und Erik Walther mit Familien
Schwestern Edith und Bärbel mit Familien

Aufgrund der derzeitigen Umstände findet die Urnenbeisetzung im Familienkreis im FriedWald Planitzwald statt.

HOENSCH
Bestattungsdienst

Begrenzt ist das Leben,
doch unerschöpflich ist die Liebe.
Du hast uns verlassen,
aber in unserem Herzen
bist du in unserer Mitte.

Nach langer Krankheit nehmen wir traurig Abschied von

Roswitha Stiemert
geb. Münster
geb. 24.03.1943 gest. 08.11.2020

In stiller Trauer
Deine Kinder mit Familien
Deine Geschwister mit Familien
Deine Enkelkinder

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihm im Leben hatte.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vati, Schwiegervater und Opa.

Helmut Dieter Morgenstern
* 13.2.1940 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Silke
Deine Kerstin & Siggi
Deine Claudia, Miché & Dein Enkel Felix

Die Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von

Walter Uhlig
* 8. September 1929 † 28. Oktober 2020

Unser lieber Ehemann, Schwiegervater und Opa ist eingeschlafen und hat seinen Frieden gefunden.

In stiller Trauer
Ehefrau Inge
Schwieger Tochter Ilona sowie seine Enkel und Urenkel

HOENSCH
Bestattungsdienst

1-JAHRES-GEDENKEN

Dr. Volkmar Wedel
* 26.01.1927 † 16.11.2019

Du fehlst uns

In liebevoller Erinnerung
Deine Brigitte, Kinder, Enkel
Urenkel und Deine Schwester Erika mit Familie
im Namen aller Verwandten

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“

Einen lieben Menschen zu verlieren ist schwer, doch zu wissen, dass man im Schmerz nicht alleine ist, ist tröstlich.

Traurig, doch voller Dankbarkeit für viele schöne gemeinsame Jahre, nehmen wir Abschied von

Diplomfotografiker Günter Rubitzsch
* 15. 01. 1936 ~ † 08. 11. 2020

In stiller Trauer
Deine Ehefrau Edda
Deine Kinder Ingo mit Simone, Sascha mit Mandy
Deine Enkelkinder Julius & Max
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 11. Dezember 2020, um 12:00 Uhr auf dem Friedhof Markleeberg statt.

Pietät Bracht

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von meinem lieben Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Horst Hager
* 04. Mai 1928 † 07. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Petra Langner, geb. Hager und Hajo
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 04. Dezember 2020 um 11.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE

GEKÄMPFT UND VERLOREN

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge für seine Lieben verstarb mein lieber Ehemann, unser Vater, Großvater und Urgroßvater

„Rudi“ Pelz
geb. 15.12.1936 gest. 08.11.2020

In stiller Trauer
Deine Alice
Dein Sohn Dietmar
Enkeltochter Antje mit Familie
Enkel Nico mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet auf dem Friedhof Wiederitzsch im engsten Familienkreis statt.

Bestattungshaus H. Uhlig GmbH

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, er ist nur fern. Tot ist nur, wer vergessen wird.

Immanuel Kant

Wir nehmen Abschied von unserem geliebten Ehemann, Vater, Großvater und Urgroßvater

Prof. Dr. sc. Hans-Heinrich Jesch
Ehrenpräsident der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft
geb. 25.11.1938 gest. 16.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Marie-Luise Jesch
Gabriele Seelemann und Familie
Katrin Jesch-Steinig und Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Dr. Eckhardt Fehlauer
* 12. August 1957 † 9. November 2020

Dein Wesen, Deine Liebe, Deine Fürsorge, Dein Lachen und Deine Stärke fehlen, wir werden Dich schmerzlich vermissen. In unseren Herzen nehmen wir Dich mit in die Zukunft.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Mutti und
Deine Tochter mit Familie
im Namen aller Angehörigen und Freunde

HOENSCH
Bestattungsdienst

www.lvz-trauer.de
Gedenken im digitalen Raum

Gedenksprüche für Traueranzeigen

Danke für die mitfühlende Anteilnahme in vielfacher und liebevoller Art und Weise.

Ein warmes, dem Menschen zugetane Herz hat aufgehört zu schlagen.

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

*Der Mensch geht,
die Gedanken an ihn bleiben.*

Margarete Seumel

23.01.1935 - 04.11.2020

Du fehlst.
Hans-Peter
Matthias
Michael

Leider können wir nur im engsten Kreis der Familie von ihr auf dem Südfriedhof Abschied nehmen.

24595201_001120

Du bist nicht mehr da, wo du warst – aber du bist überall, wo wir sind. *victor Hugo*

RENATE ETZOLD

20.11.1937 - 09.11.2020

In Liebe
Deine Kinder Heike und Jens sowie Schwestern Ruth und Margot mit Familien

Wir verabschieden uns im Kreise der Familie.

Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,16

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Freund

Horst „Salle“ Salomon

* 12. Dezember 1938 † 13. November 2020

In liebevoller Erinnerung
Deine Remler's
Deine Köhler's
Deine Himmelfahrtstruppe sowie alle Freunde und Bekannte

Wir verabschieden uns am Donnerstag, dem 26.11.2020 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Zweenfurth.

24596301_001120

24594901_001120

Du bist uns nahe, auch wenn wir Dich nicht mehr sehen.
Du bist bei uns, auch wenn Du ganz woanders bist.
Du bist in unseren Herzen, in unserer Seele, in unserem Leben. Immer.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Dr. Detlef Beise

04.01.1956 - 11.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Lebensgefährtin Bettina
Dein Sohn André im Namen aller, die ihn mochten und schätzten

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgt die Trauerfeier am 30.11.2020 im kleinen Kreis. Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme über info@bestattungen-dunker.de
Wir haben eine Kondolenzseite eingerichtet und freuen uns über Wertschätzung, Gedanken und Erinnerungen auf www.detlefbeise.de

24595501_001120

Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.
- Ludwig van Beethoven -

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vati und Opa

Prof. CHRISTOPH TAUBERT

PIANIST UND HOCHSCHULLEHRER

7. April 1949 - 13. November 2020

Silva Taubert
Cosima und Carsten Hundt
Sebastian und Dorrit
Luise, Chiara, Niclas und Janus

Die feierliche Urnenbestattung findet am 14. Dezember 2020 um 13:15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
www.anteilnehmen.de

24513301_001120

Das Helios Park-Klinikum Leipzig trauert um

Beate Reiche

Am 13.11.2020 verstarb nach langer schwerer Krankheit unsere geschätzte und beliebte Mitarbeiterin Beate Reiche. Die Nachricht über ihren Tod macht uns betroffen.

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Helios Park-Klinikum Leipzig, insbesondere des Teams der Kinder-Jugendstation im Zentrum für seelische Gesundheit möchten wir den Angehörigen unser Mitgefühl aussprechen und trauern um einen liebenswerten Menschen, den wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Geschäftsführung Julian Zimmer	Ärztlicher Direktor Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Halm	Pflegedirektor Clemens Regenbrecht
Chefarzt Dr. med. Andries Korebrits	Betriebsratsvorsitzende Yvette Hauck	Bereichsleitung Pflege Mechthild Pappe

24596801_001120

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Du fehlst uns sehr!

Horst Kriegenherdt

Ehrenobermeister der Raumausstatter-Innung Leipzig

geb. 29. Dezember 1935
gest. 15. November 2020

In Liebe
Deine Frau Eva-Maria
Deine Tochter Kerstin mit Lutz, Maria und Maik
Deine Tochter Heike mit Kai und Martin und alle, die ihm nahestanden.

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Leipzig-Leutzsch, Rückmarsdorfer Straße 13, statt.

24513301_001120

Ein schwerer Gang braucht Beistand.

Mit einer Familienanzeige in Ihrer Tageszeitung geben Sie den Verlust eines lieben Menschen bekannt.

GOTTESDIENSTE IN STADT UND UMLAND

EVANGELISCHE KIRCHE

In Leipzig

Andreasgemeinde, Messehalle 14: 10.30 Uhr GM mit den neuen Lebenszellen, Pf. Th. Piehler
Bethlehemgemeinde: (H) 9.30 Uhr Pf. i. E. Schröder
Michaels-Friedens-Kirchgemeinde, Michaeliskirche: 10 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Vikar Quesstedt, Pf. Dr. Günther
Nikolaikirche: (H) 10 Uhr (x) Pf. Laskowski
Universitätskirche St. Pauli: 11 Uhr Videogottesdienst mit Prof. Dr. Schüle auf www.unigottesdienst.org
Peterskirche: 10.30 Uhr Pfarrerin Dohrn, Vikar Liebscher
Thomaskirche: (H) Sa. 18 Uhr musikalische Vesper; So. 9.30 Uhr (A) Pf. Hundertmark; 18 Uhr NachtEulenGottesdienst, Pf. Hundertmark und Team
Anger-Crottendorf: (H) 10 Uhr (A)
Böhlitz-Ehrenberg: 10 Uhr (A, x) Pf. Enders (Anmeldung möglich unter: www.kgbohlitzehrenberg.church-events.de)
Connewitz: Sa. 17.30 Uhr Vikar Herrmann; So. 10.30 Uhr Pfarrerin Alber; 15 Uhr Andacht auf dem Friedhof, Meusdorfer Str. 80, Pf. Reichl
Engelsdorf: (H) 14 Uhr mit Totengedenken, Pf. i. R. Ulbricht
Eutritzsch: 10 Uhr (A) Gedenken der Verstorbenen, Pf. Dr. Amberg
Gohlis, Versöhnungskirche: 10 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Dr. Hein
Marienbrunn: 10 Uhr (x) Pf. Sirrenberg, mit Livestream auf www.kirche-leipzig-sued.de/marienbrunn/

Pf. Zieglschmid; 15 Uhr Andacht auf dem Friedhof, Pf. Zieglschmid
Großschocher: 10 Uhr Pf. Markert; 14 Uhr Friedhofsandacht, Pfarrerin Langner-Stephan
Grünau, Pauluskirche: (H) 10 Uhr
Gundorf: 10 Uhr Pfarrer i. R. Enke; 15 Uhr Friedhofsandacht mit Posaunenchor, Pf. Führer
Hirschfeld: 18 Uhr (A) mit Totengedenken, Pf. i. R. Ulbricht
Holzhausen: 10.30 Uhr
Kleinpörsna: 9 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Häußler
Kleinzschocher: 9.30 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Langner-Stephan
Schönefeld, Friedhof: 15 Uhr Andacht mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Taut
Sellerhausen: 10.30 Uhr Pf. Teichert
Sommerfeld: 9.30 Uhr mit Totengedenken, Pf. i. R. Ulbricht
Lausen: 9 Uhr und 9.45 Uhr Andacht, Frau Fibig
Leutzsch: 10 Uhr (A) Pfarrerin Schmidt; 14.30 Uhr Friedhofsandacht, Pfarrerin Schmidt
Liebertwolkwitz: 9 Uhr
Lindenau, Nathanaelkirche: 10 Uhr (A) Pf. Führer
Lindenau-Plagwitz, Heilandskirche: 11 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Staemmler-Michael; 15 Uhr Andacht auf dem Parkfriedhof Plagwitz, Pfarrerin Langner-Stephan
Lindenthal, 10.30 Uhr (A) Pf. Günz
Löbnig: 9.30 Uhr (A) Pf. Reichl
Lützschen, Hainkirche: (H) 10.30 Uhr (A) Pf. Hein
Marienbrunn: 10 Uhr (x) Pf. Sirrenberg, mit Livestream auf www.kirche-leipzig-sued.de/marienbrunn/
Evangelisch-methodistische Bethesdakirche: (H) 10 Uhr Lektorin Eibisch

Miltitz: 9 Uhr Lektorin Wummel
Mockau: 9 Uhr (x) Pf. Taut
Möckern: 9 Uhr (A) Pf. Hein
Mölkau: 10 Uhr Lektorin Glöckner
Neustadt: 10 Uhr (x) Pf. Stief
Paunsdorf: 9 Uhr Pf. Teichert; 14 Uhr Friedhofsandacht, Lektorin Gothe
Portitz: 11 Uhr Pf. N. Piehler
Probsteida: 10 Uhr (A) Pf. i. R. Eichhorn
Rehbach: 8.30 Uhr Pf. Staemmler-Michael
Rückmarsdorf: 10 Uhr Pfarrerin Krummacher
Schleußig: 9.30 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Langner-Stephan
Schönfeld, Friedhof: 15 Uhr Andacht mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Taut
Sellerhausen: 10.30 Uhr Pf. Teichert
Sommerfeld: 9.30 Uhr mit Totengedenken, Pf. i. R. Ulbricht
Stötteritz: (H) 10 Uhr und 11.15 Uhr mit Gedenken der Verstorbenen, Pfarrerin Busch
Thekla: 10.30 Uhr mit Totengedenken, Pfarrerin Berger-Löber
Thonberg: 10 Uhr Pf. Keller
Wahren, 9 Uhr Prof. Ratmann
Wiederitzsch: 10.30 Uhr Gedenken der Verstorbenen, Vikarin Beyer, Pfarrerin Arndt
Landeskirchliche Gemeinschaft, Comeniusstr. 28: 17 Uhr Pastor Steeger
Evangelisch-Reformierte Kirche, Tröndlinring 7: (H) 10 Uhr (A) Pfarrerin Bucksch
Evangelisch-methodistische Bethesdakirche: (H) 10 Uhr Lektorin Wummel

Evangelisch-methodistische Kreuzkirche: (H) 9.30 Uhr Pfarrer Fröhlich
Leipzig English-Church (Anglican), Andreasgemeindehaus, Scharnhorststr. 29: 9.30 Uhr (x) und 11 Uhr (x) Rev. Reakes-Williams, englischsprachig; 15.30 Uhr (x) Klaus Hickel, deutschsprachig; 18.30 Uhr Larry Norman, englischsprachig; 9.30 und 15.30 Uhr auch im Livestream
Selbständige Ev.-Luth. Kirche: 9.30 Uhr (A) Pfarrer Fischer
Im Umland
Althen: 14 Uhr
Altranstädt: 10 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Prädikant Pohl
Borsdorf: 10 Uhr Pf. Enge
Döllig: 10 Uhr Prädikant Weniger
Eisdorf: Sa. 17 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Gebhardt
Gerichshain: 14 Uhr Pf. Enge
Großdalzig: 8.30 Uhr (A) Pfarrerin Hüneburg
Großlehn: 14 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Gebhardt
Güldengossa: 8.30 Uhr (A) Pf. Weber
Kitzen: 9.30 Uhr (A) mit Gedenken der Verstorbenen, Pf. Gebhardt
Markkleeberg-Ost, Auenkirche: 10 Uhr Pf. i. R. Seidel
Markkleeberg-West, Martin-Luther-Kirche: (H) 10 Uhr Pfarrerin Bickhardt-Schulz; 15 Uhr, Andacht auf dem Alten Friedhof, Pf. Bohne
Markranstädt: 10.30 Uhr (A) Pf. Zemmrich
Panitzsch: 10 Uhr, Pf. i. R. Freier
Podelwitz: 9 Uhr (x) Gedenken der Verstorbenen, Vikarin Beyer, Pfarrerin Arndt
Quesitz: 10.30 Uhr Lektorin Wummel

KATHOLISCHE KIRCHE
Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2: Sa. 18 Uhr; So. 9, 11, 18 Uhr mit Anmeldung
Katholische Studentengemeinde, So. 20.05 Uhr Propsteikirche
Böhlitz-Ehrenberg, St. Hedwig: So. 9 Uhr
Engelsdorf, St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 29: Sa. 18 Uhr; So. 9.30 Uhr und 11.30 Uhr (polnisch), mit Anmeldung
Gohlis, St. Georg: So. 10.30 Uhr
Großschocher, Apostelkirche: So. 7.30 Uhr
Grünau, St. Martin, Kolpingweg 1: So. 10 Uhr
Leutzsch, Kapelle St. Theresia, Am langen Felde 29: Sa. 9 Uhr; So. 9 Uhr (polnisch)
Lindenau, Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 12: (H) Sa. 18 Uhr; So. 10.30 Uhr
Reudnitz, St. Laurentius, Stötteritzer Str. 47: So. 8.15 Uhr, 10.30 Uhr und 14 Uhr (ukrain.-griech.-kath.)
Schönenfeld, Hl. Familie, Ossietzkystr. 60: Sa. 18 Uhr; So. 10.30 Uhr mit Anmeldung und 15 Uhr (vietnamesisch)
Süd, St. Bonifatius, Biedermannstr. 86: Sa. 18 Uhr; So. 9 Uhr und 10.30 Uhr
Wahren, St. Albert, Georg-Schumann-Str. 336: So. 8.15 Uhr, 10 Uhr
Wiederitzsch, St. Gabriel, Georg-Herweg-Str. 22: So. 9 Uhr
Markkleeberg, St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Str. 3: So. 10.30 Uhr
Markranstädt, Maria Hilfe der Christen, Krakauer Str. 40: So. 8.30 Uhr
Taucha, St. Anna: So. 9 Uhr
Alt-Katholische Gemeinde, Nikolaikirche, 17 Uhr
(FGD) = Familiengottesdienst; (A) = Abendmahl; (x) = mit Kindergottesdienst; (H) = Hörhilfe